



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.

NORDISCHE
REISEN UND FORSCHUNGEN

VON

Dr. M. Alexander Castrén.

M. ALEXANDER CASTRÉN'S
VERSUCH
EINER
BURJÄTISCHEN SPRACHLEHRE
NEBST
KURZEM WÖRTERVERZEICHNISS.

IM AUFTRAGE DER KAISERLICHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

HERAUSGEGEBEN

VON

Anton Schiefner.



St. Petersburg.

Buchdruckerei der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften.

1857.

**Zu haben bei Eggers et Comp., Commissionairen der Akademie, in Leipzig bei
Leopold Voss.**

Preis: 1 Rbl. 20 Cop. Silb. = 1 Thlr. 10 Ngr.

**Gedruckt auf Verfügung der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften.
Im Februar 1887.**

**A. v. Middendorff,
beständiger Secretär.**



Vorwort.

Die Burjäten erstrecken sich im Gouvernement Irkutsk und Transbaikalien von der chinesischen Gränze bis zu dem Flussgebiet der obern Lena nordwärts und von dem Onon bis zur Oka, dem Nebenflusse der Angara, westwärts und noch westlicher bis in die Gegend von Nishne-Udinsk *). Auf dieser Ausdehnung von etwa 1000 Werst ist das burjätische Element am stärksten jenseits des Baikals in den Thalebenen an der Uda, dem Onon und der Selenga. Diesseits des Baikals findet man etwa 20,000 Burjäten, die jedoch, überall von Russen umgeben, manche Eigenthümlichkeit aufgegeben und sich auch schon auf Ackerbau gelegt haben. Die selen-ginschen Burjäten, sowie auch andere an der chinesischen Gränze befindliche, zeichnen sich durch nichts von den Bewohnern der nördlichen Mongolei aus, denen sie auch in der Sprache nahe stehen. Nach der Volkszählung vom Jahre 1831 ergab sich eine Zahl von 72,000 Männern und 80,000 Weibern, jetzt beträgt die Gesamtzahl etwa 190,000.

Die diesseits des Baikals wohnenden Burjäten zerfallen nach den Gegenden, die sie durchstreifen oder bewohnen, in *kudinsche*, auf den Ebenen an den Flüssen Kuda, Dsan-Muran und Kujada, in *wercholensche* und *lenasche*, in der Nähe der Lena-Quellen an den

*) Vergleiche Hagemester's «Statistische Uebersicht von Sibirien» (Статистическое обозрение Сибири С. П. Б. 1854) B. II. S. 19 und namentlich Schtschukin im Journal des Ministeriums der innern Angelegenheiten, Jahrgang 1849, B. XXV. S. 423 folg.

Flüssen Mansurka, Birjulka, Aga u. s. w., in *olchonsche* in den schmalen Gebirgsebenen am Baikal und auf der gebirgigen Insel Olchon, in *idinsche*, an der Ida oder Kamenka, die rechts in die Angara fällt, 120 Werst unterhalb Irkutsk, in *balagansche* am linken Angaraufer, den idinschen gegenüber, in *alarsche*, westlich von den balaganschen, auf den weiten Ebenen an den Flüssen Alari, Golumeti, Ireti, Bjelaja und an den Aljati, endlich in *tunkinsche* westlich von Irkutsk, in den Thälern des Irkut und der in denselben fallenden Tunka, Tala, Gorchon u. s. w. Ein Theil der letztern lebt auch in den obern Gegenden der Oka, 300 Werst von den Stammgenossen.

Von den transbaikalischen Burjäten sind die *chorinschen* die angesehensten, sie nomadisiren auf den Ebenen an der Uda und deren Nebenflüssen, auch in ziemlicher Zahl an der Aga. Ihnen stehen am nächsten die *selenginschen* in den weiten Selengathälern und an den Nebenflüssen der Selenga, Dschita, Tschika u. s. w. an der chinesischen Gränze. Weniger zahlreich sind die *bargusinschen* Burjäten an dem Flusse Bargusin, der in den Baikal fällt und die *kudarinschen*, die unweit der Selenga-Mündung in den Baikal wohnen und eigentlich Abkömmlinge der *kudinschen* sind.

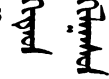
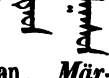
Castrén hat seine Aufmerksamkeit sowohl den cis- als transbaikalischen Burjäten gewidmet und von beiden je zwei Mundarten näher untersucht, nämlich die nishneudinsche und tunkinsche der cisbaikalischen und die chorinsche und selenginsche der transbaikalischen. Von diesen Mundarten steht ohne allen Zweifel die selenginsche sowohl der Sprache der mongolischen Stämme in der nördlichen Mongolei als auch der Schriftsprache am nächsten*), während die nishneudinsche Mundart sich von der letztern am meisten entfernt und so manche fremdartige Erscheinung darbietet.

*) Nach einer Notiz Castrén's wird der selenginsche Dialekt am reinsten von den Stämmen Atagan, Tsongol, Sartal, Tabanggut (Tabanagut) gesprochen, die sämtlich zum selenginschen Steppengericht gehören. Weniger rein sprechen die zu demselben Gericht gehörenden Stämme der chorinschen Burjäten. Die selenginschen Geschlechter sind theils um 1689, theils um 1700 eingewandert, als ein rechtloser Zustand in der Mongolei herrschte.

Der selenginschen Mundart schliesst sich zunächst die chorinsche, sowie der nishneudinschen die tunkinsche an. Das Natürlichste wäre gewesen bei einer Bearbeitung der burjätischen Mundarten von dem Selenginschen auszugehen, da dasselbe der uns näher bekannten Schriftsprache am nächsten steht, und sodann zum Chorinschen, Tunkinschen und Nishneudinschen fortzuschreiten. Dass Castrén den umgekehrten Weg eingeschlagen hat und einschlagen musste, erklärt sich durch den Verlauf seiner Reise, auf welcher er von den ihm bisher ganz unbekannten burjätischen Mundarten zuerst die nishneudinsche kennen lernte und von dieser Grundlage aus zur Durchforschung der andern Mundarten fortschritt. Freilich versäumte er es nicht zu gleicher Zeit sich mit den grammatischen Arbeiten I. J. Schmidt's und Kowalewski's für das Mongolische bekannt zu machen. Die verdienstliche mongolisch-kalmückische Sprachlehre Bobrownikow's (Грамматика монгольско-калмыцкого языка, Казань 1849) erschien erst nach Castrén's Rückkehr und ist meines Wissens von ihm nicht benutzt worden. Sie hat namentlich das Gute, dass sie näher auf die Volkssprache eingeht, obwohl sie derselben keine durchgängige Aufmerksamkeit schenken kann.

Die vorliegende Arbeit Castrén's habe ich in ihrem grammatischen Theile so abdrucken lassen, wie ich sie von Castrén aufgezeichnet fand. Hin und wieder habe ich nur auf das ebengenannte Werk Bobrownikow's verwiesen und zwar in den Fällen, wo eine Vergleichung wünschenswerth schien. Der lexikalische Theil aber erforderte eine grössere Umgestaltung. Ich habe das Wörterverzeichnis nach der von Castrén für seine Arbeiten festgestellten alphabetischen Reihenfolge geordnet und nach Möglichkeit den einzelnen burjätischen Wörtern die entsprechenden mongolischen beigegeben, wie sich diese in den Wörterbüchern von Schmidt und Kowalewski vorfinden. In manchen Fällen musste ein solcher Versuch unterbleiben, da so manches Wort der Volkssprache nicht in Schriftwerken nachzuweisen ist. Auch ist nicht zu übersehen, dass Kowalewski in seinem umfangreichen Wörterbuche eine An-

zahl von burjätischen Wörtern mit aufgenommen hat, die sich eben so wenig in der Schriftsprache finden. Ausserdem habe ich hin und wieder auf die entsprechenden kalinückischen Wörter verwiesen, so weit solche von den bisher veröffentlichten unbedeutenden lexikalischen Hilfsmitteln dargeboten werden. Auch schien mir die Vergleichung des Jakutischen in manchen Fällen am rechten Ort. Leider gelangten Castrén's Materialien für die tatarischen Mundarten des minussinschen Kreises zu spät in meine Hände, um noch während des Druckes zu einem gleichen Zwecke verwandt zu werden.

Wie in allen Sprachen, so hat auch im Burjätischen die Vergleichung der verschiedenen Mundarten viel lehrreiches; ausserdem kommt noch eine ältere Gestaltung der Sprache, wie sie uns in der mongolischen Schriftsprache vorliegt, in Betracht. Am Weitesten von der letztern entfernt sich die nishneudinsche Mundart, während ihr, wie schon oben bemerkt ist, die selenginsche am nächsten steht. Das Verhältniss der Vocale ist ein mannigfaltiges in den Mundarten. Es treten Laute auf, welche wenigstens nicht durch die Schrift fixirt worden sind. So finden wir unter den Diphthongen ea und sogar eä in den Wörtern: meakaŋ, *Fleisch*, meanaŋ, *tausend*, keäze, *Tuch am Pelzsaum*. Statt des in der Schriftsprache vorkommenden in- und auslautenden i treffen wir in den gegenwärtigen Mundarten häufig a, e, o, ö, u, ʉ, wobei häufig zugleich eine Mouillirung des vorhergehenden Consonanten stattfindet; so entstehen: Xatat, *Chinese*, xalgaso, *Pferdehaar*, xanaxu, *befürchten*, sara, *gelb*, šarxa, *Wunde*, zagoso, *Fisch*, maxa, *Fleisch*, unâ, *Zeltstange*, aus  ; âterso, *Preiselbeere*, xonen,  Schaaf, aus  ; onotkaŋ, *Märchen*, joro, *Zauber*, čoso, *Blut*, čono, *Wolf*,  nogo, nogo, *Wiese*, aus  ; jöhön, *neun*, aus  ; kumuhun, *Kralle*, aus  ; nʉde, *Auge*, nʉ  gul, *Sünde*, šulöhön, *Speichel*, zurxe, *Herz*,  aus  . Unverkennbar ist hier die assimilirende Rückwirkung des nachfolgenden Vocals auf den vorhergehenden. Ueber den häufigen

Uebergang von e in i und umgekehrt brauche ich nichts hinzuzufügen; ich kann nur aus eigener Erfahrung bestätigen, wie schwer es wird diese Laute im Munde eines Burjäten genau zu unterscheiden; man hört wohl ebenso oft in demselben Worte e als i aussprechen. Hin und wieder finden wir das einfache i auch als Vertreter von ei der Schriftsprache, z. B. isi, *hierher*, îme, *ein solcher*, tîme, *ein solcher*, statt   ; auch tritt es an die Stelle von u, z. B. bisi, *ein anderer*,    in der Schriftsprache . Wie e mit i wechselt, so wechselt es auch häufig mit ö und , z. B. elen, ölön, ulön, *hungrig*. Die beiden u-Laute, sowohl der offene, aus o entstandene (u) als der geschlossene (ü) treten mundartlich in einem und demselben Worte auf; es offenbart sich in den Materialien Castrén's ein Schwanken, das vielleicht bei häufigerem Hören eines und desselben Wortes geschwunden wäre. Wir finden jün, *was*, suxe, *Axt*, während man für das erstere jün (), für das letztere suxe () erwarten würde. Namentlich bietet  die nishneudinsche  Mundart häufig den offenen u-Laut statt des geschlossenen, z. B. kuŕenam, *warten*, kudere, *Moschusthier*, gulme, *Netz* u. s. w.; doch lassen es auch die andern Mundarten nicht an Beispielen fehlen.

Häufig findet durch Ausfall von Vocalen eine Verkürzung des Wortes statt. Besonders häufig tritt diese Erscheinung ein, wenn ein vorhergehendes l oder r die Unterdrückung des Vocals erleichtert. Solcher Art Ausfall begegnet uns in xurgon, *Finger*, darga, *Fürst*, dorgo, *Dachs*, gorxon, *Bach*, arki, *Branntwein*, erke, *Daumen*, örmä, *Schmant*, kermän, *Eichhorn*, tarki, *Gehirn*, aus , wonenben einige Mundarten , auch statt dorgo und gorxon, dorgon und gorxon darbieten; ferner malgai, *Mütze* und ölgê, *Wiege*, neben malagai () und ölgê (). Wohl nur ein Ausnahmefall ist es, wenn wir neben  xategi, *Geschwulst* () eine Form xatki im Chorinschen finden. Hin und wieder begegnen wir in den jetzigen Mundarten sogar der Einfügung von Vocalen, z. B. zabahar, *Zwischenraum*, neben zapsar (), debehen, *Sattelkissen*, neben depse ()

horibe, *Stab*, neben . Nothwendig erfordert wird eine solche Einfügung bei Aufnahme von fremden Wörtern, die mit Doppelconsonanz anlauten, z. B. kilêma, *Brot*, aus dem russischen хлѣбъ und bulûke oder bulûtza, *Floh*, aus dem russischen блоха.

Auch fehlt es nicht an Fällen, wo der in der Schriftsprache vorhandene Anlautsvocal in den jetzigen Mundarten abfällt, z. B. nitka, *Augenbraue*, aus , higî neben ihigei, *Filz*, aus , nasi, *hierher*, aus . Da  gegen findet man aber auch  neben hun, *Milch*  () eine Form uhun(n) mit an den Anlaut tretenden Vocal, neben tologolze, *Schnepfe* () auch utogolzenin.

Eine besondere Beachtung verdienen die Wörter, in denen durch Ausfall eines gutturalen Consonanten eine Zusammenziehung der Vocale stattfindet. Die Zahl derselben ist sehr beträchtlich und wie man erwarten sollte, müsste in Folge der Zusammenziehung eine Vocallänge herbeigeführt werden. Es scheint jedoch als wenn in ziemlich vielen Fällen eine solche Länge schwer aufzufassen wäre, weshalb auch Castrén eine solche nicht immer angemerkt hat. Es entstehen durch den Ausfall von g Wörter wie ûr, *Dampf*, û, *breit*, ûla, *Berg*, ûden, *Thür*, ûr, *Nest*, ôdehen, *Flick*, aus      . Bei der hin und wieder eintretenden   Verwechslung von b und g, wie in ubul, *ebel*, ôgöl, *Winter*,  in  und , *Pelz*, darf es nicht Wunder nehmen auch Zusammen   ziehungen wie kûkôg(n) oder xûxen, *Kind*, aus  und kun oder hun, *Mensch*, aus  zu finden.

Gehen wir auf die Consonanten über, so finden wir in den einzelnen Mundarten einen reichen Stoff zu Betrachtungen über ihren Wechsel. Die beiden flüssigen Consonanten r und l werden nicht allein mit einander verwechselt, sondern sie geben auch, ausser der obengenannten Dämpfung von Inlautsvocalen, Anlass zu andern Erscheinungen. Oft wechseln r und l im Auslaut, z. B. tarmur, tar-

mul, *Harke* (), baʃur, baʃul, *Handgriff* (), horur, sorul, *Pfeifenstiel* (),  n̄fur, n̄rul, *Daunen* () (). In dem engsten Zusammenhange mit diesem Wechsel ist zugleich die damit häufig verbundene Silbenversetzung, z. B. erul, elur, *nüchtern* (), örölbe, ölerbe, *Schmiedezange* (), gurbil, gulber, gulmer, *Eidechse* (); n̄rul, *Daunen* () (); hieran schliesst sich eltenek, en telek, *Hanf*, ultük und , *einfach*; duralnap und durlanap, *wünschen* , xeregleneþ und xe regleneþ, *nöthig haben* , masagalnaþ und masaglanap, *fasten* (). Zu den Wörtern, in denen r und l wechseln, gehört auch em̄rseŋ und im̄lseŋ, *Landwind*. Sonst wechselt r gewiss nur selten mit andern Lauten, wie z. B. mit s in z̄ori, z̄ösi, *Waare*, *Eigenthum* (); l aber bisweilen mit einigen dentalen, mit d und n, z. B. xor golnap, xorgodnap, *sich verstecken* () und minâ, *Peütsche*, mit .

Wie in manchen andern Sprachen ist auch im Burjätischen der Wechsel zwischen b und m nichts Ungewöhnliches, z. B. lama, laba, *Priester* (aus dem tib. ལ་མ་), silböhöŋ, silmūse, *Reisig* (), şurböhöŋ, şurmöhöŋ, *Ader* (), köbenek, kömnek, *Schnee* (auf den Baumzweigen). Auffallender ist aber ein Wechsel zwischen m und n vor d und bisweilen auch vor s in den Wörtern ömdegäŋ, öndegäŋ, *Ei*, ūmdöhöŋ, ūndösö, *Wurzel* (), temdek, tendek, *Zeichen* (), dunda und , *Mitte*, ömsek,  önsek, *Axtrücken*.

Schon oben sahen wir einige Fälle, in denen Gutturale mit Labialen wechseln; der Art ist auch mit eintretender Versetzung cemge — cembe, *Tuch* (). Seltener wechselt die gutturale Tenuis mit der labialen Teñuis; wir haben jedoch einen Fall in ūktēnep, ūptēnäm, *pflücken*, *raufen*. Ueber den Wechsel der Gutturale mit Labialen vergleiche das Vorwort zu Castrén's Grundzügen einer tungusischen Sprachlehre S. X. Den Wechsel von g mit d sehen wir in gāhan, dāhan, *Pfeife* ().

Ziemlich häufig treffen wir endlich einen Wechsel von Dentalen mit den verschiedenen Zischlauten; so wechselt t und d mit s (vergl. § 25), d mit s und t, d mit z, z. B. ölödnep, ölösneḡ, *hungern*, abädenam, abäseneḡ, *forttragen*, öndenäm, önzeneḡ, *einen Tag zubringen*, monzôkoi — , *Gründling* u. s. w.

Im Vorwort zu den Grundzügen einer tungusischen Sprachlehre S. X. habe ich einiges über das Ausfallen von r und l im Mandshu und Tungusischen bemerkt und auch kurz berührt, dass diese Erscheinung ebenfalls im Burjätischen vorkomme; so finden wir ökenam neben orkeneḡ, *verlassen*, utu neben urtu, *lang*, nôso, *Wolle*, neben , xabazeneḡ neben xabarzeneḡ, *den Frühling zubringen*, neben , *morgen*, mit eintretender Versetzung öglö. Ebenso fällt auch l  fort in xorgoneḡ neben xorgolneḡ, *sich verstecken*, mösö neben  mölöhöḡ (wie  neben , *Eis*. Das Burjätische bietet dagegen sölösö, *Galle*,  und  silkur, *Sieb*, statt des mongol.  und .

Seltener schwinden andere Consonanten: wenn das mong.  zu otolxo wird, so ist vielleicht eine Assimilation des k zu t vorhergegangen und eine Form ottolxo dagewesen.

Wie wir das Anfügen von Vocalen im Anlaut gesehen haben, so ist auch eine Consonantirung eines ursprünglich vocalischen Anlauts sehr häufig; so entstehen jeri, *Schneide*, jerenäḡ, *kommen*, jerenäḡ, *aufritzen*, joro, *Zauberei*, aus iri (), irenäm (), irenäm ( und ); in andern Fällen scheint der Spirant  verloren zu  gehen, wie wir an jaragai, *Ladstock*, und jike, *gross*, iregai und ike finden; vielleicht hat jedoch das erstere der beiden Wörter auch ursprünglich vocalisch angelautet.

Ausser den oben berührten Fremdwörtern wäre noch so manches hervorzuheben. Manche Berührung hat mit tatarischen Stämmen stattgefunden und dauert auch noch fort; wobei die nördlich vom Baikal befindlichen Burjäten starkem Einflusse ausgesetzt zu sein

scheinen. Spuren solcher Berührung sind Wörter wie kundetka, *Bibergeiß* (von قوندز, *Biber*, im Karagass. kundus, *Otter* *); baxa, baka, *Frosch* (باقه, Jakutisch bara) u. a. m. Neben dem Burjätischen baktai, baktê, *schlecht*, finden wir im Karagassischen bak, neben dem Burjätischen bêlei (бей), in dem Minussinsk-Tatarischen mêlei. — Andere Fremdwörter sind theils chinesischer Herkunft, theils mit dem Buddhismus oder der buddhistischen Geistlichkeit aus Tibet herübergekommen. Zu den erstern gehört z. B. das Wort suleja, *Fürst*, das von scheu-ling, *Haupt*, *Häuptling*, abstammt. Mit welchem Recht aber Kowalewski a. a. O. S. 2087 die Wörter 瓷 und 茶 zusammenstellt, ist mir unbekannt, im Burjätischen ist das Wort šazan (šāzen) dafür gebräuchlich. Das für den Begriff *Kerze* gebräuchliche Wort dij habe ich mit dem tibetischen རྩེ་ zusammengestellt, Professor Wassiljew dagegen möchte es von dem chinesischen tag (in der nördlichen Aussprache den), *Lampe* (s. Morrison No. 9896) herleiten. Tibetischer Herkunft ist auch šil (ཤིལ), *Glas*, von ཤེལ und jirtenso (ཇིར་ཏེ་ཤོ་), *Welt*, von རྩེ་གཤེན་, aus dem Sanskrit aber stammt šažen, ཤེན་, *Glaube* (ཤེན་པ་) von शास्त्र, wie dies Kowalewski a. a. O. an den betreffenden Stellen bereits angemerkt hat.

Wie in andern Sprachen hat sich auch im Mongolischen mit der Zeit eine mehr oder minder modificirte Bedeutung mancher Wörter Herrschaft verschafft. Um nur auf einige Beispiele aufmerksam zu machen, finden wir, dass 𐰽𐰺𐰍, *Ende*, in den jetzigen Mundarten adek, adak, adek, *Kennzeichen*, 𐰽𐰺𐰍 bedeutet, dass 𐰽𐰺𐰍, *Ulme*, diese Bedeutung nur im selenginschen xailaso beibehalten hat, während in den andern Mundarten die Bedeutung *Pappel* eingetreten ist; 𐰽𐰺𐰍 bezeichnet einen kleinen *Kessel*, kaiba (xaiba) ein kleines *Boot* 𐰽𐰺𐰍, 𐰽𐰺𐰍, *Neid*, jetzt *Müleid*; die alte Bedeutung von 𐰽𐰺𐰍, *Verschwender*, 𐰽𐰺𐰍 erkennen wir in dem chorinschen xolsir, 𐰽𐰺𐰍 *Ver-*

*) Vergl. J. F. Brandt, Bezeichnung des altweltlichen Bibers und Castoreums verschiedener Volksstämme in den «Mémoires des sciences mathématiques, physiques et naturelles. Sec. partie, Sciences naturelles T. VII. S. 341».

schwendung, während die übrigen Mundarten das Wort in der Bedeutung *Scherz* gebrauchen; *Büte, Betteln*, ist jetzt in den Formen *goilgo, guilga* als *Geschenk*, *Gastgeschenk* zu finden u. s. w. Namentlich wird eine solche Modification erleichtert, sobald das Bewusstsein der ursprünglichen Bedeutung irgend eines Wortes in dem Munde des Volks zurücktritt. Diese letztere Erscheinung hat sich auch bei den Namen der einzelnen Monate geltend gemacht, die Castrén bei den nishneudinschen und tunkinschen Burjäten aufgezeichnet hat und die in dem deutsch-burjätischen Wörterverzeichnisse S. 204 neben einander aufgeführt sind. Schon Nic. Witsen hat in seinem Werke *Noord en Oost Tartarye. Tweede Druk. Amsterd. 1705. S. 71 und 301* ein Verzeichniss burjätischer wie auch kalmückischer Monatsnamen gegeben, das eben so sehr von den bei Castrén vorliegenden als von den von Georgi, in den Bemerkungen einer Reise im Russischen Reich B. I. S. 298 folg., mitgetheilten abweicht. Eine Zusammenstellung dieser Verzeichnisse habe ich in einem Aufsatz: «das 13monatliche Jahr und die Monatsnamen der sibirischen Völker» im *Bulletin historico-philol. T. XIV. Spalte 193–196 = Mélanges russes T. III. S. 315–319* versucht, ohne jedoch eine sichere Erklärung des bunten Gewirrs in der Verschiebung der Monatsnamen bei den einzelnen Burjätenstämmen gefunden zu haben.

Von den hinter dem Wörterverzeichnisse abgedruckten Sprachproben ist Folgendes zu bemerken: nur die beiden ersten, in der nishneudinschen Mundart niedergeschriebenen Lieder rühren aus den Materialien Castrén's her. Als Probe der selenginschen Mundart theile ich die von dem Burjäten Galsang Gombojew niedergeschriebenen und bereits im *Bulletin hist.-phil. T. XIV. No. 11 = Mélanges asiat. T. III. p. 286 — 293* abgedruckten sechzig burjätischen Räthsel mit, in denen man alsbald verschiedene mundartliche Abweichungen von den im Wörterverzeichnisse mitgetheilten selenginschen Wörtern wahrnehmen wird. Im Ganzen genommen sind jedoch diese Abweichungen ziemlich unbedeutend. Die darauf folgenden Schamanengebete verdanke ich noch dem verstorbenen Dor-

dshi Bansarow, der mir darüber folgende Mittheilung gemacht hat: «Die Schamanengebete habe ich einer russischen Handschrift entnommen, welche einen gebornen Burjäten Boldonow zum Verfasser hat. Dieser ist getauft und hat eine russische Schule besucht. Er beschreibt in dieser Handschrift nur zwei Arten von Opfern. Die Gebete hat er mit einer Uebersetzung versehen, die ich in dem beiliegenden Auszuge beigegeben habe.» Leider hat mir Bansarow einen von ihm angekündigten Commentar zu diesen Gebeten nicht schicken können und als Probe nur die merkwürdige burjätische Sage über die ersten Menschen und deren Schöpfungsversuche (S. 235) mitgetheilt. — Ferner habe ich ein in Georg Gmelins Reise durch Sibirien von den Jahren 1738 bis 1740, Theil III. S. 370 abgedrucktes burjätisches Lied mit den von Galsang Gombojew in Vorschlag gebrachten Berichtigungen folgen lassen und zwei in dem von Spassky herausgegebenen Sibirischen Boten (Сибирскій Вѣстникъ) Jahrgang 1824, Heft 3—4, S. 53 bereits veröffentlichte burjätische Lieder, von denen das erstere in einer corruptirteren Gestalt bereits im Jahre 1787 in den Neuen monatlichen Nachrichten (Новыя ежемѣсячныя сочиненія) Theil XIII. S. 28 gedruckt worden ist, das letztere aber offenbar auf der aginschen Steppe entstanden ist.

Das Sternchen (*) bezeichnet im Wörterbuch wie in der Sprachlehre (vergl. § 2) mundartliche Varietäten.

A. Schiefner.

St. Petersburg, den 18. (30.) Januar 1837.



Inhaltsverzeichnis.

Versuch einer burjätischen Sprachlehre	1
Burjätisch - deutsches Wörterverzeichnis.	85
Deutsch - burjätisches Wörterverzeichnis	177
Sprachproben	225

VERSUCH
EINER
BURJÄTISCHEN SPRACHLEHRE.

Lautlehre.

§ 1. Im Burjätischen lassen sich die Laute durch 7 Vocale und 18 Consonanten oder zusammen durch 25 Zeichen ausdrücken, wozu man noch einige Laute, die nur in einzelnen Dialekten in Anwendung kommen, hinzufügen kann.

§ 2. Die sowohl allen Dialekten gemeinsamen als auch einzelnen derselben eigenthümlichen Laute, welche letztern mit einem Sternlein (*) bezeichnet sind, lassen sich also zusammenfassen :

Vocale: a, *ä, e, o, ö, u, ʉ.

Consonanten: k, *ḳ, x, *x̣, h, g, ŋ, j, l, ɬ, r, ʁ, s, z, *č, *ž, n, *ɳ, t, *ṭ, d, *ḍ, s, z, *c, ʒ, p, b, m.

§ 3. Hierzu kommen noch die Diphthonge ai, *äi, ei, oi, öi, *ea, oa, *eä, *ie, *eo.

§ 4. Der Vocal a hat in der Wurzelsilbe stets einen reinen Laut, in den andern Silben wird aber derselbe auf verschiedene Art modificirt :

1) In allen unbetonten Silben, ausser der ersten, wird a gewöhnlich mit einer Modification von e ausgesprochen, z. B. kuša oder kuše, *Ceder*, galdanam oder galdenam, *brennen*. Diese Aussprache hat a immer nach j, z. B. ajaga, sprich ajega, *Schaale*.

2) Nach den Kehllauten k, x, g u. s. w. behält a seinen ursprünglichen Laut.

3) Hat die vorhergehende Silbe ein o, so lautet a in der nachfolgenden ebenfalls wie o, z. B. bolnop statt bolnap, *werden*, und wird in vorliegender Arbeit auch so bezeichnet.

4) Einige Dialekte lassen auch bei einem vorhergehenden u das a der nachfolgenden Silbe wie u lauten, und zwar besonders nach den Gutturalen k, x, h und nach den flüssigen Consonanten; die meisten Dialekte aber dulden das u nicht in der Endsilbe, sondern nehmen statt dessen entweder a oder eine Modification von e auf.

§ 5. So wenig über die Aussprache von ä zu bemerken ist, so sehr weicht die Aussprache von e ab. Dieser Vocal hat in allen Dialekten des Burjätischen einen breiten, dunkeln, dem russischen *ы* sich nähernden Laut. Es giebt zwar auch noch eine weichere Modification desselben; da diese aber mit i wechselt, so kann sie füglich durch dieses Zeichen ausgedrückt werden. In einigen Dialekten wechselt e auch mit ä, und fast in allen Dialekten erhält e diesen Laut in den Endsilben, z. B. ekehe, *von der Mutter*, lies ekehä; nemehen, lies nemehän, *hinzugefügt*, Particip von nemenep. In einigen Dialekten lautet auch das lange ê im Auslaut wie eä. Ebenso geht auch in den Endsilben e nach vorhergehendem ö in diesen letztern Laut über.

§ 6. Der Vocal i wird in den Wurzelsilben mit seinem reinen Laute ausgesprochen, nimmt aber in allen übrigen Silben, wenn sie kurz sind, eine Modification von e an.

§ 7. Der mit o bezeichnete Laut wird wie das russische o oder das schwedische å ausgesprochen. Dieser Vocal ist im Burjätischen der am wenigsten einer Veränderung unterworfen. In einigen Dialekten wechselt er bisweilen mit u, aber auch dieser Wechsel ist nicht sehr gewöhnlich.

§ 8. Der Vocal ö hat in seiner Aussprache nichts von andern Sprachen Abweichendes.

§ 9. Der Vocal u ist das breite, russische y. In der mongolischen Schriftsprache werden sowohl o als u mit demselben Zeichen *ᠠ* wiedergegeben, obwohl sie bestimmt von einander geschieden sind. In der Schlussilbe wechselt dieser Laut bald mit a, bald mit e, in den Stammsilben wird er aber nicht leicht verändert.

§ 10. Der Vocal ʉ wird nie wie das deutsche ü oder das russische y ausgesprochen, sondern stimmt in seiner Aussprache voll-

kommen mit dem schwedischen u überein. In kurzen Silben ist dieser Laut gewöhnlich härter und von u weniger verschieden, in langen dagegen ist er leicht zu unterscheiden. Wie u kann auch ʊ in der Regel nicht den Wortauslaut bilden.

§ 11. Was die Consonanten anbetrifft, so ist zu bemerken:

1) ʔ, ʁ, ʈ, ʦ, ʋ, ʈ, ɖ sind Mouillirungen von k, x, l, r, n, t, d.

2) ŋ bezeichnet den nasalen Guttural ng und kommt oft im Auslaut nach Vocalen vor.

3) Die Zischlaute š, ž, č, ʃ, s, z, c, ʒ stehen in ihrer Aussprache folgenden russischen Consonanten gegenüber:

š = ш, ž = ж, č = ч, ʃ = дж, z = з, c = ц, ʒ = дз.

4) Die Consonanten k, t, s werden vor harten Vocalen emphatisch ausgesprochen. In den meisten Dialekten geht auch x vor harten Vocalen in k über. Vor weichen Vocalen lautet k wie kh und im selenginschen Dialekt wie x, t aber wie th.

§ 12. Wie in den stammverwandten Sprachen zerfallen auch im Burjätischen die Vocale in folgende drei Classen:

1) Harte: a, o, u.

2) Weiche: *ä, ö, ʉ.

3) Mittlere: e, i.

§ 13. Was das gegenseitige Verhältniss dieser Classen anbelangt, so gilt im Burjätischen das Gesetz, dass harte und weiche Vocale nie zusammen in einem und demselben Worte vorkommen, sondern jedes Wort enthält entweder 1) Vocale von einer und derselben Classe, oder 2) harte Vocale in Verbindung mit mittlern, oder 3) weiche Vocale mit mittlern.

§ 14. Damit dieses Gesetz bei der Flexion und Ableitung aufrecht erhalten werde, bedient sich die Sprache des Mittels, dass sie die Endungsvocale unbestimmt und vom Stammvocal abhängig sein lässt. Man kann über die Endungsvocale überhaupt keine völlig genauen Bestimmungen geben; wir wollen es jedoch versuchen zum Besten der Anfänger gewisse allgemeine Gesetze aufzustellen.

§ 15. Vor allen Dingen ist es eine wichtige Bemerkung, dass die Vocale i, u und ʏ fast nie als Flexionsendungen und auch nur in seltenen Fällen als Ableitungsendungen vorkommen. Die in den Endungen am häufigsten vorkommenden Vocale sind a und e, woneben auch in einzelnen Dialekten o und ö mehr oder minder zahlreich angetroffen werden.

§ 16. Der Vocal a folgt in den Endungen nach harten Stammvocalen und e sowohl nach weichen als mittlern. Ist der Stammvocal aber o, so nehmen die Endungen ebenfalls o an, und nach einem vorhergehenden ö folgt in den Endungen gern ö. Enthält der Stamm u oder ʏ, so nehmen die Endungen a oder e, einige Dialekte auch o oder ö an.

§ 17. Enthält der Wortstamm gemischte Vocale, so sind in Betreff der Endungsvocale folgende Bestimmungen zu beachten:

1) Enthält der Stamm neben den mittlern Vocalen e oder i ein a oder u, so erhält die Endung ein a; s. § 143.

2) Findet sich neben den mittlern Vocalen ein o im Stamme, so nimmt die Endung in einigen Dialekten a, in den meisten aber o an; s. § 144.

3) Der Vocal ʏ in Verbindung mit einem mittlern Vocal erfordert in der Endung e, selten ö; die Stämme hingegen, welche ö neben einem mittlern Vocal enthalten, dulden in der Endung sowohl e als ö; s. § 145.

§ 18. Das Mongolische hat mit mehreren andern Sprachen die Erscheinung gemein, dass in einsilbigen Wörtern und in der letzten Silbe von mehrsilbigen Wörtern ein langer Vocal oft in der Aussprache wie ein kurzer lautet. Da die Quantität des Vocals insonderheit in der Endsilbe in etymologischer Hinsicht von dem grössten Gewicht ist, so ist seine Länge und Kürze, ungeachtet der schwankenden Aussprache, in vorliegender Arbeit möglichst genau angegeben worden.

§ 19. Eine sehr häufig vorkommende Vocalveränderung ist der Uebergang von ei in ê, z. B. ʏgei — ʏgê, *ohne, nicht*; vergl. § 55. Ebenso ist auch û statt ui zu finden, z. B. mugui — mugû, *Keil*.

§ 20. Ein kurzer, unbetonter Auslautsvocal wird oft abgeworfen, zumal wenn der nächstvorhergehende Vocal lang ist.

§ 21. Die Consonanten zerfallen, wie die Vocale, in drei Classen:

- 1) Harte: k, *ḳ, x, *x̣, t, ṭ, s, ṣ, c, p.
- 2) Weiche: g, d, ḍ, z, ẓ, z̥, b.
- 3) Mittlere: l, ḷ, r, ṛ, n, ṇ, m; h, j.

Mit dieser Eigenschaft der Consonanten hängen folgende Gesetze zusammen:

1) Ein weicher Consonant kann nie ein Wort beschliessen, sondern wird in den entsprechenden harten verwandelt, z. B. mak-talaibi oder maktalaip, *ich rühmte*; ošôbi oder ošop, *ich ging fort*.

2) Ein harter Consonant kann unter keiner Bedingung mit einem weichen zusammenstossen, sondern auf harte Consonanten folgen harte und auf weiche nur weiche.

3) Auf die mittlern Consonanten folgen sowohl harte als weiche.

4) Um das Zusammenstossen harter und weicher Consonanten zu vermeiden, kommen folgende Consonantenveränderungen vor:

g in k, x	ḍ in ṭ
d » t	b » p.

§ 22. Von den Consonanten können ŋ, r und p nie im Anlaut stehen, und l kommt nur in wenigen Wörtern, z. B. lama, *laba, vor; im Auslaut können dagegen nur k, ŋ, l, r, n, t, p und m stehen. Zwei Consonanten können weder im An- noch im Auslaut vorkommen. Ausnahmsweise finden sich jedoch in einigen Dialekten im Auslaut nt und ns im Perf. 1.

§ 23. Vor einem nachfolgenden i treten in einigen Dialekten folgende Verwandlungen ein:

g geht über in j, z. B. lamaigi, lamaiji, *den Priester*; § 46.

l » » » ṭ, z. B. gali, gaḷi, *des Feuers*.

r » » » ṛ, z. B. ḳuḍeri, ḳuḍeṛi, *Erdhaase*; afun, *rein*, Mong.

n » » » ṇ,  ; x̣oʃin, *zwanzig*, Mong.  .
z. B. ailṣini, ailṣiṇi, *des Gastes*.

t geht über in s, ś, z. B. lamanut, *die Priester*, Gen. lamanusi; ket, *welche*, Gen. kesi, kesi.

d » » » d im chorinschen Dialekt, z. B. alâbdî, alâbdî, wir tödteten.

§ 24. Auch ohne nachfolgendes i wechseln von den angeführten Consonanten:

1) g und j, z. B. die Fragepartikel gu, ju, *etwa*, im Instructiv der auf einen Diphthong ausgehenden Nomina, z. B. bâbogajar statt bâbogagar, § 54.

2) h und s, zumal im Anlaut, z. B. Hojet, Sojet, *Sojote*, hoktû, soktû, *betrunken*.

3) t und s, ś im Anlaut, z. B. Orot, Oros, *Russe*, ulut, ulus, *Volk*.

§ 25. Sehr häufig sind auch in verschiedenen Dialekten folgende Consonantenveränderungen:

1) k und x sowohl vor harten als weichen Vocalen, z. B. kada, xada, *Felsen*, *Berg*, kökô, xôxô, *blau*.

2) ś und ć, ȧ, z. B. alanaś, alanać, *du tödtest*, arśul, arćul, *Beutel*.

3) ž und ȝ, đ, z. B. želô, delô, ȝolô, *Halfter*.

4) s und c, z. B. sagan, cagan, *weiss*.

5) z und ȝ, z. B. zalû, ȝalû, *jung*, zôk, ȝôk, *Essen*.

6) m und p, b, z. B. nelmohoj und nolbohoj, *Thräne*; namse und napće, *Blatt*.

§ 26. Folgen zwei k oder x auf einander, so kann das eine fortgeworfen werden, z. B. ököp, öxöp, *ich gebe*, eig. ökköp.

§ 27. Der Consonant n wird im Auslaut entweder fortgeworfen, wie im selenginschen Dialekt, oder in ŋ verwandelt.

§ 28. Zwischen zwei kurzen Vocalen wird g oft und gewöhnlich elidirt, z. B. bô statt bögö, *Schaman*.

§ 29. Anderer Seits wird g oft vor einem nachfolgenden Vocal eingefügt, sobald der vorhergehende lang ist, z. B. minâ, *Peitsche*, Gen. minâgi, Instr. minâgar (§ 52); bâbogai, *Bär*, Abl. bâbogaigaha (§ 55); hûnap, Stamm hû, *sitzen*, Imperf. hûgâp, *ich sass* (§ 113); ugânap, Stamm ugâ, *waschen*, ugâgap, *ich wusch*.

Formenlehre.

Das Nomen.

§ 30. Obwohl das Nomen substantivum von dem Adjectivum im Grunde verschieden ist, so kann es doch Fälle geben, wo das Substantiv adjectivisch und umgekehrt auch das Adjectiv substantivisch gebraucht wird.

§ 31. Die Nomina sind entweder ursprüngliche oder abgeleitete. Zu den erstern gehören z. B. *sabar*, *Zehe*, *oso*, *Wasser*, et, *Waare*. Die abgeleiteten sind durch gewisse Ableitungssilben zu erkennen. Sie können sowohl vom Nomen als vom Verbum gebildet werden.

§ 32. Zum Ausdruck des Geschlechts fehlt es im Burjätischen wie im Mongolischen an einer besondern Endung, und der Geschlechtsunterschied kann bei lebenden Wesen eben nur durch besondere Geschlechtsnamen ausgedrückt werden.

§ 33. Im Burjätischen giebt es wie im Mongolischen zwei Zahlen, den Singular und den Plural.

§ 34. Der *Nominativ* kann nach § 13 auf alle Vocale ausser einem kurzen *u* und auf die Consonanten *k*, *ŋ*, *l*, *r*, *n*, *t*, *p* und *m* ausgehen. Von den Vocalen kommt auch das kurze *u* nicht in allen Dialekten im Auslaut vor, und das lange *û* scheint als Auslautsvocal keinem einzigen Dialekte eigen zu sein. Im nishneudinschen Dialekt lautet von den consonantischen Auslauten *n* allgemein wie *ŋ* und in einigen Dialekten wechseln die Auslautsconsonanten *t* und *s* mit einander.

§ 35. Der *Genitiv* hat im Mongolischen drei Endungen: *a*) *in* bei vocalisch auslautenden Wörtern, *b*) *u* bei Wörtern, die auf *n* auslauten und *c*) *un* bei den auf andern Consonanten, ausser *n*, ausgehenden Wörtern. Im Burjätischen fehlen die beiden letztern Endungen und der Genitiv endigt sich hier: *a*) bei vocalisch auslautenden Wörtern auf *in*, *b*) bei consonantisch auslautenden Wörtern auf *i*. Einige Dialekte dulden die Endung *in* sogar bei conso-

nantisch auslautenden Wörtern, mit Ausnahme der auf *n* ausgehenden, welche stets die Genitivendung *i* haben, da zwei sobald hinter einander folgende *n* von den Burjäten schwer ausgesprochen werden können. Indessen gehört das *n* unbedingt zur ursprünglichen Genitivendung; denn dieser Buchstabe kommt auch in allen verwandten Sprachen als Genitivcharakter vor, obwohl es gewisse Dialekte sowohl des Finnischen als auch des Samojedischen giebt, welche gleich dem Mongolischen und Burjätischen den genannten Laut nicht immer im Auslaut dulden. Gerade aus diesem Grunde pflegt in verschiedenen Dialekten des Burjätischen *n* in *ŋ* verwandelt zu werden, welches jedoch nach § 24 bald abgeworfen, bald wieder in *n* verwandelt wird.

Anmerkung. In syntaktischer Hinsicht verdient bemerkt zu werden, dass das Genitivverhältniss im Mongolischen und Burjätischen oft durch die Nominativform ausgedrückt wird, z. B. *gir-sulun*, *Zeltstein*, *môre-tologoi*, *Pferdekopf*. Dies geschieht meist in dem Fall, wenn der Nominativ- und Genitivbegriff entweder integrierende Theile eines und desselben Gegenstandes oder wenigstens eng mit einander verknüpft sind.

§ 36. Der *Dativ* und *Locativ* endigen sich im Mongolischen auf *dur* (*tur*), woneben die consonantisch auslautenden Wörter auch die Endung *a* oder *e* annehmen. Ausserdem wird von den Grammatikern die Endung *dagan* (*degen*) angeführt, die eigentlich eine Suffixform ist. Alle diese Endungen, von denen *dur* (*tur*) ausserdem eine Postposition ist, fehlen im Burjätischen, das für den Dativ und Locativ dieselbe Endung *da* (*ta*), *de* (*te*), *do* (*to*), *dö* (*tö*) hat, die nach Kowalewski Anmerk. 2 zu § 44 und Bobrownikow § 188 in der Umgangssprache der Mongolen gebräuchlich sind. Die suffixive Form, welche dem mong. *dagan* (*degen*) entspricht, lautet *dâ*, *dê*, *dô*, *dö*.

Anmerkung. Rücksichtlich seiner Bedeutung bezeichnet *da* (*ta*) im Burjätischen alle die Begriffsverhältnisse, welche man durch die Präpositionen *zu* (Dativ, Ablativ, Factitiv), *bei*

(Adessiv, Possessiv) ausdrückt. Zur Bezeichnung von Ortsverhältnissen wird diese Endung nur gebraucht, wenn es sich um den äussern Raum handelt, oder wenn die äussere oder innere Lage des Raumes unbestimmt ist. Ihrem ursprünglichen Begriffe nach bezeichnet die Endung da nur den Locativ, der auch im Türkischen durch denselben Casus ausgedrückt wird, und in den finnisch-samojedischen Sprachen durch die verwandte Endung na. Nach den Vergleichen mit andern Sprachen zu schliessen, ist die ursprüngliche Dativendung a gewesen, wovon es noch jetzt Spuren im Mongolischen giebt.

§ 37. Der *Accusativ* nimmt sowohl im Mongolischen als Burjätischen bei den vocalisch auslautenden Wörtern die Endung gi (ji) und bei den consonantisch auslautenden die Endung i an. Die mongolischen Grammatiker führen ausserdem noch einen zweiten Accusativ auf ben, jen an, welche Endungen leicht als Suffixivformen zu erkennen sind; s. § 89.

Anmerkung. Der Accusativ wird in gewöhnlicher Rede bei unbelebten Gegenständen meist durch die Nominativform ausgedrückt.

§ 38. Die *Ablativendung* wird im Mongolischen ece (ᠡᠴᠡ) geschrieben, ist aber im Burjätischen aha oder âha, ehe oder êhe, oho oder ôho, öhö oder ôhö. Im Selenginschen lautet diese Endung asa oder âsa (âs), ese oder êse (ês) u. s. w. Die Uebereinstimmung der drei Charakterbuchstaben h, s und c beruht auf der § 29 angeführten Verwandtschaft der genannten Consonanten. Der ursprüngliche Charakter ist ohne Zweifel c.

Anmerkung. Der Ablativ wird ebenso wenig als der Locativ und Dativ gebraucht, wenn es sich um den innern Raum handelt.

§ 39. Der *Instructiv* geht im Mongolischen auf ber, jer aus, in welcher Endung be, je, wie im zweiten Accusativ, Spuren eines mit der Casusendung verwachsenen Suffixes sind. Im Burjätischen fehlt dieser suffixive Zusatz und der Instructiv lautet hier aus: a) bei

vocalisch endenden Wörtern auf r, b) bei consonantisch auslautenden auf ar, er, or, ör.

Anmerkung. Der Instructiv bezeichnet eigentlich das Mittel, wodurch eine Handlung ins Werk gesetzt wird, wird aber auch wie im Russischen gebraucht, um eine Bewegung längs eines Ortes (Prosecutiv) auszudrücken.

§ 40. Der *Comitativ* endigt sich im Mongolischen auf luga (luge), im Burjätischen aber auf tai, tei (tê), toi, (töi). In einigen Dialekten wird diese Endung sowohl im Singular als Plural gebraucht, während andere den Comitativ des Plurals durch den Instructiv ausdrücken. Ursprünglich ist tai, tei u. s. w. eine Adjectivendung. Bei dem Personalpronomen (s. § 85 f.) kommt ausserdem die Endung lar vor, welche jedoch nicht eine Gesellschaft, sondern nur eine gegenseitige Berührung zweier Personen ausdrückt.

§ 41. Zu diesen Casus fügen einige Grammatiker noch den *Vocativ* hinzu. Aber wie schon Kowalewski § 46 mit Recht bemerkt, ist sein Charakter â, ê, im Mongol. â, ê, ai, aja, eine Interjection, die sowohl vor als nach dem Nominativ gebraucht werden kann. Im Burjätischen kann der Vocativ ganz einfach durch den Nominativ ausgedrückt werden, indem der Endvocal verlängert wird, z. B. lamâ! o Lama! nukûr! o Kamerad!

§ 42. Die Endungen des Nominativs im Plural sind im Mongolischen:

- 1) nar, ner, s bei vocalisch auslautenden Wörtern.
- 2) t bei Wörtern, die auf n auslauten.
- 3) ut, ût bei Wörtern, die auf die Consonanten k, ŋ, l, b und m auslauten.

Das Burjätische nimmt folgende Pluralendungen an:

1) nar, ner, die an vocalisch auslautende Nomina treten, wenn diese belebte und zumal höhere persönliche Begriffe ausdrücken.

2) nut, nût, welche Endung an alle übrigen vocalisch auslautenden Nomina und an die auf l, r ausgehenden tritt. Diese Endung wechselt im nishneudinschen Dialekt mit hut, hût.

3) ut, üt, welche an Nomina tritt, die auf die Consonanten k, ŋ, t, p und m ausgehen.

4) t, das bei Wörtern vorkommt, die auf n ausgehen, welches im Plural verschwindet. Diese Endung tritt auch an einige zweisilbige Wörter auf l, r und im selenginschen Dialekt an alle unbelebte Nomina, die auf einen Vocal auslauten.

5) Einige Wörter bilden einen unregelmässigen Plural, z. B. kün, *Mensch*, Pl. olot oder ulut.

6) Ein doppelter Plural kommt bei einigen consonantisch auslautenden Wörtern vor, welche in dem einfachen Plural nicht n haben, z. B. xan, *Herr*, Pl. xât oder xâdut; Orot, *Russe*, Pl. Orodut, Orosut oder Orodunut, Orosunut.

Anmerkung. Die ursprüngliche Pluralendung ist im Mongolischen, wie in andern verwandten Sprachen t. Die Endungen nar, ner scheinen aus dem Tatarischen entlehnt und nut, nüt aus denselben entstanden zu sein, da r gegen die mongolische Pluralendung t vertauscht ist. In den Endungen ut, üt ist n aus Wohllautsrücksichten verschwunden. Uebrigens muss bemerkt werden, dass der Plural im Mongolischen nicht sehr gebräuchlich ist.

§ 43. Die mongolischen Grammatiker vertheilen die Nomina mit Rücksicht auf die dreifache Genitivendung und die drei Pluralendungen auf drei Declinationen. Diese Eintheilung ist im Mongolischen selbst nicht sprachgemäss und hat im Burjätischen keine Anwendung, da der Genitiv nur zwei Endungen hat und die Pluralcharaktere sehr abwechselnd sind. Angemessener wäre es, mit Rücksicht auf den zweifachen Dativcharakter, die Declination in eine *harte* und eine *weiche* zerfallen zu lassen; am besten werden aber die Nomina im Burjätischen wie in andern verwandten Sprachen in zwei Classen getheilt: 1) in solche, die auf einen Vocal ausgehen, 2) in solche, die einen consonantischen Auslaut haben. Zu einer solchen Eintheilung berechtigen die verschiedenen Genitiv- und Accusativendungen und die in jeder Classe ein wenig verschiedene Bildung des Dativs und Instructivs. Dass der Plural in

der ersten Declination nach dem Schema der zweiten Declination flecirt wird, ist ein Uebelstand, der bei dieser Eintheilung nicht vermieden werden kann.

§ 44. Das Schema zu den beiden Declinationen ist im Burjätischen folgendes:

<i>Singular.</i>		
	I.	II.
Nominativ	Vocal	Consonant
Genitiv	in	i
Dativ	da, de; do, dö	da (ta), de (te); do (to), dö (tö)
Accusativ	gi	i
Ablativ	aha, ehe; oho, öhö	aha, ehe; oho, öhö
Instructiv	r	ar, er, or, ör
Comitativ	tai, tei; toi, töi	tai, tei; toi, töi

Plural.

Nominativ nar, ner; nut, nüt nut, nüt; ut, üt; t

§ 45. Die erste Declination, welche die vocalisch auslautenden Nomina umfasst, zerfällt in zwei Classen, von denen die erstere die auf einen kurzen Vocal ausgehenden Nomina enthält, die letztere die auf einen langen Vocal oder einen Diphthong ausgehenden. Die Verschiedenheit der Flexion beider Classen besteht wesentlich darin, dass die auf einen langen Vocal ausgehenden Nomina vor jeder mit einem Vocal beginnenden Endung ein g einfügen.

§ 46. Die zur ersten Classe gehörenden Nomina werden nach folgenden Paradigmen declinirt:

1.		
	<i>Singular.</i>	<i>Plural.</i>
Nom.	lama, <i>Priester</i>	lamanar, lamanut
Gen.	lamain ¹⁾	lamanari ³⁾ , lamanusi
Dat., Loc.	lamada	lamanarta, lamanutta
Acc.	lamaigi, lamaiji	lamanari, lamanusi
Abl.	lamaha ²⁾	lamanaraha ⁴⁾ , lamanudaha

Instr. lamar lamanarar, lamanudar
Com. lamatai lamanartai, lamanuttai.

¹⁾ auch lamaiñ, s. § 35. ²⁾ auch lamâha, lamâsa, lamâs. ³⁾ lamanarai.
⁴⁾ lamanarâha, lamanarâsa, lamanarâs.

2.

Singular.

Plural.

Nom. kete ¹⁾ , <i>Feuerstahl</i>	ketenųt ⁴⁾
Gen. ketin, ketîn	ketenųsi ⁵⁾ , ketenųdi
Dat. ketede	ketenųtte
Acc. ketîgi, ketîji	ketenųsi, ketenųdi
Abl. ketehe ²⁾	ketenųdehe ⁶⁾
Instr. keter	keteneder
Com. ketetei ³⁾	ketenųttei ⁷⁾ .

¹⁾ keti. ²⁾ ketêhe, ketêse, ketês. ³⁾ ketetê. ⁴⁾ ketet, keteųt. ⁵⁾ ketenųdei.
⁶⁾ ketenųdêhe, -dêse, -dês. ⁷⁾ ketenųttê.

3.

Singular.

Plural.

Nom. éono, <i>Wolf</i>	éononut, éononor
Gen. éonoin	éononųsi, éononori
Dat. éonodo	éononutta, éononorta
Acc. éonoigi	éononusi, éononori
Abl. éonoho	éononudaha, éononoraha
Instr. éonor	éononudar, éononorar
Com. éonotoi	éononuttai, éononortai.

4.

Singular.

Plural.

Nom. kôhō, <i>Kurgan</i>	kôhönųt
Gen. kôhōin	kôhönųsi
Dat. kôhōdō	kôhönųtte
Acc. kôhōigi	kôhönųsi
Abl. kôhōhō	kôhönųdehe
Instr. kôhōr	kôhōneder
Com. kôhōtōi	kôhönųttei.

§ 47. Ausser dem im Vorhergehenden über die Casusbildung Bemerkten geht aus den angeführten Paradigmen hervor, dass der Accusativ des Singulars mit Hülfe des Genitivs gebildet wird, dass die auf e ausgehenden Nomina ihren Endvocal im Genitiv in i verwandeln und dass dieses im Accusativ verlängert wird. Diese Verlängerung erklärt sich leicht aus dem Umstande, dass der Genitiv, aus dem der Accusativ gebildet ist, ursprünglich einen langen Auslautsvocal hat, obwohl diese Länge in der Aussprache nicht zu hören ist.

§ 48. Der Genitiv des Plurals nimmt in gewissen Dialekten die Endungen ai, ei, oi, öi zum Unterschied vom Accusativ an. Die übrigen Eigenthümlichkeiten, welche bei der Bildung der Pluralcasus vorkommen, hängen von ihren consonantischen Endungen ab und erhalten ihre Erklärung in der zweiten Declination.

§ 49. Die Nomina, die in einigen Dialekten auf i auslauten, werden in ihren übrigen Casus wie die auf e ausgehenden flectirt, d. h. der Vocal e hat einen zwischen e und i schwankenden Laut in allen Beugefällen ausser dem Genitiv und Accusativ, welche stets ein deutliches i annehmen. Nur die Nomina, die ein k (x), g vor dem auslautenden e haben, behalten in einigen Dialekten ihr e auch im Genitiv und Accusativ unverändert, z. B. eke oder exe, *Mutter*, Gen. eken, exen oder ekin, exin u. s. w.; isige, *Väter*, Gen. isigen, isigin. Bei den auf e auslautenden Wörtern kommt übrigens im Instructiv des Singulars in einigen Dialekten die Eigenheit vor, dass der Auslautsvocal je nach der Natur der Stammvocale gegen a, o, ö vertauscht wird; z. B. horibe, *Stab*, Instr. horibor; arke, *Branntwein*, Instr. arkar.

§ 50. Die Nomina, die in einigen Dialekten auf u auslauten, behalten im selenginschen Dialekt ihren Auslautsvocal unverändert bei, verändern denselben aber in andern Dialekten in a im Genitiv, Accusativ, Instructiv und Ablativ, z. B. buku, *Stier*, Gen. bukain, Abl. bukaha.

§ 51. Bemerkenswerth ist im selenginschen Dialekt die Eigenthümlichkeit, dass vocalisch auslautende Nomina, die sich auf leb-

lose Gegenstände beziehen oder bloss Thiernamen sind, im Genitiv, Dativ und Ablativ ganz wie Nomina, die auf n ausgehen, flectirt werden, z. B.

<i>Singular.</i>	Nom. ajaga, <i>Gefäss</i>
	Gen. ajagani
	Dat. ajaganda
	Acc. ajagaiji
	Abl. ajaganasa (-nâsa, -nâs)
	Instr. ajagar
	Com. ajagatai
<i>Plural.</i>	Nom. ajagat.

§ 52. Die auf einen *langen* Vocal ausgehenden Nomina haben im Genitiv, Ablativ und Instructiv des Singulars eine von dem oben Angeführten abweichende Flexion. In allen diesen Casus wird vor dem Endungsvocal ein g eingefügt, woneben der Genitiv die Endung der zweiten Declination annimmt. Als Beispiele dieser Flexion mögen nachstehende Paradigmen dienen:

1.	2.
<i>Singular.</i>	<i>Singular.</i>
Nom. minâ, <i>Peitsche</i>	kirê, <i>Rabe</i>
Gen. minâgi, minâgai	kirêgi, kirêgei, kirêji
Dat. minâda	kirêde
Acc. minâgi, minâji	kirêgi, kirêji
Abl. minâgaha	kirêgehe
Instr. minâgar	kirêger
Com. minâtai	kirêtei, kirêtê
<i>Plural.</i>	<i>Plural.</i>
Nom. minânut.	kirênut.
3.	4.
<i>Singular.</i>	<i>Singular.</i>
Nom. izî, <i>Mutter</i>	žodô, <i>Silbertanne</i>
Gen. izîgi, izîin, izîgei	žodôgi, žodôgoi

Dat.	izide	ʒodôdo
Acc.	izigi, iziji	ʒodôgi, ʒodôji
Abl.	izigehe	ʒodôgoho
Instr.	iziger	ʒodôgor
Com.	izitei, izitê	ʒodôtoi

Plural.

Plural.

Nom.	iziner, izinut	ʒodônut.
------	----------------	----------

5.

6.

Singular.

Singular.

Nom.	bô, Schaman	kurdû, Schwager
Gen.	bôgi, bôgöi, bôji	kurdûgi, -gei, -ji
Dat.	bôde	kurdûde
Acc.	bôgi, bôji	kurdûgi
Abl.	bôgöhö	kurdûgehe
Instr.	bôgör	kurdûger
Com.	bôtöi	kurdûtei.

Plural.

Plural.

Nom.	bônör.	kurdûner.
------	--------	-----------

§ 53. In dem chorinschen Dialekt wird g in dem Ablativ gewöhnlich ausgestossen, z. B. bô, *Schaman*, Abl. bôhö; ʒodô, *Silbertanne*, Abl. ʒodôho. Dasselbe geschieht auch in den meisten Dialekten bei den auf i auslautenden Wörtern im Genitiv, der nach der ersten Classe gebildet wird. Im selenginschen Dialekt werden auch die leblosen, auf einen langen Vocal ausgehenden Nomina wie die auf n ausgehenden flectirt und nehmen g nur im Instructiv des Singulars an. Jedoch kann n auch namentlich im Dativ entbehrt werden, z. B.

<i>Singular.</i>	Nom.	aća, <i>Packen, Bündel</i>
	Gen.	aćâni
	Dat.	aćânda, aćâda
	Acc.	aćâgi

Abl. acânasa

Instr. acâgar

Com. acâtai

Plural. Nom. acât.

§ 54. Die auf einen Diphthong ausgehenden Nomina fügen ebenfalls im Ablativ ein *g* ein, im Genitiv aber lassen sie nur ein *n* an den Auslautsvocal des Nominativs treten. Der Instructiv nimmt auch kein *g* an, sondern hier geht der Auslautsvocal nach § 24 in *j* über. Die Flexion geht nach folgendem Paradigma vor sich:

Singular. Nom. bâbogai, Bär

Gen. bâbogain

Dat. bâbogaida

Abl. bâbogaigaba

Instr. bâbogajar

Com. bâbogaitai

Plural. Nom. bâbogainut, bâbogainar.

§ 55. Da nach § 19 der Diphthong *ei* in *ê* verwandelt wird, so geht die Flexion der Nomina auf *ei* nach dem Paradigma der auf *ê* auslautenden Wörter. Auch die Dialekte, welche im Nominativ ein *ei* hören lassen, nehmen in den übrigen Beugefällen ein langes *ê* an. Im selenginschen Dialekt nehmen die auf einen Diphthong ausgehenden Nomina im Ablativ gewöhnlich ein *g* an, bisweilen auch zugleich ein *n*, welcher Buchstabe in den übrigen Casus nie vorkommt.

§ 56. Die Nomina der zweiten Declination können mit Rücksicht auf den Dativcharakter in zwei Classen getheilt werden: 1) in eine weiche, welche alle auf *ŋ*, *l*, *n* und *m* ausgehenden Wörter umfasst; 2) in eine harte, wozu die auf *k*, *r*, *t*, *s* und *p* ausgehenden gehören.

§ 57. Die Nomina der ersten Classe sind unter sich ein wenig abweichend in ihrer Beugung. Regelmässig werden die auf *l*, *m* ausgehenden Nomina fleclirt, welche sich nur im Plural unterscheiden, der bei den auf *l* ausgehenden Wörter auf *nut*, bisweilen

auch auf t endet, bei den auf m ausgehenden dagegen auf ut. Die Flexion geht also vor sich:

1.	2.
<i>Singular.</i>	<i>Singular.</i>
Nom. gal, <i>Feuer</i>	xadam, <i>Schwiegervater</i>
Gen. gali, *gali, *galai	xadami, xadamai
Dat. galda	xadamda
Acc. gali	xadami
Abl. galaha	xadamaha
Instr. galar	xadamar
Com. galtai	xadamtai
<i>Plural.</i>	<i>Plural.</i>
Nom. galnut.	xadamut.

§ 58. Die auf η ausgehenden Nomina verwandeln das η vor dem Dativ- und Comitativcharakter in n. Im Plural nehmen sie nach der Regel die Endung ut an. Ihre Flexion geht also vor sich:

<i>Singular.</i>	Nom. aη, <i>wildes Thier</i>
	Gen. aηi, aηai
	Dat. anda
	Acc. aηi
	Abl. aηaha
	Instr. aηar
	Com. antai
<i>Plural.</i>	Nom. aηut

§ 59. Die auf n ausgehenden Nomina behalten im Allgemeinen ihr n während der ganzen Flexion bei, mit Ausnahme des Nominativs des Plurals, der gewöhnlich auf t ausgeht, in den meisten Wörtern aber zugleich die Endung nut duldet. Dass die hierhergehörenden Nomina bisweilen einen doppelten Plural auf dut bilden, ist schon oben § 42, 6 bemerkt worden. Die Flexion geht also vor sich:

<i>Singular.</i>	Nom. ailsin, <i>Gast</i>
	Gen. ailsini, *ailsini, ailsinai

Dat. ailsinda
Acc. ailsini
Abl. ailsinaha
Instr. ailsinar
Com. ailsintai

Plural. Nom. ailsit, ailsinut.

Anmerkung. Aehnlich bilden ihren Plural: zon, *Volk*, Pl. zot, zonut; zun, *Nadel*, Pl. zut, zûnut; gun, *Stute*, Pl. gut, gûnut; xuxun, *Birke*, Pl. xuxut, xuxunut; sulun, *Stein*, Pl. sulut, sulunut.

§ 60. In den einzelnen Dialekten kommen verschiedene auf n auslautende Wörter vor, die wie im selenginschen Dialekt die unbelebten vocalisch auslautenden Nomina flectirt werden, d. h. die ihr n im Instructiv und Comitativ einbüßen. Alle so beschaffenen Wörter lauten auch in einigen Dialekten vocalisch aus. Ihre Flexion nach dem selenginschen Dialekt ist oben angegeben und geht ferner aus folgendem Paradigma hervor:

Singular. Nom. modon (modon), modo, *Baum*
Gen. modoni, *modonoi, *modoni
Dat. modondo
Acc. modoigi
Abl. modonoho
Instr. modor
Com. modotoi

Plural. Nom. modot, modonut

§ 61. Die auf einen harten Consonanten ausgehenden Wörter stimmen alle darin überein, dass sie im Dativ einen harten Charakter t annehmen. Zugleich erweichen die auf k, t, p ausgehenden ihren Auslautsconsonanten vor einem nachfolgenden Vocal zu g, d, b. Vor den harten Consonanten kommt s nur mundartlich statt t vor und auch nur mundartlich finden wir p im Auslaut einiger Wörter.

§ 62. Zur Veranschaulichung der Flexion dienen folgende Paradigmen:

1.	2.
<i>Singular.</i>	<i>Singular.</i>
Nom. nəkūr, <i>Gefährte</i>	bişik, <i>Schrift</i>
Gen. nəkūri, nəkūrei	bišigi, bišigei
Dat. nəkūrte	bişikte
Acc. nəkūri	bišigi
Abl. nəkūrehe	bišigehe
Instr. nəkūrer	bišiger
Com. nəkūrtei	bişiktei, bišiktê
<i>Plural.</i>	<i>Plural.</i>
Nom. nəkurnūt, nəkūt.	bišigūt.
3.	4.
<i>Singular.</i>	<i>Singular.</i>
Nom. Orot oder Oros, <i>Russe</i>	xap, <i>Seehund</i>
Gen. Oroši Oroši ¹⁾	xabi, xabai
Dat. Orotto Orosto	xapta
Acc. Oroši Oroši	xabi
Abl. Orodoho Orosoho	xabaha
Instr. Orodor Orosor	xabar
Com. Orottoi Orostoi	xaptai
<i>Plural.</i>	<i>Plural.</i>
Nom. Orodut Orosut ²⁾ .	xabut.

¹⁾ Orodoi, Orohi. ²⁾ Orodunut, Orosunut.

Das Adjectiv.

§ 63. Die Adjectiva sind entweder ursprüngliche oder abgeleitete. Zu den erstern gehören z. B. xara, *schwarz*, sain, *gut* u. s. w. Die abgeleiteten werden meist vermittelt des Suffixes tu oder tai (tei, tê) gebildet.

§ 64. Zu den abgeleiteten gehören die Deminutiva, die vermittelt verschiedener Endungen gebildet werden:

1) xan, xon, ken, gen, kön, gön, z. B. uitan, *eng*, — uitaxaŋ; haig, *gut*, — haixan.

2) sik, z. B. xatûsik von xatû, *fest*; bagasik von бага, *klein*.

Für die Augmentativa fehlen besondere Endungen; man drückt solche Begriffe theils mittelst besonderer Partikel aus, theils durch Wiederholung desselben Adjectivs, z. B. бага бага, *sehr klein*. Auch bildet man Augmentativa, indem man die erste Silbe des Adjectivs mit hinzugefügtem p dem Adjectiv vorausschickt, z. B. xara, *schwarz*, xap xara, *ganz schwarz*; ulaŋ, *roth*, up ulaŋ, *sehr roth*; sagan, *weiss*, sap sagan, *sehr weiss*.

§ 65. Rücksichtlich ihrer Declination stimmen die Adjectiva mit den Substantiven überein. Doch werden sie in attributiver Stellung nie declinirt, sondern nur in dem Fall, wenn sie statt der Substantiva gebraucht werden. Eine Anomalie in der Declination kommt bei den auf tē ausgehenden Adjectiven vor, welche ihren Plural auf ten (teŋ) und auf tēnūt, tēner bilden, z. B. kušitē, *stark*, Pl. kušiten (kušiteŋ) oder kušitēnūt, kušitēner; itigeltē, *treu*, Pl. itigelten (-teŋ) oder itigeltēnūt, -tēner. Die Adjectiva, welche auf tai, toi, tōi ausgehen, nehmen nur die regelmässige Endung tainut, tainar u. s. w. an, z. B. suxultai, *zornig*, Pl. suxultainut, suxultainar.

§ 66. Zur Bezeichnung der Comparationsgrade fehlen den Adjectiven sowohl im Mongolischen als auch Burjätischen besondere Endungen und so muss man dazu zu ähnlichen Mitteln greifen, als die verwandten türkischen, samojedischen und manche finnische Sprachen. Werden zwei ausdrücklich angegebene Gegenstände mit einander verglichen, so wird der Comparativ so ausgedrückt, dass der eine Theil der Vergleichung in den Ablativ gesetzt wird, z. B. moŋenoŋo jike temē, *das Kamel ist grösser als das Pferd*. In dem Fall, dass eines der Vergleichungsglieder in andern Sprachen gewöhnlich nicht ausdrücklich namhaft gemacht wird, tritt im Burjätischen der Ablativ des Pronomen demonstrativum terenehe oder enenehe hervor, z. B. terenehe (enenehe) jike ök, *gieb mehr (als dies)*; terenehe bōkōr bari, *habe fester (als so)*.

§ 67. So wird auch der Superlativ mit Hülfe von barnaha, *bol-tonoho (boltonoso), buğudehe, *xamugaha, *von allen*, ausgedrückt, z. B. barnaha saın, *besser als alle, der Beste*; buğudehe jike, *grösser als alle, der Grösste*.

§ 68. Um den Superlativ auszudrücken braucht man auch in verschiedenen Dialekten verschiedene Partikeln, z. B. ılemže, *ılumže, *sehr, zu viel*; neı, *deı, maı, uga, *sehr*; jike, *recht, ganz u. s. w.* Zu demselben Zweck braucht man endlich auch die Augmentativa.

§ 69. Ebenso kann auch der Comparativ durch Deminutiva ausgedrückt werden, in dem Fall, wenn kein besonderes Gewicht auf den Vergleich gelegt wird, z. B. jikeşik ök, *gieb mehr*; ebenso bökösik bari, *halte fester*.

Das Zahlwort.

§ 70. Die Grundzahlen sind folgende:

1 nigen, *negen	60 žaran, žaran
2 xojir, *xojer	70 dalan
3 gurban	80 najin
4 durbön	90 jiren
5 taban	100 zun, *žun
6 zorgân, *žorgân	200 xojir zun
7 dolôn	300 gurban zun
8 naiman	400 durbön zun
9 juhön, *jöhön, *jösön	500 taban zun
10 arban	600 zorgân zun
11 arban nigen (arba nigen)	700 dolôn zun
12 arban xojir	800 naiman zun
20 xořin, *xořen	900 juhön zun
30 gušin, *gućin	1,000 meagan
40 döšin, *döćin	10,000 arban meagan oder tumun
50 taben	100,000 bum (aus dem tib. འབྲུག)
1,000,000 saje oder saji (aus dem tib. སྐྱུ་ཡ)	

§ 71. In gewöhnlicher Rede wird bei sämtlichen Cardinalzahlen, die auf n ausgehen, dieser Buchstabe entweder abgeworfen oder mit ŋ vertauscht, z. B. nige oder nigen, *ein*; gurba oder gurban, *drei*; zorgâ oder zorgân, *sechs*. Das Wort tumyn wird in gewissen Dialekten nur beim Geldzählen zur Bezeichnung von 100 Rubeln gebraucht; bum und saje (saji) stammen aus dem Tibetischen; vergl. Bobrownikow § 134.

§ 72. Die Cardinalien werden, sobald ihnen nicht ein Substantiv beigegeben ist, ganz regelmässig flectirt. Demnach wird bei den auf n ausgehenden Cardinalzahlen der Endvocal im ganzen Singular beibehalten, wogegen der Plural t annimmt, obwohl dieser Numerus nicht sehr gebräuchlich ist. Was den Instructiv der auf ŋ auslautenden Cardinalzahlen betrifft, so muss bemerkt werden, dass bei den Distributivzahlen sein Schlussconsonant wegfällt, in der gewöhnlichen Instructivbedeutung aber n unbedingt beibehalten wird, z. B. nigen, Instr. nigener; gurban, Instr. gurbanar.

§ 73. Von den Cardinalzahlen werden durch Hinzufügung der Endung xan, xon, ken, kön, vor denen der Auslautsconsonant n stets wegfällt, Deminutiva gebildet, z. B.

nigeken, *nur einer*.

xojerxon (-xan), *nur zwei*.

gurbaxan, *nur drei*.

durböxön (-xen), *nur vier*.

tabaxan, *nur fünf*.

§ 74. Die Ordnungszahlen werden im Mongolischen vermittelt der Endungen dugar, dūger gebildet, im Burjätischen aber mit Hülfe der Endung deki (zusammengezogen tki), *dexi. Diese Endung wird an die Cardinalzahlen gefügt, wobei die auf n auslautenden ihren Auslautsconsonanten verlieren. Sie sind:

1 nigedeki	4 durbödeki	7 dolôdeki	10 arbadeki
2 xojerdeki	5 tabadeki	8 naimadeki	11 arban nigedeki
3 gurbadeki	6 zorgâdeki	9 juhödeki, *jöhödeki	12 arban xojerdeki
20 xoredeki, xorideki u. s. w.			

§ 75. Hinsichtlich der Declination sind auch die Ordnungszahlen ganz regelmässig, obwohl sie selten ohne hinzugefügtes Substantiv vorkommen. Statt nignedeki wird auch aŋxan oder tūrūšin, *der Anfängliche, Erste*, und statt xojerdeki auch nögö, *ein anderer*, gebraucht.

§ 76. *Distributivzahlen* werden im Mongolischen und zum Theil auch im Burjätischen aus den Cardinalzahlen durch Hinzufügung der Endung gat, got, get, göt gebildet:

1 nizeget	5 tabagat
2 xoŋogot	6 zorgâgat
3 gurbagat	7 dolôgot
4 durbögöt	8 naimagat.

§ 77. Von diesen wird in gewissen Dialekten eine zusammengezogene Form auf t gebraucht, z. B.

1 nizet	4 durböt
2 xoŋot	5 tabat
3 gurbat	6 zorgot.

Am häufigsten wird der auf hi ausgehende Accusativ dieser Zahlen gebraucht, z. B. nizēhi, xoŋohi, gurbahi u. s. w. Auch der Instructiv wird oft angetroffen, z. B. nizeder, xoŋodor, gurbadar, durbödör.

§ 78. Am gewöhnlichsten werden die Distributiva durch Wiederholung einer und derselben Cardinalzahl ausgedrückt, wobei die letztere in den Instructiv gesetzt wird, z. B.

nigen (nige) niger, *je eins.*
xojer xojeror, *je zwei.*
gurban (gurba) gurbar, *je drei.*
durbön (durbö) durbör, *je vier.*
taban (taba) tabar, *je fünf.*
zorgân (zorgâ) zorgâgar, *je sechs.*
dolôn (dolô) dolôgor, *je sieben u. s. w.*

§ 79. *Collectivzahlen* bildet man, indem man zur Cardinalzahl die Endung -ûlan, -ûlen (im Mongol. -gula, -güle) hinzufügt, welche

die Endung der Cardinalzahl selbst absorbiert, wenn nämlich die Endsilbe nicht lang ist, in welchem letztern Fall die Collectivendung nur aus -lan, -len, -laŋ, -leŋ besteht.

xojuŋlan, *beide*.

gurbuŋlan, *drei zusammen, Dreiheit, ihrer drei*.

duŋbuŋlen, *vier zusammen, ihrer vier*.

tabuŋlan, *ihrer fünf*.

zorgaŋlan, *ihrer sechs*.

doloŋlan, doloŋlaŋ, *ihrer sieben*.

naimuŋlan, *ihrer acht*.

juhuŋlen, *ihrer neun*.

arbuŋlan, *ihrer zehn*.

Eine Ausnahme rücksichtlich der Assimilation des Auslautsvocals bildet das Wort tabeŋuŋlan (tabiŋuŋlan), *ihrer fünfzig*, zum Unterschied von tabuŋlan, *ihrer fünf*. In ihrer Declination sind auch die Collectiva ganz regelmässig, z. B. Dat. gurbuŋlanda, Abl. gurbuŋlanaha, Instr. gurbuŋlanar u. s. w.

§ 80. Die *Iterativa* bezeichnet man durch udâ (Mongol. udaga) oder dakin mit vorhergehender Cardinalzahl, z. B.

nigen udâ oder dakin, *einmal*.

xojer udâ oder dakin, *zweimal*.

gurban udâ oder dakin, *dreimal*.

duŋbuŋon udâ oder dakin, *viermal*.

Die im Mongolischen zur Bildung von Iterativen gebräuchliche Endung ta, te, welche an Cardinalzahlen tritt (s. Kowalewski § 76 und Bobrownikow § 317), fehlt im Burjätischen.

§ 81. *Temporalia* kommen bei den Burjäten nicht vor, obwohl es sich leicht ergibt, dass man dergleichen nach Analogie der Iterativa aus den Ordinalzahlen und den Wörtern udâ oder dakin bilden könnte. Auch in den mongolischen Sprachlehren werden sie nicht aufgezählt.

§ 82. *Multiplicativa* werden vermittelt des Wortes dapxar ausgedrückt, z. B. nigen dapxar, *einfach*; xojer dapxar, *doppelt*; gurban dapxar, *dreifach* u. s. w.

§ 83. Was die Bruchbezeichnung anbelangt, so wird die Hälfte durch xaxat oder öröle ausgedrückt, z. B. xaxat oder öröle alda, *ein halber Faden*; nige alda nige xaxat oder öröle, $1\frac{1}{2}$ *Faden*; xojer alda nige xaxat, $2\frac{1}{2}$ *Faden*. Enthält der Bruch geringere Theile, so werden diese durch Ordinalzahlen und ein hinzugefügtes xobi oder bolgohoj (bolgosen), *Theil*, ausgedrückt, z. B. gurbadeki bolgohoj xobi, *der dritte Theil*.

Das Pronomen.

§ 84. Die *Personalpronomina* im Burjätischen sind:

- 1) bi, *ich*, Plur. bide, bidi, bidi;
- 2) ši (še), či (če), *du*, Plur. ta.

Für die dritte Person fehlt ein besonderes Pronomen; es wird durch das Demonstrativpronomen tere ersetzt. Nur im nishneudinschen Dialekt giebt es ein besonderes Pronomen für die dritte Person ôhōj, Plural ôhöt.

§ 85. Die Declination der Personalpronomina geht also vor sich:

1.

	<i>Singular.</i>	<i>Plural.</i>
Nom.	bi, <i>ich</i>	bide, bidi, bidi
Gen.	miši	manai, *mani, maši
Dat.	namda, *namada, *nada	manda
Acc.	namai	mani, *maši
Abl.	namaba, *namasa	manaha
Instr.	namalar, *nadalar	manar
Com.	namtai, *namatai, *nadatai	mantai.

2.

	<i>Singular.</i>	<i>Plural.</i>
Nom.	ši (še), *či (če), <i>du</i>	ta
Gen.	šini, čiši	tanai, *tani, taši
Dat.	samda, samada, čamada	tanda
Acc.	samai, čamai	tani, *taši

Abl.	šamaha	čamaha	tanaha
Instr.	šamalar	čamalar	tanar
Com.	šamtai, šamatai, čamatai		tanatai.

3,

<i>Singular.</i>	<i>Plural.</i>
Nom. ôhön, <i>er</i>	ôhöt
Gen. ôhöni	ôhösi
Dat. ôhöndö	ôhöttö
Acc. ôhöni	ôhösi
Abl. ôhönehe	ôhödöhö
Instr. ôhönr	ôhödör
Com. ôhöntöi	ôhöttöi.

§ 86. Das Reflexivpronomen wird im Burjätischen durch ôr (ôrö), *selbst*, ausgedrückt, das nur eine contrahirte Form des mongolischen Reflexivpronomens über zu sein scheint, übrigens aber auch eine grosse Aehnlichkeit mit dem so eben genannten Personalpronomen ôhön hat, von welchem der Instructiv in einigen Dialekten ôhör (ôr) lauten kann. Im Plural haben sowohl ôhön als auch ôr dieselbe Form ôhöt, woneben von ôr in gewissen Dialekten auch eine contrahirte Pluralform ôt vorkommt. Die Declination von ôr ist im Singular ganz regelmässig, z. B. Dat. ôrtö (ôrte), Abl. ôröhö u. s. w. Jedoch kommt ôr gewöhnlich in Verbindung mit einem Personal- oder Demonstrativpronomen oder einem Substantiv vor und wird in solchem Fall selten flectirt.

§ 87. Gleichzeitig mit über und ôr wird im Mongolischen und einzelnen Dialekten des Burjätischen beje, *Körper, Person*, gebraucht. Im Mongolischen wird dieses Nomen in allen Casus zur Bezeichnung des Personalpronomens angewandt, im Burjätischen kommt aber meist der Instructiv bejer (bejere), *selbst, eig. mit dem Körper*, vor.

§ 88. Die *Possessiva* werden gewöhnlich durch den Genitiv des Personalpronomens ausgedrückt, z. B. minî, *mein*, šinî, *dein*, tûnî, *sein*, manai, *unser*, tanai, *euer*, tedenî, *ihr*. Ausserdem hat das Mongolische

auf xai oder kei ausgehende Possessivpronomina, die von dem Genitiv der Personalpronomina gebildet werden. Ihnen entsprechen in einigen Dialekten des Burjätischen die Possessivpronomina auf ki (xi), z. B. miñiki, *mein*, siñiki, *dein*, tûñiki, *sein*; manaiki, *unser*, tanaiki, *euer*, tedeniki, *ihr*. Endlich giebt es im Burjätischen noch ein aus dem Pronomen reflexivum ôr gebildetes Possessivpronomen ôñin oder ôñinki, *suus*, welches von allen drei Personen gebraucht werden kann. Diese Pronomina werden nicht declinirt, da sie nie ohne ein hinzugefügtes Substantiv in einem andern Casus als dem Nominativ gebraucht werden können.

Anmerkung. ôñin scheint ursprünglich ein Genitiv (ôri) von ôr zu sein, denn die Silbe ri geht nach § 23 im Burjätischen oft in ï über und n ist bloss des Wohllauts wegen da.

§ 89. Zu demselben Zwecke als die Possessivpronomina werden im Mongolischen und Burjätischen gewisse Suffixe angewandt. In der Schriftsprache kommen nur die Dativsuffixe gan, gen und die Accusativsuffixe ben, jen vor, welche allen drei Personen gemeinsam sind. Das wahre Dativsuffix ist aber a oder e, denn g dient nur dazu, das Suffix mit der Casusendung zu verbinden und n am Schlusse ist nur des Wohllauts wegen hinzugefügt. Das Accusativsuffix ben verräth eine offenbare Verwandtschaft mit dem Pronomen der ersten Person, und jen dürfte man als einen Ueberrest eines Pronomens der dritten Person ansehen.

§ 90. Im Burjätischen können als Suffixe an alle Casus die Genitive des Singulars und Plurals der ersten und zweiten Person gefügt werden, z. B. girmini, *mein Haus*, girmanai, *unser Haus*. Diese können in verschiedenen Dialekten auf mannigfache Weise verkürzt werden und die Natur gewöhnlicher Suffixe annehmen. Für die dritte Person des Singulars und Plurals giebt es ausserdem ein besonderes Suffix ni oder n.

§ 91. Die in den verschiedenen Dialekten des Burjätischen vorkommenden Suffixe sind in ihrer vollständigen und verkürzten Form folgende:

<i>Singular.</i>			<i>Plural.</i>		
1.	2.	3.	1.	2.	3.
mi <i>ni</i>	si <i>ni</i>	ni	ma <i>ni</i>	ta <i>ni</i>	ni
ma <i>i</i>	s <i>ni</i>	n	ma <i>ni</i> , m <i>nei</i>	ta <i>ni</i> , t <i>nei</i>	n
m	s				

§ 92. In ihrer vollständigen Form werden die Suffixe an vocalisch auslautende Nomina und deren Casus gefügt, wogegen die verkürzten Formen an vocalischen Auslaut treten. Einige Dialekte nehmen in der dritten Person nur das Suffix *n* an, endet aber die nächstvorhergehende Silbe auf einen Consonanten, so wird vor dem *n* ein Hülfsvocal eingefügt.

§ 93. Das nachfolgende Beispiel legt näher dar, wie sich die suffixive Flexion in den verschiedenen burjätischen Dialekten gestaltet:

Singular.

N o m i n a t i v.

- Sing. 1. ajagami*ni*, ajagam*ni*, ajagam
 2. ajagasi*ni*, ajagasa*ni*, ajaga*s*
 3. ajaga*ni*, ajagan
 Plur. 1. ajagamanai, ajagamnai
 2. ajagatanai, ajagatnai
 3. ajaga*ni*, ajagan.

G e n i t i v.

- Sing. 1. ajagainmi*ni*, ajagainm*ni* Plur. 1. ajagainmanai
 2. ajagainsi*ni* 2. ajagaintanai
 3. ajagaini, ajagain 3. ajagaini, ajagain.

D a t i v.

- Sing. 1. ajagadami*ni*, ajagadam*ni*, ajagadam
 2. ajagadas*ni*, ajagada*ni*, ajagada*s*
 3. ajagada*ni*, ajagadan
 Plur. 1. ajagadamanai, ajagadamnai
 2. ajagadatanai, ajagadatnai
 3. ajagada*ni*, ajagadan.

Accusativ.

- Sing. 1. ajagaigimiŋi, ajagaigimŋi, ajagaigim
2. ajagaigisiŋi, ajagaigisŋi, ajagaigis
3. ajagaigini, ajagaigin
Plur. 1. ajagaigimanai, ajagaigimnai
2. ajagaigitanai, ajagaitnai
3. ajagaigini, ajagaigin.

Ablativ.

- Sing. 1. ajagahamini, ajagahamni, ajagaham
2. ajagahasini, ajagahasni, ajagahas
3. ajagahani, ajagahan
Plur. 1. ajagahamanai, ajagahamnai
2. ajagahatanai, ajhghatnai
3. ajagahani, ajagahan.

Instructiv.

- | | |
|-----------------------|------------------------|
| Sing. 1. ajagarmini | Plur. 1. ajagarmanai |
| 2. ajagarsini | 2. ajagartanai |
| 3. ajagarai, ajagarin | 3. ajagarai, ajagarin. |

Comitativ.

- Sing. 1. ajagataimini, ajagataimni, ajagataim
2. ajagataisini, ajagataisni, ajagatais
3. ajagataini, ajagatain
Plur. 1. ajagataimanai, ajagataimnai
2. ajagataitanai, ajagataitnai
3. ajagataini, ajagatain.

§ 94. Ausser den im vorigen Paragraph angeführten Suffixen hat das Burjätische noch ein Reflexivsuffix a, e oder o, ö, welches allen drei Personen im Singular und Plural gemeinsam ist. Dieses Suffix kommt im Mongolischen nach § 89 nur beim Dativ vor, kann aber im Burjätischen an alle Casus ausser dem Nominativ und Genitiv gefügt werden. An den Dativ und Ablativ gefügt bringt

dieses Suffix nur eine Verlängerung des Auslautvocals hervor, z. B. Dat. gertê, *in sein Haus*, gerehê, *aus seinem Hause*. Der Accusativ nimmt in dieser Form bei vocalisch auslautendem Nomen die Endung ja, je u. s. w. an, bei consonantisch auslautendem aber a, e u. s. w., z. B. ajagaja, *seine Schaale*, gire, *sein Haus*, éonojo, *sein Wolf* u. s. w. An den Instructiv wird nur ein a, e, o, ö gefügt, der Comitativ aber nimmt die Endung ga, ge an, z. B. ajagara, *durch seine Schaale*, ajagataiga, *mit seiner Schaale*.

§ 95. Ausser den Nominalsuffixen kommen im Burjätischen auch Verbalsuffixe vor, welche statt des Hilfsverbums an Nomina gefügt werden können; diese werden aber unten bei der Conjugationslehre behandelt werden.

§ 96. *Demonstrativpronomina* giebt es im Burjätischen nur zwei: tere, *jener*, Pl. tede; ene, *dieser*, Pl. ede. Beide werden sowohl im Singular als Plural wie Nomina auf n declinirt, wobei der Endvocal gemeiniglich in ein langes û übergeht. Von tere sind ausserdem contrahirte Formen in allen Casus ausser dem Nominativ gebräuchlich. Die Declination geht also vor sich:

1.

<i>Singular.</i>	<i>Plural.</i>
Nom. tere	tede
Gen. terêni, terûni, tûni ¹⁾	tedêni, tedûni ⁴⁾
Dat. terênde, terûnde, tûnde	tedênde, tedûnde
Acc. terêni, terûni, tûni ²⁾	tedêni, tedûni ⁴⁾
Abl. terênehe, terûnehe, tûnehe	tedênehe, tedûnehe
Instr. terêner, terûner, tûner	tedêner, tedûner
Com. terêntei, terûntei, tûntei ³⁾	tedêntei, tedûntei ⁵⁾

¹⁾ terêni, terûni, tûni; terênei, terûnei, tûnei. ²⁾ terêni, terûni, tûni.
³⁾ terêntê, terûntê, tûntê. ⁴⁾ tedêni, tedûni. ⁵⁾ tedêntê, tedûntê.

2.

<i>Singular.</i>	<i>Plural.</i>
Nom. ene	ede
Gen. enêni, enûni ¹⁾	edêni, edûni ⁴⁾

Dat.	enênde, enûnde	edênde, edûnde
Acc.	enêni, enûni ²⁾	edêni, edûni ⁴⁾
Abl.	enênehe, enûnehe	edênehe, edûnehe
Instr.	enêner, enûner	edêner, edûner
Com.	enênte, enûnte ³⁾	edênte, edûnte ⁵⁾

¹⁾ enêni, enûni; enênei, enûnei. ²⁾ enêni, enûni. ³⁾ enêntê, enûntê.

⁴⁾ edêni, edûni. ⁵⁾ edêntê, edûntê.

§ 97. *Interrogativ- und Relativpronomina* giebt es in den Burjätischen Dialekten folgende:

- 1) ken, *keŋ, xen, xeŋ, *wer*.
- 2) jūn, *jū, juŋ, *was*; im Mongol. jagun.
- 3) aŋin, *aŋi, *welcher*.
- 4) jamar, *welch einer (qualis)*.
- 5) îme, *solch einer (talis)*.
- 6) tîme, *ein solcher*.
- 7) kedûi, *xedû, *kûdin, *wieviel*.
- 8) tedûi, *tedû, *tûdin, *soviel*.
- 9) edûi, edû, ûdin, *gerade soviel*.
- 10) kedûdeki, *kûditki, *der wievielte*.
- 11) tedûdeki, tûditki, *der sovielte*.
- 12) edûdeki, ûditki, *gerade der sovielte*.

Anmerkung. Von diesen wird ken sowohl substantivisch als adjectivisch gebraucht, aŋin aber adjectivisch, z. B. aŋin xūn, *welcher Mensch!* es wird von zweien und mehreren gebraucht, und hat auch die Bedeutung *wo?*

§ 98. In ihrer Declination sind alle diese Pronomina ganz regelmässig, z. B.

	1.	
	<i>Singular.</i>	<i>Plural.</i>
Nom.	ken, <i>wer</i>	ket
Gen.	keni, *keŋi, *kenei	kesi, *keŋi, *kehi
Dat.	kende	kette
Acc.	keni, *keŋi	kesi, *keŋi, *kehi

Abl. kenehe	kedehe
Instr. kener	keder
Com. kentei, kentê	kettei, *kettê.

2.

<i>Singular.</i>	<i>Plural.</i>
Nom. jün, was	jüt
Gen. juni, *jüni, jünei	jüsi, *jüsi, *jühi
Dat. jünde	jütte
Acc. jüni	jüsi, jüsi, jühi
Abl. jünehe	jüdehe
Instr. jüner	jüder
Com. juntei, *jüntê	jüttei, *jüttê.

3.

<i>Singular.</i>	<i>Plural.</i>
Nom. alin	alıt
Gen. alini, *alinei, *alini	alısi, alisi, alihi
Dat. alinda	alıtte
Acc. alini, *alinei, alini	alısi, alisi, alihi
Abl. alinaha	alıdaha
Instr. alinar	alıdar
Com. alintai	alıttai.

§ 99. Unbestimmte Pronomina sind folgende:

- | | |
|-------------------------------|-------------------------|
| 1) zarin, <i>irgend einer</i> | 4) eldep, <i>jeder</i> |
| 2) bisi, <i>ein anderer</i> | 5) buri, <i>jeder</i> |
| 3) nögö, <i>ein anderer</i> | 6) bolto, <i>alle</i> . |

Von diesen wird buri enklitisch gebraucht, z. B. kün buri, *jeder Mensch*.

§ 100. In ihrer Flexion sind sie ganz regelmässig, z. B.

<i>Singular.</i>	<i>Plural.</i>
Nom. eldep, <i>jeder</i>	eldebut
Gen. eldebi	eldebüsi
Dat. eldepte	eldebutte

Acc. eldebi	eldebüsi
Abl. eldebehe	eldebüdehe
Instr. eldeber	eldebeder
Com. eldeptei	eldebüttei.

§ 101. Vermittelst der enklitischen Partikeln *sigi*, **ćigi*, **siji* werden aus dem Interrogativ- und Relativpronomen eine Menge unbestimmter Pronomina gebildet, z. B.

- 1) *kensigi*, **kensiji*, **xensiji*, *irgend einer*.
- 2) *junsigi*, **junsiji*, **jüćiji*, *irgend etwas*.
- 3) *atinsigi*, **atećigi*, *irgend welcher*.
- 4) *jamarsigi*, **jamarsiji*, **jamartigi*, *wer es auch sein mag (qualiscunque)*.
- 5) *imesigi*, *imećigi*, *imesiji*, *irgend ein solcher (taliscunque)*, *этакой нибудь*.
- 6) *imesigi*, *ein solcher etwa*, *такой нибудь*.
- 7) *keduisigi*, **xedüćigi*, **küdinsiji*, *wieviel immer*.
- 8) *eduisigi*, *edüćigi*, *üdinsiji*, *etwa soviel*.
- 9) *teduisigi*, *tedüćigi*, *tüdinsiji*, *soviel etwa*.

§ 102. Die Flexion ist regelmässig, es ist aber zu beachten, dass *sigi* (*ćigi*, **siji*) den Casusendungen unverändert angefügt wird, z. B. Dat. *kendesigi*, Abl. *kenehesigi*, Instr. *kenersigi*.

Anmerkung. Im Mongolischen werden unbestimmte Pronomina mit Hülfe von *ču* oder *ber* gebildet, z. B. *kenču* oder *kenber*, *irgend einer*.

§ 103. Die negativen Pronomina werden durch die unbestimmten mit Hinzufügung von *ügei* ausgedrückt, z. B. *kensigi ügei*, *niemand*, *junsigi ügei*, *nichts*. In negativen Sätzen wird *ügei* stets an das Verbum gefügt; z. B. *kendesigi ögö ügêp*, *ich gab keinem*.

Das Verbum.

§ 104. Die verschiedenen Arten der Verba sind im Burjätischen

- 1) *Verba substantiva* oder *auxiliaria*. Diese sind entweder a) *affirmativ*, z. B. *bip*, *ich bin*, *bainap*, *ich bin*, *ich stehe*, *bolnap*, *ich word-*

oder b) negativ, z. B. ugêp, *ich bin nicht*; wozu noch bu im Imperativ gehört und die negative Partikel ulu (im Mongol. ece, etse) zu rechnen ist.

2) *Verba transitiva.*

3) *Intransitiva.*

4) *Passiva*; sie werden vermittelt des Charakters gde gebildet, der unmittelbar an den vocalisch auslautenden Stamm tritt, nach consonantischen aber mit einem Bindevocal, z. B. alanam, *ich tödte*, alagdanam, *ich werde getödtet*; ögönäm, *ich gebe*, ögögdenäm, *ich werde gegeben*; otolnam, *ich schneide*, otolegdenam, *ich werde geschnitten*. Die Verba auf p werfen g ab und nehmen bloss te zum Charakter, z. B. abanam, *ich nehme*, aptanam, *ich werde genommen*.

5) *Reflexiva*; sie werden vermittelt r gebildet, z. B. ugânam, *waschen*, ugârnam, *sich waschen*; kömdenäm, *rühren*, kömdernäm, *sich rühren*; doch auch auf ul, z. B. örgönäm, *erheben*, örgülänäm, *sich erheben*; nenäm, *öffnen*, nernäm, *sich öffnen*.

6) *Sonstige derivata*: 1) *Cooperativa*, deren Charakter lse, lce (bei langem Auslautsvocal lde) ist und wie der Passivcharakter behandelt wird, z. B. tatanam, *ziehen*, — tatalanam, *tatalcanap; kelenäm, *sprechen*, kelesenäm; örgönäm, *erheben*, örgölsenäm; karânam (xarânam), *schelten*, karaldenäm (xarâlcenap). 2) *Causalia* mit dem Charakter jül, jül, z. B. tekernäm, *sich drehen*, tekerülänäm, *drehen*; unternam, *erlöschen*, unterülänäm, *erlöschen*; suglenam, *sich versammeln*, suglülänäm, *versammeln*; uzenäm, *sehen*, uzülänäm, *zeigen*.

§ 105. Das Burjätische theilt mit mehreren samojedischen und türkischen Sprachen die Eigenthümlichkeit, dass die Personalsuffixe sowohl an Verba als auch an Nomina und gewisse Adverbien gefügt werden. Dieser Umstand ist im Burjätischen um so bemerkenswerther, als das Mongolische sogar in vielen Verbalformen die Personalendungen hintansetzt. Diese können zwar auch im Burjätischen ausgelassen werden, es giebt jedoch keine Verbalform, die nicht Personalsuffixe annehmen könnte. Nur für die dritte Person des Singulars und Plurals fehlt eine besondere Endung und diese ist somit als der Stamm jeder einzelnen Verbalform zu betrachten.

Der Bedeutung nach ist die dritte Person des Verbums im Burjätischen wie in vielen andern verwandten Sprachen ein Nomen.

§ 106. In der Lehre von den Nominalsuffixen § 89 f. ist nachgewiesen worden, dass diese mit Ausnahme der dritten Person entweder eine vollständige oder verkürzte Form des Genitivs der Personalpronomina ausmachen. Die Verbalsuffixe sind ebenfalls aus den Personalpronomina entstanden und machen entweder eine vollständige oder verkürzte Form ihres Nominativs aus. In ihrer vollständigen Form kommen jedoch die Personalsuffixe beim Verbum nur ausnahmsweise in einigen Dialekten vor und auch dann meist in der zweiten Person des Singulars und in der ersten und zweiten Person des Plurals.

§ 107. *Numeri* giebt es auch beim Verbum nur zwei, den Singular und Plural, welche sich nur durch ihre Personalendungen von einander unterscheiden und in der dritten Person nicht von einander verschieden sind. Die bei den *Numeri* eigenthümlichen Suffixe sind:

<i>Singular.</i>	<i>Plural.</i>
1. bi, p, m	1. bide, bda, bde, bdi, bdi, mda, mde, mdi, mdi
2. si (ci), s (c)	2. ta, te, t
3. *	3. *

§ 108. Diese Personalendungen werden an alle *Modi finiti* mit Ausnahme des Imperativs gefügt. Dieser Modus bildet mit seiner zweiten Person des Singulars den Stamm selbst und nimmt deshalb nach der Regel keine Personalendungen an. Die übrigen Personen sind zum Theil unregelmässig, zum Theil andern Formen entlehnt.

§ 109. Im Mongolischen und Burjätischen giebt es eine grosse Anzahl Zeiten, die meisten derselben bestehen aber aus abgeleiteten, zusammengesetzten und periphrastischen Formen. Die mongolischen Grammatiker zählen sieben Zeiten auf: zwei Präsensformen, zwei Imperfectformen, ein Perfectum, ein Plusquamperfectum und ein Futurum. Alle diese Zeiten kommen auch im Burjätischen vor, aber von ihnen enthalten das sogenannte frequentative Präsens und

Imperfectum weder im Burjätischen noch im Mongolischen irgend eine von dem gewöhnlichen Präsens oder Imperfect abweichende Zeitbestimmung. Rechnet man diese ab, so hat das Burjätische folgende sechs Zeiten: 1) ein Präsens, 2) ein Imperfect, 3, 4) zwei Perfecte, 5) ein Plusquamperfect, 6) ein Futurum. Hierzu kommen noch in gewissen Dialekten gewisse mehr oder minder gebräuchliche Formen verschiedener Zeiten, die weiter unten behandelt werden sollen.

§ 110. Modi giebt es nach Schmidt § 93 im Mongolischen acht: Indicativ, Conditional, Potential, Precativ, Imperativ, Gerundia und Supina, Infinitiv und Participium. Von diesen fehlen im Burjätischen dem Conditional und dem Potential eigne Formen und sie werden deshalb durch Umschreibung ausgedrückt. Auch der Precativ gehört nicht dem Burjätischen an. Dagegen hat das Burjätische einen Optativ, der sich in den mongolischen Sprachlehren nicht aufgeführt findet.

§ 111. Das Präsens wird im Mongolischen aus dem Gerundium auf *n* mit Hülfe des Hilfsverbs *amui*, *ich bin*, gebildet, z. B. *maktan amui*, *ich rühme*, eig. *ich bin rühmend*. Durch Abwerfung des Auslautsconsonanten des Gerundiums wird das Hilfszeitwort mit dem Hauptwort verbunden, wodurch *maktan amui* in *maktamui* verwandelt wird. Diese Form ist in der Schriftsprache sehr gebräuchlich, pflegt aber in der Umgangssprache nach Kowalewski (§ 108 Anmerk.) bald ihren Auslautsvocal *i*, bald ihren ganzen Diphthong *ui* einzubüßen, z. B. *maktamu* oder *maktam*.

§ 112. Aus der ursprünglichen Form *maktan amui* entsteht ferner durch Zusammenziehung der beiden Wörter und Abwerfung des Diphthongs *ui* eine Form *maktanam*, die sowohl in der Schrift- als Umgangssprache gebraucht wird. Dies ist in der That die einzige Form des Präsens, welche im Burjätischen vorkommt. Obwohl ohne Zweifel ursprünglich aus dem Gerundium entstanden kann jedoch das Präsens im Burjätischen nach dem jetzigen Sprachgenius nicht ohne Schwierigkeiten aus der genannten Form gebildet werden, da diese fast ganz verschwunden ist. Am Leichtesten wird

das Präsens im Burjätischen von dem Verbalstamm selbst gebildet, indem der Charakter na, ne nur in der ersten Person nam, nem, *nap, nep hinzugefügt wird. Endigt der Verbalstamm auf einen Consonanten, so wird ein Hülfsvocal eingefügt, z. B. abanam, *ich nehme*, vom Stamm ap. Der Hülfsvocal kann jedoch in den meisten Dialecten nach den Auslautsconsonanten l, r, t, s entbehrt werden, in diesem Falle wird aber t in d verwandelt, z. B. otolnam, *ich schneide*, bedernem, *ich suche*, belednem, *ich bereite*, vom Stamme belet.

Anmerkung. Das in den mongolischen Grammatiken aufgeführte frequentative Präsens hat zu seiner charakteristischen Endung dak, dek und bildet eigentlich Nomina verbalia, welche die Bedeutung eines häufigen Geschehens und eines gewöhnlichen Vorkommens haben. Dieselbe Form liegt auch dem periphrastisch gebildeten frequentativen Imperfect zu Grunde. Daraus können in der That alle möglichen Modi gebildet werden, denn es ist, nach dem bereits oben Bemerkten, eine Eigenthümlichkeit des Mongolischen, dass auch Nomina conjugirt werden können. Jedoch entstehen durch die Conjugation des obengenannten Nomen verbale keine neuen Zeitbestimmungen, sondern das genannte Nomen giebt in seinen verschiedenen Zeiten nur eine besondere Modification der Handlung an.

§113. Das Imperfect wird im Mongolischen durch die Endung bai, bei, ba, be charakterisirt, welche in der dritten Person des Singulars und Plurals mit der Endung run abwechselt. Im Burjätischen besteht der Imperfectcharakter aus einem langen Vocal: â, ê, ô, õ, der wahrscheinlich durch Ausstossung des Consonanten b und durch Vereinigung der zusammenstossenden Vocale entstanden ist. Endigt das Verbum auf einen kurzen Vocal oder einen Consonanten, so wird der Imperfectcharakter â, ê, ô, õ unmittelbar an den Stamm gefügt, ist aber der Auslautsvocal des Stammes lang, so erhält der Imperfectcharakter vor sich ein g, z. B. tatâp, *ich zog*, Stamm tata; örgöp, *ich erhob*, St. örgü; hügâp, *ich sass*, St. hû.

§ 114. Rücksichtlich der Entstehung des Imperfects dürfte man wohl mit Sicherheit annehmen, dass sein Charakter bai, bei, ba, be, dem Hilfszeitwort baixo entlehnt ist, womit nach § 154 die Verba im Burjätischen häufig zusammengesetzt werden, um eine unbestimmte Handlung auszudrücken. In der That wird im Burjätischen eine unbestimmte Natur der Handlung durch das Imperfect ausgedrückt, das auch rücksichtlich der Zeitbestimmung ein Perfect sein kann.

§ 115. Das Perfectum I. wird im Burjätischen aus dem Participium präteritum gebildet, das auf ahan (âhan), ehen (êhen) oder asan (âsan), esen (êsen) ausgeht, und an das die gewöhnlichen Personalendungen gefügt werden. Bei der Anfügung der Endungen wird in der ersten Person des Singulars und Plurals n vor dem Personalsuffix abgeworfen, z. B. alaham, *ich habe getödtet*, alahamda, *wir haben getödtet*. Dieses Tempus findet sich nicht in den mongolischen Grammatiken angegeben, im Burjätischen wird es aber recht häufig gebraucht, um eine in der vergangenen Zeit gänzlich vollendete Handlung auszudrücken. Oft wird auch das Plusquamperfect durch diese Form ausgedrückt.

§ 116. Das Perfectum II. hat im Mongolischen den Charakter luga, luge, lugai, lugei, welcher im Burjätischen zu lai, lei (lê) zusammengezogen wird. Diese Endung wird unmittelbar an den letzten Buchstaben des Stammes gefügt, ausser wenn dieser aus k, p besteht, in welchem Falle ein Hülfsvocal eingefügt wird, wobei diese Consonanten erweicht werden, z. B. abalaip, *ich habe genommen*, St. ap; ögöleip, *ich habe gegeben*, St. ök; ugâlaip, *ich habe gewaschen*, St. ugâ; otollaip, *ich habe geschnitten*, St. otol. Diese Form ist rücksichtlich der Zeitbestimmung mit dem Perfectum I. gleichbedeutend, wird aber in der Volkssprache weniger häufig und fast nur in dem Fall gebraucht, wenn man andeuten will, dass die Handlung mit voller Sicherheit und Bestimmtheit sich zugetragen hat und dass kein Zweifel über ihr Geschehensein stattfinden kann, z. B. alalaip, *ich habe bestimmt getödtet*.

§ 117. In den mongolischen Sprachlehren wird angegeben, dass die dritte Person des Singulars und Plurals im Perfect auch auf *cugui*, *cugui* in der Schriftsprache und in der Umgangssprache auf *či* ausgehen kann. Im Burjätischen ist diese Form nicht sehr gebräuchlich und endet wie das Gerundium auf *zi*, **ži*. Auch diese Form drückt eine in der Vergangenheit vollendete Handlung aus, aber mit der Nebenbestimmung, dass die Handlung sich ohne Wissen und Wollen des Subjects zugetragen hat, z. B. *alazi*, *er hat getödtet* (ohne sein Wissen, unversehens).

§ 118. Das Plusquamperfect wird im Mongolischen durch das Participium Präteriti und ein aus dem Hilfsverbum *bukū* gebildetes Präteritum *bölöge* ausgedrückt, z. B. *abuksan bülüge*, *ich hatte genommen*. Ebenso wird auch im Burjätischen das gewöhnliche Plusquamperfect durch das Participium auf *ahan*, ehen u. s. w. und das zweite Perfect von dem Hilfszeitwort *belêp* gebildet, z. B. *untahan belêp*, *ich hatte geschlafen*. Statt des Particips des Präteritums oder der dritten Person des ersten Perfects kann das Hauptwort auch die dritte Person des Imperfects sein, z. B. *martâ belêp*, *ich hatte vergessen*. Endlich kann das Plusquamperfect auch durch das Präteritiparticip mit Hinzufügung von *azi*, das ein Gerundium von *axo* ist, und der gewöhnlichen Plusquamperfectsbezeichnung *belêp* gebildet werden. In dieser Gestalt drückt das Plusquamperfect wie das verwandte auf *zi* ausgehende Perfect aus, dass die Handlung sich auf eine dem Subject unbekannte Weise zugetragen hat, z. B. *alahaj azi belêp*, *ich habe mir unbewusst getödtet*.

§ 119. Das Futurum nimmt im Mongolischen den Infinitivcharakter *xo*, *kū an*, der im Burjätischen mit *xa*, *ka*, *ke* abwechselt, z. B. *tataxap*, *ich werde ziehen*, *elgekep*, *ich werde hängen*. Denselben Charakter hat das Futurum auch in mehreren samojedischen Sprachen und auch in den finnischen Sprachen kommen verwandte Charaktere im Imperativ und Optativ vor.

§ 120. Für die erste Person des Futurums hat das Mongolische einen besondern Charakter *sugai*, *sūgei*, der in der Volkssprache zu *su*, *sū* zusammengezogen wird. Im Burjätischen kommen ebenfalls

su, sū oder hu, hū vor, aber nur in der Bedeutung der ersten Person des Imperativs. Hier nimmt diese Form gewöhnlich Personalendungen an, z. B. alasup, alahup, *lass mich tödten*, alasubdi, alahubdi, *lasset uns tödten*. Neben subdi und hubdi kommen auch in gewissen Dialekten des Burjätischen in der ersten Person des Plurals des Imperativs bisweilen ja, je vor, was im Mongolischen als Futurum betrachtet wird.

§ 121. In der dritten Person des Futurums kommt im Mongolischen noch die Endung ju vor, der im Burjätischen die Endung k (gi) und zwar in der dritten Person des Imperativs entspricht. Im Burjätischen giebt es ausserdem ein Futurum auf ūze, ūze, das in der ersten und dritten Person des Singulars und Plurals in der Bedeutung einer später geschehenden Handlung gebraucht wird. Auch diese Form hat die Bedeutung eines Imperativs.

§ 122. Von den Modi hat der Indicativ keinen andern Charakter als den jedem einzelnen Tempus eigenthümlichen, wie derselbe § 111 ff. behandelt worden ist.

§ 123. Der Conditional hat im Mongolischen den Charakter su, sū, der im Burjätischen nach den einzelnen Dialekten ho, hō, ha, he lautet, gewöhnlich aber durch Umschreibung ausgedrückt wird. Der Charakter su, sū wird im Mongolischen an die Endung des Imperfects ba, be gefügt, z. B. abubasu, *wenn ich nehme*. Der Conditional hat ausserdem im Mongolischen ein Plusquamperfect und ein Futurum, diese werden aber durch Umschreibung ausgedrückt. Zur Bezeichnung des Plusquamperfects wird im Mongolischen das Particip des Präteritums und das Hülfswort bolbasu angewandt, welches letztere das Imperfect des Conditionals von bolnam ist, z. B. abuksan bolbasu, *hätte ich genommen*. Das Futur des Conditionals wird durch den Infinitiv und das Hülfswort bugesu, das ein Imperfect des Conditionals vom Hülfszeitwort bükü ist, z. B. apxo bugesu, *wenn ich nehmen sollte*.

§ 124. Um den Conditional auszudrücken braucht man im Burjätischen das aus bolxo, *werden*, gebildete Anhängsel bolbol, das an die dritte Person des Imperfects, des ersten Perfects und Futurs

gefügt wird, ohne dass das Hauptverb oder das Hülfswort irgend eine Personalendung annimmt, z. B. alâ bolbol, *sollte ich tödten*, alahan bolbol, *hätte ich getödtet*, alaxo bolbol, *falls ich tödten werde*. Mundartlich kommt statt bolbol das Hülfswort boloho vor, das aus dem ursprünglichen Imperfect bo (bolbo = bolô) mit Hinzufügung der Conditionalendung ho gebildet ist; auch kann die Endung ho, hō, ha, he an das Imperfect gefügt werden, obschon diese Form im Burjätischen selten ist.

§ 125. Durch die Hülfsörter bolbol und boloho wird im Burjätischen die Conjunction xerba, *falls*, ersetzt, welche diese Sprache selten anwendet. Im Mongolischen wird durch den Conditional auch die Conjunction als, *da*, *sobald als* ersetzt; im Burjätischen aber braucht man zu diesem Zweck im Präsens und Futurum lieber den Locativ des Infinitivs, z. B. alaxada kelekep, *sobald ich tödte, werde ich es sagen*. Das Perfect und Plusquamperfect aber werden meist durch das Particip des Präsens mit hinzugefügter Postposition xoinā, *nach*, ausgedrückt, z. B. alahan xoina kelekep, *sobald ich getödtet habe, werde ich sagen*.

§ 126. Der Potential oder Conjunctiv nimmt im Mongolischen den Charakter za, *ze* an, der an das Präsens und Imperfect des Indicativs gefügt wird, z. B. abumuiza, *ich dürfte nehmen*. Das Perfect und Plusquamperfect werden durch das Particip des Perfects und das Hülfswort buiza gebildet, welches das Präsens des Potentials von dem Hülfszeitwort buku ausmacht, z. B. abuksan buiza, *ich dürfte genommen haben*. Durch dieselbe Umschreibung wird auch das Futurum aus dem Infinitiv gebildet, z. B. apxo buiza, *ich dürfte einmal nehmen*.

§ 127. Im Burjätischen werden alle Zeiten des Potentials vermittelt bize oder *bize ausgedrückt, das augenscheinlich einen ursprünglichen Potential des Hülfszeitworts bip ausmacht. Das Hülfswort bize nimmt im Burjätischen die gewöhnlichen Personalendungen an, wogegen das Hauptverbum selbst stets aus der dritten Person des Singulars besteht. Bei der Bildung des Potentials wird bize (bize) an das Präsens, Imperfect, Perfectum I. und Futurum

des Indicativs gefügt, wobei das Perfect zugleich das Plusquamperfect ausdrückt. Als Beispiel des Potentials diene: Präs. alana bizep, *ich dürfte tödten*, Imp. alâ bizep, Perf. et Plusq. alahan bizep, Fut. alaxa bizep.

§ 128. Der Optativ wird im Burjätischen aus dem Infinitiv oder der dritten Person des Futurs gebildet, indem die Endung ahan (asan), ehen (esen), die nach § 115 ein Particip Präteriti des Hülfszeitworts axo ist, hinzugefügt wird. Die hierauf durch Zusammenziehung entstandenen Endungen xahan, xehen nehmen die gewöhnlichen Personalsuffixe an und werden wie das erste Perfect flectirt. Seiner Bedeutung nach umfasst der Optativ im Burjätischen sowohl einen Wunsch als eine Nothwendigkeit, z. B. apxaham, *ich soll, muss nehmen*. In den mongolischen Sprachlehren wird diese Form nicht aufgeführt, sie muss aber nach der Schreibweise dieser Sprache durch zwei Wörter ausgedrückt werden, z. B. apxo aksam.

§ 129. Die im nächstvorhergehenden Paragraphen besprochene Form ist ihrer Etymologie nach ein Perfectum, kann aber zugleich in der Volkssprache statt eines Imperfects und Plusquamperfects gebraucht werden. Für diese beiden Zeiten hat jedoch das Burjätische zwei besondere Formen:

1) Das Imperfect des Optativs wird durch den Infinitiv und das Hülfswort belêp ausgedrückt, z. B. apxo belêp, *ich würde nehmen*. Diese Form wird in den mongolischen Grammatiken unter dem Namen Futurum des Conditionals aufgeführt.

2) Das Plusquamperfect wird durch die zusammengezogene Optativform auf xahan und das Hülfswort belêp bezeichnet, z. B. apxahan belêp, *ich würde genommen haben* = Mong. apxo aksa bûluge.

Anmerkung. Soll ein unsicherer und zweifelhafter Wunsch ausgedrückt werden, so kann an den Optativ auf xahan noch das Hülfswort bize gefügt werden, z. B. apxahan bizep, *ich würde vielleicht nehmen*.

§ 130. Der Precativ wird im Burjätischen durch die Endung tugui, tugei ausgedrückt, welche in allen Numeri und Personen un-

verändert bleibt. Dieser Charakter findet sich im Burjätischen nur im nishneudinschen Dialekt, wo er die dritte Person des Imperativs ausdrückt. Ueberhaupt fällt im Burjätischen der Precativ mit den Imperativ, namentlich in dessen Futurform, zusammen.

§ 131. Der Imperativ hat wie der Indicativ keinen bestimmten Charakter. In der zweiten Person des Singulars nimmt er sogar gewöhnlich keine Personalendung an, in gewissen Dialekten kommt aber dennoch die Endung *is* vor, z. B. *ališ, tödte du*. Diese Endung wird unmittelbar an den Auslautsconsonanten des Stammes gefügt; aber an den Stämmen, die auf einen kurzen Vocal ausgehen, wird dieser, wenn er nicht *o* oder *ö* ist, abgeworfen. Endet der Stamm aber auf einen langen Vocal, so wird die Endung *gis* an denselben gefügt, z. B. *utägis, wasche du*. Neben der Endung *is* kommt mundartlich auch die Endung *rai* bei vocalisch und auf *l, r, t, s* auslautenden Zeitwörtern vor, wobei die Form *arai, erei* eintritt. In der dritten Person des Singulars und Plurals nimmt der Imperativ im Burjätischen die Endung *k* (*gi, gda*) an, im Mongolischen aber die Precativform *tugai* (§ 130). Von der dritten Person auf *k* wird die zweite Person des Plurals auf *ktui, ktui* gebildet, die im Mongolischen auf *ktun, ktun* ausgeht. In der ersten Person des Singulars nimmt das Burjätische nach § 120 die Endung *hu* (*su*) oder *hup* (*sup*) an und im Plural *hubda* (*subda*) oder *ja, je*, von denen letztere eigentlich dem Mongolischen angehört. Neben den Endungen *hu* und *su* kommt endlich noch in gewissen Dialekten die Endung *ûze* und *ûze* (*ûzeda, ûzede*) vor, die sowohl in der ersten als dritten Person des Singulars und Plurals gebraucht wird. Diese Endung wird an den Auslautsconsonanten des Stammes gefügt, wobei der kurze Endvocal wegfällt; geht der Stamm aber auf einen langen Vocal aus, so nimmt der Imperativ die Endungen *gûze* oder *gûze* (*gûzeda, gûzede*) an.

§ 132. Der Infinitiv hat im Mongolischen *xu, kû* zum Charakter, im Burjätischen mundartlich auf *xo, kö*, gewöhnlicher aber *xa* (*ka*), *ke*, welche Charaktere sowohl bei consonantisch als vocalisch auslautenden Stämmen unmittelbar an den Auslautsbuchstaben des

Wortes gefügt werden, z. B. alaxo, alaxa, *tödten*, idelkö, idelke, *essen*, apxo, apxa, *nehmen*.

§ 133. Der Infinitiv gilt im Mongolischen und Burjätischen als ein Nomen verbale und kann deshalb wie ein gewöhnliches Nomen declinirt werden. Bei der Declination nimmt der Infinitiv im Mongolischen am Ende ein j an, das auch im Burjätischen mundartlich vorkommt. Durch Infinitivcasus werden im Burjätischen Gerundia und Supina gebildet; s. § 134 ff.

§ 134. Das Gerundium hat zwei Zeiten: ein Präsens und ein Präteritum. Vom Präsens giebt es im Mongolischen zwei Formen: 1) eine auf n und 2) eine auf cu (tsu). Im Burjätischen kommt das Gerundium auf n, das bei consonantisch auslautenden Stämmen einen Bindevocal annimmt, nur im selenginschen Dialekt vor. Das gewöhnliche Präsens des Gerundiums endet im Burjätischen auf zi, *ži, welche Endung bei Stämmen auf k, p einen Bindevocal erfordert, z. B. abazi oder abaži, *nehmend*; ögözi oder ögöži, *gebend*. Ausserdem wird aus dem Infinitiv durch dessen Locativ ein besonderes Gerundium gebildet, z. B. alaxada, *während des Tödtens, bei dem Tödten, wenn man tödtet*. Hierzu kommt noch ein Gerundium, das im Mongolischen auf tala, tele, im Burjätischen auf tara, tere oder tar, ter ausgeht und die Partikeln *während, unterdessen* ersetzt, z. B. alatara oder alatar, *während man tödtet*.

§ 135. Das Präteritgerundium endigt sich im Mongolischen auf gat, get mit vorhergehendem Bindevocal. Im Burjätischen fällt bei consonantisch oder auf kurzen Vocal auslautenden Zeitwörtern der Consonant fort und die zusammenstossenden Vocale werden in ât, êt zusammengezogen, z. B. abât, *nachdem man genommen*, kelêt, *nachdem man gesagt*. Neben dieser Form wird im Burjätischen in der Bedeutung eines Präteritgerundiums der Instructiv des Particips der Vergangenheit gebraucht, z. B. alahar oder alasar, *nachdem man getödtet hat*.

§ 136. Der Accusativ des Supinums endigt sich im Mongolischen auf ra, re, welche Form im Burjätischen fehlt und durch den Accusativ des Infinitivs auf xoigi, xaigi, köigi, keigi ersetzt wird,

z. B. *apxoigi ošô*, *er ging nehmen*. Gewöhnlicher wird der Accusativ des Supinums jedoch durch die suffixive Form des Dativs des Infinitivs ausgedrückt, z. B. *apxoja* oder *apxaja ošô*, *er ging nehmen*.

§ 137. Participia giebt es für das Präsens und für das Präteritum. Das erstere endet im Mongolischen auf *kši*, das letztere auf *ksan*, *ksen*. Im Mongolischen verschwindet in beiden Formen das *k* und das Präsens endigt sich demnach auf *ši*, **či*, woneben auch im Burjätischen mundartlich die Endungen *kši* oder *kči* vorkommen, und das Präteritum geht auf *han*, *hen*, **san*, *sen* aus. Bei Ausstossung des *k* wird der nächstvorhergehende Vocal namentlich im Präsens lang, z. B. *alâši*, *tödtend*, *alâhan* oder *alahan*, *getödtet haben*. Geht der Stamm auf einen langen Vocal aus, so nimmt das Particip des Präsens die Endung *gâši* und des Präteritums *gâhan* oder *gahan* an. Hinsichtlich seiner Bedeutung ist das Particip des Präsens eigentlich ein Nomen actionis, z. B. *alâši*, *Tödter*, *Mörder*. Das Particip des Präteritums hat dagegen sowohl active als passive Bedeutung, z. B. *alahan*, *getödtet habend* und *getödtet*.

Anmerkung. Im Particip des Präteritums wird der Vocal vor *h* gewöhnlich kurz ausgesprochen, im Perfectum des Indicativs aber lang.

§ 138. Ausser dem auf *ši* (**kši*) ausgehenden Nomen *actoris*, das zugleich das Particip des Präsens ersetzt, giebt es im Burjätischen noch verschiedene andere *nomina verbalia*, nämlich:

- 1) Auf *dak*, *dek*, welche ein Gewohntsein an eine Handlung ausdrücken, z. B. *aladek*, *der zu tödten pflegt*.
- 2) Auf *mar*, die eine Geschicklichkeit ausdrücken, z. B. *alamar*, *der zu tödten versteht, dazu geschickt ist*.
- 3) Auf *lga*, die eine abstracte Handlung bezeichnen, z. B. *alalga*, — *Mord*.

§ 139. Wie die Nomina zerfallen auch die Verba in zwei Classen: 1) in solche, deren Stamm auf einen Vocal auslautet, 2) in solche, die eine consonantische Endung haben. Die Verba der ersten Classe zerfallen wiederum in zwei Arten: *a*) die, welche auf einen kurzen Vocal ausgehen, *b*) die, welche auf einen lang-

Vocal oder Diphthong auslauten. Die Verba aber, deren Stamm consonantisch auslautet, zeigen in der Flexion keine wesentlichen Verschiedenheiten.

§ 140. Das Schema für die Conjugation ist folgendes:

Indicativ.

Präsens.

Sing. 1. -nap, -nep, -nam, -nem	Plur. 1. -nabda, -nebde, -nabdi, -nebdi, -nabdi, -nebdi
2. -naš, -neš, -nač, -neč	2. -nat, -net, -nata
3. -na, -ne	3. -na, -ne.

Imperfect.

Sing. 1. -âp, -êp	Plur. 1. -âbda, -êbde, -âbdi, -êbdi, -âbdi, -êbdi
2. -âš, -êš, -âč, -êč	2. -ât, -âta
3. -â, -ê	3. -â, -ê.

Perfectum I.

Sing. 1. -aham, -ehem -asam, -esem -ahambi, -asambi	Plur. 1. -ahamda, -ehemde, -ehemdi -asamda -ahamdi, -ehemdi, -ehemdi
2. -ahansi, -ehensi -ahanči, -ahanč -ahanš, -ehenš	2. -ahanta, -ahant -ehente
3. -ahan, -ehen	3. -ahan, -ehen.

Perfectum II.

Sing. 1. -laip, -lêp	Plur. 1. -laibda, -lêbde, laibdi, -lêbdi, -laibdi, -lêbdi
2. -lais, -laic; -lêš	2. -laita, -lait, -lêt
3. -lai, -lê	3. -lai, -lê.

Plusquamperfectum.

Sing. 1. -â, -ê oder -ahan, -ehen belêp u. s. w.

Futurum.

Sing. 1. -xap, -xep, -kap, -kep, -xop	Plur. 1. -xabda, -xebde, -xobdi, -xobdi
2. -xaš, -xeš, -xoč, -keč, -xoš	2. -xat, -xet, -xata
3. -xa, -xe, -xo, -ke	3. -xa, -xe, -xo.

Conditional.

Imperfect.

-âha, -êhê oder -â, -ê bolbol oder bolboho.

Perfectum und Plusquamperfectum.

-âhan, -êhen bolbol oder bolboho.

Futurum.

-xa, -xe bolbol oder bolboho.

Conjunctiv.

Präsens.

Sing. 1. -na, -ne bizep, bižep u. s. w.

Imperfect.

Sing. 1. -â, -ê bizep, bižep.

Perfectum und Plusquamperfectum.

-ahan (-âhan), ehen (-êhen) bizep.

Futurum.

-xa, -xe bizep u. s. w.

Optativ.

Imperfect.

-xa, -xe belêp u. s. w.

Perfectum.

Sing. 1. -xaham, -xehem	Plur. 1. -xahamda, -xehemde
-xasam	-xahamdi, -di
2. -xahanši, -xehenši	2. -xahanta, -xehente
-xahanš; -xasanči, -xasanč	-xahant
3. -xahan, -xehen	3. -xahan, -xehen.

Plusquamperfectum.

Sing. 1. -xahan, -xehen belêp u. s. w.

Imperativ.

Sing. 1. -hup, -hup; -ûzep, -ûzep Plur. 1. -hubda, -hubde; -hu (-hū),
-ûzebda, -ûzebde; -ja, -je
2. * *, -is, -rai, -rei (-rê) 2. -ktui (-ktui); -ktuida
3. -k, -gda, -gde; ûze, -ûze, 3. -k u. s. w. = Sing.
-ûzedda, -ûzedde
-tagai, -tegei

Infinitiv.

-xa, -xe, -ka, -xo, -xõ.

Gerundia.

Präs. -zi, ži; n Prät. -ât, -êt
Loc. -xada, -kede -har, -her, -sar, ser
Instr. -tara, -tar, -tere

Supinum.

-xaja, -keje.

Participia.

Präs. 1. -ši, -kõi. Prät. -haŋ, -heŋ.

§ 141. Die zur ersten Conjugation gehörenden Wörter, die auf einen kurzen Vocal ausgehen, werden nach folgenden Paradigmen flektirt:

1.

Indicativ.

Präsens.

Sing. 1. alanap, alanam, *ich tödte* Plur. 1. alanabda, alanabdi, alanabdi
2. alanaš, alanač 2. alanat, alanata
3. alana 3. alana.

Imperfectum.

Sing. 1. alâp	Plur. 1. alâbda, alâbdi, alâbdi
2. alâs, alâc	2. alât, alâta
3. alâ	3. alâ.

Perfectum I.

Sing. 1. alâham ¹⁾	Plur. 1. alâhamda ³⁾
2. alâhansi ²⁾	2. alâhanta ⁴⁾
3. alâhan	3. alâhan.

¹⁾ alâsam, auch alahambi, alasambi. ²⁾ alâsançi, alâhans, alâhanç.
³⁾ alâsamda, alahamdi, alasamdi. ⁴⁾ alahant.

Perfectum II.

Sing. 1. alalaip	Plur. 1. alalaibda, -laibdi, -laibdi
2. alalais, alalaiç	2. alalait, alalaita
3. alalai	3. alalai.

Plusquamperfectum.

Sing. 1. alâ od. alahan (-san) belêp	Plur. 1. alâ od. alahan (-san) belêbde
2. „ „ „ „ belês	2. „ „ „ „ belêt
3. „ „ „ „ belê	3. „ „ „ „ belê.

Futurum.

Sing. 1. alaxap, *alaxop, *alakap	Plur. 1. alaxabda, *alaxobdi, *-xobdi
2. alaxaş, *alaxaç, *-xoş, *-xoç	2. alaxat, *alaxata
3. alaxa, *alaxo	3. alaxa, *alaxo.

Conditional.

Imperfectum.

alâ bolbol oder bolboho, oder alâha.

Perfectum und Plusq.

alahan (alâhan) bolbol oder boloho.

Futurum.

alaxa bolbol oder boloho.

Potential oder Conjunctiv.

Präsens.

Sing. 1. alana bizep, bizep	Plur. 1. alana bizebde, bizebdi, -di
2. » bizeš	2. » bizet
3. » bize	3. » bize.

Imperfectum.

Sing. 1. alâ bizep, bizep u. s. w.

Perfectum und Plusq.

Sing. 1. alahan (alâhan) bizep, bizep u. s. w.

Futurum.

Sing. 1. alaxa bizep u. s. w.

Optativ.

Imperfectum.

Sing. 1. alaxa belêp u. s. w.

Perfectum.

Sing. 1. alaxaham, alaxasam	Plur. 1. alaxahamda, -mdi, -mđi
2. alaxahansî, -xahansî (-šanči, -sanč)	2. alaxahanta, alaxahant
3. alaxahan	3. alaxahan.

Plusquamperfectum.

Sing. 1. alaxahan belêp u. s. w.

Imperativ.

Sing. 1. alahup (alahu), *alûžep
2. ala, ališ, alârai
3. alak (alagda), *alûže (alûžeda), *alatagai
Plur. 1. alahubda, -bdi, alahu, *alužebda, -bđi, *alaja
2. alaktui (alaktuida)
3. alak u. s. w. = Sing.

Infinitiv.

alaxa, *alaka, *alaxo.

Gerundia.

Präs. alazi, *alaži; *alan.* Loc. alaxada; *Instr.* alatarā, alatar.

Prät. alât; alahar, alasar.

Supinum.

alaxaja.

Participia.

Präs. alâsi, *alakči. *Prät.* alâhaŋ, alahaŋ.

2.

Indicativ.

Präsens.

Sing. 1. nemenep, *nemenem, *ich* *Plur.* 1. nemenebde, -bdi, -bdi

füge hinzu

2. nemeneš, *nemeneč

2. nemenet

3. nemene

3. nemene.

Imperfectum.

Sing. 1. nemêp

Plur. 1. nemêbde, -bdi, -bdi.

2. nemêš

2. nemêt

3. nemê

3. nemê.

Perfectum I.

Sing. 1. nemêhem, nemehem, *ne- *Plur.* 1. nemêhemde, -di, -di

mêsem, nemesem

2. nemêhenši (-henš)

2. nemêhente

3. nemêhen

3. nemêhen.

Perfectum II.

Sing. 1. nemelêp

Plur. 1. nemelêbde, -di, di

2. nemelêš

2. nemelêt

3. nemelê

3. nemelê.

Plusquamperfectum.

Sing. 1. nemê (nemêhen) belêp.

Futurum.

Sing. 1. nemekep, *nemexep.

Conditional.

Imperfectum.

nemê bolbol oder boloho; nemêhe oder nemêhâ.

Perfectum und *Plusquamperfectum.*

nemêhen bolbol oder boloho.

Futurum.

nemeke bolbol oder boloho.

Potential oder Conjunctiv.

Präsens.

Sing. 1. nemene bizep oder bizep.

Imperfectum.

Sing. 1. nemê bizep oder bizep.

Perfectum.

Sing. 1. nemêhen (nemehen) bizep oder bizep.

Futurum.

Sing. 1. nemeke bizep oder bizep.

Optativ.

Imperfectum.

Sing. 1. nemexe belêp.

Perfectum.

Sing. 1. nemexehem

2. nemexehensi

3. nemexehen

Plur. 1. nemexehemde

2. nemexehente

3. nemexehen.

Plusquamperfectum.

Sing. 1. nemexehen belâp.

Imperativ.

- Sing. 1. nemehup (nemehu), *nemûzep
2. neme, *nemis, *nemêrei (nemêrê)
3. nemek (nemegde), *nemûze (nemûzede), *nemetegei
Plur. 1. nemehubde (-bdi), nemehu, *nemûzebde, -bdi, bdi; *nemeje
2. nemektui
3. nemek etc. = Sing.

Infinitiv.

nemeke, *nemexe, *nemekö, -xö.

Gerundia.

Präs. nemezi, nemeži, *nemen. *Loc.* nemekede; *Instr.* nemetere.
Prät. nemêt; nemeher, *nemeser.

Supinum.

nemekeje.

Participia.

Präs. nemêsi, nemekci. *Prät.* nemehen (nemêhen), nemesen.

§ 142. Im Burjätischen giebt es manche harte Verbalstämme, welche mundartlich statt ihres kurzen Auslautvocala oder o ein annehmen. Diese erhalten in allen verlängerten Silben ihren ursprünglichen Vocal wieder. Dies geschieht 1) im Imperfect des Indicativs und allen davon abgeleiteten Formen wie das Plusquamperfect, das Imperfect des Conditionals u. s. w.; 2) im Imperativ auf arai u. s. w.; 3) im Präteritum des Gerundiums und im Präsens des Particips. In dem Präteritparticip und andern davon abgeleiteten Formen kehrt der ursprüngliche Vocal selten wieder. Zur Erläuterung folgendes Beispiel:

Indicativ.

Präsens ošenam, *ich gehe fort* *Plusq.* ošô belêp
Imperf. ošôp ošehan belêp
Perf. I. ošeham; *II.* ošelaip *Futurum* ošexap.

Conditional.

Imperfectum ošô bolbol oder ošôho
Perf. u. Plusq. ošehan bolbol
Futurum ošexa bolbol.

Potential.

Präs. 1. ošena bizep *Perf.* 1. ošehan bizep
Imperf. 1. ošô bizep *Fut.* 1. ošexa bizep.

Optativ.

Imperf. ošexa belêp. *Perf.* ošexaham. *Plusq.* ošexahan belêp.

Imperativ.

Sing. 1. ošehup, *ošûzep; 2. oše, ošîs, ošôroi u. s. w.

Infinitiv.

ošexa.

Gerundia.

Präs. ošezi, ošen u. s. w. *Prät.* ošôt.

Supinum.

ošeja.

Participia.

Präs. ošôši. *Prät.* ošehan.

§ 148. Aus der Beschaffenheit des Wortstammes kann man leicht ersehen, wenn e die Vocale a und o vertritt; denn wenn der Hauptvocal des Stammes a oder u ist, so muss die Endung a erhalten; ist derselbe aber o, so nimmt auch die Endung denselben Vocal an. Nach k, g, b hört man mundartlich die Diphthonge ea, eo, z. B. orkeop, *ich verliess*, zalgeap, *ich schluckte*, tabeap, *ich liess herab*.

§ 149. Die auf o, ö anlautenden Stämme werden nach folgenden Paradigmen flectirt:

1.

Indicativ.

Präs. noxonop , * noxanop , *ich mahle.* *Plusq.* noxô belêp
Imperf. noxôp , * noxâp noxohon belêp
Perf. I. noxohom ; *II.* noxolaip *Fut.* noxohop .

Conditional.

Imperf. noxô bolbol *Perf. u. Plusq.* noxohon bolbol
 noxôho *Fut.* noxoxo bolbol .

Potential.

Präs. noxono bizep *Perf. I.* noxohon bizep
Imperf. noxô bizep *Fut.* noxoxo bizep .

Optativ.

Imperf. noxoxo belêp . *Perf.* noxoxohom . *Plusq.* noxoxohon belêp .

Imperativ.

Sing. 1. noxohup (-hu) , * noxûzep *Plur. 1.* $\text{noxohubda u. s. w.}$
 2. noxoxo , * noxoiš , * noxôroi 2. noxoktui
 3. noxok (noxogda) , noxûze 3. $\text{noxok} = \text{Sing.}$

Infinitiv.

noxoxoxo .

Gerundia.

Präs. 1. noxoxi , noxotara . *Prät.* noxôt , noxohor .

Supinum.

noxoxaja .

Participia.

Präs. noxôsi , noxâsi . *Prät.* noxohon .

2.

Indicativ.

Präsens örgönep(m), *ich hebe auf*
Imperf. örgöp
Perf. I. örgöhöm (*-hem), örgösöm (*-sem)
 » *II.* örgölöp (eig. örgöleip)
Plusq. örgö, örgöhön belöp
Fut. örgököp, *örgöxöp.

Conditional.

Imperf. örgö bolbol oder boloho; örgöhö
Perf. u. Plusq. örgöhön bolbol oder boloho
Futurum örgökö bolbol.

Potential oder Conjunctiv.

Präsens örgöne bizep *Perf. I.* örgöhön bizep
Imperf. örgö bizep *Fut.* örgökö bizep.

Optativ.

Imperf. örgökö belöp. *Perf.* örgököhöm. *Plusq.* örgököhön belöp.

Imperativ.

Sing. 1. örgöhüp (-hü), *örgütöp **Plur.** 1. örgöhübde, -bdi, -bdi
 2. örgö oder örgöis, örgöröi 2. örgöktui
 3. örgök (örgögde), örgöze, *örgötegei 3. örgök etc. = Sing.

Infinitiv.

örgökö, örgöxö, örgöke.

Gerundia.

Präs. örgözi, örgözi; örgön; *Loc.* örgökede; *Instr.* örgötere
Prät. örgöt; örgöhör.

Supinum.

örgökeje.

Participia.

Präs. örgösi. *Prät.* örgöhön.

§ 145. Verba auf u, ʋ sind ebenso selten wie Nomina mit diesem Auslaut. Mundartlich giebt es jedoch Verba auf u, welche ein a in allen langen Silben erhalten; vergl. § 147. Auch in den kurzen Silben ist in den meisten Dialekten a gewöhnlicher, z. B. zuhanam oder zuhanam, *übersommern*, Imperf. zuhâp, Imperativ 2. zuhu oder zuha.

§ 146. Die Verba, welche in ihrem Stamm auf einen langen Vocal oder einen Diphthong ausgehen, weichen in ihrer Flexion von den vorhergehenden nur dadurch ab, dass sie vor jeder mit einem Vocal anlautenden Silbe ein g einfügen. In einfachen Formen kommt es vor im Imperfect, Perfectum I., Präteritum des Gerundium und in beiden Participien, im Imperativ auf is und auf ûzep, ʋzep. Zur Erläuterung folgende Beispiele:

Indicativ.

<i>Präsens</i> ugânam, <i>ich wasche</i>	<i>Plusq.</i> ugâgâ belêp
<i>Imperf.</i> ugâgâp	ugâgâhan belêp
<i>Perf. I.</i> ugâgâham; <i>II.</i> ugâlêp	<i>Fut.</i> ugâxap.

Conditional.

<i>Imperf.</i>	ugâgâ bolbol oder boloho; ugâgâha
<i>Perf. u. Plusq.</i>	ugâgâhan bolbol oder boloho
<i>Futurum</i>	ugâxa bolbol oder boloho.

Potential oder Conjunctiv.

<i>Präs.</i> ugana bizep	<i>Perf. u. Plusq.</i> ugâgâhan bizep
<i>Imperf.</i> ugâgâ bizep	<i>Futurum</i> ugâxa bizep.

Optativ.

Imperf. ugâxa belêp. *Perf.* ugâxaham. *Plusq.* ugâxahan belêp.

Imperativ.

Sing. 1. ugâhup, *ugâgûzep	Plur. 1. ugâhubda (-bdi, -bdi), u gûhebda
	gûzebda (-bdi, -bdi), u gûhebda
2. ugâ, *ugâgis, *ugâgârai	2. ugâktui
3. ugâk (ugâgda), *ugâgûze	3. ugâk etc. = Sing.

Infinitiv.

ugâxo.

Gerundia.

Präs. ugâzi, ugâži; ugân; *Loc.* ugâxada; *Instr.* ugâtara.

Prät. ugât; ugâhar, ugâsar.

Supinum.

ugâxaja.

Participia.

Präs. ugâgâsi. *Prät.* ugâgâhan.

2.

Indicativ.

<i>Präsens</i> dołônop, <i>ich lecke</i>	<i>Plusq.</i> dołôgô belêp
<i>Imperf.</i> dołôgôp	dołôgôhon belêp
<i>Perf. I.</i> dołôgôhom; <i>II.</i> dołôlaip	<i>Fut.</i> dołôxop.

Conditional.

<i>Imperf.</i>	dołôgô bolbol oder boloho; *dołôgôho
<i>Perf. u. Plusq.</i>	dołôgôhon bolbol oder boloho
<i>Futurum</i>	dołôxo bolbol.

Potential.

<i>Präs.</i> dołôno bizep	<i>Perf. u. Plusq.</i> dołôgôhon bizep
<i>Imperf.</i> dołôgô bizep	<i>Futurum</i> dołôxo bizep.

Optativ.

Imperf. dołôxo belêp. *Perf.* dołôxohom. *Plusq.* dołôxohon belêp.

Imperativ.

Sing. 1. dołôhup, *dołôgûzep	Plur. 1. dołôhubda (-bdi), *dołôgû-
2. dołô, *dołôgis, *dołôgôroi	2. dołôktui zebda
3. dołôk, *dołôgûze	3. dołôk etc. = Sing.

Infinitiv.

dołôxo.

Gerundia.

Präs. dołôzi, dołôn; *Loc.* dołôxodo; *Instr.* dołôtara

Prät. dołôgot, dołôhor.

Supinum.

dołôxoja.

Participia.

Präs. dołôgôsi. *Prät.* dołôgôhon.

§ 147. Verba, die auf ein langes û ausgehen, nehmen den Bindevocal a an und die auf û, ê, î auslautenden den Bindevocal e. Ein langes ô scheint im Auslaut von Verbalstämmen nicht vorzukommen.

§ 148. Ganz wie die auf einen langen Vocal ausgehenden Verba werden auch die auf einen Diphthong auslautenden flectirt, z. B.

Indicativ.

Präsens ainam, *ainap, *ich fürchte mich*

Imperf. aigâp

Perf. I. aigâham, aiham; *II.* ailaip

Plusq. aigâ belêp; aigâhan, aihan belêp

Fut. aixap.

Conditional.

Imperf. aigâ bolbol oder boloho; aigâha

Perf. u. Plusq. aigâhan bolbol oder boloho

Futurum aixa bolbol.

Potential.

Präsens aina bizep

Perf. u. Plusq. aigâhan bizep

Imperf. aigâ bizep

Futurum aixa bizep.

Optativ.

Imperf. aixa belêp. *Perf.* aixaham. *Plusq.* aixahan belêp.

Imperativ.

<i>ing.</i> 1. aihup, *aigûzep	<i>Plur.</i> 1. aihubda, *aigûzebda (-bdi)
2. ai, *aigiš, *aigârai	2. aiktui
3. aik (aigda), *aigûze	3. aik etc. = Sing.

Infinitiv.

aixa.

Gerundia.

Präs. aizi; ain; *Loc.* aixada; *Instr.* aitarā. *Prät.* aigat; aihar.

Supinum.

aixaja.

Participia.

Präs. aigâsi. *Prät.* aigâhan.

§ 149. Die Anzahl der im Stamm consonantisch auslautenden Verba ist sehr gering, zumal da sie gern überall einen Hülfsvocal an Auslaut anfügen. Nur die Consonanten k, l, r, t, s, p können einen Verbalstamm schliessen, und auch mehrere dieser Consonanten fordern bei der Flexion in verschiedenen Formen einen Hülfsvocal. Die auf l, r, t, s ausgehenden Stämme können mundartlich den Hülfsvocal entbehren; diejenigen aber, die auf k, p ausgehen, müssen in den einzelnen Modi und Tempora einen Hülfsvocal einfügen. Wegbleiben kann der Bindevocal eigentlich nur im Präsens, Perfectum II. und Futurum des Indicativs, im Infinitiv, Optativ und den davon abgeleiteten Formen.

§ 150. Die Verba mit l, r im Stammesauslaut werden nachfolgende Paradigmen conjugirt:

1.

Indicativ.

<i>Präsens</i> otolnom, <i>ich</i> schneide	<i>Perf. II.</i> otollaip, *otololaip
<i>Imperf.</i> otolôp	<i>Plusq.</i> otolô, otolôhon belêp
<i>Perf. I.</i> otolôhom (otolohom)	<i>Fut.</i> otolxop, *otoloxop.

Conditional.

Imperf. otolô bolbol oder boloho; otolôho
Perf. u. Plusq. otolôhon bolbol
Futurum otolxo bolbol, *otoloxo bolbol.

Potential.

Präsens otolno bizep *Perf. u. Plusq.* otolôhon bizep
Imperf. otolô bizep *Futurum* otolxo, otoloxo bizep

Optativ.

Imperf. otolxo (otoloxo) belêp
Perf. otolxohom, *otoloxohom
Plusq. otolxohon belêp.

Imperativ.

Sing. 1. otolohup, *otolûzep	Plur. 1. otolohubda (-bdi), otolûzebda
2. otol, *otolo; otoliš, otolôroi	2. otoloktui (-bdi)
3. otolok (otologda), *otolûže	3. otolok etc. = Sing.

Infinitiv.

otolxo, otoloxo.

Gerundium.

Präs. otoloži; otolon; *Loc.* otolxodo, otoloxodo; *Instr.* otoltara, otolotara
Prät. otolôt; otolohor.

Supinum.

Participia.

otolxoja, otoloxoja. *Präs.* otolôši. *Prät.* otolohon.

2.

Indicativ.

Präsens bedernem, bederenem, *ich suche*
Imperf. bederêp
Perf. I. bederêhem, *bederehem; *II.* bederlêp
Plusq. bederê, bederêhen belêp
Fut. bederkep, *bederekep.

Conditional.

Imperf. bederê bolbol; bederêhe (-hä)
Perf. u. Plusq. bederêhen bolbol
Futurum bederke bolbol.

Conjunctiv oder Potential.

Präsens bederne bizep *Perf. u. Plusq.* bederêhen bizep
Imperf. biderê bizep *Futurum* bederke bizep.

Optativ.

Imperf. bederê belêp
Perf. bederkehem (bederkähäm)
Plusq. bederkehen belêp.

Imperativ.

Sing. 1. bederehup, *bederûzep **Plur.** 1. bederehubdi, *bederûzebdi
2. beder, -dere, *bederiš, -rêrei 2. bederektui
3. bederek, *bederûze 3. bederek = Sing.

Infinitiv.

bederke, *bederkö.

Gerundia.

Präs. bederezi; bederen. *Prät.* bederêt; bedereher.

Supinum.

bederkeje.

Participia.

Präs. bederêsi. *Prät.* bederêhen.

§ 151. Verba, deren Stamm auf t auslautet, lassen auch bisweilen den Bindevocal fort im Präsens, Perfectum II., Futurum, im Infinitiv, Optativ und den abgeleiteten Formen. Fehlt im Präsens und Perfectum II. der Bindevocal, so geht t in d über, wenn ein weicher Consonant folgt. Uebrigens wird t vor allen Bindevocalen erweicht. Als Beispiel diene:

Indicativ.

Präsens belednep, beledenep, *ich bereits*

Imperf. beledêp

Perf. I. beledêhem; *II.* beledlêp, beledelêp

Plusq. beledê, beledêhen belêp

Fut. beletkep, beledexep.

Conditional.

Imperf. beledê bolbol; beledêhe

Perf. u. Plusq. beledêhen bolbol

Futurum beletke bolbol.

Potential.

Präsens beledne bizep *Perf. u. Plusq.* beledêhen bizep

Imperf. beledê bizep *Futurum* beletke bizep.

Optativ.

Imperf. beledê belêp

Perf. beletkehem, beledেকেhem

Plusq. beledêhen belêp.

Imperativ.

Sing. 1. beledehup, *beledûzep Plur. 1. beledehubdi (*beledt

2. belet, *beledis, *beledêrei 2. beledektui

3. beleddek 3. beleddek

Infinitiv.

beletke, beledেকে.

Gerundia.

Präs. beledêzi; beleden. *Prät.* beledêt; beledেher.

Supinum.

beletkeje.

Participia.

Präs. beledêsi. *Prät.* beledêhen.

§ 152. Bei den Zeitwörtern, deren Stamm auf k oder p ausgeht, kann der Bindevocal nur im Infinitiv, im Futurum, im Optativ und den davon abgeleiteten Formen fehlen. Bei der Flexion gehen k und p vor nachfolgenden Vocalen überall in g oder b über. Bei den Zeitwörtern auf k ist noch die Eigenthümlichkeit, dass das doppelte k im Futurum und Optativ vereinfacht wird; s. § 26.

§ 153. Als Beispiele mögen dienen:

1.

I n d i c a t i v.

Präsens abanap, abanam, *ich nehme*

Imperf. abâp

Perf. I: abâham; *II.* abalaip

Plusq. abâ, abâhan belêp

Fut. apxap.

C o n d i t i o n a l.

Imperf. abâ bolbol; abâha

Perf. u. Plusq. abâhan bolbol

Futurum apxa bolbol.

P o t e n t i a l.

Präs. abana bizep *Perf.* abâhan bizep

Imperf. abâ bizep *Fut.* apxa bizep.

O p t a t i v.

Imperf. apxa belêp. *Perf.* apxaham. *Plusq.* apxahan belêp.

I m p e r a t i v.

Sing. 1. abahup, *abûzep

2. ap, *abiš, abârai

3. abak, *abûze

Plur. 1. abahubda (-bdi), abûzebdi

2. abaktui

3. abak.

I n f i n i t i v.

apxa.

Gerundia.

Präs. abäzi, apsi; aban; *Loc.* apxada; *Instr.* abatar.

Prät. abât; abahar.

Supinum.

apxaja.

Participia.

Präs. abâsi. *Prät.* abâhan.

2.

Indicativ.

Präsens ögönöp, ögönöm, *ich gebe* *Perf. II.* ögülêp

Imperf. ögôp *Plusq.* ögô, ögôhön belêp

Perf. I. ögôhöm *Fut.* ököp, öxöp oder öl

Conditional.

Imperf. ögô bolbol; ögôhë. *Perf.* ögôhön bolbol. *Fut.* ökô (öxö) b

Conjunctiv.

Präsens ögönö bizep *Perf. u. Plusq.* ögôhön bizep

Imperf. ögôhë bizep *Futurum* ökô bizep.

Optativ.

Imperf. ökô belêp. *Perf.* ökôhöm, *öxôhöm. *Plusq.* ökôhön belê

Imperativ.

Sing. 1. ögôhup, *ögûzep *Plur. 1.* ögôhupbdi, *ögûzebdi

2. ök, *ögis, *ögôröi *2.* ögôktui

3. ögök etc. *3.* ögök.

Infinitiv.

ökô, *öxö

Gerundia.

Präs. ögözi; ögön; *Loc.* ökôde; *Instr.* ögöter.

Supinum.

ököje.

Participia.

Präs. ögôsi. *Prät.* ögôhön.

§ 154. Die Hülfszeitwörter sind, wie schon oben bemerkt wurde, entweder affirmativ oder negativ; zu den erstern gehören *bin*, *ich bin*, *ap*, *ich bin*, *bainap*, *ich stehe*, *bin da*, *bolnop*, *bolnap*, *ich werde*; zu den letztern *ugêp*, *ich bin nicht*, *bîsep*, *ich bin nicht*, *ûdîp*, *bi* — *noch nicht*, *aldanap*, *ich* — *beinahe nicht*.

§ 155. Von den genannten Zeitwörtern haben *bainap* und *bolnop* eine ganz regelmässige Flexion.

1.

Indicativ.

Präsens *bainap*

Imperf. *baigâp*

Perf. I. *baigâham*, *baiham*; *II.* *bailaip*

Plusq. *baigâ belêp*; *baigâhan*, *baihan belêp*

Fut. *baixap*.

Conditional.

Imperf. *baigâ bolbol* oder *boloho*; *baigâha*

Perf. u. Plusq. *baigâhan*, *baihan bolbol*

Futurum *baixa bolbol*

Conjunctiv.

Präsens *baina bîzep*

Perf. u. Plusq. *baigâhan bîzep*

Imperf. *baigâ bîzep*

Futurum *baixa bîzep*.

Optativ.

Imperf. *baixa belêp*. *Perf.* *baixaham*. *Plusq.* *baixahan belêp*.

Imperativ.

¹sg. 1. *baihup*, **baigûzep*

Plur. 1. *baihubda*, **baigûzebda*

2. *bai*, **baigîs*, **baigârai*

2. *baiktui*

3. *baik*, **baigûze* u. s. w.

3. *baik* etc. = Sing.

Infinitiv.

baixa.

Gerundia.

Präs. baizi; bain; *Loc.* baixada, *Instr.* baitara.

Prät. baigât, baihar.

Supinum.

baixaja.

Participia.

Präs. baigâsi. *Prät.* baigâhan, baihan.

2.

Indicativ.

Präsens bolnop, *bolnap, *ich werde*

Imperf. bolôp

Perf. I. bolôhom; *II.* bololaip, *bollaip

Plusq. bolô, bolôhon belêp

Fut. bolxop, *boloxop.

Conditional.

Imperfectum bolô bolbol oder bolôho; bolôho

Perf. u. Plusq. bolôhon bolbol

Futurum bolxo bolbol.

Potential.

Präs. bolno bizep *Perf. u. Plusq.* bolôhon bizep

Imperf. bolô bizep *Futurum* bolxo bizep.

Optativ.

Imperf. bolxo belêp. *Perf.* bolxohom. *Plusq.* bolxohon belêp.

Imperativ.

Sing. 1. bolhup, *bolûzep *Plur. 1.* bolhubda, *bolûzebdi

2. bol

2. boloktui

3. bolok

3. bolok.

Infinitiv.

bolxo, *boloxo.

Gerundia.

Präs. bolozi; bolon; *Loc.* bolxodo; *Instr.* boltara.

Prät. bolôt; bolohor.

Supinum.

Participia.

bolxoja.

Präs. bolôsi. *Prät.* bolôhon.

§ 156. Das Hilfszeitwort bip ist ein Defectivum; es wird wie e Nomina nur im Präsens des Perfectum I. flectirt und bildet ein unregelmässiges Perfectum II.:

Indicativ.

Präsens. Perfectum I. Perfectum II.

Sing. 1.	bip	bihem	belêp
2.	bis	bihensi	belês
3.	bi	bihen	belê
Plur. 1.	bibdi	bihemdi	belêbdi
2.	bit	bihente	belêt
3.	bi	bihen	belê.

§ 157. Von dem Hilfszeitwort axo habe ich nur ausnahmsweise in der Volkssprache einen Infinitiv axo und ein Gerundium bilden hören, vermuthe jedoch, dass dies Entlehnungen aus der Schriftsprache sind. Dieses Hilfszeitwort kommt nur in Zusammensetzungen mit einem vorhergehenden Nomen oder Adverb im Präsens und Perfectum I. des Indicativs vor. Es giebt zwar auch eine Futurform axap, die mit dem Stamme zusammenfliesst, diese dürfte man jedoch als ganz unregelmässige Bildung bei Seite lassen.

§ 158. Beispiele der Conjugation der Nomina:

sara, *gelb*, jike, *gross*, sono, *Wolf*, ziřu, *grob*.

Indicativ.

Präsens.

Sing. 1.	sarap	jikep, *jixep	sonop	ziřup
2.	saras	jikeš, *jixeč	sonoš	ziřuš
3.	sara	jike, *jixe	sono	ziřu

Plur. 1. šarabida	jikebide, jikebde	šonobida	ziřubide
2. šarat	jiket, jixete	šonot	ziřut
3. šara	jike, jixe	šono	ziřu.

Perfectum I.

Sing. 1. šaraham	jikehem, jixesem	šonaham	ziřuham
2. šarahans	jikehens	šonahans	ziřuhans
3. šarahan	jikehen	šonahan	ziřuhan
Plur. 1. šarahamda	jukehemde	šonahamda	ziřuhamda
2. šarahanta	jikehente	šonahanta	ziřuhansa
3. šarahau	jikehen	šonahan	ziřuham.

mû, *schlecht*, bökô, *fest*, Orot, *Russe*, bajen, *reich*.

I n d i c a t i v.

Präsens.

Sing. 1. mûp	bököp	Orodbi, *Orosbi	bajem, *bajembi
2. mûš	bökös	Orotši, *Orosči	bajens, bajenč
3. mû	bökô	Orot, *Oros	bajen
Plur. 1. mûbida	bököbide	Orodbida, Orosbide	bajembide, bajem 
2. mût	bököt	Orotta, Oroste	bajent, bajente
3. mû	bökô	Orot, Oros	bajen.

Perfectum I.

Sing. 1. mûham	bököhäm	Orodaham, *Orossem	bajaham, bajense 
----------------	---------	--------------------	--

tanel, *bekannt*, kadem, *Schwiegervater*, tenek, *Narr*, haip, *Pfütze*—

I n d i c a t i v.

Präsens.

Sing. 1. tanelbi	kadambi	tenegbi	haibbi
2. tanelsi	kademši	tenekši	haipsi
3. tanel	kadem	tenek	haip
Plur. 1. tanelbide	kadembide	tenegbide	haibbida
2. tanelta	kademta	tenekte	haibta
3. tanel	kadem	tenek	haib

Perfectum I.

Sing. 1. taelham kademham teneghäm haibaham.

Anmerkung. Rücksichtlich des Vocal- und Consonantenwechsels in dem Stammesauslaut und dem suffigirten Verbum können wir auf die oben § 16 f. und § 21 ausgesprochenen Bemerkungen verweisen. Die Mehrzahl der Beispiele ist dem nishneudinschen Dialekt entnommen, denen nur einige aus dem selenginschen hinzugefügt sind.

§ 159. Aehnlich geht auch die Conjugation der Adverbia vor, wobei die andern Modi und Tempora durch die Hilfszeitörter bip, bainap und bolnop ersetzt werden, z. B. ende, *hier*:

Indicativ.

Präsens Sing. 1. endep 2. endes 3. ende
 Plur. 1. endebdi 2. endet 3. ende
Perf. I. Sing. 1. endehem 2. endehensi 3. endehen
 II. ende belêp
Futurum ende bolxop.

Conditional.

Perf. I. endehen bolbol; *II.* ende belê bolbol
Fut. ende bolxo bolbol, ende baixa bolbol.

Conjunctiv.

Präs. ende bizep
Perf. I. endehen bizep; *II.* ende belê bizep.

Optativ.

Imperf. ende bolxo (baixa) belêp
Perf. ende bolxohom (baixaham)
Plusq. ende bolxohon belêp.

§ 160. Das negative Hülfswort ugei oder ugê ist eigentlich eine artikel, die aber gleich dem Nomen und Adverb im Präsens ugêp und Perfectum I. ugêhem flectirt wird. Vermittelst dieses Hülfsworts

werden die Verba in allen Zeiten und Modi mit Ausnahme des Imperativs, der ein besonderes Hülfswort *bu* vor sich hat, in der negativen Form flectirt. Die Flexion geht also vor sich:

Indicativ.

Präsens alana ugêp, *ich tödte nicht*

Imperf. alâ ugêp

Perf. I. alâhan ugêp, alâ ugêhem; *II.* alalai ugêp

Plusq. alâ ugê, alahan ugê, alâ ugêhen belêp

Fut. alaxa ugêp.

Conditional.

Imperf. alâ ugê bolbol oder boloho

Perf. u. Plusq. alahan ugê, alâ ugêhen bolbol

Futurum • alaxa ugê bolbol.

Potential.

Präsens alana ugê bizep

Imperfectum alâ ugê bizep

Perf. u. Plusq. alâhan ugê bizep, alâ ugêhen bizep

Futurum alaxa ugê bizep.

Optativ.

Imperf. alaxa ugê belêp

Perf. alaxa ugêhem

Plusq. alaxa ugêhen belêp.

Imperativ.

Sing. 1. bu alahup, *bu alûzep	Plur. 1. bu alahubdi, *bu alûzebdî,
2. bu ala, bu ališ, bu alârai	2. bu alaktui *bu alaj̣a
3. bu alak (alagda), bu alûze	3. bu alak = Sing.

Infinitiv.

alaxa ugê.

Gerundia.

Präs. alazi ugê; alatar ugê, *so lange nicht getödtet wird*

Prät. alât ugê, *nicht getödtet habend, — seiend.*

Supinum.

alaxaja ugê.

Participia.

Präs. alâsi ugê. *Präs.* alâhan ugê.

§ 161. Mundartlich braucht man auch statt ugê, ugei die Partikel ule, die vor das Verbum tritt, z. B. ule alanam, alanaš, alana, *ich tödte nicht*, ule alâp, alâs, alâ, *ich tödtete nicht*.

§ 162. Nach dem Nomen und Adverb braucht man auch bišep, erf. bišhem von biši (§ 99, 173), z. B. gertê bišep, *ich bin nicht zu lause*, gertê bišhem, *ich war nicht zu Hause*. Die übrigen Formenehlen.

§ 163. Zur Bezeichnung des Modus *defectivus*: noch nicht giebt es ein Hülfswort uđi, das wie die Nomina im Präsens und Präteritum conjugirt wird, z. B.

Indicativ.

<i>Präsens.</i>	<i>Perfectum.</i>
Sing. 1. uđîp	uđîhem
2. uđîš	uđîhensi
3. uđî	uđîhen
Plur. 1. uđîbdi	uđîhemdi
2. uđît	uđîhente
3. uđî	uđîhen.

Diese Form tritt wie ugêp an die dritte Person Singularis aller tempora in allen Modis, z. B. alâ uđîp, *ich tödtete noch nicht*, alâ lîhem oder alâhan uđîp, *ich habe noch nicht getödtet*, alaxa uđîp, *ich erde noch nicht tödten*. Der Imperativ wird mit vorgesetztem baha ebildet, z. B. baha bu ala, *tödtete du noch nicht*.

§ 164. Zu den negativen Hülfswörtern gehört auch *aldanap*, *versehlen*; dieses Wort wird mit dem Gerundium auf *n* verbunden, z. B. *aban aldanap*, *ich nehme fast*, *aban aldâp*, *ich nahm fast*.

§ 165. Ein negatives Hülfswort derselben Art ist auch *jadanap*, *ich kann nicht*, *ich vermag nicht*; es wird mit dem Gerundium auf *zi* construirt, z. B. *alazi jadanam*, *ich vermag nicht zu tödten*; *apsi* oder *abazi jadanam*, *ich vermag nicht zu nehmen*; *jadanap* ist in seiner Flexion ganz regelmässig.

§ 166. Ungefähr in derselben Bedeutung wird auch *bolno ugê* gebraucht, was jedoch weniger das subjective Vermögen als den objectiven Grund andeutet, welcher das Subject an der Ausführung der Handlung verhindert. Auch dieses Hülfswort wird mit dem Gerundium auf *zi* construirt, z. B. *alazi bolno ugêp*, *ich darf nicht tödten*, *es ist mir nicht erlaubt zu tödten*; *apsi bolxo ugêp*, *ich darf nicht nehmen*.

Anmerkung. Auch in affirmativer Bedeutung wird *bolnop* mit dem Gerundium auf *zi* verbunden, zum Ausdruck des Dürfens, z. B. *alazi bolnop*, *ich darf tödten*.

§ 167. Die *Postpositionen* werden vermittelt der Nomina und deren Casus ausgedrückt. Oft kommen die Postpositionen in der Nominativform des Wortes vor, z. B. *xoina*, *hinter*, *bisi*, *ausser*. Gewöhnlicher ist jedoch der Dativ, der zugleich den Locativ ausdrückt, und der Ablativ. Bisweilen braucht man auch den Instructiv, z. B. *zaxar*, *nebenhin*, *xazûgar*, *nebenher*, *dêgur*, *oben entlang*, *über*, *dôgor*, *unten entlang*.

§ 168. Wird das Wort in seiner Nominativform zum Ausdruck von Dativ- und Locativbegriffen angewandt, so pflegt dasselbe auch einen besondern Casus auf *da* (*ta*) zu bilden, der nicht den Dativ-, sondern nur den Locativbegriff ausdrückt.

§ 169. Einige Postpositionen nehmen im Dativ und Ablativ das Suffix *ni* an, das jedoch die Bedeutung der Postpositionen gar nicht verändert, z. B. *x'irondoni*, *zwischen*, *dundani*, *mitten*.

§ 170. Zum Ausdruck von Postpositionsbegriffen dienen auch oft Verba, z. B. *kurnep*, *ich gelange zu*, *toirnap*, *ich umgebe*, *umringe*.

§ 171. Die Postpositionen werden überhaupt mit dem Genitiv construiert, an dessen Stelle in gewöhnlicher Rede die mit dem Nominativ identische Stammform tritt. Nur wenige Postpositionen werden mit dem Dativ und Ablativ verbunden.

§ 172. Der Stamm vieler Postpositionen ist verloren gegangen.

§ 173. Mit dem *Ablativ* werden construiert:

1) *bisi*, *ausser*.

2) *ondô*, *ausser*, z. B. *girehe ondô*, *ausser dem Hause*.

Mit dem *Dativ*:

3) *kurter*, **kürtere*, *bis zu*, z. B. *namda kurter irê*, *er kam bis zu mir*.

4) *tušâ*, *gegen*, *entgegen*; *mini tušâ baina*, *er steht mir entgegen*.

Mit dem *Genitiv* oder der Stammform:

5) *ugei*, *ugê*, *ohne*.

6) *tula*, *tulada*, **tôle*, *tölede*: 1) *für*, 2) *statt*, 3) *wegen*, z. B. *jûni tôle*, *weshalb*; *mini tôle jaba*, *geh statt meiner*; *bâbên tôle keleke*, *er spricht wegen des Vaters*.

7) *xôrondo*, *Zwischenraum*:

Dat., Loc. *xôrondo*, *zwischenhin*, *zwischen* = **xôrondoni*.

Abl. *xôrondoho*, *von zwischen her* = *xôrondoxoni*.
**hôrondoso*.

8) *dunda*, *Mitte*:

Dat., Loc. *dunda*, *dundani*.

Abl. *dundaha*, *von der Mitte her* = *dundahani*.
**dundasa*.

9) *ôdô*, *wider*, *gegen*, z. B. *uhun* oder *uhuni ôdô*, *gegen das Wasser*.

10) *urda*, *vorn*, *vorder* = *turûn*:

Dat., Loc. *urda*, *vor*, *nach vorn* = *urdani*.

Abl. *urdaha*, *von vorn* = *urdahani*.
**urdasa*.

11) xoina, *Hintertheil*:

Dat., Loc. xoina, *hinter*.

Abl. xoinaha, *von hinten her*.

Wird von allem gebraucht, was ein Hintertheil hat, z. B. *Baum, Kiste*.

12) ara, *aro, *Rückseite*:

Dat., Loc. arada, *arodo, *hinten hin, hinter*.

Abl. araha, *aroho, *von hinten her*.

Wird von allen Gegenständen gebraucht, die etwas rücken-ähnliches haben, z. B. *Mensch, Berg, Haus, Zelt*. Von vierfüßigen Thieren wird es nicht gebraucht, da ein Aufenthalt hinter ihrem Rücken nicht möglich ist.

13) Dat., Loc. dalda, *hinter*.

Abl. daldaha, *von hinten her*.

Wird metaphorisch gebraucht, wenn ein Gegenstand versteckt oder nach hinten gerückt ist, z. B. moʔeni dalda baina, *er steht hinter dem Pferde*, d. h. *hinter seiner Seite*, nicht *hinter dem Schwanz*.

14) sâna, *câna, *hinter*, ist der vorhergehenden Postpos. ähnlich.

Dat., Loc. sâna, *hinter*.

Abl. sânaha, *von hinten her*.

15) Dat., Loc. sâda (*câda) bijede, *jenseits hin, jenseits*.

» ene bijede, *diesseits hin, diesseits*.

Abl. sâda bijehe, *von jenseits her*.

» ene bijehe, *von diesseits her*.

16) zaxa, *Rand*.

Dat., Loc. zaxada, *zum Rande hin, am Rande, nebenhin, neben*.

Abl. zaxaha, *vom Rande her*.

Instr. zaxar, *am Rande hin*.

17) xazû (*xazû), *dasselbe*.

Dat. xazûda, Abl. xazûgaha, Instr. xazûgar.

18) Dat., Loc. oiro, *nahezu, nahe*, z. B. giri oiro irê, *er kam zum Zelt heran*.

Abl. oiroho, *von nahe her*.

Wird auch mit dem Genitiv construiert.

19) Dat., Loc. dêre, *auf, auf oben, oben*.

Abl. dêrehe, *von oben*.

Instr. dêgur, *oben entlang*, z. B. giri dêgur nîdê, *er flog über das Zelt weg*.

20) Dat., Loc. dôro, *nach unten, unter*.

Loc. dôrodo, *unter*; z. B. gazar dôrodo kepte, *liegt unter der Erde*.

Abl. dôroho, *von unten*.

Instr. dôgor, *unten entlang, unterhalb*.

21) Dat. dêse, *nach oben, oben*.

Loc. dêre, *oben, auf*.

Abl. dêrehe, *von oben*.

22) Dat. dôse, *nach unten, unter*.

Loc. dôro, dôrodo, *nach unten*.

Abl. dôroho, *von unten*.

23) alut (Mong. alus), *über*.

24) Dat., Loc. dosô (*docô) oder sô (*cô), *hinein, in*, z. B. oḡosoin (oḡoso) dosô, *ins Boot*.

Abl. dosôgoho, docôgos (côgos) oder sôgoho, *von innen*.

Auch Loc. dosôdo.

25) dotor, *das Innere*.

Dat., Loc. dotorto, *hinein, drin*.

Abl. dotoroho, *von innen her*.

26) xodo, *durch* (einen leeren Raum).

27) šopto, *durch* (einen festen Körper).

28) tôren, *toiron, *um, herum*.

29) šinî, *gleich, ähnlich*, z. B. mōfenî šinî bolxo, *er ist dem Pferde ähnlich*.

- 30) utâsa, *ortôso, *entlang*.
31) kundulun, *quer*.
32) zûra, *zûra (Mong. zagura), *während, unterwegs*.
33) gazâ (Mong. gadana), *ausser, ausserhalb*, z. B. giri gazâ baina,
er steht ausser dem Zelt.

§ 174. Ortsadverbia giebt es folgende:

- 1) Dat. xaiši, *wohin*; Dat., Loc. xâna, *wohin, wo*; xânaha (*xânâs), *woher*; für den Loc. Mong *ali.
- 2) Dat. naša, *hierher*; Dat., Loc. îši, *însi, *hierher, hier*.
ende, *hierher, hier*; Abl. endehe (*endês), *von hier*.
- 3) Dat. tîši, *tînsi, *dahin*.
Loc. tende, *dort*.
Abl. tendehe (*tendês), *von dort*.
- 4) Dat., Loc. girte (*gerte), *zu Hause*.
Abl. girehe, *von Hause*, von gir, *Haus, Zelt*.
- 5) Dat., Loc. oiro, *nahe*; Dem. oiroxon.
Abl. oiroho, *von der Nähe her*; Dem. oiroxonoho, -xono—
- 6) Dat., Loc. xolo, *weit*.
Abl. xoloho (*xolôs), *von weitem her*.
- 7) Dat., Loc. gazâ, gažâ, 1) *hinaus*, 2) *draussen*.
Loc. gazâda, *draussen*.
Abl. gazâgaha, *von draussen*.
- 8) ondô, *besonders*.
- 9) Dat., Loc. urda, *vorn, vorder*.
Loc. urdada, *vorn*.
Abl. urdaha (*urdâs), 1) *von vorn*, 2) *entgegen*.
- 10) xazû, *xazû, *auf die Seile hin, auf der Seite*.
Loc. xazûda.
Abl. xazûgar, 1) *seitwärts*, 2) *vorbei*.
- 11) Dat. hîrgö, *zurück*.
- 12) xoina, *hinten, nach hinten*; xoinaha, *von hinten*.
- 13) dêše, *nach oben*.

- 14) dōse, *nach unten.*
- 15) xānasigi, *xānačik (-čigi), *überall, eig. irgendwo.*
- 16) sâsa, *câse, *fort, z. B. sâsa jaba, geh fort.*

§ 175. Zeitadverbia sind folgende:

- 1) kezê, *xežê, *wann.*
- 2) tîkede (tîxede), tûduide, *dann.*
- 3) mōnô, *mūnô, *jetzt.*
- 4) mōnô sagar, *mūnô cagar, ene sagar, *sogleich.*
- 5) turgeŋ, turger, *ūtur, *schnell, bald.*
- 6) tugar, *so eben.*
- 7) haji, *saji, Dem. hajisik, *unlängst.*
- 8) urda, *früher.*
- 9) ōi, Dem. ōisik, *lange, längst.*
- 10) tēseguŋ, tēmende, ūsūguŋ, *neulich.*
- 11) xoina, *später.*
- 12) xozem, *xožem, *später.*
- 13) udân, *langsam, allmählich* = aragaŋ.
- 14) udâ udâgar, *häufig* = turge turger.
- 15) zalgâ zalgâ, *häufig* = zalgâ zalgâ.
- 16) kezêdesigi, kezêsigi, *xežêdečigi, *immer.*
- 17) nahanda, Mong. nasada, *immer.*
- 18) xomor, *selten, wenig.*
- 19) ōsô, *öcögöŋ, *wenig*; Dem. ōsôxôn.
- 20) irte, *erte, *früh.*
- 21) oroi, *spät.*
- 22) öglögör, *Morgens.*
- 23) ūdeši, *Abends.*
- 24) ödör, *öder, *bei Tage*; ödörör, *auf einen Tag.*
- 25) hōi, *sōi, *bei Nacht.*
- 26) ene ödör, *heute.*
- 27) ōsöğöldör, *öcögder, *gestern* = ōsög öder.
- 28) öglö, *margäsi, *morgen.*
- 29) nöğö ödör, öder, *übermorgen.*

- 30) baha, *basa, *noch*.
- 31) dakin, daxin, *daxen, *dakât, daxât, *wiederum*.
- 32) tırın, *anfangs*.
- 33) anxan, *anfangs*.
- 34) sene, *sine, *aufs Neue*.
- 35) hâlde, *endlich*.

§ 176. Adverbia der Quantität:

- 1) kedui, *kudui, *xedû, *wieviel*.
- 2) tedui, tıdui, tedû, *soviel*.
- 3) edui, ıdui, edû, *gerade soviel*.
- 4) tedui sinen (*êinê), *ebensoviel*.
- 5) edui sinen, *gerade ebensoviel*.
- 6) olon, oloŋ, *viel*.
- 7) бага, *wenig*.
- 8) ösô, *wenig*; Dem. ösöxön, *ösögöŋ.
- 9) kırı (kırê, xırô), kırôde, kırköde, *genug*.
- 10) bûre, *toŋ, *gänzlich*.
- 11) deŋ, *diŋ, neŋ, *niŋ, *sehr*.
- 12) masi, *sehr*, Seleng. in der Schriftsprache.
- 13) uga, ugaha, *sehr*.
- 14) ılumze, *zu viel*, von ılu, *überflüssig*.
- 15) bişixan, *biçixan, *zu wenig*.
- 16) zık, *nur*.

§ 177. Adverbia der Qualität:

- 1) hain, haite, *sain, saite, *gut*.
- 2) mû, mûxai, *schlecht*.
- 3) seke, *cexe, *gerade*.
- 4) köŋön, köŋökön, *xöŋöŋ, *leicht*.
- 5) demî, *vergebens*.
- 6) zoŋon, zoŋût, *zoŋût, *absichtlich*.
- 7) nûdagar, nûzi (Gerund.), *heimlich*, v. nûnam.
- 8) jabagan, jabagar, *zu Fuss*.

- 9) emêler, emeler, *reitend*, eig. *zu Sattel*.
10) arai, 1) *kaum*, 2) *beinahe*, = aldanam s. § 164.

§ 178. Adverbia der Vielheit:

- 1) suk, suktâ (*cuktâ), *xamta, *zusammen, zugleich*.
2) gansar, *allein*.
3) nige dakin, *- daxeŋ, *einmal*.
4) olon dakin, *vielmals* u. s. w.

§ 179. Adverbia der Beziehung:

- 1) jâzi, *jâzi, *wie*.
2) ûgezi, ûgezi, *so*.
3) îgezi, *îgezi, *gerade so*.
4) sû, *gleich als*, enklitisch; noxoi sû, *wie ein Hund*.
5) siŋi, *gleich*; noxoi siŋi, *wie ein Hund*.
6) adali, *ähnlich, gleich wie*.
7) -del, *wie, gleichsam*, z. B. xûndel, *wie ein Mensch*.

Die vier letzten Adverbia sind gleichbedeutend.

§ 180. Adverbia der Frage:

- 1) jûnde, *wozu*.
2) jûni tôle, *weshalb*.
3) terêni (terûni, tûni) tôle, *deshalb*.

§ 181. Adverbia der Bejahung:

- 1) mûŋ, mûn, *so, in der That*.
2) tûme, *so, also*.
3) mûŋ tûme, *gerade so*.
4) zûp, *zûp, *sicher, gewiss*.
5) mûŋ zûp, *mûŋ zûp, tere zûp oder zûp tere, *sehr*.
6) ûneŋ, auch zûp ûneŋ, *wahrlich*.
7) lap, *wahrhaftig*.
8) magat, *freilich*.
9) toŋ, *durchaus, unbedingt*.

§ 182. Unbestimmte Adverbia:

- 1) xaisisigi, xaisasigi, nigetêsi, *irgend wohin*.
- 2) xânasigi, *xânaçigi, nigetê, *irgend wo*.
- 3) kezêsigi, *kezêçigi, nigetel, *irgend wann*.

§ 183. Verneinende Adverbia:

- 1) xaisisigi ugê, nigetêsi ugê, *nirgendshin*.
- 2) xânasigi ugê, nigetê ugê, *nirgends*.
- 3) kezêsigi ugê, nigetel ugê, *niemals*.

§ 184. Ueber die Conjunctionen wäre folgendes zu beachten:

- 1) Das Bindewort *und* fehlt und wird in täglicher Rede nicht vermisst; bisweilen wird es durch den Comitativ ersetzt, z. B. isige exetê osô, *der Vater ging mit der Mutter*.
- 2) sigi, *çigi, enklit., *auch, wenn auch*, im Mong. çu; isigesigi, *auch der Vater*.
- 3) baha, 1) *noch*, 2) *auch*.
- 4) bahaçigi, *auch noch*.
- 5) gansaçigi biçi — xariçigi, *nicht nur — sondern auch*, z. B. gansaçigi isige biçi, xariçigi exe, *nicht nur die Mutter, sondern auch der Vater*.
- 6) ölögehe, *çlegehe, *ali, *aligehe, *oder*.
- 7) ölögehe — ölögehe, *entweder — oder*.
*ali — ali, *aligehe — aligehe.
- 8) sigi biçi — sigi biçi, *weder — noch*; isigesigi biçi exesigi biçi, *weder der Vater noch die Mutter*.
- 9) bolboçigi oder — sigi, *obwohl, wenn auch*, z. B. xotogor bo boçigi sapçe oder xotogorsigi sapçe, *schlage wenn auch mit dem (Beil), Messer*.
- 10) xari, *aber, doch*; xotogor bu ök, xari hücke asa, *gieb nicht das Messer, aber das Beil doch*.
- 11) züger, *aber*.
- 12) kerba, xerba, *wenn*, s. § 125.

- 13) kerber, xerber, *wenn*.
 14) kezê, xezê, *wenn, als, da*.
 15) -sû, *gleich wie*, enkl.
 16) -del, *gleich wie*.
 17) -sîgi, *gleich*, 1) *gleicher Grösse*, 2) *ähnlich aussehend*.
 18) time, *so*.
 19) îme, *gerade so*.
 20) -gu, -ju, *etwa?* tritt vor die Personalendung der Verba, z. B.

abâgup, <i>habe ich</i>	}	<i>genommen?</i>
abâguş, <i>hast du</i>		
abâgu, <i>hat er</i>		
abâgubdi, <i>haben wir</i>		
abâgut, <i>habet ihr</i>		
abâgu, <i>haben sie</i>		

alaxajup, -gup, <i>werde ich</i>	}	<i>töden?</i>
alaxajuć, <i>wirst du</i>		
alaxaju, <i>wird er</i>		
alaxajubda, <i>werden wir</i>		
alaxajuta, <i>werdet ihr</i>		
alaxaju, <i>werden sie</i>		

- 21) gu — gu, *entweder — oder*, in der Frage.
 22) ugêgu, *nicht?* z. B. irke ugêguş, *kommst du nicht?*
 23) jâbasîgi, *jedoch, ohne Zweifel*.
 24) baiza, *immerhin*.
 25) tûger, *unter der Bedingung*.
 26) xanum, *xajem, *nämlich*, z. B. noxai xanem, *noxai xajem.
 27) bainal, *nämlich*; noxai bainal, *ein Hund nämlich*.

§ 185. Interjectionen lassen sich folgende aufführen:

- 1) Der Furcht: hu!
 2) Des Rufens: ei!
 3) Der Verwunderung: î!
 4) Des Hinweisens: tere! ene! s. § 96.

- 5) Des Schmerzes: ajû ajû! aijo! ajo ajo! ai jojo!
- 6) Der Ermahnung: ze! ze!
- 7) Des Nachgebens: â!
- 8) Des Lachens: hi hi hi; ha ha ha; he he he.
- 9) Des Drohens: îs!
- 10) Des Vorwurfs: êx! eh!
- 11) Des Aergers: oi!
- 12) Der Frage: ô!



BURJÄTISCH-DEUTSCHES
WÖRTERVERZEICHNISS.

Verzeichniss der Abkürzungen.

Ch. der chorinsche Dialekt.
 Jak. Jakutisch.
 NU. der nishneudinsche Dialekt.
 S. der selenginsche Dialekt.
 T. der tuukinsche Dialekt.

tion d. Nachgebens; 1	aksunap S., aksanap Ch., <i>vertauschen,</i>
Interjection des Schmer-	<i>verwechseln;</i> 𐰽𐰺𐰍𐰏𐰤
ur; 𐰽𐰺𐰍𐰏𐰤	âgai NU., <i>Spinne;</i> 𐰽𐰺𐰍𐰏𐰤
<i>Furcht.</i>	agui, <i>Höhle;</i> 𐰽𐰺𐰍𐰏𐰤
on NU., ailsin T., Ch.,	agnanap T., Ch., S., <i>fangen;</i> s. aṅ-
S., <i>Gast;</i> 𐰽𐰺𐰍𐰏𐰤	nanam.
, ainap T., Ch., S., <i>sich</i>	ahânam NU., <i>anzünden</i> (ein Licht);
ten; 𐰽𐰺𐰍𐰏𐰤	ahânap, T., Ch. (ein grosses
, <i>Brustgrube;</i> s. ajulxai.	Feuer); 𐰽𐰺𐰍𐰏𐰤
nilie; 𐰽𐰺𐰍𐰏𐰤	aṅ NU., T., S., <i>Wildpret;</i> Plur.
NU., aimaktai Ch., S.,	aṅut, aṅar, anar; 𐰽𐰺𐰍𐰏𐰤
<i>Familie</i> gehörig.	aṅnanam NU., <i>jagen und fischen,</i>
imxai Ch., S., <i>furchtsam.</i>	<i>fangen;</i> 𐰽𐰺𐰍𐰏𐰤
, T., S., <i>furchtsam;</i> 𐰽𐰺𐰍𐰏𐰤	aṅûse NU., aṅûsi T., aṅûci S.,
ixa T., Ch., S., <i>älterer</i>	<i>Jäger, Fischer;</i> 𐰽𐰺𐰍𐰏𐰤
er; 𐰽𐰺𐰍𐰏𐰤	

ajnalga NU., agnalga T., Ch., S., Fang; 	alut, über; 
ajenam NU., aġelanap S., ankelanap, stinken; 	alka NU., alxa T., alxo Ch., S Schrift; 
ajaga, *ajega, Tasse, Schaaale; 	alkanam NU., alxanam T., S., Ch schreiten; 
ajek NU., S., ajik T., ajak, Ch., Frohsinn.	alten NU., alten T., altan Ch., al S., Gold; 
ajektê NU., S., ajiktê T., ajaktai, Ch.. froh.	altetê NU., T., altatai Ch., S golden; 
ajeglanam NU., ajiglanam T., ajag- lanap Ch., sich erfreuen.	alde NU., alda(e) T., S., Ch., K ter; 
ajo ajo; ajû ajû, Interjection des Schmerzes.	aldenam NU., aldanam T., aldanap= verfehlen; fehlschiessen, n treffen Ch.; 
ajulxai Ch., Brustgrube; 	zurkû aldanam, faullenzen — das Herz verfehlen).
ala T., S., Zwischenraum zwischen den Beinen; 	almak NU., Wohlfahrt, Heil; Sorglosigkeit.
alaka NU., alxa T., alxo Ch., S., Hammer (kleiner); 	alâ Ch., Scherz;  muthwill
alagana, algana NU., T., S., Barsch; cf. Kow. S. 81  un petit poisson de  l'es- pèce des chabots.	alâtai Ch., alâtê S., scherz  alârzanam S., alârzanam C scherzen; 
alanam, tödten; 	alâlanap, S., scherzen.
alalga Ch., S., Mord.	alagan NU., alagan(ŋ) T., alaga Ch., S., Handflüche;  Kalm. 
aladek NU., Tödtung.	
alalsan(ŋ) T., alalsan Ch., dass.	
alek NU., alak T., S., Ch., bunt; 	
ali, oder (Russ. али = или).	
aligehe, oder.	

so S., ałerhon(η) Ch., *Preis-
beere*; 𐰽𐰺𐰍 Kowal. S. 78.

wo; 𐰽𐰺

, ałi, *welcher*; 𐰽𐰺

𐰽𐰺𐰺𐰺, ałećigi, *irgend welcher*.
NU., T., S., *Hintertheil, Rücken-
stück*; 𐰽𐰺

uro, Ch., *Norden, Nordseite eines
Berges*.

urada, arodo, *hintenhin, hinten*,
§ 173.

uraha, aroho, *von hinten her*.

, *beinahe, kaum*; 𐰽𐰺

uraj NU., arahun(η) T., arahun Ch.,
arasu, araso S., *Haut*; 𐰽𐰺

uraja NU., T., Ch., *Verwahrungs-
platz, Vorrathskammer*; s. Jak.
arapač bei Böhrling p. 8.
Ch., S., *Steppeninsel* (nament-
lich eine von Wald umge-
bene); Jak. apы; 𐰽𐰺

uraje, arke NU., arki T., araki Ch.,
araxi, araxe S., 1) *Branntwein*,
2) *Kumys*; 𐰽𐰺

urakenē NU., arkinsi T., arakinsi,
Ch., araxenē, *Trinker*; 𐰽𐰺

urarnam NU., arkirnap T., Ch., ar-
xirnap S., *knurren*; 𐰽𐰺

argamde NU., argamdi T., Ch., S.,
Strick; 𐰽𐰺

arsenam NU., T., arsanap Ch., ar-
cenap S., *abtrocknen*; 𐰽𐰺

aršul Ch., arčul S., *Beutel*; 𐰽𐰺

ārša NU., T., Ch., āra S., *die bei
der Airānbereitung zurückblei-
bende Milch*; 𐰽𐰺

arsanap T., *zanken*; 𐰽𐰺

arban, *zehn*; 𐰽𐰺

arbadeki, *der Zehnte*; 𐰽𐰺

arbūlan, *Zehend*; 𐰽𐰺

arəuṇ NU., arəuṇ(η) T., Ch., arəu S.,
rein; 𐰽𐰺 Kalm. 𐰽𐰺

arəūkəṇ NU., arəūkəṇ(η) T., Ch.,
S., *Dem*; 𐰽𐰺

arəūlnam NU., T., Ch., arəūlanap
S., *reinigen*; 𐰽𐰺

arəlganam NU., T., arəlganap S.,
1) *reinigen*, 2) *castriren*; 𐰽𐰺

arəlgahan(η) NU., T., *castrirt*.

asāṅ NU., asan(ṅ) T., asan Ch., aca,
S., *Bündel, Packen, Last* (für
ein Reitpferd);

asenam NU., asanap T., Ch., aca-
nap, *auf ein Pferd packen*;

asālnam NU., T., asālanam Ch.,
acālanap, *auf mehrere Pferde
packen*.

āse S., *Frohsinn, Freude*; *Be-
wegung des Körpers*.

āste S., *froh*.

anax(ṅ) Ch., S., *Anfang*;

andaldanap(p) NU., Ch., anduldanap
T., 1) *vertauschen* (ein Pferd),
2) *wechseln* (Geld);
andaldag NU., *Tausch*.

aer NU., air T., Ch., S., *Laut,
Stimme*;

aernam NU., airnam T., Ch. S.,
lauten;

atka NU., atxa T., atxo Ch., S., *Faust,
geschlossene Hand*;

atkanam NU., atxanap T., Ch., asxanap
S., 1) *streuen*, 2) *giessen*;

adali, *ähnlich, gleichwie*;

adek NU., T., adak Ch., adek S.,
Kennzeichen; vgl. *Ende*.

adekti NU., T., adaktai Ch., adekti,
S., *bemerkbar*.

adeglenam NU., adeglanam T., Ch.,
adeglanap, S., *bemerken*;
endigen.

adūlnap, *das Vieh weiden, hüten* (bei
Tage);

adūhug NU., adug(n) T., adun Ch.,
adagu (adu) S., *Tabune, Pferde-
herde*;

adūhu bareka NU., adū barulxa T.,
Brautgabe.

aduzenam NU., *hassen*.

aduzuhug NU., *Hass*.

as NU., T., asa Ch., *gieb!*

asernam NU., T., asarnam Ch., acer-
nap S., *holen, bringen*;

asa NU., T., Ch., aca S., 1) *Gabel,
Zweig*, 2) *Heugabel*;

azerga NU., T., azarga Ch., azarga
S., *Hengst*;

abaga, *Oheim, Vaterbruder*;

abanam NU., abanap T., S., *neh-
men*;

abādenam NU., T., abāsenam T., abā-
cenap S., abāsinap Ch., *fort-
tragen, fortführen*;

abernam NU., T., abirnap Ch., S.,
emporklettern; 

aberûlnam NU., T., abirûlnap Ch.,
S., *klettern lassen*; 

aberûlga NU., *Treppe*;  das
Emporsteigen.

ablanam NU., T., Ch., *verderben*
(durch Gift und heimliche
Künste); vergl. Jak. a6, *Zau-
berei*, a6a, *Gift*.

abdera NU., abder, *abdar T., S.,
grosse Kiste; 

amag NU., aman(η) T., Ch., ama S.,
Mund;  

amugui, *stumm*.

ameg NU., amin (amen) T., amin
(amen) Ch., ame S., *Hauch*,
Leben; 

amede NU., amida T., amedi,
amidi, amedui, amidui Ch.,
amedui S., *belebt*;  

ametaη NU., S., amitan T., Ch.,
Geschöpf, Thier; 

ametkanam NU., amitxanam T.,
amitxanap Ch., amesxanap S.,
athmen; 

amar-NU., T., Ch., amor S., *Ruhe*,
Ausruhen; 

amartai, amarxan Ch., *glücklich*.
amarnam NU., T., Ch., amornap
S., *ausruhen*;  

amteη NU., amten T., amtan(η) Ch.,
amta S., *Geschmack*; 

amtetê NU., T., amtatai Ch., amtatê,
amtetê S., *schmackhaft*; 

amtêkan (amtaikan) NU., amtêxan
S., amtaixan Ch., *süss*; 

ê, Interjection der Frage.

ei, Interjection des Rufens; 

eke NU., ike T., exe S., *Mutter*; 

eksi T., *kleine Niederung*; K.

ekse NU., *steil*; 

eksešik, *etwas steil*.

egeše NU., igisi T., egeši Ch., egeše
S., *ältere Schwester*; 

êx! eh! Interjection des Vorwurfs.

exener Ch., S., ikeṇer T., *Weib*;

s. eke; 

eleāNU., ilêT., ilêCh., S., *Weihe* 
(*Falco milvus*);

eleheη NU., elehun(η) Ch., elesη S.,
ulöhög(n) T., *Sand*;  

eleη NU., uluη T., ölön Ch., ölög(n)
S., *Hunger*;  

eletkäm NU., ʋlödenäp T., öldönep, Ch., ölösneḡ S., <i>hungern</i> ;	erʋl S., <i>nüchtern</i> ;
eledeheḡ NU., ʋlödhöḡ T., öldöhön(ḡ) Ch., ölösheleḡ S., <i>hungrig</i> .	erʋlnäm NU., <i>quälen, plagen, von Sinnen bringen</i> ;
elʋr NU., ilʋr (elʋr) T., Ch., <i>nüchtern</i> ; s. erʋl.	erkê NU., irkei T., erki, erxi Ch., erxe S., <i>Daumen</i> ;
elgeḡ NU., ilegeḡ(n) T., ilegä, iḡege S., eḡege Ch., <i>Leber</i> ;	erge, <i>Ufer</i> ;
elgekatanam NU., iḡexatanap T., <i>laut lachen</i> ; von <i>Leber</i> , u. <i>trocken wer-</i> den; nach Ansicht der Burjäten wird die Leber beim Lachen trocken.	ergenäm(p) NU., Ch., S., iḡenäm T., <i>sich umwenden, sich drehen, umgehen</i> ;
elgenäm NU., ölgönäp T., Ch., S., <i>aufhängen</i> ;	ergeldenäm NU., <i>sich umdrehen, umwickeln</i> .
elgenep, <i>biegen</i> (einen Baum).	ergun Ch., S., <i>breit</i> ;
elgeḡse, <i>Brustlatz</i> ;	erbākê NU., irbêkei T., erbêxê S., erbêxei Ch., <i>Schmetterling</i> ;
elḡe S., elḡen Ch., <i>Reihe, Reihenfolge</i> ;	eräḡ NU., iḡeḡ(n) T., eren(ḡ) Ch., ereḡ S., <i>bunt</i> ;
elteḡ NU., ʋltʋḡ T., <i>einfach</i> ;	erälnäm NU., erelenäp Ch., S., iḡelnäp T., <i>bunt machen</i> ;
eldenäm(p) NU., S., Ch., ildenep T., <i>gerben</i> ;	erʋlnäm NU., <i>wenden</i> ;
eldeḡ, <i>jeder</i> ;	erte, irte, <i>früh</i> ;
eldem NU., <i>Freund, Liebling</i> .	enäk NU., S., inak Ch., inäk T., <i>Liebling, Freund</i> ;
ere NU., Ch., S., ire T., 1) <i>Mann</i> , 2) <i>Männchen</i> ;	ene, <i>dieser</i> ;
êrenep 1) <i>spinnen</i> , 2) <i>stottern</i> ;	eneḡeḡ NU., ʋnuḡḡ(n) T., önöḡeḡ Ch., önöceḡ S., <i>Waise, verwaist</i> ;
êru S., Ch., <i>stotternd</i> ;	entelek, eltenek NU., ʋltenek T., <i>Hanf</i> ;

e, *hierher, hier*; 𐌺𐌹𐌸𐌹
 𐌹𐌺𐌴𐌹𐌸, 𐌺𐌹𐌸𐌹 S., *von hier*; 𐌺𐌹𐌸𐌹
 𐌺𐌹𐌸𐌹, Ch., it T., *Waare*; 𐌺𐌹𐌸𐌹
 𐌺𐌹𐌸𐌹 NU., Ch., 𐌹𐌺𐌹𐌸𐌹 T., S.,
 𐌹𐌺𐌹𐌸𐌹, Ch., *altern*; 𐌺𐌹𐌸𐌹
 𐌺𐌹𐌸𐌹 S., *säuern*; 𐌺𐌹𐌸𐌹 𐌺𐌹𐌸𐌹
 i, 𐌺𐌹𐌸 S., *gerade soviel*; 𐌺𐌹𐌸
 𐌺𐌹𐌸𐌹𐌹𐌸, *der sovielle*.
 𐌺𐌹𐌸𐌹𐌹𐌸, 𐌺𐌹𐌸𐌹𐌹𐌸, *etwa soviel*.
 𐌺𐌹𐌸𐌹 𐌹𐌺𐌹𐌸 (- 𐌺𐌹𐌸), *gerade so-*
viel; 𐌺𐌹𐌸 𐌺𐌹𐌸
 𐌹𐌺𐌹 NU., 𐌹𐌺𐌹 T., 𐌺𐌹𐌸𐌹 Ch., 𐌺𐌹𐌸𐌹
 S., *Vater*; 𐌺𐌹𐌸
 𐌹𐌺𐌹 NU., Ch., 𐌺𐌹𐌸𐌹 S., 𐌹𐌺𐌹𐌸
 T., *ermüden, quälen*; 𐌺𐌹𐌸 *be-*
schämen.
 𐌹𐌺𐌹 NU., Ch., S., 𐌹𐌺𐌹𐌸 T.,
zuschneiden; 𐌺𐌹𐌸
 𐌹𐌺𐌹) S., *Wirth*; 𐌺𐌹𐌸
 NU., 𐌹𐌺𐌹 T., *Mutter, eigne Mutter*;
vergl. Jak. ädä, Grossmutter.
 l NU., 𐌺𐌹𐌸 S., 𐌹𐌺𐌹 T., 𐌹𐌺𐌹 Ch.,
Winter; 𐌺𐌹𐌸 𐌺𐌹𐌸
 𐌺𐌹𐌸𐌹𐌸 NU., 𐌺𐌹𐌸𐌹𐌸 S.,
 𐌹𐌺𐌹𐌸𐌹𐌸 T., 𐌹𐌺𐌹𐌸𐌹 Ch.,
überwintern; 𐌺𐌹𐌸 𐌺𐌹𐌸
 r S., *Horn*; 𐌺𐌹𐌸 𐌺𐌹𐌸
 r NU., 𐌹𐌺𐌹 Ch., S., 𐌹𐌺𐌹, T.,
Busen; 𐌺𐌹𐌸 𐌺𐌹𐌸

𐌺𐌹𐌸𐌹𐌸 NU., 𐌹𐌺𐌹𐌸𐌹 Ch.,
 S., 𐌹𐌺𐌹𐌸𐌹 T., *in den Bu-*
sen stecken; 𐌺𐌹𐌸
 𐌺𐌹𐌸𐌹 S., 𐌺𐌹𐌸𐌹 Ch., *sich ver-*
einigen, sich falten; 𐌺𐌹𐌸
 𐌺𐌹𐌸𐌹 S., 𐌺𐌹𐌸𐌹 Ch., *falten,*
vereinigen; 𐌺𐌹𐌸
 em NU., Ch., S., im T., *Heil-*
mittel; 𐌺𐌹𐌸
 em𐌺𐌹𐌸 NU., Ch., im𐌺𐌹𐌸 T.,
 em𐌺𐌹𐌸 S., *heilen*; 𐌺𐌹𐌸
 em𐌺𐌹𐌸 NU., em𐌺𐌹𐌸 Ch.,
 im𐌺𐌹𐌸 T., *heilen lassen*.
 𐌺𐌹 NU., 𐌺𐌹 T., *Schulter*; 𐌺𐌹𐌸
 em𐌺 NU., Ch., S., im𐌺 T., *Weib,*
verheirathetes Weib; 𐌺𐌹𐌸
 𐌺𐌹𐌸, *grosser Ohrring*; 𐌺𐌹𐌸
 em𐌺 NU., S., Ch., im𐌺 T., *Sattel*; 𐌺𐌹𐌸
 em𐌺𐌹, em𐌺𐌹, *reitends, eig. zu*
Sattel.
 em𐌺𐌹𐌸 NU., S., Ch., im𐌺𐌹𐌸
 𐌺𐌹 T., *satteln*; 𐌺𐌹𐌸
 em𐌺𐌹𐌸 NU., im𐌺𐌹𐌸 (n) T., *Land-*
wind.
 em𐌺𐌹𐌸 NU., 𐌹𐌺𐌹𐌸 T., 𐌹𐌺𐌹𐌸
 𐌺𐌹, 𐌹𐌺𐌹𐌸 Ch., 𐌹𐌺𐌹𐌸 S.,
ankleiden, anziehen; 𐌺𐌹𐌸

emdeuäm NU., Ch., S., *brechen, verderben*; 𐎠𐎡𐎢𐎣

emdernäm NU., imdirnāp T., *verderben, verloren gehen*; 𐎠𐎡𐎢𐎣 𐎠𐎡𐎢𐎣

emdûrnām NU., imdûrnām T., 1) *sich irren, fehlgreifen*, 2) *verhindert werden*.

emdûrûlnām NU., imdûrûlnām T., 1) *fehlgreifen lassen*, 2) *verhindern*.

î, Interjection der Verwunderung.

ike T., *Mutter*; s. eke.

ike NU., jike T., jixe Ch., S., *gross*; 𐎠𐎡𐎢𐎣

îgezi, îgezi, *gerade so*.

igîsi T., *ältere Schwester*; s. egeše.

ihigā NU., ihigēi T., iſigē S., hegî, higî Ch., *Filz*; 𐎠𐎡𐎢𐎣 𐎠𐎡𐎢𐎣

ihēj NU., ihin (ŋ) T., ihen Ch., *Russ*; 𐎠𐎡𐎢𐎣

igāj NU., iŋe Ch., T., iŋi T., S., 1) *Elenntweibchen*, 2) *Kamelweibchen*; 𐎠𐎡𐎢𐎣 𐎠𐎡𐎢𐎣

iŋi T., *Ufer*; Kalm. 𐎠𐎡𐎢𐎣

ilāhan(n) T., ilāhan Ch., ilā S., *Fliegenart*; 𐎠𐎡𐎢𐎣

ilē T., ilē S., Ch., *Weihe (Falco milvus)*; s. eleā.

ilegē(n) T., ilege, iŋege S., *Leber*; s. elgej.

ilū Ch., S., iŋū S., *überflüssig, zu viel*; 𐎠𐎡𐎢𐎣

ilur S., *nüchtern*; s. erul, elur.

ilgānām NU., ilgēnāp Ch., S., *schucken*; 𐎠𐎡𐎢𐎣

ildenāp T., *gerben*; s. eldenām.

ilbenām NU., ilbenāp T., ilbenep S., *streicheln*; 𐎠𐎡𐎢𐎣

iŋesū S., *Sand*; s. elehej.

iŋixatanap T., iŋigexatanap S., *laut auflachen*; 𐎠𐎡𐎢𐎣 *Leber u.* 𐎠𐎡𐎢𐎣

ire T., *Mann*; s. ere.

ire NU., S., iri T., Ch., jere S., *Schneide*; 𐎠𐎡𐎢𐎣

iregai T., *Ladstockholz*; s. jaragai.

irenām NU., irnāp T., jerenep (jerenep), Ch., S., *kommen*; 𐎠𐎡𐎢𐎣

irenām NU., jerenāp T., Ch., S., *die Haut aufritzen (bei geschlachteten Thieren); zerschneiden*. 𐎠𐎡𐎢𐎣

irēnām NU., *trauen, einsegnen*.

irēlgenām, *getraut werden*.

iror NU., *Boden*; s. oŋor; 𐎠𐎡𐎢𐎣

irûlnām T., *von Sinnen bringen*; -s. erûlnām.

irkei T., *Daumen*; s. erkê.

irge Ch., *Hammel, Schöps*; 𐎠𐎡𐎢𐎣

irbêkei T., *Schmetterling*; s. erbā 𐎠𐎡𐎢𐎣

irē(n) T., *bunt*; s. erāj.

irelnāp T., *bunt machen*.

äp T., *sich umdrehen, umkehren, umgehen*; s. ergenäm.

ireldenäp T., *wirbeln*.

NU., T., isi T., S., Ch., *Schaft*,

Stiel; 

ien NU., usôhôn T., ôsôhôn(η) Ch.,

Weidengebüsch.

iam NU., isinäp T., Ch., icinep S.,

sich schämen;  

isigenäm, isênäm, be-

schämen;  

isirtû NU., T., icirtê, *schändlich*.

sidek, *Schamhaftigkeit*.

simtegê NU., T., isimtegei T.,

icimtegê S., *schamhaft*; 

insi, *hierher, hier*, § 174; 

rnäm(p) NU., T., Ch., S., iske-

renep Ch., *pfeifen*; 

Ch., *Mutter*; 

NU., T., izen Ch., ezen(η) S.,

Wirth; 

S., *Mutter*; 

Ch., inäk T., *Liebling*; 

naglanap Ch., *lieben*; 

iam NU., ienäp Ch., S., T.,

lachen; 

inâden NU., inêden(η) T., inêden

Ch., inêde S., *Gelächter*; 

insagânam(p) NU., T., Ch., incagâ-

nap S., *wiehern*; 

inze NU., T., inzi T., Ch., inde,

inze S., *Mitgift*; 

it T., *Waare*; s. et. 

ite NU., *hungrig*.

itigenäm(p) NU., S., itigenäp T., S.,

glauben, sich verlassen; 

itigeltê NU., S., itigeltei Ch., iti-

geltê T., S., *gläubig*; 

itkelnäm NU., itenäp, iternäp T., ut-

xelnep, utxelenep Ch., *hinten*

ausschlagen; 

itkenäm NU., T., itrenäp Ch., etxe-

nep S., *säuern (Brot)*; 

ide, ide S., iden(η) T., iden, *Speise*;

idenäm(p) NU., S., Ch., idenäp

T., S., *essen*; 

idelenäm, idelnäm NU., idelnäp,

-nep, T., Ch., idelnäp, idel-

nep S., *essen*.

idelgä NU., idêlgä, idêlge S.,

idêlge Ch., idêlgä T., *Speise*.

idêre NU., idêr, idêre T., idêre S.,

idêre S., Ch., *Eiter, Fäul-*

niss; 

idûlnep, *nähren, speisen*;

isenäp T., *ermüden*; s. esenäm.

isigä T., *Vater*; s. esegä.

iskenäp T., *zuschneiden*; eskenäm.

izi, 1) *Weib, Frau*, 2) *Tante* NU.,
ältere Schwester T.

ibi T., *Mutter, eigne Mutter*; s. ebê.

im T., *Heilmittel*; s. em.

innenäp, *heilen*.

imnûlnäp, *heilen lassen*.

ime T., *verheirathetes Weib*; s. eme.

îme, *solch einer*;

îmesigi, îmecigi, *etwa ein solcher*.

imêl T., *Sattel*; s. emêl.

imêllenäp T., *satteln*.

imîlsej T., *Landwind*; s. emêrsej.

imdûrnäp T., *sich verirren, fehlgehen*;
s. emdûrnäm.

imdûrûlnäp, *hindern*.

oi S., *Wald*;

oitoi, *waldig*;

oiŋ NU., oiŋ(n) T., oi S., *Gedanke*;

oitê NU., oitoi T., S., *denkend, verständig*.

oilganam NU., T., S., oilgo-
nom Ch., *begreifen*;

oire NU., oiro T., S., Ch., *nahe*,
§ 173;

oirikono NU., oirxana T., oirxaŋ,
oiroxoŋ Ch., *nahe*;

oirki NU., oirxi, oiriŋ S., oiriŋ(n),
oirexi Ch., *nahe belegen*.

oirtanap S., oirtonap Ch., *sich*
nähern;

oimahaŋ NU., T., oimahon Ch., oi-
maso S., *Strumpf*;

oimanap Ch., waten NU., *schwim-*
men;

oimalnam, *schwemmen*.

ôkenam NU., *verlassen*; s. orxenap.

okor NU., *kurz*; Dem. okor-
kaŋ.

okorsîk, *etwas kurz*.

oksej NU., okco S., *kleine Niederung,*
Senkung, Bergthal; Kalm.

oktorgoi Ch., *Himmel*; Kalm.

oxotno Ch., ogotnô S., *eine Hasenart*
(Lepus Ogotona Pallas);

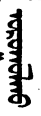
oŋoso Ch., oŋoco S., *Boot*;

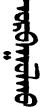
ojenam(p) NU., S., Ch., *nähen*;

ojor T., S., Ch., *Boden*;

olog NU., olom T., S., Ch., *Bauch-*
gurt;

o olog, viel; 
o S., olohon(η) Ch., Hanf; 

m(p) NU., T., S., olnop Ch.,
finden; 
rik NU., S., kleine Insel; 
, spät; 
roitanam(p) NU., T., S., oroito-
nop Ch., sich verspäten; 
g NU., oron(η) T., oron Ch., oro
S., Bett; 
t T., Oros S., Russe; 
xanap T., orosxanap S., schmel-
zen;  vergiessen.
onop S., Ch., orkenap T., ver-
lassen; 
am NU., ornap T., ornop S., oro-
nop Ch., eingehen, herab-
gehen; 
orūlnam NU., orūlnap T., orūlnop
S., orūlonop Ch., herablassen,
eingehen lassen; 
S., lang; 
ortoxon, Dem. ortosik, etwas
lang; 
ortōsin, längs.
ortōso, entlang; § 173.

orbūlnap T., orbūlnop S., Ch., drehen,
wenden; 
ošenam NU., ošenop T., Ch., očenop
S., fortgehen; 
onotkan NU., Märchen;  Räthsel.
onotkalnam, Märchen erzählen.
ondō, ausser, § 173; besonders; 

otek NU., otok Ch., T., Nothlager;
cf. Jak. or̄y, Lagerplatz.
otokoi NU., Bärin; cf.  Bär.
otolnam NU., otolnap T., S., otolo-
nap Ch., schneiden; 
odon NU., T., odon T., Ch., odo S.,
Stern;  
oso S., Wasser;  
osonoi, Wassergeist.
ozenam NU., T., küssen; 
ober NU., obor T., schlecht, un-
tauglich.
obersik NU., oborsik T., S., Dem.
ökeη NU., ökin(η) T., Tochter, Mäd-
chen; 

ököŋ NU., T., öxön Ch., öxö S., *Fett, Talg* (von Fischen u. anderen Thieren, roh);

ögönäm, ögänäm NU., ökönöp T., öksönöp S., Ch., *gegen den Strom fahren*; von oben; dasselbe.

ögöl Ch., *Winter*; s. ebel.

ögölzenep, *überwintern*.

ögölzen, *Winterlager*.

ögönäm NU., ögönäp T., ögöäöp Ch., ögönep S., *geben*;

öglä NU., öglöŋ(n) T., öglö T., S., *Morgen*;

öglögör, *morgens*.

öglömi keran, *Morgenröthe*.

öhögé NU., T., ösögé S., *Ferse*;

öhön, *er*.

öjölei T., Ch., öjöle Ch., *Bibergeiß*.

ölerbe NU., ölerbe T., *Schmiedezange*; s. örölbe

ölöksen NU., ölöksin(n) T., ölökéin(e) S., *Rennthierkuh*; *Weibchen*.

ölögehe, ülegehe, *oder*: s. ali.

ölöŋ(n) S., ölön Ch., *Hunger*;

ölösnöp S., ölödnep, öldönep Ch., *hungern*;

ölöshelen S., öldöshön(n) Ch., *hung- rig*;

ölge NU., T., ölöge S., *Wiege*;

ölgönäp T., ölgönöp S., Ch., *auf- hängen*;

öldeŋ-hara NU., *der Septembermonat*.

ör (örö) *selbst*, § 88.

örölä NU., örölö (öröle) T., öröl S., 1) *Seite*, 2) *Seilenriemen für einen Vorder- und Hinterfuss*, 3) T., Ch., *Hälfte*;

örölsenep S., örölednäp, *festbinden*, (Vorder- u. Hinterfuss);

örölbe S., *Schmiedezange*;

örkö NU., T., ürxö S., 1) *Quelle im Moor*, 2) *Schornstein*; vergl. *erhaben*; *Zeltkappe*.

örgön NU., Ch., örgög(n) T., *Schlitten*;

örgönäm NU., örgönäp T., örgön Ch., S., *aufheben*;

örmä NU., örmö T., S., Ch., *Schmalz- haut*;

ören NU., ören(n) T., öri Ch., üri S., *Schuld*;

öretê NU., T., öritei (-tê), Ch., <i>schuldig.</i>	öder, ödur, ödör NU., ödur T., öder T., S., Ch., <i>Tag;</i>
öernäp T., <i>die Schuld einfordern.</i>	ödöreitig, <i>Mittag.</i>
ösöhön(η) Ch., <i>grosse Weide.</i>	ödörlenäp T., <i>Mittagsruh kal-</i> <i>ten;</i>
önösey Ch., önöceη S., <i>Waise;</i>	ödö, <i>entgegen.</i>
önder, öndur NU., T., S., öndör Ch., <i>hoch, erwachsen;</i>	ödnäm NU., ödnäp T., <i>wachsen</i> NU., <i>Frucht tragen T.;</i>
öndênäm NU., öndênäp T., öndû- nep S., Ch., <i>sich erheben.</i>	ösö, Dem. ösöxön, öcögön, <i>wenig;</i>
öndenäm NU., önzênäp Ch., T., ön- zenep S., <i>einen Tag zubringen,</i> <i>rasten;</i>	ösögöldör, öcögder (= öcög öder) S., <i>gestern;</i>
öne, öni NU., T., S., öni Ch., <i>längst;</i>	öpsun NU., T., öpsön Ch., <i>Brust;</i>
öäinke NU., öäinki T., öäinei Ch., öäini(e) S., Dem.;	öbel NU., T., öbül T., S., <i>Winter;</i> s. ebel.
öäisik § 175.	öbelzän T., <i>Winterlager.</i>
ötölnäp T., ötölenep, ötölnep Ch., ötöl- nep S., <i>altern, alt</i> <i>werden;</i>	öbelzenäp T., <i>überwintern.</i>
ötköη NU., ötkön(η) T., ötkön Ch., <i>dicht (Wald);</i>	öber S., Ch., 1) <i>Busen, 2) Südseite</i> <i>eines Berges;</i>
ötkösik NU., T., Dem.	öbertelnep S., Ch., öbertelenep Ch., <i>in den Busen stecken.</i>
ödeheη T., <i>Flick vom Schaafpelz;</i>	öber NU., T., öbur T., eber S., <i>Horn;</i>
ödehen Ch., <i>Stücke von Eisen,</i> <i>Stahl u. s. w.;</i>	öbertê NU., öbürtê T., ebertê S., <i>gehört;</i>
ödeη NU., ödeη(n) T., <i>Feder;</i>	öbesēη NU., öbesēη(n) T., öböcēη(e) S., <i>Krankheit;</i>

öbestê NU., T., öbösintei Ch., öbötê S., krank;  öbestei Ch., besessen.  öbednäm(p) NU., T., öbödenep S., Ch., krank sein;  öböhöng NU., T., 1) Gras NU., 2) Heu T.;   öböhötê NU., T., öböötê S., gras- reich;  öbugöng NU., öbögöng(n) T., S., Ch., Greis;   öbedek NU., S., öbedek T., Ch., Knie;  ömöke NU., ömöki T., ömöxi Ch., S.,verfault;   stinkend. ömökernäm(p) NU., T., ömöxir- nep Ch., S., verfaulen (von trocknen Sachen);  fau- len. ömösneq S., ömödnöp, ömdönep Ch., ankleiden;  ömkanäm NU., ömkenäp T., ömxö- nep S., ömxönöp Ch., mit den Zähnen einhauen;  kauen.	ömdegäng NU., öndegäng(n), öndögäng(n) T., öndögön Ch., öndögö S., Ei;    ömdegelnäm(p) NU., öndögölenep Ch., öndögölnep S., Eier legen;  ömsek NU., önssek T., unzüq S., Axt- rücken; vergl. Jak. ончох. û NU., Dem. ûdem, usik; ûda T., Dem. ûzagai; ûgem S., 1) breit, 2) weit;    uilanam(p) NU., T., S., Ch., wei- nen;  uilalga, Gewein. uilanq T., S., dasselbe. uilagalnam NU., uilalnap T., ui- lûlnap S., Ch., weinen machen;  uitanq NU., T., uitan Ch., uitunq S., eng, schmal;  uitakanq NU., uitaxanq(n) T., Ch.— uitaxanq S., Dem.;  uitasek NU., uitasik T., S., Ch.— etwas eng. uiso S., Birkenrinde; 
--	--

ar, *unzuverlässig, unbeständig, un-*
verständlich; von  *schwim-*
men.

r NU., T., uxor S., uxor Ch.,
Rindvieh; 

nam NU., ūkenāp T., *sterben,*
umkommen; 

akel NU., ūkel T., ūxel S., Ch.,
Tod; 

ukuhū NU., ūkehāy T., ūxesēy
S., *tot.*

ik NU., uxuk T., uxek S., Ch.,
Kiste, Kasten; 

ukuglenam, *in die Kiste legen.*

ir NU., *Taucher; T., Reiher.*

ukuri-ŋūdeg(n) T., uxuri-ŋūde S.,
uxurē-ŋūden Ch., *schwarze Jo-*
hannisbeere.

idel NU., T., uxudel Ch., *Teufel;*
cf.  *Leichnam.*

anam(p), *begegnen, empfan-*
gen; 

i T., uxā S., *Schweissfuchs.*

in, Ch., *Verstand;* 

i, ugaha, *sehr;* 

ānam(p), *waschen;* 

ugārnam(p), *sich waschen.*

te NU., Ch., ugte(i) T., ugze(i)
S., *Saughorn;* 

ugtenam(p) NU., T., Ch., ugtenap,
säugen aus einem Horn; 

uhū NU., uhun(ŋ) T., uhan Ch.,
Wasser; 

uhunēke NU., *Wassergeist.*

uhunaiki iziŋ, uhanai Ch., *Wasser-*
geist (Wasserrwirth).

uge NU., uŋi(e) T., uŋi S., Ch.,
Axtauge, Axtloch; 

uŋonam NU., *farzen;* 

ūjel NU., ūkel T., ūxel S., Ch.,
Athem.

ūjelnam NU., ūkelnap T., ūxel-
nap S., uxelanap Ch., *athmen.*

ūjelganam NU., *athmen lassen.*

ujenam(p), *festbinden, binden, knüp-*
fen; 

ujelga NU., Ch., ujā S., *Kno-*
ten; 

ujogaŋ NU., *Asche;* 

ula, *Sohle, Fuss-, Schuhsohle;* 

ûla, *Zunder;* 

ûla NU., T., *kleiner Berg; Ch., S.,*
grosser Berg; 

ûlatē NU., ûlatai T., Ch.,
bergig; 

ulan NU., ulan(n) T., ulay S., ulan
Ch., roth; 

ulaniden, Rothauge (*Cyprinus ru-*
tilus).

ulagana NU., T., 1) Preiselbeere,
2) NU., Beere; 3) S., Ch.,
rothe Johannisbeere;  oseille
sauvage, épine vinet  te de
Sibérie, Kowal. S. 397.

ulainam(p), roth werden; 

ulailganam(p) roth machen; 

ulut NU., T., Ch., ulus S., Volk; 

ûlsanap, sich begegnen, sich
sehen; 

ulâhan NU., ulâhan(n) T., ulâhan Ch.,
Espe; ulâso S., Pappel; 

ulê NU., S., ulen(n) T., ûli Ch.,
Vogelkropf; 

ûlenam(p) heulen; 

ûlêlga, Geheul. 

ur NU., T., ûr S., Ch., Mörser; 

ûr Ch., ur, T., S., 1) Dampf, 2) hef-
tiger Zorn; 

ûrtai T., S., zornig; 

ûrlanap S., T., ûralnap Ch., zür-
nen; 

ûrlûlnap, erzürnen; 

ûrak, Milch nach dem Kalben; 

ûrak-tarxi Ch., Gehirn; 

urek NU., T., Verwandter; 

urodnam(p) NU., T., Ch., urosnam
S., rinnen, fließen; 

urugui NU., urgui S., Blume; urgui
Ch., eine gewisse Blume.

urul NU., T., S., ural, Ch., Lippe; 

urûdnam(p) NU., T., urûdanam S.
Ch., stromabwärts fahren; 

uruse NU., Zeltstange; vergl. Jal-
yparac.

urgonap Ch., wachsen; 

ûrlanam NU., wärmen; s. ûr.

urde NU., urda T., Ch., 1) das Vor-
dere, 2) früher, 3) vorwärts,
4) Süden; 

urdebe NU., urdaki T., urdaxi Ch.,
S., urdîn Ch., urdîŋ S., frû-
herer;

urdornap, *voranfahren.*

urkaŋ NU., *Karagasse;*

ka NU., urəxa T., S., Ch., urəxax,
Schlinge;

urəkadnam NU., urəxadnap T.,
urəxadanap S., urəxadanap Ch.,
mit der Schlinge fangen;

lŋam NU., S., urəlanap Ch., ur-
lenap S., *fort-, wegziehen;*
vergl. *sich erheben.*

urəlūnam NU., S., urəlūlanap Ch.,
urəlūnap T., *umstellen;*

daŋ NU., urəldaŋ(n) T., urəldan
Ch., urəldā S., *Wettrennen;*

urəldanam(p), *wettrennen;*

nam(p), *rufen;*

urəŋ NU., urəŋ(ŋ) T., urəŋ S.,
urəl Ch., *Ruf, Rufen;*

ūske NU., uški T., ūški Ch., uske(i),
ūske S., *Lunge;*

unanam(p), *fallen;*

unaganam NU., unagānap S., Ch.,
ugānap Ch., *fällen;*

ūnam(p), *trinken;*

ūlganam(p), *tränken;*

uneheŋ(n) T., unese S., *Asche;*

unogug, unogog NU., unagaŋ(n) T.,
unagan Ch., unaga S., *Füllen;*

untanam(p), *schlafen;*

unternam NU., unternap T., S., un-
taranap Ch., *erlöschen;*

unterūlŋam NU., untarānap T., Ch.,
S., *erlöschen machen, auslö-
schen;*

unā S., Ch., *Zeltstange;*

uɐɐɐj NU., *Rauch*.

uɐɐtɛ, *rauchig*.

uɐɐɐ T., S., *Rauch vom Wald-
brande*; *Nebel, Dampf*;
Jak. yɐɐɐ *Kimmung, Hö-
henrauch*.

uɐɐtɐkanam NU., *rauchen*.

ûta, *Ranzen, Reittasche*;

ûtalnam NU., ûtalnap T., S., ûtala-
nap Ch., *in die Tasche stecken*.

utan(ɐ) T., utan Ch., utâ S., *Rauch*;

utâtai T., Ch., *rauchig*;

utanap T., S., Ch., utâdanap,
rauchen;

utu NU., uta T., Ch., *lang*.

utakanj NU., utaxanj T., Ch., Dem.;

utasik, *länglich*.

utâse, utanârai NU., utâsin T., Ch.,
längs.

utuhuj, utohuj NU., utahanj(n) T.,
utahan Ch., utaso S., *seidene
Schnur*;

uturkai, *Hälfte*;

utogolzenjin T., *Schnepfe*; *Numenius
Arquata Pallas*;

udân, *langsam, allmählich*;
udâ udâgar, *häufig*.

udernap NU., udarnap T., S., udara-
nap Ch., *austrennen*;

umkelnam NU., *riechen, schnupfen*;
s. ömöke.

umbanap S., Ch., *waten*;

umbânap S., *schwimmen*.

uɐkel T., uɐxel S., *Tod*;

uɐkenâp T., uɐxenep S., Ch., *ster-
ben*;

uɐkehâj(n) T., uɐsesen S., uɐkeherɐ
Ch., *todt*.

uɐktônep Ch., *pflücken, raufen*;

uɐxin Ch., uɐxiɐ(e) S., *Mädchen-
Tochter*;

uɐge T., Ch., S., *Wort*;

uɐgê NU., T., S., uɐgei Ch., T., *ohr-
nicht*;

uɐgeitê T., Ch., uɐgêtê S., *arm*.

uɐgêrnâm(p) NU., T., S., uɐgêrenep
Ch., *Noth leiden, arm sein*.

uɐhê T., *Zellstange*.

uŋ NU., Ch., uŋuŋ(n) T., usu S.,
Haar (des Menschen);

eŋ(n), Untwetter, Regen oder Schnee.
uŋē Ch., fortwährender Regen.
uŋērenep Ch., fortwährend
regnen;

NU., uŋ(uŋ) T., uŋ Ch., ū S.,
Warze; s. Jak. yōn;
enām(p), zerknütern.
NU., T., S., uŋi Ch., Glied,
Baumschicht;

te NU., Ch., S., uŋēte(i) T., Vetter;
Neffe.

k, Ueberschwemmung;

höŋ NU., uŋhöŋ(n) T., uiso S.,
uŋhen Ch., Birken-
rinde;

nām NU., S., Ch., uŋtēnāp T., zu-
rücklassen;

ŋ NU., ŋleŋ(n) T., ŋlen Ch., ŋle
S., Wolke;

ŋlētē NU., T., ŋlētē T., Ch., ŋlētēi
Ch., bewölkt;

hōn(ŋ) T., Sand; s. eleheŋ.
, nicht; § 104.

NU., T., zuviel; überflüssig.
uŋumte, zuviel;

uŋuŋ(n) T., Hunger;

uŋlōdenāp, hungern;

uŋlōdōhöŋ(n), hungrig.

uŋtenek, Hanf.

uŋtuk T., einfach;

uŋldenep T., S., Ch., bleiben;

uŋldenām(p) S., jagen;

uŋteger T., S., Ch., Märchen;

uŋtēnām(p), blasen;

ūr NU., S., Ch., Vogelnest; T. Wald-
vogelnest; NU. Thierlager;

ūreŋxai T., Vogelnest auf der Erde,
im Wasser etc.

ūrenām(p) NU., T., S., Ch.,
reiben;

ūrelsenām NU., ūrgdenām T., S.,
Ch., sich reiben, gerieben wer-
den.

ūri S., Schuld;

ūritē, schuldig.

ūrinep Ch., verschwenden.

ūrū S., Schlittenkufe; Kinn,
Kinnlade.

ūrxō S., 1) Quelle im Moor; 2) Schorn-
stein; s. örkō.

ūrgänām NU., ūrgenep T., S., Ch.,
erschrecken (vom Pferde).

urgânâm NU., urgênâp T., S., Ch., in Schrecken setzen;	unugun NU., unegen(n) T., unegen Ch., unego S., Fuchs;
urgölnâm(p) NU., T., urgelnep S., urudenep Ch., auf dem Rücken tragen; s. örgönâm.	unuşug(n) T., Waise;
urtehen NU., T., Flick, Lappen von Tuch od. haarlosem Pelz;	undenâp Ch., küssen; s. ozenam.
urtese S., Tuchlappen.	unguk S., Axtrücken; s. ömsek.
urâ T., früher; s. urde.	unân NU., unen T., unen Ch., Kuh;
urêke, urêne NU., urâki, urâni T., früherer.	utugun NU., weibliches Geschlechts- glied;
urê-hara (von ur, Nest), December.	utur, schnell, bald;
urôhôn(n) T., Weidengebüsch; Jak. yôr.	utxelnep, utxelenep Ch., hinten aus- schlagen; s. uskelnep.
uskelnep S., hinten ausschlagen;	utxun S., dick;
utenâm(p) NU., T., Ch., uzenep S., verderben, verfaulen (von wei- chen Dingen);	utxusik, etwas dick.
unen, wahrlich;	ude Ch., Mittag, Mittagszeit;
unesnâp S., undenâp Ch., küssen; s. ozenam.	udelnep, Mittagsruh halten;
unir NU., T., uner Ch., unur S., Geruch;	ude S., Feder;
unirtê NU., T., uner Ch., unurtê S., riechend, stinkend;	uden NU., T., uden Ch., ude S., Thür;
unednâp T., unednep S., unedenep Ch., riechen;	udeşe NU., udesi(e) T., udesi Ch., Abend;
	udeşenâm(p) NU., T., Ch., be- gleiten;
	udenep S., Ch., dass.;
	udui, gerade soviel.

ugun, *neulich*; 

nep S., *wachsen*; 

enäm(p) NU., T., Ch., *uzenep* S.,
sehen; 

uzûlnäm(p) NU., T., *uzûlenep* Ch.,
uzûlnep S., *zeigen*; 

ur NU., T., Ch., *uzur* S., *Schluss*,
Ende; 

senäm(p) NU., T., *upcenep* S.,
schinden; 

ôû S., *Brust*; 

tênäm(p) NU., T., *pflücken*, *raufen*;
s. *uktênep*.

ûl T., *Winter*; s. *ebûl*.

ûbûlzenâp, *den Winter zubringen*.

ur T., *Busen*; 

ûbûrtelnâp, *ûbûrtênâp in den Bu-*
sen stecken; 

ûdnâp T., *ankleiden*; s. *ômôsnep*.

ûdôhög NU., *ûmdôhög* (n) T., *ûn-*
dehen Ch., *ûndôsô* S., *Wurzel*,
Baumwurzel; 

kailâbag NU., *kailâbag* (n) T., *xailâhan*
Ch., *Pappel*; *xailoso* S., *Ulme*;
Ulme. 

kailenam NU., *xailenap* T., S., Ch.,
schmelzen, *aufthauen* (von Eis);


kairek NU., *xairek* T., S., *Schleif-*
stein; *vergl.* *Kiesel*. 

kairegdenam NU., *xairegdenap* T.,
xairegdenap S., *schleifen*.

kaîse NU., *xaişi* (e) T., Ch., *xaiçe* S.,
Scheere; 

kaîselnam NU., *xaişelnap* T., Ch.,
xaişelnap S., *scheeren*, *be-*
schneiden; 

kaîba NU., *xaiba* T., *zabe* Ch., *klei-*
nes Boot; *kleiner Kessel*. 

kakalnam NU., *xagalnap* T., S., *xaxal-*
nap Ch., *spalten*, *ackern*; 

kakarnam NU., *in Spalten gehen*;
xagarnap T., S., *xaxarnap* Ch.,
zerreißen; 

kakarnam NU., *zerreißen*.

kakarkai NU., *Loch*, *Spalte*; 

xaxarkai Ch., *xagarxai* S., *löcherig*.

kaŋ NU., xəŋ(n) T., xān (xān) Ch.,
Pl. xānut, *Fürst*; 

kajenam NU., xajenap T., S., xaja-
nap Ch., *werfen*; 

kala NU., xala T., Ch., *Möve*.

kalakai NU., xalaxai T., S., xalāxai
Ch., 1) *Nessel*, 2) *Kie-*
men; 

kalanam NU., xalanap, T., Ch., S.,
flicken;  *bedecken*,

kalāhaŋ NU., xalāhaŋ Ch., 1) *Flick*,
2) *Tasche*; 

kaɫuŋ NU., xalug(n) T., xalug S.,
Ch., *warm, heiss*; 

kalenam NU., xalenap T., xalanap
S., Ch., *sich wärmen*;  *brennen*.

kalānam NU., xalānap T., S., Ch.,
wärmen,

kalternam NU., xalturnap T., xalter-
nap, xaltirnap Ch., xalkernap S.,
ausgleiten; Jak. халтарны; 

kalteŕûlnam NU., xalturûlnap T.,
xaltirûlnap Ch., xalkerûlnap S.,
ausgleiten machen; 

kalteŕûlkai NU., T., xalturûxai T.,
xaltirxai Ch., xalkerxai, xalke-
rûxai S., *schlüpfrig*; 

kalbaga NU., xalbaga T., S., Ch.,
Löffel; 

kalber NU., *schief, schielend*; 

kalbehernam NU., xalbehernap T.,
xalbasurnap S., *sich auf eine*
Seite werfen (vom Pferde); 

kaɫahaŋ NU., xalaŋ(n) T., xalaŋ
Ch., xalaso, 1) *Haut, Häu-*
chen, 2) *Baumrinde*; 

kaɫuŋ NU., xalug(n) T., Ch., xatû
S., *Otter*; 

kara kaɫuŋ NU., xara xalug T.,
Ch., xara xatû S., *schwarze*
Otter.

kara NU., xara T., S., Ch., *schwarz,*
dunkel; 

karasik NU., xarasik T., Ch., S.,
Dem.; 

kapkara, kapkar NU., xapxara T.,
S., Ch., *sehr schwarz, dun-*
kel; 

karlanam NU., xarlanap T., S.,
Ch., *schwarz werden*; 

karlûnam NU., xarlûnap T., S., Ch., Ch., <i>schwärzen</i> ;	kârnânu NU., xâgdenap T., S., Ch., <i>zugeschlossen sein.</i> •
karlur NU., Dinte.	karsaga NU., xarsaga T., Ch., xar- caga S., <i>Falke, Habicht</i> ;
karanam NU., xaranap T., S., Ch., 1) <i>sehen</i> , 2) <i>wachen</i> ;	karânam NU., xarânap T., xarainap S., Ch., 1) <i>hüpfen, springen</i> , 2) <i>im Galopp fahren</i> ;
karânam NU., xarânap T., S., Ch., <i>schelten</i> ;	kana NU., xana T., S., Ch., <i>Wand</i> ;
karâsagai NU., xarâsagai T., Ch., xa- râcagai S., <i>Schwalbe</i> ;	kânam NU., xânap T., S., Ch., zu- <i>schliessen</i> ;
karam NU., xaram T., S., Ch., <i>Mil-</i> <i>leid</i> ; <i>Neid</i> .	kârnânu NU., xâgdenap T., S., Ch., <i>zugeschlossen werden</i> ;
karamtê NU., xaramtai, xairtai T., S., Ch., <i>mitleidig</i> ; <i>nei-</i> <i>disch, geizig</i> .	kandagai NU., xandagai T., S., Ch., <i>Elenthier</i> ;
karamnam NU., xaramnanap (xair- lanap) T., S., Ch., <i>Mitleid ha-</i> <i>ben</i> ;	kansui NU., xansui T., xansui Ch., xancui S., <i>Ärmel</i> ;
karu NU., xarû T., Ch., <i>geizig, hab-</i> <i>süchtig</i> ;	kaânânu NU., xaânânap T., S., Ch., <i>husten</i> ;
karûsik NU., xarûsik T., <i>geizig</i> , <i>habsüchtig</i> .	kaânâden NU., xaânâden(n) T., xa- nâdan(n) Ch., xaânâdâ S., <i>Hu-</i> <i>sten</i> ;
kargana NU., <i>Spierpflanze</i> ;	katanam NU., xatanap T., S., Ch., <i>trocken werden, trocknen</i> ;
kargui NU., xargui T., S., Ch., <i>Weg</i> ;	
karše, <i>Brett</i> ; s. xarsi.	

katabaŋ NU., xatahan Ch., xata- haŋ(n) T., xataseŋ S., trocken, dürr, gedörret.	kadenam NU., xadanap T., S., Ch., einschlagen, befestigen; 
katager NU., etwas trocken.	
katānam NU., xatānap T., S., Ch., trocken machen, trocknen; 	kadem NU., xadem, xadam T., S., xadam Ch., Schwieger- vater; 
katerzaŋ NU., xaterzaŋ(n) T., Ch., xāterzaŋ S., Läufling; 	kadem eke NU., xadem ike T., xadem exe S., Ch., Schwieger- mutter;  
katernam NU., xaternap T., xatarnap Ch., xaternap, xacernap S., im Galopp laufen (vom Pferde); 	kadur NU., xadur T., Ch., Siebel; 
katu NU., xatū T., S., Ch., fest, hart;  	kadur NU., xatur T., Ch., xatur S., Sense; Jak. хатыр, 
katūšik NU., xatūšik T., S., Dem.	kasapće NU., xasapći T., xacapći(e) S., xasapši Ch., Kinn- oder Ohrappen an der Mütze; s— öexepće;  Thürleisten, -rah— men.
kada NU., grosser, steiniger Berg; xada S., Ch., T., kleiner Berg; 	kaser NU., xaser T., xasar, xaser Ch— xacer S., Wange; 
kadagalnam NU., xadagalnap T., S., Ch., 1) bewahren, 2) beer- digen; 	kasûruŋ NU., xasûra T., xacur  Tanne; xasûra Ch., Silber— tanne; 
kadāhaŋ NU., xadāhaŋ(n) T., Ch., xadāso S., Nagel; 	kazagai NU., xazagai T., xazagai S., schief; 
kaderay NU., xadaraŋ(n) T., xadaran, xaderan Ch., xadar S., Asche; 	kazar NU., xazar T., Ch., xazar S., Zaum; 

nam NU., xazenap T., xazanap
Ch., xazanap S., *beissen*;

sak NU., xapkak T., S., Ch.,
Deckel;

senam NU., xapsenap T., xapse-
nap (xasenap) Ch., xapcenap S.,
drücken, pressen;

sagai NU., xaptagai T., S., *Wanze*;
platt.

sagai NU., xapsagai Ch., T., xap-
cagai S., *kleiner Fels*;

ar NU., xabar T., S., Ch., *Früh-
ling*;

sabarilenam NU., xabarzenap T.,
Ch., xaburzanap T., xabarze-
nap S., *den Frühling zu-
bringen*;

berga NU., xaberga T., S., Ch.,
Rippe, Seite;

beder NU., xabader T., xabadar S.,
Ch., *Geschwulst*;

kabednam NU., xabadanap T., xa-
badnap Ch., xabasnap S., *an-
schwellen*;

kamar NU., xamar T., S., Ch.,
Nase;

kamanam NU., xamanap T., S., Ch.,
fegen, kehren;

Kamnaga NU., Xamnaga(n) T., Ch.,
Xamnaga S., *Tunguse*; vergl.
Хаңағы, ein Tungusenstamm
Böhtlingk a. a. O. p. 75.

keäze NU., *ein am untern Pelzsaum
angenähtes Tuch*.

kehek NU., *Wolke*; T., *gelbklar*;
Bruchstück.

kehektê, *trübe*.

kegerek Ch., xegerek S., *Pauke*;

kelar T., *schielend, einäugig*;

kelen NU., kelen(n) T., kelen Ch.,
xele S., *Zunge*;

keletê, *bezugt*;

kekê, 1) *stumm*, 2) *stotternd*;

kelegei NU., kelegei Ch., *stot-
ternd*.

kelêkei T., xelegei S., *stumm, stot-
ternd*.

kekêlnäm(p), *stottern*;

kelenäm NU., kelenäp T., xelenep
Ch., S., *sagen*;

kelelsenäp NU., Ch., 1) *sich unter-
halten*, 2) *freien*;

xelcenep S., *sich verloben.*

kelmâ T., *Angelhaken*; 

kelmâdnam T., *angeln.*

kelâhaṇ NU., kelgâhaṇ(n) T., xelgâhan Ch., xalgaso S., 1) *Pferdehaar*, 2) *Saite*; 

ker NU., T., *Steppe*; 

kertê, *steppenreich.* 

kereâ NU., kire T., Ch., xirê S., *Rabe*; 

kereâsä NU., kerêse T. (vom russ. крестъ), *Kreuz.*

kerekte NU., T., xerekte S., x'ek-tei, *nöthig*; 

kereglenâm(p) NU., T., xereglene S., xereglene Ch., *nöthig haben*; 

kereldenâm NU., kereldenâp T., xereldenep S., Ch., *sich zanken, sich streiten*; 

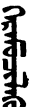
kerenâm(p) NU., T., *nagen.*

kerôsôgei NU., T., *kleiner Falke*; 

kersenâm(p) NU., T., kersene Ch., xerçene S., *zerschneiden*; 

kerba, kerber, *wann*; 

kermâṇ NU., T., xerme S., xermen Ch., *Eichhorn*; 

kermeselnâm(p) NU., T., xermeselnep Ch., xermeçelnep, *Eichhörner fangen*; 

kermise-hara NU., *Eichhornmonat = October.*

ken NU., keṇ(n) T., xen Ch., xē S., *wer*; 

kensigi, kensiji, xensiji, *irgend einer.*

kenâm(p) NU., T., xene Ch., xēnep S., *machen*; 

kete NU., kite T., xete S., Ch., *Feuerstahl*; 

ketegene NU., kedegene T., S., gedegene Ch., *Biene*; 

kedqi, xedq, kudin, *wieviel*; 

kedqdeki, kuditki, *der wievielte* 

kedqisigi, xedqicigi, kudincigi, *viel immer*. 

kese NU., T., *Zaubertrommel*; 

kezê, *wann*; 

kezêdesigi, kezêsigi, xizêdesigi, *wann immer.*

kezêsigi ugei, *niemals.*

keptenâm NU., ketenâp T., xeptene S., Ch., *liegen*; 

kebehön(ṇ) T., *Lilienzwiebel.*

NU., T., kemzür T., xemže,
xemžur S., 1) Maass, 2) Zeit,

ᲕᲗᲗᲗ

agaŋ, achtend; ᲕᲗᲗᲗ Achtsamkeit.

kemagaŋ, in Acht genommen.

kamagalnam(p) NU., T., kimagad-
nap Ch., in Acht nehmen; ᲕᲗᲗᲗ

erdek NU., Seite; T., Brustkorb.

isêrnäm NU., befürchten; vergl.
bereuen. ᲕᲗᲗᲗ

ŋ NU., T., xileŋ S., xilen Ch.,
1) Sammet, 2) Plüsch; ᲕᲗᲗᲗ

ma (wohl aus dem russischen
хлебъ) NU., T., Brot.

ŋ NU., keraŋ(n) T., xirân Ch.,
xera S., Morgenröthe; ᲕᲗᲗᲗ

ŋglôni kirâŋ NU., dasselbe.

sirâlna NU., keralna T., xirâlna
Ch., es erhebt sich die Morgen-
röthe.

NU., T., xirô Ch., S., Säge; ᲕᲗᲗᲗ

kirôdnäm NU., T., kirôdnäp T.,
xirôdenep S., xirôdnep Ch., sä-
gen; ᲕᲗᲗᲗ

tenep Ch., sich beschmieren; ᲕᲗᲗᲗ

kirtênep, beschmieren. ᲕᲗᲗᲗ

kirmose NU., kermose T., kermasa
Ch., kermaca S., Suppe, Ge-
därmsuppe; etwa von
kleingehacktes Fleisch? ᲕᲗᲗᲗ

Kitat NU., T., Xatat S., Katat Ch.,
Chinese; ᲕᲗᲗᲗ

kiternäp NU., katernäp, sich locken.
kiterhän NU., keterahaŋ T., ke-
terûxai, lockig.

kitermar NU., ketermar Locke.

kitogo NU., xoŋogo T., xutaga S., Ch.,
Messer; ᲕᲗᲗᲗ

kîtkur NU., T., xîtkur, Segel.

kidû NU., T., Haselhuhn; xudû S.,
Rebhuhn.

kibaraŋ NU., Norden; Ch., Regen-
wetter; aus ᲕᲗᲗᲗ Luft und
Regen. ᲕᲗᲗᲗ

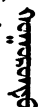
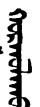
kimagadnap Ch., in Acht nehmen; ᲕᲗᲗᲗ

koa NU., xoa Ch., hellroth mit gelb
gesprenkelt (Ch. von Kühen);
ᲕᲗᲗᲗ

koina NU., xoina T., S., Ch., hinter-
wärts, nach hinten; ᲕᲗᲗᲗ

koineke NU., xoinaxi T., S., xoi-
naxi, xoinaki Ch., hinterer; ᲕᲗᲗᲗ

koitê NU., xoito T., S., Ch.,
hinterer; ᲕᲗᲗᲗ

koitê ebe oder eke, xoito exo, <i>Stiefmutter</i> ; 	korgodenam NU., xorgodnap T., Ch., xorgosnap, <i>sich verstecken</i> ; 
koitê bâbe, <i>Stiefvater</i> .	
koitê köbun, NU., <i>Stiefsohn</i> .	kôrdunde NU., xôrunde(a) T., xô-
koitê basagan, <i>Stiefkind</i> .	runda S., Ch., <i>Zwischen-</i>
kolo NU., xolo T., S., Ch., <i>weit</i> ; 	raum; 
koloke NU., xoloki T., xoloxi(e) S., Ch., <i>entfernt, weit</i> .	kormoi NU., xormoi T., S., Ch. —
kôlê NU., xôlei (xôloi) T., xôloi S., Ch., <i>Kehle, Gurgel</i> ; 	Saum; 
kolser NU., xolser T., xolser S., <i>Scherz</i> ; xolsir Ch., <i>Verschwendung</i> ;  <i>Verschwender</i> .	konanam NU., xononap T., S., Ch. <i>übernachten</i> ; 
• kolsertê NU., <i>scherzhaft</i> .	konkenur NU., <i>grosse Glocke</i> ; xor
xolsirtoi Ch., <i>verschwenderisch</i> .	kenur T., S., <i>Viehglocke</i> ; xor
kolserelnam(p) NU., T., <i>scherzen</i> ;  <i>verschwenden</i> .	xenur Ch., <i>Glöckchen</i> ; s. xo
	xo; 
koltahan NU., xoltoxon(n) T., xoltoso S., xoltohon Ch., <i>Baumrinde</i> ; 	konzôhon NU., xonzôhon(n) T., Ch. —
kolbon NU., <i>Ullus</i> ; vergl.  <i>verbunden</i> .	xonsôso S., <i>Steiss</i> ; 
korkoi NU., xorxoi T., S., Ch., <i>Wurm</i> ; 	konej NU., xonej T., xonen Ch., x — 
korgon NU., xorgon T., <i>Fett</i> (das sich beim Kochen absetzt T.).	S., <i>Schaaf</i> ; 
korgolnam NU., xorgolnap T., xorgonap S., <i>sich verstecken</i> ; 	koto NU., <i>Bauch</i> ; xoto T., Ch., <i>Ma-</i>
	gen; 
	kosernam NU., xosernap T., xosernap Ch., xocernap S., <i>sterben</i> ; 
	kopte Ch., xopta, xopte T., xopto Ch., <i>Köcher</i> ; 

kō NU., T., *Kohle*; xō Ch., 1) *Russ*,
2) *Kohle*; xō S., Ch., *Russ*; 𐌺𐌴

kōkō NU., T., xōxō S., Ch., 1) *blau*,
2) *schwarzgrau* (vom Pferde); 𐌺𐌴𐌴

kōkōi NU., kûkōŋ(n) T., xûxen Ch.,
S., *Kind*; 𐌺𐌴𐌴𐌰

kōkų NU., T., xōxō S., xōxūn(ŋ) Ch.,
Brustwarze; 𐌺𐌴𐌴𐌰

kōkōnām NU., kōkōnāp T., xōxō-
nep S., Ch., *saugen*; 𐌺𐌴𐌴𐌰𐌶

kōkūlām NU., kōkūlnāp T., xō-
xūlnep S., Ch., xōxūlnep, *säu-*
gen; 𐌺𐌴𐌴𐌰𐌶𐌴

kōksę NU., xūseŋ Ch., xūceŋ S., *alt*
(von lebenden Wesen); 𐌺𐌴𐌴𐌰𐌶

kōksę T., xōksę (xōksīŋ) S., xōk-
seŋ Ch. (von Menschen und
Thieren).

kōkseser NU., kōksesik T., kōk-
sesik S., *ällich*.

ōhō, *Kurgan*; 𐌺𐌴𐌴𐌰

ōhōŋ NU., kōhōŋ(n) T., Ch., xōsō
S., *Schaum*; 𐌺𐌴𐌴𐌰𐌶

kōhōtē NU., xōsōtē S., *schau-*
mig; 𐌺𐌴𐌴𐌰𐌶𐌴

ōŋōŋ NU., kōŋōn Ch., xųŋų S.,
leicht; 𐌺𐌴𐌴𐌰𐌶

kōl NU., T., xōl Ch., xųl S., *Fuss*;

𐌺𐌴𐌴
kōlōhōŋ NU., kōlōhōŋ(n) T., Ch., xō-
lōsō S., *Schweiss*; 𐌺𐌴𐌴𐌰𐌶

kōlernām NU., kōlernāp T., kō-
lernep Ch., xōlernep S., *schwit-*
zen; 𐌺𐌴𐌴𐌰𐌶

kōlōhōlnām NU., kōlōhōlnāp T., xō-
lōhōlnep Ch., xōlōsōlnep S., *an-*
nehmen, mietihen; 𐌺𐌴𐌴𐌰𐌶𐌴

kōlōhōnse NU., kōlōhōnsi (-sin) T.,
xōlōhōnsi Ch., xōlōsōnci S., *Ar-*
beiter, Mietbling; 𐌺𐌴𐌴𐌰𐌶𐌴

kōllenām NU., kōllenāp T., xōllenep
Ch., S., *verspannen*; 𐌺𐌴𐌴𐌰𐌶

kōlsenām NU., kōlsenāp T., xōlsōnep
Ch., xōlcōnep S., *sich wär-*
men; 𐌺𐌴𐌴𐌰𐌶

kōldenām NU., kōldenāp T., xōlde-
nep S., Ch., *erfrieren*; 𐌺𐌴𐌴𐌰𐌶

kōlbernām NU., kōlbernāp T., xōl-
bernep Ch., S., xōlbōnep S.,
sich wälzen (v. Pferde); 𐌺𐌴𐌴𐌰𐌶𐌴

kōlberūlnām NU., kōlberūlnāp T.,
xōlberūlnep S., Ch., *wälzen,*
niederwerfen; 𐌺𐌴𐌴𐌰𐌶𐌴

köröhäg NU., köröhön Ch., kuruḥuḡ
T., xuruseḡ S., *erfrozen, ge-*
frozen; vergl. 𐎧 𐎠 𐎡 *Oberfläche.*

körögö NU., T., xörögö S., *Milch-*
branntwein, Airan; 𐎧 𐎠 𐎡

körnäm NU., kurnäp T., xörnep Ch.,
xurnep S., *gefrieren (zu Eis);*
𐎧 𐎠 𐎡

körgönäm NU., kurgönäp T., S.,
körgönäp Ch., *gefrieren machen*

kônäp T., *jagen (Thiere);* 𐎧 𐎠 𐎡

könḏele NU., T., könzelö Ch., xun-
ḏil S., *Decke;* 𐎧 𐎠 𐎡

ködelnäm(p) NU., T., Ch., 1) *sich*
rühren, 2) arbeiten; 𐎧 𐎠 𐎡

ködelgenäm NU., *rühren, in Be-*
wegung setzen; 𐎧 𐎠 𐎡

köpkuḡ NU., köpkö T., xöpkön Ch.,
xöpxö S., *Moos;* 𐎧 𐎠 𐎡

köpsi NU., köpsi (še) T., Ch., xupci
S., *Bogensehne;* 𐎧 𐎠 𐎡

köbö Ch., T., xöbö S., *Rand am*
Mannspetz; 𐎧 𐎠 𐎡

köbuḡ NU., köbuḡ(n) T., xöbuḡ S.,
xöbuḡ(ḡ) Ch., 1) *Knabe,*
2) *Sohn;* 𐎧 𐎠 𐎡

kömernäm NU., kömernäp T., xö-
mernep S., Ch., *sich um-*
stülpen; 𐎧 𐎠 𐎡

kömerûlnäm(p) NU., T., xömerûlnep
S., Ch., *umstülpen;* 𐎧 𐎠 𐎡

kömurgê, *Nussschaale;* 𐎧 𐎠 𐎡

kömnep NU., T., köbenep Ch., *Schnee*
an Baumzweigen; Jak. көмүк,
tiefer Schnee, Böhtlingk
S. 38.

kömdernäm NU., ködelnāp T., xödel-
nep S., Ch., *sich rühren;* 𐎧 𐎠 𐎡

kömdenäm NU., ködelgenāp T., xö-
delgenep S., Ch., *rühren;* 𐎧 𐎠 𐎡

kui NU., xui T., S., Ch., *Scheide;* 𐎧 𐎠 𐎡

kûko NU., xûxa T., xûxo Ch., xui-
S., *Kopfhaut;* 𐎧 𐎠 𐎡

kukulnam NU., xugulnap T., xox-
nap Ch., xogolnap S., *z-*
brechen; 𐎧 𐎠 𐎡

kukurnam NU., xugurnap T., xö-
xornap Ch., xogornap S., *in*
Stücke gehen; 𐎧 𐎠 𐎡

kûkulnam NU., xûxalnap T., xûxal-
nap Ch., S., *absengen;* 𐎧 𐎠 𐎡

uŋ NU., xuhuŋ(n) T., Ch., xusu
S., *Birke*; 𐰽𐰺𐰍

-hara NU., *der sechste Monat*.

1 NU., xula T., S., Ch., *hell-
braun mit schwarzer Mähne
und Schweif*; 𐰽𐰺𐰍

inam NU., xulūnap T., S., Ch.,
stehlen; 𐰽𐰺𐰍

guna NU., xulgana T., S., Ch.,
Maus; 𐰽𐰺𐰍

nam NU., xūlnap T., S., Ch.,
schinden, abschälen; 𐰽𐰺𐰍

āirgene NU., *schwarze Johannis-
beere*; vergl. 𐰽𐰺𐰍

enam NU., kuṭenāp T., xuṭenep
S., Ch., *binden* (mit Riemen
oder Seilen); 𐰽𐰺𐰍

· NU., xur T., *Balalaika*; xur
S., Ch., *Violine*; 𐰽𐰺𐰍

ê NU., *Geis*; 𐰽𐰺𐰍

ê NU., xūrê (xūrai) T., S., xūrai
Ch., *Feile*; 𐰽𐰺𐰍

kūrēdnam NU., xūrednap T., xū-
raidnap Ch., xūredanap S.,
feilen; 𐰽𐰺𐰍

kuru NU., xura T., 1) *Regen*, 2) *Birk-
huhn*; 1) 𐰽𐰺𐰍 2) 𐰽𐰺𐰍

boro xura S., (Schriftsprache),
Regen; xuru Ch., *Birkhuhn*.

kurguŋ NU., xurguŋ(n) T., xurgu (xur-
guŋ) Ch., xurū S., 1) *Finger*,
2) *Zehe*; 𐰽𐰺𐰍

kurse NU., xursa Ch., xurse T., xurca
S., *scharf*; 𐰽𐰺𐰍

kursedenam NU., xursatxanap Ch.,
xursedenap T., xurcasxanap S.,
schärfen; 𐰽𐰺𐰍

kūrsek NU., xūrsek T., Ch., *Sarg*; 𐰽𐰺𐰍

kuřem NU., xořem T., Ch., xorim S.,
Festlichkeit; 𐰽𐰺𐰍

kuřogon NU., xuřegaŋ(n) T., xuřagan
Ch., xuřaga S., *Lamm*; 𐰽𐰺𐰍

kuša NU., xuša T., S., xuše Ch.,
Ceder; 𐰽𐰺𐰍

kūšeŋ NU., xūšeŋ(n) T., xūče S.,
Grab; xūšen Ch., *Begräbniss-
platz*.

kūšeŋ NU., xūšeŋ T., Ch., xūčēŋ,
alt (von Sachen); 𐰽𐰺𐰍

kūšeser, *ältlich*.

kušolnam NU., xušolnap T., xučelnap
S., *graben*; xušolnap Ch., *mit
den Fingern graben*.

kusun NU., xoşun(n) T., S., xoşun
Ch., 1) *Vorgebirge*, 2) *Vogel-*
schnabel; 3) *Vordersteven*;

kundetka NU., *Bibergeil*.

kutkanam NU., xutxanap T., S., Ch.,
mischen;

kutkarnap NU., xutzarnam T., Ch.,
gemischt werden.

kude NU., xude, xuda T., xuda S.,
Ch., *Freiwerber*;

kudek NU., xudek T., xodek Ch.,
xodok S., *Brunnen*;

kudel NU., xudel T., xudal S., Ch.,
Lüge;

kudelselnam NU., xudelselnap T.,
xudalselnap Ch., xudalélanap
S., *lügen*;

kudeldenam NU., xudeldenap T., xu-
daldanap S., Ch., *verkau-*
fen;

kudelée abanam NU., *kaufen*.

kuderga NU., xuderga T., S., Ch.,
Schwanzriemen;

kudere NU., kuder (kūderi) T., xu-
deri S., *Moschusthier*;

kusa NU., xusa T., Ch., *Hammel*;
xuca S., *Widder*;

kusa-hara, *der März*.

kusenam NU., xušenap T., Ch., xu-
šenap S., *bedecken*;

kuselga NU., xušelga S., Ch.,
Decke;

kusenam NU., xusenap T., xusanap
Ch., xucenap S., *bellen*;

kuselga NU., xusaŋ(n) T., Ch.,
xucâ S., xusan Ch., *Gebell*.

kûzeŋ NU., *Schmeissfliege*.

kupsahaŋ NU., xupsahaŋ(n) T., *Putz-*
Staat; xupsahan Ch., xupcaso
S., *Kleidung*;

kupselnam NU., xupselnap T., Ch.,
xupcelnap S., *sich anklei-*
den;

kube NU., xobi T., S., Ch., 1) *The-*
2) *Tour, Reihe*;

kubânam NU., xubânap T., S., Ch.,
theilen.

xubârnap Ch., *sich theilen*.

kûkenânâm, *kukennâm NU., *lâche*;

kun NU., kun(ŋ) T., xun S., Ch.,
Mensch;

kujöhöŋ T., kujöhöŋ(n) T., kühön
xuişö S., *Nabel*;

kujuteŋ NU., T., xuiteŋ Ch., S., *kal-*
Kälte;

lenäp T., xulēnep S., Ch., *festbinden*; 

lēuām NU., kṷlēnāp T., xṷlēnep S., Ch., *warten*; 

: NU., T., *Wort*;  *Unterhaltung*.

kṷrtē, *mündlich*.

ō, kṷrē, *genug*, § 176.

gä NU., kūrge T., Ch., gūr S., *Brücke*; 

nām NU., kōrnāp T., Ch., xṷrnep S., *erreichen, anschaffen*; 

ter, kṷrtēre, *bis*; 

dū NU., *der jüngere Bruder oder die jüngere Schwester d. Frau*; 



kṷrdū T., xṷrdū S., xṷridū Ch., *Schwager*.

ze NU., T., Ch., xṷrge S., *Schau- fel*; 

ä NU., kṷrē T., *Hof, Stall, Gehege*; 

xṷrētā NU., kṷrēṅ(n) T., xṷrē S., Ch., xṷrēn Ch., *Mondring*.

xṷrēlnām NU., kṷrēlnāp T., xṷrēlnep S., xṷrēlnep S., *umzäunen*; 

kṷrēṅ NU., kṷrēṅ(n) T., kṷrēṅ Ch., xṷrēṅ S., *Schwieger- sohn*; 

kṷṣeṅ NU., T., xṷṣen Ch., xṷṣe S., *Kraft, Stärke*; 

kṷṣtē NU., kṷṣtei (kṷṣtē) Ch., xṷṣtē S., *kräftig, stark*; 

kṷnei T., xṷnī S., xṷnei Ch., *fremd*; 

kṷnēki T., *dasselbe*; 

kṷndelnām NU., kṷndelnāp T., xṷndelnep S., Ch., *bewirthen; beehren, achten*; 

kṷndō NU., T., xṷndō Ch., xṷndō S., 1) *schwer*, 2) *theuer*; 

kṷndōsik NU., *etwas schwer*.

kṷndulūṅ, *quer*; 

kṷderi, kṷderi T., *Moschusthier (Moschus moschiferus Pall.)*; 

kṷsenām NU., kṷsenāp T., kṷsenep Ch., xṷṣēnep S., *erreichen, einholen*; 

kṷzṷṅ NU., kṷzṷṅ(n) T., xṷzṷn Ch., xṷzṷ S., *Hals*; 

kanaxap Ch., *befürchten*;  *Acht haben, sich Mühe geben*.

katagar Ch., xatagar S., *bieg-*
sam;

kâza Ch., kâze T., *Rand am Weiber-*
pelz; vergl.

kuhunam NU., kuhunap T., kohonap
Ch., xosonap S., *schaben* (Haut,
Eisen, u. s. w.);

kumuhug NU., komohon(n) T., ko-
mohon Ch., xomoso S., 1) *Vo-*
gel, 2) *Klaue*;

xailâhag(n) T., xailahan Ch., *Pappel*;
xailaso S., *Ulme*;

xailanap S., Ch., *schmelzen*, zer-
gehen;

xailûlanap Ch., *schmelzen* (Eisen,
Silber etc.).

xairek T., S., *Schleifstein*; vgl.

xairegdenap T., S., *schleifen*.

xairlanap T., S., Ch., *bemitleiden*;

xairtai, *mitleidig*;

xairsek T., Ch., xaircek S., *kleine*
Kiste;

xaiši(e) T., Ch., xaiše S., *Scheere*;

xaiselnap T., Ch., xaišelnap S.,
scheeren.

xaiši, *wohin*;

xaišisigi, xaišašigi, *irgendwohin*.

xaiba T., *kleines Boot*;

xaxat Ch., xaxas S., *Hälfte*;

xaxûle Ch., S., *Angelhaken*;

xaxûdanap, *angeln*;

xagalnap T., S., xaxalnap, xaxalana-
Ch., *spalten, ackern*;

xagarnap T., S., xaxarnap Ch., *sich*
spalten, in Stücke gehen;

xagarxai S., xaxarxai T., S., *löcher* —
rig;

xâgdenap (xâgdanap) T., S., Ch., *zu*
geschlossen werden;

xan(n) T., S., xân, xân Ch., *Für* —

xanardi T., *Adler*;

xajenap T., S., xajanap (xajenap) Ch.,
werfen, säen;

xala T., Ch., *Möve*.

, xalāxai Ch., xalagai S.,
el; 

, Ch., Lappen, Flick; 
, flicken.

Ch., Kugelform.

., xalun Ch., S., heiss,
m; 

T., xalanap S., sich wär-
; 

T., S., Ch., wärmen.

., salki S., Wind; 

S., ausgleiten; 

lnap, ausgleiten machen.

ai, xalkerūxai S., glatt,
üpfzig.

l., xaltirnap, xaltirnap Ch.,
gleiten.

lnap T., xaltirūlnap Ch.,
gleiten machen.

i Ch., glatt, schlüpfrig.

Ecke, Winkel.

rnap T., xalbasurnap S., sich
eine Seite werfen; 

., S., Ch., Löffel; 

) T., xalāhan Ch., xalaso
Häutchen, Häutchen der
umrinde; 

xalun(n) Ch., T., xalū S., Otter; 

xara xalun(n), schwarze Otter.

xara T., Ch., S., schwarz; 

xapxara T., S., Ch., ganz schwarz,
dunkel;  

xarašik, schwärzlich; 

xarlanap, schwarz werden; 

xarlūlnap, schwärzen;  

xarān Ch., xaraṅ(n) T., xarā S.,
Dämmerung; 

xaranap T., S., Ch., sehen; 

xarānap T., S., Ch., schelten; 

xarāsagai Ch., T., xarācagai S.,
Schwalbe; 

xaram T., S., Ch., Mitleid; 

xaramtē (xaramtai), mitleidig; 

xaramnanap, Mitleid haben; 

xari, aber, doch; 

xarū T., Ch., habgierig, geizig; 

xarūšik Dem.

xarul T., S., Ch., Schabeinstrument;  

xargui T., S., Ch., <i>Weg</i> ; 	xansui T., xansui Ch., xancui S., <i>Aermel</i> ; 
xarguruhu(n) T., <i>Bär, eig. schwarzes Wild</i> ; s. xara.	xanza Ch., <i>grosse Kiste</i> ; vergl. <i>Divan</i> . 
xarsi Ch., <i>Abscheuerung</i> (Brett, das die Feuerstätte von der Thüre trennt);  <i>Hemmniss</i> .	xanânap T., S., Ch., <i>husten</i> ; 
xarsaga T., Ch., xarcaga S., <i>Falke</i> ; 	xanâdeg(n) T., xanâdan(n) Ch., xanâdâ S., <i>Husten</i> ; 
xarânap T., xarainap S., Ch., <i>springen, im Galopp laufen</i> ; 	xavum, xajem, <i>nämlich</i> . 
xasa S., Ch., <i>Hof</i> ;  	xatanap T., S., Ch., <i>trocken werden</i> ; 
xaseŋ(n) T., S., Ch., <i>faul</i> (vom Pferde); 	xatahan Ch., xatahaŋ(n) T., xatseŋ S., <i>getrocknet, vertrocknet</i> ; 
xaserahaŋ(n) T., xasarahan Ch., xacerso S., <i>Fischschuppen</i> ; 	xatânap, <i>trocken machen</i> .
xasik T., Ch., xačik S., <i>Spinne</i> ; <i>Filzlaus</i> . 	xatarnap T., Ch., xačernap S., <i>Galopp laufen</i> ; 
xazû T., Ch., xazû S., <i>Rand, Seite</i> ; <i>xazugar, nebenher</i> . 	xaterzaŋ(n) T., Ch., xaterzaŋ S., <i>Lüling</i> ; 
xazur S., Ch., xažur, <i>Sense</i> ; 	xatu, T., S., Ch., <i>fest</i> ; 
xana, T., S., Ch., <i>Wand</i> ; 	xatušik Dem.
xâna T., S., Ch., <i>wo</i> .	xatki Ch., xategi S., <i>Geschwulst</i> ; 
xânašigi T., Ch., xânačik S., <i>irgendwo, überall</i> .	xatxur T., <i>Pfeifenstiel</i> ; <i>Stehende</i> . 
xânap T., S., Ch., <i>zuschliessen</i> ; 	xada T., Ch., S., <i>kleiner Berg</i> . 
xandagai T., S., Ch., <i>Elenthier</i> ; 	xadagalnap T., Ch., S., 1) <i>bewachen</i> , 2) <i>beerdigen</i> ; 

lähag(n) T., Ch., xadāso S., *Nagel*;

larag(n) T., xadaran (xaderan) Ch., xadar S., *Aesche (Salmo Thymallus)*;

xadanap T., Ch., S., *befestigen, einschlagen*;

lem (xadam) T., S., xadam Ch., *Schwiegervater*;

xadem-eke T., --exe S., xadam exe Ch., *Schwiegermutter*.

lur T., Ch., *Sichel*;

agui, *schief*;

er T., xasar, xaser Ch., xacer S., *Kinn*;

xasapši T., *Ohrklappen*; Ch., *Kinnklappen*; xacapši(e) S.;

ûra T., xacur S., *Tanne*;

xasûra Ch., *Silbertanne*.

agai T., xazagai S., *schief*;

ar Ch., T., xazar S., *Zaum*;

enap T., xazanap Ch., xazanap, xazgenap S., *beissen, nagen*;

xak T., Ch., S., *Deckel*;

selga T., *Pfahl*;

xapšenap T., Ch., xapčenap S., *drücken*;

xaptagai Ch., *Brett*.

xaptagai T., S., *Wanze*; *platt*.

xapsagai T., Ch., xapcagai S., *kleiner Fels*;

xabahug Ch., *Rippe*;

xabar T., S., Ch., *Frühling*;

xabarzenap, xabarzanap T., xabaze-
nap Ch., xabarzenap S., *den
Frühling zubringen*;

xabadanap T., xabadnap Ch., xabas-
nap, *anschwellen*;

xabader T., xabadur Ch., S., *Geschwulst*;

xaberga T., S., *Rippe*; Ch., *Seite*;

xamar T., S., Ch., *Nase*;

xamanap T., S., Ch., *fegen, kehren*;

Xamnagaŋ(n) T., Ch., Xamaŋaŋ S., *Tunguse*.

xenerek S., *Pauke*;

xele S., *Zunge*; 𐎧𐎠𐎢𐎡𐎹
 xelenäp S., Ch., *sprechen*; 𐎧𐎠𐎢𐎡𐎹
 xelegei S., *stotternd*; 𐎧𐎠𐎢𐎡𐎹
 xelcenep, *sich versprechen, freien*;
 𐎧𐎠𐎢𐎡𐎹
 xerâ S., xirân Ch., *Morgenröthe*; 𐎧𐎠𐎢𐎡𐎹
 xirâlna Ch., *es wird Morgen*.
 xerek S., *nöthig*; 𐎧𐎠𐎢𐎡𐎹
 xerekte S., xerektei Ch., *das-*
selbe; 𐎧𐎠𐎢𐎡𐎹
 xeregelnep Ch., S., *nöthig haben*;
 𐎧𐎠𐎢𐎡𐎹
 xereldenep S., Ch., *sich zanken*; 𐎧𐎠𐎢𐎡𐎹
 xersenep Ch., xertenep S., *zerschnei-*
den; 𐎧𐎠𐎢𐎡𐎹
 xermaca S., *Suppe*.
 xerme S., xermen Ch., *Eichhorn*; 𐎧𐎠𐎢𐎡𐎹
 xermešelnep Ch., xermešelnep S.,
Eichhörner fangen; 𐎧𐎠𐎢𐎡𐎹
 xeže, *wann*; 𐎧𐎠𐎢𐎡𐎹
 xežečigi, *irgendwann*.
 xen, xen, *wer*; 𐎧𐎠𐎢𐎡𐎹
 xensigi, xensiji, *wer es auch sein*
mag.
 xênep S., xenep Ch., 1) *legen*, 2) *ma-*
chen, thun; 𐎧𐎠𐎢𐎡𐎹
 xete Ch., S., *Feuerstahl*; 𐎧𐎠𐎢𐎡𐎹

xedû S., *wieviel*; 𐎧𐎠𐎢𐎡𐎹
 xedûčigi, *wieviel immer*.
 xesek-ûle, *Wolkenstück*; 𐎧𐎠𐎢𐎡𐎹
 xep, S., *Form für Kugeln u. s. w.*;
 𐎧𐎠𐎢𐎡𐎹
 xeptenep Ch., S., *liegen*; 𐎧𐎠𐎢𐎡𐎹
 xepsek Ch., xepcek S., *geizig*; 𐎧𐎠𐎢𐎡𐎹
 xepseksik Ch., *Dem*.
 xem, xemžur Ch., xemže, xemžur S.,
Maass; 𐎧𐎠𐎢𐎡𐎹
 xîxe Ch., *kleiner Ohrring*; 𐎧𐎠𐎢𐎡𐎹
 xileg S., 1) *Sammet*, 2) *Plüsch*;
 Ch., *Plüsch*; 𐎧𐎠𐎢𐎡𐎹
 xirô Ch., S., *Säge*; 𐎧𐎠𐎢𐎡𐎹
 xirôdenep S., xirôdnep Ch., *sä-*
gen; 𐎧𐎠𐎢𐎡𐎹
 xirtenep Ch., *sich beschmieren*; 𐎧𐎠𐎢𐎡𐎹
 xirtênep Ch., *beschmieren*.
 xîtxur, S., *Segel*.
 ximelnep, *nagen*; 𐎧𐎠𐎢𐎡𐎹
 xoa Ch., *hellroth mit gelb gespre-*
kelt (von Kühen); 𐎧𐎠𐎢𐎡𐎹
 xoqor Ch. (von Pferden).
 xoi Ch., xui S., *Wirbelwind*; 𐎧𐎠𐎢𐎡𐎹
 xoina T., S., Ch., *Hintertheil, nach*
hinten, hinten; 𐎧𐎠𐎢𐎡𐎹

naki T., xoinaki(xi) Ch., xoi-
naxi S., *hinten belegen*;

hinterer, späterer;

to zuk oder xoito Ch., *Nord-
seite*.

to exe Ch., *Stief-
mutter*;

Ch., *eindüggig, blind*;

(n) T., xôhon Ch., xôson S.,
leer, öde;

Ch., *Schwan*; Pl. xonut;

Ch., *hellbraun*; s. xoa;

xojir, *zwei*;

erdeki, *der Zweite*;

ûlan, *beide*;

l., S., Ch., *weit*;

loki T., xoloxi(e) Ch., S., xo-
loinj T., S., Ch., *entfernt*.

T., S., Ch., xôlei T., *Gurgel*,
Kehle;

S., *Beinling*;

Ch., xolser T., xolser S., *Ver-
schwendung*;

sirtoi, Ch., *Verschwender*.

on(n) T., xoltohon Ch., xoltoso
S., *Baumrinde*;

xorul Ch., *Pfeifenrohr*;

xôrunda(e) T., xôrunda S., Ch., xô-
rondo Ch., *Zwischenraum*;

xorxoi T., S., Ch., *Wurm*;

xorgon T., *Fett* (beim Fleisch-
kochen).

xorgolnap T., xorgonap S., xorgod-
nap T., Ch., xorgosnap S., *sich
verstecken*;

xormoi T., Ch., S., *Saum*;

xořem T., Ch., xorim S., *Festlich-
keit*;

xořin, xořen, *zwanzig*;

xořideki, xoředeki, *der Zwanzigste*.

xořo Ch., *Gehege*;

xořogot, xořôt, *je zwanzig*.

xořun(n) T., S., xořun 1) *Vorgebirge*,
2) *Vogelschnabel*, 3) *Vorder-
steven*;

xořem T., Ch., xořem S., *später*;

xononap T., S., Ch., *übernachten*;

xonxo Ch., S., *Glocke*;

xonxenur Ch., xonkenur T., *kleine
Glocke*; S., *Viehglocke*;

xonzôhoŋ(n) T., Ch., xonsôso S.,
Steiss; 

xoŋeŋ T., xoŋen Ch., xoŋe S., Schaaf;


xoto T., Ch., Magen; 

xotogor Ch., kleine Steppensenkung,
Thal; 

xotogo T., xutaga S., Ch., Messer; 

xodo, durch; 

xodôdo S., Reuse; 

xôseŋ S., geräumig; s. xôhoŋ.

xosernap T., xosornap Ch., xočernap
S., sterben; 

xosonap S., schaben; 

xopto T., Ch., xopte T., Köcher,
Pfeilkasten; 

xobi T., S., Ch., Theil; 

xomor, selten, wenig;  karg.

xomoso S., 1) Nagel, 2) Klaue; 

xô S., Ch., 1) Russ, 2) Kohle (Ch.);


xöksëŋ, xöksiŋ S., alt (von Menschen
und Thieren); 

xöksësik S., Dem. 

xöxö Ch., S., blau; 

xöxö S., xöxöŋ(n) Ch., Brust-
warze; 

xöxönäp Ch., S., saugen; 

xöxûlnep S., xöxûlnep Ch., säu-
gen; 

xögönäp Ch., schlagen;  jagen.

xöŋön, leicht; 

xöl Ch., Fuss; 

xölösö S., Schweiss; 

xölernep, schwitzen; 

xölösölnep S., xölöhölnep Ch., an-
nehmen, miethen; 

xölösönči S., Miethling, Ar-
beiter; 

xöllenep Ch., S., vorspannen; 

xölsenep Ch., xölöönep S., sich wär-
men; 

xölsönep Ch., xölöönep S., wär-
men.

xöldenep S., Ch., erfrieren; 

xölbörnep S., Ch., sich wälzen; 

xölberûlnep, wälzen; 

ingö S., *Milchbranntwein, Airan*;

iep, xurnep S., Ch., *erreichen*;

öp Ch., xurnep S., *gefrieren zu Eis*;

örgönep Ch., *gefrieren machen*.

lö Ch., xundö S., *theuer*;
Ch., *Nacht*;

lnep S., Ch., *sich rühren*;
ödelgenep Ch., *rühren*.
S., *Schaum*;

ösötê, *schaumig*;

ö S., xöpxön Ch., *Mooss*;
i S., *Bogensehne*;

S., *Rand am Männerpelz*;

ng S., xöbun Ch., *Knabe, Sohn*;

ernep S., Ch., *umgestülpt werden, umstürzen*;

merülne, *umstülpen*.

l., Ch., S., *Scheide*;

l., xoi Ch., *Wirbelwind*;
T., xûxo Ch., xuíxa S., *Kopfhaut*;

xuxai T., Ch., *Spierpflanze*;

xûxalnap T., xuíxalnap Ch., S.,
absengen;

xuxe Ch., *Beil, Axt*;

xugulnap T., xogolnap S., xoxolnap
Ch., *zerbrechen*;

xugurnap T., xogornap S., xoxor-
nap Ch., *zerbrechen, in Stücke
gehen*;

xujen(η) T., *Unwetter*.

xula T., Ch., S., *hellbraun mit schwar-
zer Mähne und Schweif*;

xulûnap T., Ch., S., *stehlen*;

xulgana T., Ch., S., *Maus*;

xûlnap T., Ch., S., *die Haut ab-
ziehen*;

xur S., xûrsek T., Ch., S., *Sarg*;

xur T., *Balalaika*; Ch., S., *Violine*;

xura T., 1) *Regen*, 2) *Auerhahn*;

xuru Ch., *Birkhenne*; 1)

2)

xûrai Ch., *wilde Ziege*; s. kûrê.

xûrai T., S., Ch., xurê T., *Feile*;

xûrednap T., xûredanap S., xûraid-
nap Ch., *feilen*;

xûrai T., S., Ch., *dürr, trocken*;

xûraisik Dem.

xurel T., xorel Ch., *Eichhornnest*.

xurgun(n) T., xurgun(n) Ch., xurû S.,

1) *Finger*, 2) *Zehe*;

xurse T., xursa Ch., xurca S., *scharf*;

xursedenap T., xursatxanap Ch.,
xurcasxanap S., *schürfen*;

xurëgan(n) T., xurëgan Ch., xuragu
S., *Lamm*;

xuša, xuše T., xuše Ch., xuša S.,
Ceder;

xûšëg(n) T., xûše S., *Grab*.

xûšen Ch., *Begräbnissplatz*.

xûšëg Ch., xûšëg S., *alt* (von Sa-
chen);

xušenap T., Ch., xučenap S., *be-
decken*;

xušelga Ch., S., *Decke*.

xušolnap T., xučelnap S., *graben*.

xušolnap Ch., *mit den Fingern
graben*.

xutaga Ch., S., *Messer*;

xutxanap T., Ch., S., *mischen*;

xutxarnap, *sich mischen*.

xuda, xude T., xuda S., Ch., *Frei-
werber*;

xudernap, xudarnap T., *freien*.

xudek T., xodek Ch., xodok S., *Brun-
nen*;

xudel T., xudal Ch., S., *Lüge*;

xudelsenap T., xudalsenap Ch., xu-
dalcëlanap S., *lügen*;

xudeldenap T., xudaldanap S., Ch.,
verkaufen;

xuderga T., Ch., S., *Schwanz-
riemen*;

xusa T., Ch., *Hammel*; xuca S.,
Widder;

xusu S., xuhun(n) Ch., *Birke*;

xusenap T., xusanap Ch., xucenap S.,
bellen;

xusaŋ(n) T., Ch., xusan Ch., xucâ
S., *Gebell*.

q(u)T., *Anzug, Kleidung*; ᠠᠨᠵᠤᠭ
 an S., *Kleid*. ᠠᠨᠵᠤᠭ

selnap T., *sich schmücken*; ᠰᠡᠯᠨᠠᠭ
 selnap S., *sich ankleiden*. ᠰᠡᠯᠨᠠᠭ

p T., Ch., S., *theilen*; s. xobi.
 ɛrnep Ch., *sich theilen*.

Ch., S., *kalt*; ᠬᠠᠯᠲᠤ
 ., *Nabel*; ᠨᠠᠪᠢᠯ

p S., *erreichen*; ᠢᠷᠡᠢᠭᠡᠨ

xügen Ch., S., *Kind*; ᠬᠡᠭᠦᠨ
 , Ch., *Mensch*; ᠮᠡᠩᠰᠤ
 S., *leicht*; ᠯᠡᠭᠲᠤ

xöl Ch., *Fuss*; ᠶᠤᠯ
 ., *Schwanz*; ᠰᠠᠩᠵᠠᠨ

Ch., S., *binden, festbinden*
 Menschen, Thiere); ᠪᠢᠨᠳᠤ

Ch., S., *warten*; ᠠᠰᠤᠨᠠᠭᠤᠨ
 S., *gefrieren*; ᠭᠡᠼᠢᠷᠢᠭᠡᠨ
 isen, *gefroren*. ᠭᠡᠼᠢᠷᠢᠭᠡᠨ

., xuridü Ch., *Schwager*; ᠰᠠᠭᠤᠷᠠᠳᠤ

3., *Spaten, Schaufel*; ᠰᠠᠭᠤᠷᠠᠳᠤ
 ., *Gehege*; ᠭᠡᠬᠡᠭᠡ

lnep S., xufelnep Ch., *um-*
äunen.

, Ch., xufen Ch., *Mondring*.
 3., *Schwiegersonn*; ᠰᠠᠭᠤᠷᠠᠳᠤ

xusen Ch., xuce S., *Kraft*; ᠬᠤᠰᠤᠨ

xuštei, xušte Ch., xušte S.,
stark;
 xužu S., *Hals*; ᠬᠤᠵᠤ

xunî S., xunei Ch., *fremd*; ᠬᠤᠨᠢ
 xunuk S., *Eimer*; ᠬᠤᠨᠤᠬ

xundelnep Ch., S., *bewirthen*; ᠬᠤᠨᠳᠡᠯᠨᠢᠭ

xundö S., xöndö Ch., *theuer*;
 xundil S., *Decke*; ᠬᠤᠨᠳᠢᠯ

xuderi S., *Moschusthier*; ᠬᠤᠳᠡᠷᠢ

xudösö S., xudöhön Ch., *Schaafter*.
 xudü S., *Rebhuhn*; ᠬᠤᠳᠦ *Turteltaube*.

xubê Ch., *die äusserste Rippe*; s.
 hubê.
 xubuy S., *Baumwolle*; ᠬᠤᠪᠤᠢ

xumysxe, *Augenbraue*; ᠬᠤᠮᠤᠰᠢᠭᠡ

xalar S., xeler Ch., *schief-*
äugig; ᠬᠠᠯᠠᠷ
 xatagar S., *biegsam*; ᠬᠠᠲᠠᠭᠠᠷ

Xatat S., *Chinese*; ᠬᠠᠲᠠᠲ

xaze T., *Rand am Weiberpelz*; ᠬᠠᠵᠡ

xelgāhan Ch., xalgaso S., *Pferde-*
haar; ᠬᠡᠯᠭᠠᠬᠠᠨ

gaixanam NU., gaixanap T., Ch., S.,
sich wundern; 𐌆𐌵𐌰𐌶𐌰𐌵𐌶𐌰𐌴

gakai NU., gaxai T., Ch., S., 𐌆𐌵𐌰𐌴𐌰
Schwein; 𐌆𐌵𐌰𐌴𐌰

gakûle NU., Angelhaken; 𐌆𐌵𐌰𐌴𐌰𐌴
gakûldenam, angeln; 𐌆𐌵𐌰𐌴𐌰𐌴𐌰𐌴

gâksa NU., gakca S., gaksa Ch., al-
lein, einsam; 𐌆𐌵𐌰𐌴𐌰

gâksakan NU., Dem.; 𐌆𐌵𐌰𐌴𐌰𐌴𐌰𐌴
gaksaxan Ch. 𐌆𐌵𐌰𐌴𐌰𐌴𐌰𐌴

gâhan Ch., Pfeife; s. gansa.

gaja, steiles Ufer; 𐌆𐌵𐌰𐌴𐌰

gal, Feuer; 𐌆𐌵𐌰𐌴𐌰

galdenam NU., galdenap T., gal-
danap S., Ch., verbrennen; 𐌆𐌵𐌰𐌴𐌰𐌴𐌰𐌴

galun(n) T., galun Ch., galû S., 𐌆𐌵𐌰𐌴𐌰
Gans; 𐌆𐌵𐌰𐌴𐌰

gar, Hand; 𐌆𐌵𐌰𐌴𐌰

garodi S., Phönix; 𐌆𐌵𐌰𐌴𐌰 aus 𐌆𐌵𐌰𐌴𐌰

garnam NU., garnap T., S., garap
Ch., 1) ausgehen; 2) Bergauf
gehen, 3) geboren werden; 𐌆𐌵𐌰𐌴𐌰

garganam NU., garganap T., S.,
Ch., gebähren; 𐌆𐌵𐌰𐌴𐌰𐌴𐌰

guşun, bitter, sauer; 𐌆𐌵𐌰𐌴𐌰

gaşuser NU., gaşusik T., Ch., Dem.

gaşalnam NU., gaşalnap T., S., Ch.,
sauer werden; 𐌆𐌵𐌰𐌴𐌰𐌴𐌰

gaşalганam NU., gaşalганap T.,
S., Ch., säuern.

gansa T., S., Ch., allein, einsam;
s. gâksa; 𐌆𐌵𐌰𐌴𐌰

gansaşigi bişi — xarisigi, nicht nur
— sondern auch.

gansa S., Pfeife; 𐌆𐌵𐌰𐌴𐌰

gañe, gañi NU., wild, rasend; 𐌆𐌵𐌰𐌴𐌰
gañi-hara, der Julimonat.

gañek, verrückt.

gatahan NU., gatahun Ch., gadaso S.,
Pfahl; 𐌆𐌵𐌰𐌴𐌰

gazâ NU., T., Ch., gazâ S., ausser,
hinaus, § 173; 𐌆𐌵𐌰𐌴𐌰

gazer NU., T., gazar Ch., gazer
S., 1) Erde, 2) Stelle, 𐌆𐌵𐌰𐌴𐌰
3) Seite; 𐌆𐌵𐌰𐌴𐌰

gaba Ch., S., Riss, Spalte; 𐌆𐌵𐌰𐌴𐌰

gamnanap T., Ch., S., in Acht neh-
men; 𐌆𐌵𐌰𐌴𐌰

ger NU., Ch., S., gir T., Haus; 𐌆𐌵𐌰𐌴𐌰

gerin kuş NU., girin kuş T., ge-
rin kuş S., Wirthin.

gertê NU., girtaki T., gertexi(ê)
S., Ch., 1) Hausbesitzer, 2) zum
Hause, zur Familie gehörig.

ger uşê NU., ger uşei Ch., gi-
uşei T., unverheirathet.

gerlenam NU., gerlenep S., gi-
lenap T., heirathen.

gerel, *Spiegel*; 𐰽 *Glanz*.

gergen, girgen T., gergeŋ S., *Ehe-
weib, Frau*; 2) gergeŋ Ch.,
Wirthin; 𐰽

gênäm NU., gênäp T., Ch., S., *ver-
lieren*; 𐰽

gêrnäm NU., gêrnäp T., S., Ch.,
sich verlieren, verloren gehen.

genep T., *befehlen*; 𐰽 *sagen*.

gendenäp Ch., S., *sich irren, fehl-
greifen*.

geteheŋ NU., getehun Ch., gedehäg(n),
gudeheŋ, T., gedese S., 𐰽
Darm;

getehetê NU., getehutei Ch., ge-
dehötê, gudehetê T., gedeseŧ
S., *schwanger*.

gedegene Ch., *Wespe*; 𐰽

gezeye T., Ch., gezege S., *Flechte*;
𐰽

gemšenäm NU., gemšenäp T., Ch.,
S., *bereuen*; s. Jak. kāmciŋ; 𐰽

gilur NU., Ch., gilur T., S., *glatt,
schlüpfrig*; 𐰽 *glänzend*.

gileger NU., gileger T., S., *glatt,
eben*.

gileheŋ Dem.

ġir T., *Haus*; girte, zu *Hause*; gi-
rehe, vom *Hause*; 𐰽

girin kuŋ, *Wirthin*.

gir ugei, *unverheirathet*.

girlenäp T., *heirathen*.

girgen T., *Hausfrau, Ehefrau*.

giškur T., S., Ch., *Treppe, Leiter*;

giskegur S., Dem.

giskenäm NU., giskenäp T., S.,
Ch., *treten, niedertreten*; 𐰽

ginze NU., T., Ch., ginze S., *Kette*;

goigohon NU., gôgohon T., gôgol Ch.,
gôgot S., *Knoblauch*; 𐰽

goilgo NU., guilgu T., *Geschenk,
Gastgeschenk*; 𐰽 *Bitte, Bet-
teln*.

goilgolnam NU., guilgulnap T.,
schenken; 𐰽 *erbetteln*.

goinam NU., guinap T., S., Ch.,
bitten; 𐰽

goko NU., goxó T., S., Ch., 1) *Thür-
haken*, 2) *Baumkrümmung*;

goje Ch., S., *Putz, Kleidung*.

gojenap Ch., S., *sich putzen*;

gol NU., T., S., Ch., *Fluss*; 𐰽

golomto Ch., *Feuerstelle im Baume*;

goril S., *Mehl*; 𐰽

gorkoŋ NU., gorxoŋ(n) T., gorxon
Ch., gorexo S., *Bach*; 𐌲𐌴𐌹𐌵𐌰𐌺𐌴

gōsolnap T., *hassen*. 𐌲𐌴𐌹𐌸𐌴𐌸𐌴

gotohōŋ NU., godohōŋ(n) T., gotol,
gutul S., *Stiefel, Fussbeklei-*
dung; 𐌲𐌴𐌹𐌸𐌴𐌸𐌴 𐌲𐌴𐌹𐌸𐌴𐌸𐌴

godele NU., godele(i), godeli T., S.,
Klumpffeil; 𐌲𐌴𐌹𐌸𐌴𐌸𐌴

godeli Ch., *Pfeil*. 𐌲𐌴𐌹𐌸𐌴𐌸𐌴

gopšur, gopčur S., *Zugnetz*; 𐌲𐌴𐌹𐌸𐌴𐌸𐌴

gobi, *ebene, schöne Steppe*; 𐌲𐌴𐌹𐌸𐌴𐌸𐌴

gōjen NU., *seicht*; 𐌲𐌴𐌹𐌸𐌴𐌸𐌴

gōjikāŋ, gōjikākāŋ, Dem.

gōrōhōŋ NU., gōrōhōn Ch., gōrōhōŋ(n)
T., *wilde Ziege*; gōrōsō S.,
1) *Wildpret*, 2) *wilde*
Ziege; 𐌲𐌴𐌹𐌸𐌴𐌸𐌴

xar gōrōsō S., xara gōrōhōn Ch.,
Bär.

gu, *etwa*, enklit. § 184.

gu — gu, *entweder — oder*.

guinam NU., guinap T., S., Ch.,
bitten; 𐌲𐌴𐌹𐌸𐌴𐌸𐌴

guŋ NU., guŋzegei T., guŋzūgei Ch.,
guŋsegē S., *tief*; 𐌲𐌴𐌹𐌸𐌴𐌸𐌴

guje NU., guje T., S., Ch., 𐌲𐌴𐌹𐌸𐌴𐌸𐌴
Lende;

gulme NU., gulme T., S., Ch., 𐌲𐌴𐌹𐌸𐌴𐌸𐌴
Netz;

gulmer NU., gulber (gurbel?) T.,
gurbil S., *Eidechse*; 𐌲𐌴𐌹𐌸𐌴𐌸𐌴

gūte NU., S., Ch., gūte T., *Mes-*
sing; 𐌲𐌴𐌹𐌸𐌴𐌸𐌴

gūrahan T., Ch., gūrsa S., *Feder*; 𐌲𐌴𐌹𐌸𐌴𐌸𐌴

gūrenselnam NU., gūrenselnāp T.,
guirenselnap Ch., guirencelnap
S., *betteln*; 𐌲𐌴𐌹𐌸𐌴𐌸𐌴

guruŋ NU., gurag(n) T., gurā S.,
wilder Geisbock; 𐌲𐌴𐌹𐌸𐌴𐌸𐌴

guruŋ-hara NU., *Januar oder Au-*
gust.

gurban, *drei*; gurbadeki, *der Dritte*;

gurbaxan, *nur drei*; 𐌲𐌴𐌹𐌸𐌴𐌸𐌴

gurbagat, *je drei*.

gurbūlan, *alle drei*; 𐌲𐌴𐌹𐌸𐌴𐌸𐌴

gurbil S., *Eidechse*; s. gulmer.

gutar, *Quappe*; 𐌲𐌴𐌹𐌸𐌴𐌸𐌴

gutānap S., Ch., *verderben*; 𐌲𐌴𐌹𐌸𐌴𐌸𐌴

guzêlžergene Ch., guzêlžergene S.,
Erdbeere; 𐌲𐌴𐌹𐌸𐌴𐌸𐌴

gube S., *niederer Bergrücken*; Ch. —
unbewaldeter Berg; vgl.
Rand, Ufer. 𐌲𐌴𐌹𐌸𐌴𐌸𐌴

guigun T., *leicht, seicht*; 
 guinäm NU., guinäp T., S., Ch.,
laufen; 
 guisenäp, *davonlaufen*.
 gun NU., T., gun Ch., gū S., *Stute*;

 guje T., S., Ch., *Lende*; 
 gujin, gujen S., guigun T., gujexun
 S., guixun Ch., *seicht*; s. göjen.
 gulme T., S., Ch., *Netz*; s. gulme.
 gūte T., *Messing*; 
 gūr S., *Brücke*; 
 gur NU., T., Ch., *Reuse*.
 gurenäm NU., gurenäp T., S.,
 Ch., *flechten*; 
 gunzegei T., gunzugei Ch., gunsegê
 S., *tief*; 
 guzên Ch., guzê S., *Bauch*; 
 gubenäm NU., gubenäp T., S., Ch.,
ausschütteln; 
 iaij NU., haij(n) T., Ch., saij(n)
 T., S., *gut*; Adv. *haite*; 
 haikaj NU., haikaj(n), saikaj T.,
 saikaj S., *Depn.*, 1) *gut*,
 2) *schön*; 
 haisanam NU., haisanap T., Ch.,
 saisanap S., *loben, gut fin-*
den; 

hairenam NU., *glänzen*.
 hairkanam NU., hairxanap T., Ch.,
 sairxanap S., 1) *prahlen*, 2) *sich*
freuen; 
 hairkūnam, *loben*.
 haip NU., saiba S., *Schnee u. Regen*.
 haip T., *Fluthwasser*.
 hakal NU., haxul T., Ch., saxal S.,
Bart; 
 haksur Ch., *Sieb*; 
 haksenap Ch., *sieben*; 
 haji NU., Ch., T., saji S., *unlängst*;
 hajišik Dem.; 
 halken NU., halkig(n) T., xalxin Ch.,
 salke(i) S., 1) *Wind*, 2) *Wet-*
ter; 
 halgai NU., Ch., T., salagai S.,
link; 
 halnam NU., halnap T., halanap Ch.,
 salanap S., *sich trennen*; 
 halgānam NU., halgānap Ch., T.,
 salgānap S., *trennen*.
 halbaga T., *Ruder*; Ch., *Löffel*; s.
 xalbaga.
 hara NU., Ch., sara S., *Mond*; 
 hāral NU., T., Ch., sārāl S., *braun*,
hellbraun (vom Pferde); 

harâna NU., *Lilienzwiebel*; s. kebe-
hön; 

haridek NU., T., Ch., saridek S.,
grosser Landrücken, hoher
Steinberg.

hazenam NU., hazenap Ch., T., xa-
zenap S., *schlummern.*

hanaj NU., T., Ch., sanâ S., *Ver-*
stand, Absicht; 

hanatê NU., T., sanâte S., *klug,*
mit der Absicht.

hananam NU., hananap T., Ch.,
sananap S., *denken, gesonnen*
sein; 

hanârkanam NU., hanârzanap T., Ch.,
sanârzanap S., *bekümmert sein.*

hânam NU., hânâp Ch., T., sânap S.,
melken; 

hantek NU., *kleine Haarflechte* 
(an den Schläfen).

hanzenam NU., hanzenap T., sanze-
nap S., *hängen, herabhängen*;


handânam NU., handânâp Ch., san-
dânâp S., *abreissen, auseinan-*
dernehmen, abnutzen; 

hâtanam NU., hâtanap Ch., T., sâta-
nap S., *zögern*; 

haber NU., habar T., Ch., sabar S.,
Vogelzehe; 

habardenam NU., habardanap T.,
Ch., sabardanap S., *krat-*
zen; 

habanam NU., habanap T., Ch., saba-
nap S., *stampfen, klopfen* (Staub
aus den Kleidern); 

ham NU., T., Ch., sam S., *Kamm*;


hamnanam NU., hamnanap Ch.,
T., samnanap S., *kämmen*; 

hamagaŋ NU., hamagaŋ(n) T., Ch.,
samagaŋ S., *altes Weib*; 

hamarahaj, hamarhaj NU., hamar-
xaj(n) T., hamar Ch., samar,
samarhaj S., *Nuss*; 

hegi Ch., *Filz*; 

helgaj NU., helgen(n) T., selgen S.,
Wechsel, Tausch.

helgenäm NU., helgenäp T., Ch.,
selgenep S., *umtauschen*; 

helbe NU., Ch., *Ruder*; 

helme NU., T., Ch., selme S.,
Schwert; 

herenäm NU., herenep Ch., serenep
S., *aufwachen*; 

herqlnäm NU., herqlnep Ch., re-
rênep S., *aufwecken*; 

rbeä NU., herbê T., Ch., serbi S.,
Fischflossen;

be, ein Stock zum Kegel- u. Ball-
spiel;

hebêdnâm, diesen Stock werfen.

kä T., sixe S., kleiner Ohrring;

gî Ch., Filz;

ir NU., T., Ch., soir S., Auer-
hahn;

kor NU., hoxor T., Ch., soxor S.,
1) blind, 2) leer NU., T., Ch.,

hokorsik, Dem.

ktu NU., hoktû T., soktû S., be-
trunken;

ojeg NU., Hojet T., Sojet, Sois S.,
Sojote.

lojo NU., Feuermarder (*mustela*
Sibirica); holojo T., Ch., so-
lojo S., Iltis;

ldernam NU., holdernap T., Ch.,
solžernap S., herabgleiten.

rîbe NU., horbi, horbe T., sorbe S.,
Stab; horibi Ch., Schamanen-
stab;

ror NU., xorul T., Ch., sorul S.,
1) Pfeifnstiel NU., S.; 2) Pfei-
fenmundstück T., Ch.;

horhon NU., Haar von Pferden und
andern Thieren (jedoch nicht
von Menschen u. Schaafen);
Ch., Ziegenhaar;

hormeheng NU., hormeheng(n) T., hor-
mehen Ch., surmoso S., Augen-
wimpern;

hoze-hara T., der siebente Monat.

hono NU., T., Ch., sono S., 1) Bremse,
2) Enterich;

honkinur Ch., Glücklein; s. xonkenur.

hobe-hara, T., der achte Monat.

hobohog(n) T., Ch., sobot S., hubu-
hug NU., Glasperle;

hobôder NU., Flick von haarigem
Fell.

homog T., homon Ch., Pfeil, Kugel;

homolnap T., Ch., laden; vgl.

högänäm NU., högänap T., xögönöp
Ch., schlagen.

hölöhög NU., hölöhög(n) T., hölöhön
Ch., sölösö S., Galle;

hörgö, zurück;

hörlönep, werfen (z. B. Heu).

höni NU., Ch., höni(e) T., söne(i)
S., Nacht;

hönin teg, Mitternacht.

höm NU., T., Ch., sôm S., Spanne;

hu, Interjection der Furcht.	hurgonam NU., hurganap S., Ch., surganap S., <i>lehren</i> ;
huku NU., huke T., huxe Ch., suxe S., <i>Beil, Axt</i> ;	hûze, hûde NU., hûze T., Ch., sûze S., <i>Pferdeschopf</i> .
hukulnam(p) NU., T., Ch., sugulnap S., 1) <i>aus der Scheide ziehen</i> , 2) <i>abziehen (Rinde)</i> ;	hûnam NU., hûnap T., Ch., sûnap S., <i>sitzen</i> ;
hugo NU., huga T., Ch., sugu S., <i>Achselhöhle</i> ;	hûlgonam NU., hûlganap Ch., T., sûlganap S., <i>setzen</i> .
huḡ NU., huḡ Ch., huḡ(n) T., <i>Milch</i> ;	hûder NU., hûder T., Ch., sûder S., <i>Schatten</i> ;
hul NU., hûl T., xûl Ch., sûl S., <i>Schwanz</i> ;	huduhuy NU., hudahuy(n) T., huda- han Ch., sudaso S., <i>Acker</i> ;
hulu NU., hula T., Ch., sula S., 1) <i>schwach</i> , 2) <i>ledig</i> ;	hubuhuy NU., <i>Glasperle</i> ; s. hobohoy.
hulukuy NU., hulaxuy(n) T., Ch., sulahuy S., Dem.;	humuy NU., homoy T., homon Ch., somô S., <i>Pfeil</i> ; Ch., <i>breiter Eisenpfeil</i> ;
hulasik NU., hulasik T., Dem.;	humolnam NU., homolnap T., Ch., somolnap S., <i>laden</i> ; vgl.
hûlgo NU., <i>Birkenkörbchen</i> ; hûlga T., Ch., <i>Eimer</i> ;	huy Ch., <i>Milch</i> ;
hûlgonam NU., hûlganap Ch., T., sûlganap S., <i>setzen</i> ;	hûl Ch., T., xûl Ch., sûl S., <i>Schwanz</i> , <i>Ende</i> ;
hur NU., T., Ch., sur S., <i>Riemen</i> ;	hûlde, <i>endlich</i> .
hurnam NU., hurnap T., surnap S., <i>lernen</i> ;	hûnehuy NU., hûnehen Ch., hûne- hen(n) T., sûnese S., <i>Seele</i> ;
	hûder T., Ch., sûder S., <i>Schatten</i> ;
	hûbê NU., T., Ch., sûbê S., <i>die bei- den untersten Rippen</i> ;

belnäm NU., hubelnäp T., Ch.,
subelnep S., einfädeln; 𐌸𐌹𐌸𐌴𐌹𐌸

aŋ NU., jahan(ŋ) T., Ch., jaso S.,
Knochen; 𐌸𐌹𐌸𐌴𐌹𐌸

jahatê NU., jahatai T., jasotê S.,
knöchern; 𐌸𐌹𐌸𐌴𐌹𐌸

ala NU., T., Ch., gut (von Ge-
nesenden); 𐌸𐌹𐌸𐌴𐌹𐌸 Besserung.

anam NU., zahanap Ch., verbes-
sern; 𐌸𐌹𐌸𐌴𐌹𐌸

a NU., T., S., Kruste, Schorf;
𐌸𐌹𐌸 Wunde.

jaratê NU., T., verwundet.

jarlanam NU., jarlanap T., ver-
wunden.

agai NU., S., Ch., iregai T., Lad-
stock (nach Gombojew ein
Baum, aus dessen Holz man
Ladstöcke macht).

anap Ch., S., sich beeilen; 𐌸𐌹𐌸𐌴𐌹𐌸

i, jâzi, wie.

aga S., Balalaika; 𐌸𐌹𐌸𐌴𐌹𐌸

anam NU., jadanap T., Ch., S.,
nicht können; 𐌸𐌹𐌸𐌴𐌹𐌸

jadaka NU., jadamar T., jadamak
S., arm.

agan, jabagar, zu Fuss; 𐌸𐌹𐌸𐌴𐌹𐌸

ašigi, jedoch, ohne Zweifel.

jabanam NU., jabanap T., Ch., S.,
gehen; 𐌸𐌹𐌸𐌴𐌹𐌸

jamaŋ NU., Ziegenbock, Ziege;
jamar, welch einer; 𐌸𐌹𐌸𐌴𐌹𐌸

jamaršigi, -šiji, -čigi, wer es auch
sein mag.

jelâhaŋ NU., ilâhaŋ(n) T., ilâhan Ch.,
ilâ S., Moschka, kleine Mücken-
art; 𐌸𐌹𐌸𐌴𐌹𐌸

jerenep Ch., S., kommen; 𐌸𐌹𐌸𐌴𐌹𐌸

jeri, iri, Schneide; 𐌸𐌹𐌸𐌴𐌹𐌸

jerenep T., S., Ch., die Haut
aufritzen; 𐌸𐌹𐌸𐌴𐌹𐌸

jike T., jixe S., Ch., gross; 𐌸𐌹𐌸𐌴𐌹𐌸

jiren, neunzig; 𐌸𐌹𐌸𐌴𐌹𐌸

jirtenso S., Welt; 𐌸𐌹𐌸𐌴𐌹𐌸

joro NU., Zauberei; 𐌸𐌹𐌸𐌴𐌹𐌸

jorolnam NU., zaubern.

jöhön, jösön, juhön, neun; 𐌸𐌹𐌸𐌴𐌹𐌸

jöhödeki, juhödeki, der Neunte;
juhûlen, ihrer neun; 𐌸𐌹𐌸𐌴𐌹𐌸

jûn, juŋ, jû, was; 𐌸𐌹𐌸𐌴𐌹𐌸

jûnde, wozu.

lap, Wachs; 𐌸𐌹𐌸𐌴𐌹𐌸

lap, gut, richtig, wahrhaftig; 𐌸𐌹𐌸𐌴𐌹𐌸

lama T., Ch., laba NU., Priester; 𐌸𐌹𐌸𐌴𐌹𐌸

śakan NU., *Zwang*.

śakanam NU., *zwingen*; 

śaxanam S., *zum Essen zwingen, mästen*.

śaxa mal S., *Mastvieh*.

śagābar NU., T., *Fenster*; von  *durchsehen, durchblicken*.

śaṅṅanam, śaṅṅanam NU., śaṅṅanap T., Ch., śaṅṅanap S., *hören, horchen*; 

śaṅṅenur NU., *Glocke*; T., *kleine Glocke*;  *Klangstab* (འཕྲུལ་གྱི་ལྗོང་)

śalbak T., S., Ch., *Schnee und Regen*;  *durch und durch nass werden*.

śara, *gelb*; 

śarai T., śarai S., *Gesicht*; 

śaranam, *braten*; 

śaraga NU., śarga Ch., T., śarga, *Schlitten*; 

śarxa T., Ch., S., *Wunde*; 

śarxadnap Ch., *sich verwunden*; 

śarxatasen S., śarxatai, *verwundet*.

śarxatūlnap Ch., S., *verwunden*; 

śargāde, śargādei S., *Barsch*; 

śarśubun NU., śara śubun Ch., śara śubū, *Eule*; 

śātan NU., śāten T., *Glas*;  *Porzellan*;  *Kowal*. P-2087.

śāzen S., *Glaube*;  von शासन.

śananam NU., śananap T., Ch., śananap S., *kochen*; 

śānam NU., śānap T., S., Ch., *einhauen* (einen Pfahl in die Erde); 

śandagan NU., śandagan(n) T., Ch., śandaga S., *Haase*; *weisser Haase*, *Waldhaase* (S.); 

śandarū Ch., *Daunen*; 

śāsagai NU., T., śāzagai Ch., śāzagai S., *Elster*; 

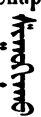
śabur NU., 1) *schwarze Erde*, 2) *Schmutz*; T., *Schmutz*; śabar S., Ch., *Lehm*;  K. 

śaburdenam T., S., Ch., *in Schmutz versinken*; 

śamdenm NU., śamdenap T., śamdenap Ch., S., *eilen*; 

NU., šaxa(n) T., <i>Geschwulst</i> ; 𐰽𐰺𐰍	šigi biši — šigi biši, <i>weder — noch</i> . šigdenep Ch., <i>färben</i> ; 𐰽𐰺𐰍𐰆𐰏𐰍
äm NU., šelgênäp T., S., Ch., <i>schütteln</i> ; 𐰽𐰺𐰍	šigeŋ NU., šigeŋ(n) T., S., Ch., <i>dünn</i> ; 𐰽𐰺𐰍 šigekäŋ NU., <i>Dem.</i>
želnäm NU., šelgernäp T., S., Ch., <i>geschüttelt werden</i> ; 𐰽𐰺𐰍	šigi, <i>gleich, ähnlich</i> ; 𐰽𐰺𐰍
NU., šārai T., čarai S., <i>Ge-</i> <i>sicht</i> ; 𐰽𐰺𐰍	šil S., Ch., <i>Glas</i> ; 𐰽𐰺𐰍
šh., šer, <i>Farbe</i> ; 𐰽𐰺𐰍	šileheŋ NU., šulöhöŋ(n) T., Ch., šö- lösö S., <i>Speichel</i> ; 𐰽𐰺𐰍
NU., <i>piessen</i> ; 𐰽𐰺𐰍	šileŋ NU., šuleŋ T., šuleŋ Ch., šulö S., <i>Brühe, Suppe</i> ; 𐰽𐰺𐰍 𐰽𐰺𐰍
äŋ, <i>Urin</i> ; 𐰽𐰺𐰍	šilênäm NU., <i>essen</i> .
neu; s. šine.	šilqhuŋ NU., šilqhuŋ(n) T., Ch., šil- läse S., <i>Luchs</i> ; 𐰽𐰺𐰍
šur NU., šagenur T., šinkinur, šiaxinur Ch., <i>kleine Glocke</i> ; 𐰽𐰺𐰍 <i>Klangstab</i> .	šilkur NU., <i>Sieb</i> ; 𐰽𐰺𐰍
𐰽𐰺𐰍	šilkenäm NU., <i>sieben</i> ; 𐰽𐰺𐰍
, čei (če), <i>du</i> ; 𐰽𐰺𐰍	šilbe, <i>Wadenknochen</i> ; 𐰽𐰺𐰍
š., <i>gerade</i> ; 𐰽𐰺𐰍	šilböhöŋ NU., T., Ch., <i>Gesträuch</i> , <i>Reisig</i> ; 𐰽𐰺𐰍 <i>Baumnadel</i> .
NU., šikeŋ(n) T., šixeŋ Ch., čixe S., <i>Ohr</i> ; 𐰽𐰺𐰍	šilmüse S., <i>dasselbe</i> ; 𐰽𐰺𐰍
NU., 1) <i>Winkel</i> , 2) <i>Brod-</i> <i>kante</i> .	šite NU., T., S., <i>Nackensehne</i> ; 𐰽𐰺𐰍
T., S., <i>Sieb</i> ; 𐰽𐰺𐰍	širkê NU., šürkoi T., šürkui Ch., čurxui S., <i>Knäkente (Anas</i> <i>querquedula)</i> ; 𐰽𐰺𐰍
šenäp T., S., <i>sieben</i> ; 𐰽𐰺𐰍	širgenäm(p), <i>überkochen</i> ; 𐰽𐰺𐰍 <i>ver-</i> <i>dampfen</i> .
i Ch., čexepče(i) S. (ob von šiken?), <i>Ohrklappen</i> .	
šigi, <i>auch, wenn auch</i> ; 𐰽𐰺𐰍	

širnäm NU., širnäp T., širnep Ch., černep S., <i>ziehen, schleppen</i> ; 𐰽𐰺𐰍	šipke NU., T., Ch., šipxe S., <i>Dünger</i>
širbeheṅ NU., šurböhöṅ Ch., šurmö- höṅ(n) T., šurbösö S., <i>Ader, Sehne</i> ; 𐰽𐰺𐰍𐰺𐰍𐰽𐰺𐰍	šimkenäm NU., šimkenäp T., Ch čimkenep S., <i>kneifen</i> ; 𐰽𐰺𐰍𐰽𐰺𐰍
širbêhän, širbeger NU., <i>lockig</i> ; 𐰽𐰺𐰍𐰽𐰺𐰍𐰽𐰺𐰍	šimkehen(ṅ) T., Ch., <i>castrirt</i> (vo kleinen Thieren).
šiširnäm NU., šiširnäp T., Ch., čí- černep S., <i>zittern</i> ; 𐰽𐰺𐰍𐰽𐰺𐰍𐰽𐰺𐰍	šok Ch., <i>Scherz</i> ; 𐰽𐰺𐰍
šinäj NU., šinenṅ Ch., <i>Kraft, Stärke</i> ; 𐰽𐰺𐰍	šoktê T., šoktoi Ch., <i>scherz- haft</i> ; 𐰽𐰺𐰍𐰽𐰺𐰍
šinätê, <i>stark</i> ; 𐰽𐰺𐰍	šoglonop Ch., šoglanap T., S <i>scherzen</i> ; 𐰽𐰺𐰍𐰽𐰺𐰍
šineheṅ NU., šunöhöṅ(n) T., Ch., šunösö S., <i>Lärchen- baum</i> ; 𐰽𐰺𐰍𐰽𐰺𐰍𐰽𐰺𐰍	šogodek NU., T., Ch., šogodok n goso S., <i>Entenart</i> (<i>Anas clar gula</i>).
šinkenur T., šinxenur Ch., <i>kleine Glocke</i> ; 𐰽𐰺𐰍𐰽𐰺𐰍	šôlanap, šôlnap Ch., S., <i>hassen</i> ; 𐰽𐰺𐰍𐰽𐰺𐰍
šinxinenep Ch., šiginenep S., <i>läu- ten</i> ; 𐰽𐰺𐰍𐰽𐰺𐰍	šolbernap T., <i>aufthauen</i> . 𐰽𐰺𐰍𐰽𐰺𐰍
šine NU., šine T., Ch., šene S., <i>neu</i> ; 𐰽𐰺𐰍	šore NU., T., <i>Pulver</i> ; 𐰽𐰺𐰍
šinekäṅ NU., šinekeṅ(n) T., šine- xeṅ Ch., šenexeṅ S., Ch., Dem.;	šore S., <i>Staub</i> ; Kalm. <i>Er-</i> 𐰽𐰺𐰍
šinelnäm NU., šinelnäp T., Ch., šenelnep S., <i>erneuern</i> ; 𐰽𐰺𐰍𐰽𐰺𐰍	šoro, <i>Bratspiess</i> ; 𐰽𐰺𐰍
	šorgoldēṅ NU., T., šorgolžeṅ šorgolže S., <i>Ameise</i> ; 𐰽𐰺𐰍𐰽𐰺𐰍
	šôno NU., T., Ch., čono S., <i>Er-</i> 𐰽𐰺𐰍
	šonxor S., <i>Falke</i> ; 𐰽𐰺𐰍
	šopto, <i>durch</i> ; 𐰽𐰺𐰍
	šu, <i>gleich als</i> , enklit.
	šuhuṅ NU., Ch., šuhuṅ(n) T., čoso S., <i>Blut</i> ; 𐰽𐰺𐰍

subutê NU., subutai T., Ch., co- sotoi S., <i>blutig</i> ; 	sagan subuŋ, <i>Schwan</i> .
suŋanap Ch., T., S., <i>sich baden</i> ; 	subukai NU., subuxai T., subûxaŋ Ch., <i>Vöglein</i> .
suŋonam NU., suŋonap T., Ch., suŋonap S., <i>untertauchen</i> .	subuŋ Ch., <i>Baumsaft</i> ; K. 
sûjaŋ NU., sûjaŋ(n) T., Ch., sûjâ S., <i>Lärm</i> ; 	subuŋ T., subuŋ Ch., subû S., <i>Suppe</i> ; 
sûjenam, sûjeldenam NU., sûjenap, sûjeldenap T., S., Ch., <i>lär- men</i> ; 	subûhög(n) T., Ch., sölösö S., <i>Spei- chel</i> ;  Kalm. 
sûleŋa Ch., <i>Fürst</i> .	sûrnäm NU., sûrnäp T., Ch., <i>er- greifen</i> .
sulun NU., sulun(n) T., Ch., colû S., <i>Stein</i> ; 	surböhög Ch., surbösö S., surmöhög(n) T., <i>Ader, Sehne</i> ; 
sulutê NU., sulutai T., colûtê S., <i>steinig</i> ; 	sûnâp T., <i>richten</i> ; 
sur, <i>Milchsieb</i> ;  Kalm. 	sûbersi T., sûkci(e) S., <i>Rich- ter</i> ; 
sûrxai T., Ch., cûrxai S., <i>zer- rissen</i> ; 	sûnöhög(n) T., Ch., cûnösö S., <i>Lär- chenbaum</i> ; 
sutkanam NU., sutxanap T., Ch., cû- xanap S., <i>Kugel giessen</i> ; 	sutkür T., S., Ch., cûtxur S., <i>Teu- fel</i> ; 
supternam NU., şaptarnap T., Ch., sopternap S., <i>auspressen</i> ; 	sûderen NU., sûder T., Ch., <i>Thau</i> ; Kalm. 
subuŋ NU., subuŋ(n) T., Ch., subû S., <i>Vogel</i> ;  Kalm. 	sûdûr T., cûdör S., <i>Riemen zum Fest- binden dreier Pferdefüsse</i> ; 
	sûdûrlenäp T., cödörülenep S., şe- derlenäm NU., <i>festbinden</i> ; 
	Kalm. 

zalga Ch., T., žalga S., *Niederung*.
zaran NU., T., Ch., žaran S., *sech-*

1 1

zabar 1) T., *Wind*; 2) Ch., *Morgen-*
frost; 3

zelô, delô NU., T., zolô Ch., žolô S.,
Halfter; 3

zeda, dedo NU., zada T., Ch., *Spiess*,
Speer; 1

zik, dik NU., zik T., *Hinterlist*.

ziktê, diktê NU., ziktê T., 1) *hinter-*
listig, 2) *wunderbar* T.

ziglenâm NU., ziglenâp T., *Hinter-*
list üben.

zil, dil NU., zil Ch., T., žil S.,
Jahr; 1

zirke, dirke NU., zirke T., zirki(e) Ch.,
žirxe S., *fliegendes Eichhorn*;
vgl. 3 *gestreiftes Eichhorn*.

3

zipkû, dipkû NU., T., Ch., žipxun
S., *grobes Tuch*.

ziber, diber NU., žiber S., *Flügel*; 3

žutkenep NU., žutxenep Ch., *sich be-*
mühen; 3

3

žagnanap S., *hören, gehorchen*; 3

žarai S., *Gesicht*; 3

žarga S., *Schlitten*; 3

žananap S., *kochen*; 3

3

žandaga S., *weisser Haase*; 3

3

žernep S., *ziehen, schleppen*; 3

žemek S., *Schmuck*; 3

ži, ce, du; 3

žik S., *Thau*.

žixe S., *Ohr*; 3

žigi, *wenn auch*.

žičernep S., *zittern*; 3

žimkenep S., *kneifen*; 3

žolu S., *Stein*; 3

žolutê S., *steinig*; 3

žono S., *Wolf*; 3

žoso S., *Blut*; 3

žosotoi, *blutig*; 3

žutxanap S., *Kugel giessen*; 3

žutxur S., *Teufel*; 3

žudör S., *Riemen für drei Pferde-*
füsse; 3

žödörlenep, *festbinden*; 3

žalga S., *Bergthal, Schlucht*.

žaran S., *sechzig*; 3

žada S., *Speer*; 3

žabar S., *Wind*; 3

3

ŝiŝi(e) S., *Laut, Glockengeläut.*

ŝiŝitê, *tönend.*

ŝiŝinenep S., *läuten.*

ŝil S., *Jahr;* 𐎕

ŝirxe S., *fliegendes Eichhorn.*

ŝipxun S., *grobes Tuch.*

ŝibir S., *Flügel;* 𐎕

ŝolê S., *Halfter;* 𐎕

naitanam NU., naitanap T., naitainap
Ch., naitânap S., *niesen;* 𐎕

naitaganam NU., naitugânap T.,
dasselbe.

naitagûlnam NU., naitagûlnap, nai-
tugûlnap S., naitaigûlnap Ch.,
niesen machen; 𐎕

naiman, *acht;* 𐎕

naimadeki, *der Achte;* 𐎕

naimagat, *je acht;* 𐎕

naimailan, *alle acht;* 𐎕

nagasa NU., 1) *Oheim*, 2) *Tante*
(mütterlicher Seits).

nagasa T., nagoco S., nagoso Ch.,
Oheim; 𐎕

nahanda, *immer;* 𐎕

najin, *achtzig;* 𐎕

nalenam NU., *sich wälzen, auf dem*
Hintern liegen; 𐎕 *sich stüt-*
zen.

nalke, nalke NU., *Baumsaft.*

nalke T., nalki Ch., *Splint, feine*
Baumhaut.

naŝenam NU., naŝanap T., *antreiben,*
peitschen; Kalm. 𐎕

naŝur T., Ch., *Moor (wasser-*
reicher); 𐎕

naŝurtê T., *morastig.*

naraŝ NU., naraŝ(n) T., Ch., nara S.,
Sonne; 𐎕

naratê, *sonnig;* 𐎕

nârahaŝ NU., nârahaŝ(n) T., nârahaŝ,
nârahaŝ Ch., naraso S., *Fichte;*
𐎕

naŝeŝ NU., naŝeŝ(n) T., Ch., nariŝ
S., *dünn;* 𐎕

naŝekaŝ NU., T., Ch., narixaŝ S.,
Dem.; 𐎕

naŝednam NU., naŝednap T., Ch.,
nariŝnap S., *dünn werden.*

naŝa, *hierher;* 𐎕

naŝeŝ NU., naŝeŝ Ch., *Falke,* 𐎕
Geierart?

naŝer T., *Sommer.*

naŝerlenap T., naŝerzenep, *den*
Sommer zubringen.

naŝenam NU., naŝenap T., Ch.,
nancenap S., *dreschen.*

nâdaŋ, *Spiel*; 𐌲𐌶𐌳𐌰𐌸

nâdenam NU., nâdenap T., nâda-
nap Ch., nâsnap S., *spielen*; 𐌲𐌶𐌳𐌰𐌸

namak Ch., namok S., *Morast, Moor*;

𐌲𐌴𐌹𐌵 𐌲𐌴𐌹𐌴

namaktê Ch., namoktê S., *morastig*.

namar, *Herbst*; 𐌲𐌴𐌹𐌴

namartai, *herbstlich*.

namarilenam NU., namarzenap T.,
Ch., namarzenap S., *den Herbst
zubringen*; 𐌲𐌴𐌹𐌴𐌸𐌰𐌶

namse NU., nama, namsi T., napšu-
hun Ch., napœ S., *Blatt*; 𐌲𐌴𐌸𐌰

namter NU., T., napter S., Ch., *nie-
drig*; 𐌲𐌴𐌲𐌰

namterkaŋ NU., T., napterxaŋ S.,
Ch., *Dem.*; 𐌲𐌴𐌲𐌰𐌶𐌰

nere NU., S., nire T., Ch., *Name*;

𐌲𐌰𐌶

nerlenam NU., nirlenap T., Ch.,
nerlenep S., *nennen*; 𐌲𐌰𐌶𐌰𐌸

nereheŋ NU., nerôhōŋ(n) T., nere-
huŋ Ch., nere S., *eine Art
Blaubeere*; 𐌲𐌰𐌶𐌰𐌶𐌰

neg, niŋ, *sehr*; 𐌲𐌰𐌶

nemänäm NU., nemenap T., neme-
nep Ch., S., *hinzufügen*; 𐌲𐌰𐌶𐌰𐌶

nigen, negen, *eins*; 𐌲𐌰𐌶𐌰
nigedakin, *einmal*.

nigedeki, *der Erste*; 𐌲𐌰𐌶𐌰𐌶

nigen niger, *je eins*.

nizeget, *dasselbe*.

noir, *Schlaf*; 𐌲𐌴𐌹𐌴

noirehenam NU., noirehenap T.,
noirsenap S., *schlafen*; 𐌲𐌴𐌹𐌴𐌸𐌰

noirehûlnam NU., noirehûlnap T.,
noirsûlnap S., *einschlâfern*; 𐌲𐌴𐌹𐌴𐌸𐌰𐌶

noituŋ NU., T., noituŋ S., Ch., 1) *nass*,
2) *feucht, roh*; 𐌲𐌴𐌲𐌰

nokoi NU., noxoi T., S., Ch., *Hund*;

noktu NU., nokta T., nokto Ch., S.,
Halfter; 𐌲𐌴𐌲𐌰

nôxoi S., *Thierlager*; ob von *verstecken*?

nogohon NU., Ch., T., nogoso S.,
Ente; 𐌲𐌴𐌲𐌰

nogon NU., nogon(n) T., Ch., nog-
S., 1) *grün*, 2) *Gras* T.; 𐌲𐌴𐌲𐌰
nogotê T., *grasreich*.

on Ch., *Schaaſfwolle*; nōhoſ(n) T.,
nōso S., *Wolle*; K.

gonam NU., norgonap T., S., Ch.,
anfeuchten;

ur NU., nōrul T., *Daunen*;

ōnam NU., nosōnāp T., nosōnop
Ch., nocōnap S., *Feuer an-*
machen, ein Licht anzünden
Ch.;

uğuſ NU., nomogoſ T., S., Ch.,
nomoxoſ S., Ch., *friedlich*;
nomûkuſ NU., Dem.

ōr NU., nûkûr T., nûxûr Ch., S.,
Gefährte;

ô Ch., S., *ein anderer*;
iōgô edûr, *übermorgen*.

a NU., T., nogo Ch., nogo S.,
1) *Wiese*, 2) *Steppe an einer*
Flusskrümmung Ch.;

NU., T., nûr S., Ch., *See*;
nûi T., *steiles Ufer*;

uſuſ NU., nomoſ(n) T., nomoſ Ch.,
nomo S., *Bogen*;

uſuſ NU., T., nûxûſ Ch., nûxe S.,
Grube, Loch;

nûxûtê S., *löcherig*;

nûkûlnām NU., nûkûlnāp T., nû-
xelnep Ch., S., *ein Loch ma-*
chen;

nûxenep S., *flicken*;

nûgûl, *Sünde*;

nûgûltê NU., T., S., nûgûltui od.
nûgûltei Ch., *sündig*.

nûgûllenām NU., nûgûllenāp T.,
S., Ch., *sündigen*.

nûhōsō S., *Flick, Tasche*;

nûhûtê S., *löcherig*.

nûrā NU., nûrō T., nûrō S., nûrê Ch.,
1) *Gesichtsleck*, 2) *Blatter-*
narbe Ch.;

nûrâtê NU., nûrôtê T., nûrôtê S.,
nûrêtei Ch., *fleckig*.

nûnām NU., nûnāp T., nûnep Ch., S.,
wandern, nomadisiren;

nânām NU., nânāp T., S., Ch., be-
festigen; leimen.

nâldenām NU., nâlenāp T., nâlda-
nap Ch., S., *festbleiben*;

nêrgenām NU., nêrgenāp T., S., nir-
genep Ch., *lärmen, klopfen*.

nêrûlnām(p) NU., T., S., nirûl-
nep Ch., *klopfen*.

nênăm NU., nênáp T., nênep Ch., nênep S., <i>öffnen</i> ; -	nimegen NU., T., nimegen Ch., S., <i>dünn</i> (von flachen Dingen); -
nênăm NU., nênáp T., nênep Ch., nênep S., <i>öffnen</i> ; -	nimekän NU., T., nimegen S., Ch., Dem.; -
neseğög NU., nəsugug Ch., nəsugög T., nəcögög S., <i>nackt</i> ; -	nokonam NU., nokonap T., S., Ch., <i>mahlen</i> ; -
nılınăm NU., nılınáp T., nılınep S., <i>sich vereinigen</i> (von der Heer- de); -	nogo S., <i>Wiese</i> ; -
nılılınăm(p) NU., T., Ch., <i>zu- sammentreiben</i> .	nolmohog NU., nolmohog(n) T., nol- bohog Ch., nolboso S., 1) <i>Spei- chel</i> , 2) <i>Thräne</i> ; -
nınăm NU., nınáp T., S., Ch., <i>sich schnäuzen</i> .	nolmanam NU., nolmanap T., nol- bonap Ch., S., <i>speien</i> ; -
nıheğ NU., nıhug T., nıhög Ch., nıso S., <i>Rotz</i> ; -	nodergo NU., noderga(o) T., nodergo S., Ch., <i>Faust</i> ; -
nıtkä NU., nıtkä(ä) T., nıtxe Ch., <i>Augenbraue</i> ; -	nur NU., T., S., nır, nur Ch., <i>Ge- sicht</i> ; -
nıtkänăm NU., nıtkenáp T., nıtxenep S., Ch., 1) <i>ein Seil winden</i> , 2) <i>zwirnen</i> ; -	nurugug NU., nurgug(n) T., nurgun Ch., nırü S., <i>Rücken</i> ; -
nıdeğ NU., nıdeğ(n) T., Ch., nıde S., <i>Auge</i> ; -	nınam NU., nınap T., Ch., S., <i>ver- stecken</i> ; -
nıdenăm NU., nıdenáp T., S., Ch., <i>stossen, stampfen</i> ; -	nızi oder nıdagar, <i>heimlich</i> .
nıdnăm(p) NU., T., nıdnep Ch., nıs- nep S., <i>fliegen</i> ; -	nıtok S., Ch., <i>Wohnung, Wohn- platz</i> ; -

nūden(n) T., Ch., nūde S., *Auge*;

nūde ūgei Ch., *blind*.

nūdenāp T., S., Ch., *stampfen, stossen*;

nūşugū Ch., nūşegū T., nūcōgū Ch., *nackt*;

tailnam NU., tailnap T., S., Ch.,

1) *losbinden, öffnen* (die Hausthür), 2) *abkleiden*;

takše NU., takši T., *kleine Tasse*.

tahalam NU., tahalam T., Ch., tahalam S., *zerreißen*;

taharnam(p) NU., T., Ch., tasharnap S., *sich losreißen*;

tahatatnap T., tahatnap Ch., tashatatnap S., *durchreißen, zerreißen*.

taḡalē NU., taḡalēi T., taḡal'ai S., Ch., *Gaumen*;

tala T., S., Ch., *Freund*;

tala T., S., Ch., *Steppe*;

talatai Ch., *steppig*.

talkaḡ NU., talkaḡ(n) T., talkaḡ Ch., talka S., 1) *Mehl*, 2) *Brot* Ch., S.;

tarke NU., tarki T., tarke S., *Gehirn*;

tarxi Ch., *Kopf*, ūrak-tarxi, *Gehirn*.

targaḡ NU., targaḡ(n) T., S., Ch., *fett*;

targaḡnam NU., targaḡnap T., S., Ch., *fett werden*;

tarša NU., tarša T., Ch., tarša S., *Grille, Heuschrecke*;

tarmur NU., T., Ch., tarmul S., *Rechen, Harke*;

tarmanam(p), *harken*;

tārenam NU., tārenap T., S., tairanap Ch., S., *abschneiden, beschneiden* (alles Ueberflüssige);

taşergana, *Berberisbeere*.

taşur S., Ch., *Peitsche*;

taşurdanap S., Ch., *peitschen*;

tana NU., T., S., *Fleisch am Nasenloch*; Ch., *Nasenflügel*; Jak.

танѣ, *Nasenloch*.

tanel, *Bekannter*;

tanenam(p), *erkennen*;

tatanam(p), 1) ziehen, 2) rudern,

3) rauchen; 

taban, fünf;  

tabadeki, der Fünfte.

tabagat, tabat, je fünf; 

taban tabar, dasselbe. 

tabûlan, alle fünf; 

taben, fünfzig;  

tabenam(p), 1) loslassen, 2) legen;



tamagaj NU., tamaga T., S., Ch.,
Handzeichen, Kennzeichen;



tamagalnam(p), zeichnen; 

tekernäm NU., tekernäp T., texernep
Ch., zurückkehren; 

tekerûlnäm NU., tekerûlnäp T.,
texerûlnep Ch., zurückkehren
machen; 

tekse(i), eben, flach; 

tekselnäm(p), ebnen; 

teŋ S., Ch., Mitte, Hälfte; 

ödörei teŋ, Mittag.

höäin teŋ, Mitternacht.

teŋ dunda, Mitte.

tegdunda NU., T., S., Mitte; s. dunda.

tegdundeki NU., T., tegdundaxi(e)

S., mittlerer.

teŋere NU., teŋere(i) T., S., teŋer

Ch., Himmel; 

tere, dieser; Pl. tede; 

tere zup, sehr.

tergeŋ NU., terge T., S., terege Ch.,

Wagen; 

têrme, 1) Mühle, 2) Schleifstein; 

tenek, Narr, sinnlos; 

tênäm NU., tênäp T., legen; 

tende, dort; 

tendehe, von dort; 

tedûi, têtû, tûdin, soviel;  

tedûdeki, tûditki, der sovielle.

tedûisigi, têtûcigi, tûdinsiji, dass.

te-tênäm NU., te-tênäp T., Ch., te-

zênep S., nähren;  

têsegun, neulich.

tepke NU., T., Ch., tepxe, Violin-

steg; 

tebere NU., teberi(e) T., teberi Ch.,

tebere S., Armvoll; 

tebernäm(p), umfassen; 

temer NU., tûmûr Ch., tûmer T.,

tömör S., Eisen; 

temertê NU., tumertê T., tömörtê

S., eisen; 

tende, neulich. 

tendek NU., S., Ch., tendek T.,
Zeichen; 

temdeglenäm S., tendeglenäp T.,
Ch., zeichnen; 

de, tixede, dann; 

zi, tigezi, so. 

en NU., Dorf; ürgên(n) T., grosser
Uhus. 

elnep Ch., davonlaufen; 

e, ein solcher; 

imesigi, ein solcher.

, Kniescheibe; 

ûlnap S., umringen; 

er NU., T., toibur Ch., Trommel-
stock;  Lärm.

on NU., toxon(n) T., Ch., to-
goŋa S., Kranich; 

onok NU., T., Ch., Ellbogen; 

im NU., toxom T., S., Ch.,
Schweissdecke; 

toktônam(p), zurückhalten, hin-
dern; 

toxi S., Ch., der Unterarm; 

togol S., Kalb; 

togollenap, kalben; Kalm. 

tohon NU., tohon(n) T., Ch., toso S.,
Butter; 

tôhon T., tôs S., 1) Russ, 2) Staub; 

tôlanam NU., tôlanap T., Ch., tôlo-
nap S., zählen, lesen; 

tologoi, Kopf; 

torko NU., torxo T., S., Ch., Ge-
fäss; 

torxarû (torxerû) Ch., torkerû T., cor-
xerû S., Haselhuhn.

torgon NU., torgon(n) T., Ch., torgo
S., Seidenstoff; 

tortek NU., tôrok T., tortok S.,
1) Russ, 2) Staub; 

tôren, *toiren, um, herum; 

tôrenam(p) NU., T., toiranap, um-
fahren, umgehen; 

toirûlnap S., <i>umringen</i> ;	tögösök Ch., tugesek T., tugucul S., <i>Baumstumpf</i> ;
totogolže S., totogolžen Ch., <i>Schnepfe</i> ;	tölönäm (p), <i>bezahlen</i> ;
tôtka NU., <i>Lehm, Thon</i> ; Ziegel; Kalm.	törel S., turel Ch., <i>Verwandter</i> ;
totxo Ch., tosxo S., <i>offene Hand</i> .	törenäm NU., törenep T., S., Ch., <i>sich verirren</i> ;
todnam (p), <i>zuwvorkommen, vorbeischiessen</i> ;	tôřûlnäm NU., tôřûlnäp T., tôřûlnep S., tôřûlnep Ch., <i>irre führen</i> .
topše NU., topše (i) T., topši Ch., topše S., 1) <i>Kugel</i> , 2) <i>Knopf</i> ;	tödögö NU., <i>Ring</i> (von Eisen oder Kupfer) <i>an Fuhrwerk und anderem Geräth</i> ;
topselnam (p) NU., T., Ch., top- celnap S., <i>zukunftpfen</i> ;	töböhön Ch., <i>Lilienzwiebel</i> ; s. kebehön.
tomonam, tomanäm NU., tomonap T., S., Ch., <i>drehen, zwirnen</i> ;	töbögi NU., T., töböge (i) S., töbögi Ch., <i>das spitze, hervorstehende Knochenstück am Halse</i> ; <i>Rachen</i> .
tô T., S., Ch., <i>Spanne</i> ;	tömör S., <i>Eisen</i> ;
tökörnäm NU., tökörnäp T., tökörnep Ch., S., tökörnep S., <i>sich rüsten, ausrüsten</i> ;	tömörtē S., <i>eisern</i> .
tökörelnäm NU., tökörölnäp T., töxö- řûlnep Ch., tögöřûlnep S., <i>um- ringen</i> ;	tuiba NU., <i>Schnepfe</i> .
	tugar, <i>so eben</i> ;
	tugul NU., T., Ch., togol S., <i>Kalb</i> ;
	tugullenam (p) NU., T., Ch., to- gollenap S., <i>kalben</i> .
	tuhulnam (p) NU., T., Ch., tosalnap S., <i>helfen</i> ;

tuhuloldenam(p) NU., T., *helfen*;

ᠲᠤᠬᠤᠯᠣᠳᠡᠨᠠᠮ

NU., Ch., tug(n) T., alak tu S.,
Dohle.

᠋ᠨᠠᠭ NU., T., Ch., tujā Ch., S.,
Sonnenstrahl;

ᠲᠤᠵᠠ

᠋, *für, wegen, statt*;

ᠰᠤ

᠋ᠨᠠᠭ NU., tūlei T., tūlai Ch., S.,
Haase, bläulicher (NU.), grauer
Steppenhaase (S., Ch.);

ᠲᠤᠯᠡᠢ

᠋ᠨᠠᠭ NU., tula T., S., Ch., *Taimen*;

ᠲᠤᠯᠠ

᠋ᠨᠠᠭ NU., tūlgun(n) T., Ch., tūlga
S., *Blei*;

ᠲᠤᠯᠭᠤᠨ

sagan —, *Zinn.*

᠋ᠨᠠᠭ Ch., *Stab*;

ᠰᠤᠲᠤ

Stütze.

᠋ᠨᠠᠭ NU., turlak T., S., Ch., *Krähe*;

ᠲᠤᠷᠯᠠᠭ

tun-turak, *Dohle.*

᠋ᠨᠠᠭ NU., tura T., 1) *Stube*, 2) Ch.,
turá, *grosses Dorf, District*;
vergl.

ᠲᠤᠷᠠ

᠋ᠨᠠᠭ NU., turun(n) T., Ch., turū S.,
Huf;

ᠲᠤᠷᠤᠨ

turunko NU., turunxai T., Ch., tu-
runxai S., *trocken, mager*;

ᠲᠤᠷᠦᠨᠭᠠᠢ

tursenam NU., tursenap T., Ch., tur-
sāp S., *versuchen, probiren*;

ᠲᠤᠷᠰᠡᠨᠠᠮ

ᠲᠤᠷᠰᠡᠨᠠᠭ

tusā T., S., *Riemen für die beiden*
Vorderfüsse des Pferdes;

ᠲᠤᠰᠠ

tusanap T., S., Ch., *die Vorder-*
füsse binden;

ᠲᠤᠰᠠᠨᠠᠭ

tusa, *gegen, entgegen*;

ᠲᠤᠰᠠ

tūnam(p) NU., T., *jagen*; S., *Vieh*
treiben;

ᠲᠤᠨᠠᠮ

tumaxai, tumaxaitē T., *trübe*;
Angst, Traurigkeit.

ᠲᠤᠮᠠᠭᠠᠢ

tūmer, 1) Ch., T., S., *Waldfeuer*,
2) S., *Feuerschaden*;

ᠲᠤᠮᠡᠷ

tūmerdenäm(p) T., S., Ch., *roden*,
schwenden;

ᠲᠤᠮᠡᠷᠳᠡᠨᠠᠮ

tūke NU., tūkei T., tūxei, tūxē Ch.,
tūxē S., *roh, unreif, unge-*
kocht;

ᠲᠤᠬᠡᠢ

tūgek, *unter der Bedingung.*

tūgesek T., tūgösök Ch., tugucul S.,
Baumstumpf;

ᠲᠤᠭᠡᠰᠡᠭ

tulkenäm NU., tulkenäp T., tulxenep S., tulxenep, tulxinep Ch., *stossen, stopfen*;

𐎧𐎡𐎢𐎠𐎥

tulgenäm NU., tulgenäp T., Ch., tolenap S., *geplagt werden*.

tuläg NU., tulæg(n) T., tulæg Ch., tulê S., *Brennholz*;

𐎧𐎡𐎢𐎠𐎥 𐎧𐎡𐎢𐎠𐎥

tulenäm NU., tulenäp T., Ch., tulenep S., *heizen*;

𐎧𐎡𐎢𐎠𐎥

turrehē NU., Ch., turrehē(n) T., turesō S., *Fischrogen*;

𐎧𐎡𐎢𐎠𐎥

turreg NU., *Farbe*.

turrel Ch., *Verwandter*;

𐎧𐎡𐎢𐎠𐎥

turren, *Anfangs*.

turrelnep Ch., S., *zuorkommen*;

𐎧𐎡𐎢𐎠𐎥

turkōnām NU., turkenäp T., turxenep S., turxenep Ch., *schmieren*;

𐎧𐎡𐎢𐎠𐎥

turguṇ NU., turguṇ(n) T., Ch., turgē S., 1) *rasch, hurtig*, 2) *bald*;

𐎧𐎡𐎢𐎠𐎥

turā NU., turē, turī T., turī S., Ch., *Schuh- oder Strumpfschaft*;

𐎧𐎡𐎢𐎠𐎥

tunkelnām NU., *sich bemühen*.

tudin, *soviel*; s. tedqi.

tuditki, tudinsiji, *der sovielte*.

tuduide, *dann*.

tumūr Ch., tumer, tumūr T., *Eisen*;

𐎧𐎡𐎢𐎠𐎥

tumertê T., *eisern*.

daṇ NU., daṇ(n) T., S., dain Ch., *Krieg*;

𐎧𐎡𐎢𐎠𐎥

daildenap T., daildanap S., Ch., daidaldenam NU., daidaldenap T., daidaldanap Ch., S., *kriegen*;

𐎧𐎡𐎢𐎠𐎥

dakeṇ, dakeṇ, daki, daxi, daxe, dakin, *wiederrum, noch*;

𐎧𐎡𐎢𐎠𐎥

dakāt Ch., *das zweite Mal*.

dakegdenam NU., dakegdenap T., daxeḡdenap, daxenap S., daxonap, daxenap Ch., *wiederholen*;

𐎧𐎡𐎢𐎠𐎥

dagatka NU., dagatxa T., Ch., S., 1) *abgezogene Haut* NU., 2) *Haut eines gestürzten Thieres* T., 3) *eine bereitete Pferdehaut* Ch., 4) *eine schlechte, untaugliche Haut* S.

dāhaṇ NU., dāhan(ṇ) T., *Pfeife*; s. gāhan.

dal, *Speicher auf vier Stützen* T., S., *Schaaßhürde* Ch.

dala, *Schulterblatt*;

𐎧𐎡𐎢𐎠𐎥

dalan, *siebzig*;

𐎧𐎡𐎢𐎠𐎥

dalalnam NU., dalalnap T., S., Ch., dalalanap Ch., *winken*;

𐎧𐎡𐎢𐎠𐎥

NU., dalei T., dalai S., Ch.,
Meer; 
 la, hinten;  *versteckt, geheim.*
 Ch., dati S., *Flügel*; 
 T., *Grab*; 
 anam NU., daranap T., S., Ch.,
drücken; 
 anam NU., dâranap, dârnap T., S.,
 Ch., *frieren*; 
 ga NU., T., dargo S., *Fürst*; 
 e, dari Ch., dare(i) S., *Pulver*; 
 am NU., dânap T., Ch., S., 1) *lei-*
den, ertragen, 2) aufheben, er-
tragen Ch.; 
 lnam NU., dadnap T., dadanap Ch.,
 dasnap Ch., S., *sich gewöhnen*;

 xar, mal, § 82; 
 bahan NU., dabahan(η) T., Ch., da-
 baso S., *Salz*; 
 dabahatê NU., T., Ch., dabasatê
 S., *salzig*; 
 dabaha ugê, — ugei, *salzlos.*

dabahalnām NU., dabahalnāp T.,
 Ch., dabasalnāp S., *salzen*;

 daberxai NU., daberkai T., S., Ch.,
 1) *Harz, 2) Schwefel, 3) Theer.*
 degê T., S., Ch., degâ NU., *Haken*;

 degel NU., T., Ch., dêl S., *Pelz*;

 dêhān NU., dêhān(η) T., dêhen Ch.,
 dêse S., *Pferdeschlinge*; 
 den, diŋ, *sehr*; 
 del, *gleichwie*; s. § 179.
 deleheŋ NU., delehun Ch., dôlöhöŋ(n)
 T., del S. (Schriftsprache),
Mähne, Pferdemaŋne; 
 deluŋ NU., deluŋ(n) T., delun Ch.,
 delû, diû S., *Milz*; 
 dêre, *auf, oben*; 
 dêse, *nach oben.*
 dêres dabar S., *Landwind* = dê-
 rexi halkin Ch.
 dêdignānām NU., *schaukeln, sich hin*
und her bewegen.
 dêdignur, *Schaukel.*
 dêdignûlnām, *schaukeln, trans.*
 deptênām NU., deptênāp T., deptênep
 Ch., S., *einweichen, anfeuch-*
ten; 

debehe NU., debehēn T., debehun
Ch., depse S., *Sattelskissen*; 

debehenām NU., T., debehēnep Ch.,
depsenep S., *stampfen* (vom
Pferde); 

debednep Ch., debesnep S., *betten*;


debetxer Ch., debesxer S., 
Bett;

demī, *vergebens*; 

diḡ Ch., S., *Kerze, Talglicht*; ()

dibidnām(p) NU., T., debednep Ch.,
debesnep S., *betten*; 

dibitker NU., T., debetker Ch.,
debesxer S., *Bett*; 

doxo Ch., *Stirn*;  *Hinterkopf*.

dokolon NU., doxolon(n) T., doxolon
Ch., dogolon S., *lahm*; 

dokolnam NU., doxolnap T., Ch.,
dogolnap S., *hinken*; 

doḡodnam(p) NU., T., Ch., 1) *krähen*,
2) *krachen*; z. B. teḡere do-
ḡodna = teḡere *bergenā*, es don-
nert; 

dolōn(ḡ), *sieben*; 

dolon-öbugöt,olon-öböḡöt T., do-
lon-öböḡöt S., Ch., *sieben Greise*
= *der grosse Bär*;  

dolḡen NU., dolḡin, dolḡen T., dol-
ḡin(ḡ) Ch., dolḡi(e) S., *Welle*,
Woge; 

dolḡetš NU., dolḡetoi, dolḡittoi T.,
S., dolḡittoi Ch., *wellig*, *wogig*.

dolḡelnam NU., dolḡelnap, dolḡil-
nap T., S., dolḡilanap Ch.,
wogen; 

doḡōnam NU., doḡōnap, doḡōnop T.,
S., Ch., *lecken*;  

dōro, dōše, *nach unten*; 

dorogon NU., dorgon(ḡ) T., Ch., dorgo
S., *Dachs*; 

doter NU., dotor T., S., Ch., *das*
Innere; 

dosš NU., T., Ch., docš S., *hinein*.

dobo Ch., S., dobuḡ(n) T., *Hügel*,
kleine Höhe; 

dobotoi, *hügelig*.

dōrō NU., Ch., dūrō T., S., *Steig-*
bügel; 

brönkö Ch., döröngxö S., *Stiefel-*
schaft;

brnäm NU., dörnäp T., S., dörönep
Ch., *brennen.*

brsin, döcün, *vierzig;*

br NU., T., dü S., Ch., *jüngerer Bru-*
der, jüngere Schwester;

brgarnap NU., T., *krächzen;*

brg NU., T., dun(g) Ch., dü S., *Ton,*
Laut;

dütê, *tönend, lautvoll;*

brlag NU., dulag(n) T., dulân S., Ch.,
dulân Ch., *warm;*

dulâkag NU., dulâxag(n) T., Ch.,
S., *Dem.;*

brlnam NU., dûlnap T., S., Ch., dû-
lanap Ch., 1) *hören(?)*, 2) *sin-*
gen;

brug NU., durug(n) T., duran(g) Ch.,
durâ S., *Wunsch;*

durlanam NU., durlanap T., S.,
duralnap Ch., *wünschen, wol-*
len;

duratai Ch., *wünschenswerth;*

durtêp, durtaip T., S., *wünschen,*
wollen, ein Liebhaber sein.

dûrag NU., dûran(g) T., dûran Ch.,
Laut (einer Glocke oder
Schelle);

dûratê NU., T., *tönend, lautend.*

dûritkanam NU., dûritkanap T.,
läuten;

dunda, *Mitte*, auch zusammen-
gesetzt:

tegdunda, kördunda, *Zwischen-*
raum.

dundeda NU., dundada, dundaki T.,
dundaxi S., Ch., *müttlerer;*

dundur NU., T., S., *mittelmässig;*

dûdenam NU., dûdenap, dûdanap T.,
dûdanap Ch., S., 1) *schreien,*
2) *anrufen*, 3) *lesen;*

dûdnam NU., dûdnap T., dûhanap Ch.,
dûsnap S., *beendigen, schliessen*

dû S., Ch., *jüngerer Bruder, jü-*
gere Schwester;

dulê NU., dulei T., duli Ch., duki S.,
taub; 

dulêsik NU., T., dulisik Ch., duli-
sik S., Dem.

dûrûn NU., T., dûren S., dûren Ch.,
voll; 

dûrgenâm NU., dûrgenâp T., S.,
Ch., *anfüllen*.

dûrûnkô NU., dûrûnkei T., dörönkô
Ch., dörönxô S., *Stiefel-*
schaft; 

durbôn, *vier*; 

durbôxôn, *nur vier*.

durbôdeki, *der Vierte*; 

durbögöt, durbôt, durbîn durbôr, *je*
vier.

ðelô NU., *Halfter*; s. zelô.

ðelga NU., *Bergthal*; s. zalga.

ðeda NU., *Speer*; s. zeda.

ðik NU., *Hinterlist*; s. zik.

ðil NU., *Jahr*; s. zil.

ðirke NU., *fliegendes Eichhorn*; s.
zirke.

ðipkû NU., *grobes Tuch*; s. zipkû.

ðiber NU., *Flügel*; s. ziber.

sai NU., T., Ch., cai S., *Thee*; 

sain(η) T., S., *gut*; 

saixan, Dem.; 

saiter, Adv.; 

saisanap S., *loben*; 

sairxanap, *prahlen*; 

saina NU., T., Ch., caina S., *es*
tagt; 

saiba S., *Schnee und Regen*; *Pfütze,*
die sich bei dem Regen auf dem
Salzboden der Steppe bildet.

sak T., Ch., cak S., *Zeit*; 

saka NU., caxalai S., *eine Möven-*
art; 

sakelgan NU., T., saxelgan, saxelgan,
saxalgan Ch., caxelgâ S.,
Blitz; 

sakelna NU., T., saxelna, saxel-
gâlna Ch., caxelna S., *es*
blitzt; 

sakur NU., T., saxur T., cakur S.,
Kiesel, Feuerstein; 

saxal S., *Bart*; 

saxarik Ch., cagarik S., *Ring von*
Kupfer, Eisen etc.; 

sagan NU., sagan(n) T., Ch., cagan S.,
1) *weiss*, 2) *Renntier*; 

sagâxan T., Dem.

sapsagan NU., sapsagan(n) T., Ch.,
capcagan S., *sehr weiss*; Dem.
sapsagakan; 

saina NU., T., Ch., caina, *es*
tagt; 

sailganam NU., sailganap T., Ch., cailganap S., <i>weissen</i> ;	sanâ S., <i>Verstand</i> ;
	sanâtê, <i>klug</i> .
sahaj NU., sahaŋ(n) T., Ch., caso S., <i>Schnee</i> ;	sanananap S., <i>denken, gesonnen sein</i> ;
sahanam NU., sahanap, casanap S., <i>sich satt essen</i> ;	sanârzanap, <i>sich betrüben</i> .
sag NU., Ch., caŋ S., <i>Blechinstru- ment beim Gottesdienst, Cym- beln</i> ;	sâna, câna, <i>hinten</i> ;
saje, saji, <i>eine Million</i> ;	sânap S., <i>melken</i> ;
saji, <i>unlängst</i> ;	sankadnam NU., cagasnap S., <i>dür- sten</i> ;
salagai S., <i>links</i> ;	sanŋenap S., <i>hängen</i> ;
salanap S., <i>sich trennen</i> ;	sandânap S., <i>niederreißen</i> ;
salgânap S., <i>trennen</i> ;	sâtanap S., <i>zögern</i> ;
salke S., <i>Wind</i> ;	satkalaj NU., satxoloŋ T., Ch., cat- xoloŋ S., <i>satt</i> ;
sara S., <i>Mond, Monat</i> ;	sâda, câda bijede, <i>jenseitshin, jenseits</i> .
sârahaŋ NU., sârahaŋ, sârahoŋ T., Ch., câraso S., <i>Papier</i> ;	sâda, câda bijehe, <i>jenseitsher</i> .
sâral S., <i>bläulich</i> (v. Pferden);	sadnam NU., sadnap T., Ch., casnap S., <i>satt sein</i> ;
saridek S., <i>Landrücken</i> .	sasanam NU., <i>säen</i> .
sarûl S., <i>hell, klar</i> ;	sapŋenam NU., sapŋenap T., sapŋanap Ch., capŋenap S., <i>hauen, mä- hen</i> ;
sâsa, câse, <i>fort</i> .	
sâze NU., <i>Haarflechte der Mädchen</i> ; Jak. сымах.	sapŋuhun Ch., sapŋedahun NU., <i>Span</i> ;
saŋenap S., <i>schlummern</i> .	
sana NU., T., Ch., cana, <i>Schnee- schuh</i> ;	

sapşelnam NU., sapşelnap T., Ch., sapşenap T., capşernap S., <i>blin-</i> <i>zeln.</i>	selgen S., <i>Tausch.</i>
saba S., haba Ch., <i>Gefäss;</i>	selgenep S., <i>vertauschen, austau-</i> <i>schen;</i>
sabar S., <i>Vogelzehe;</i>	selme S., <i>Schwert;</i>
sabardanap S., <i>kratzen.</i>	selmek Ch., <i>klar, hell.</i>
sabanap S., <i>stampfen;</i>	seşır S., <i>Ruder;</i>
sabeder NU., T., Ch., cabedar S., <i>Fuchs mit weisser Mähne und</i> <i>weissem Schweif;</i>	serenep S., <i>erwachen;</i>
sabuğ NU., Ch., sabuğ(n) T., cabu S., <i>Leim;</i>	serênep S., <i>wecken;</i>
sabûdnam NU., sabûdnap T., Ch., cabûdanap S., <i>leimen;</i>	serbe, <i>Fischflossen;</i>
sam S., <i>Kamm;</i>	sesen NU., T., Ch., cecen S., <i>klug;</i>
samanap S., <i>kämmen;</i>	sesirnâm NU., sesirnem Ch., sacar- nap S., <i>besprützen;</i>
samagaş S., <i>altes Weib;</i> vergl. Jak. cımăxiia.	semegân NU., semegen(n) T., Ch., cômögö S., <i>Knochenmark;</i>
samar S., <i>Nuss</i> , Dem. samarxaş;	sikişûhuş NU., <i>Glasperlen.</i>
samsal NU., T., Ch., camcal S., <i>Baumzeichen.</i>	sixä(e) S., <i>Ohrring;</i>
seke NU., T., Ch., cexe, <i>gerade;</i>	sisek Ch., cicek S., <i>Blume;</i>
segân NU., <i>klar, hell.</i>	sisik Ch., <i>geimpfte Blätter.</i>
segme NU., seme T., sembe Ch., cembe S., <i>Tuch;</i>	sô NU., T., cö S., <i>hinein.</i>
seş NU., seş(n) T., Ch., cen S., <i>Preis;</i>	sôgoho, <i>von innen.</i>
seşnenâm, segnenâm NU., segne- nâp T., cegenep S., <i>schätzen;</i>	soir S., <i>Auerhahn;</i>
	sok NU., cok S., <i>Kohle;</i> Funke.
	sokenam NU., sokenap T., soxenap Ch., coxenap, coxenap S., <i>schla-</i> <i>gen, klopfen;</i>

soko NU., coxo S., *Stirn*; 𐌸𐌹𐌺𐌴
sokoi NU., soxoi T., *Moor, Sumpf*.
sokoitē NU., soxoitē T., *sumpfig*.
sōkur NU., sōxor T., Ch., cōxor S.,
getiebert; 𐌸𐌹𐌺𐌴
soktū S., *betrunken*; 𐌸𐌹𐌺𐌴
soxor S., *blind*; 𐌸𐌹𐌺𐌴
Sojet, Sojit, Sois S., *Sojote*.
sol NU., T., *Ofen*.
sologo S., *Iltis*; 𐌸𐌹𐌺𐌴
solžernap S., *gleiten* (mit Schlittten,
Schneeschuhen etc.).
soribe S., *Stab*; 𐌸𐌹𐌺𐌴
sorul S., *Pfeifensiel*; 𐌸𐌹𐌺𐌴
sono S., 1) *Bremse*, 2) *Entenart* (*Anas*
Boschas); 𐌸𐌹𐌺𐌴
sondoi NU., T., *Beutel*.
sōste NU., sūsagālžen Ch., cūcālže
S., *Steinschmatz* (*Saxicola Oe-*
nanthe).
sobot S., *Staubperlen, Glas-*
perlen; 𐌸𐌹𐌺𐌴
somanam NU., somonap T., comonop
S., *werfen* (Heu); 𐌸𐌹𐌺𐌴
somō S., *Pfeil*; 𐌸𐌹𐌺𐌴
somolnap, *laden* (ein Gewehr).
somsogoi T., *Zapfen* (v. Nadelgehölz).
sōlōsō S., *Galle*; 𐌸𐌹𐌺𐌴
sōne, sōni S., *Nacht*; 𐌸𐌹𐌺𐌴
söm S., *Spanne*; 𐌸𐌹𐌺𐌴

suk, sukta, cuktā, *zusammen, zu-*
gleich; 𐌸𐌹𐌺𐌴
sūko NU., sūxo Ch., sūxa T., cūxa
S., *Blase*; 𐌸𐌹𐌺𐌴
sukul NU., suxul T., *Zorn*.
sukultē NU., suxultē (-tai), *böse,*
zornig.
sukuldenam NU., suxuldanap Ch.,
suxuldenap T., *böse werden,*
sich erzürnen.
sukuldūlnam NU., suxuldūlnap T.,
Ch., *erzürnen*.
suxe S., *Axt*; 𐌸𐌹𐌺𐌴
sugu S., *Achselhöhle*; 𐌸𐌹𐌺𐌴
sugulnap S., *ausziehen, abziehen*; 𐌸𐌹𐌺𐌴
suglaŋ NU., suglaŋ(n) T., Ch., cug-
laŋ S., *Versammlung*; 𐌸𐌹𐌺𐌴
suglenam NU., suglenap T., sug-
lanap Ch., cuglanap S., *sich*
versammeln; 𐌸𐌹𐌺𐌴
suglernam(p) NU., T., suglarnap
Ch., cuglarnap S., *sich ver-*
sammeln; 𐌸𐌹𐌺𐌴
suglūlnam(p) NU., T., Ch., cuglūl-
nap S., *versammeln*; 𐌸𐌹𐌺𐌴
sula S., 1) *schwach*, 2) *ledig*; 𐌸𐌹𐌺𐌴
sulahaŋ, Dem. 𐌸𐌹𐌺𐌴

sulu NU., Ch., sula T., culo S.,
stark, kernig; 

sur S., Riemen; 

surkai NU., surxai T., Ch., curxai S.,
Hecht; 

sûrkai NU., kleines, rundes Loch; 

sûrxai T., Ch., cûrxai S., zer-
rissen.

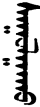
surnap S., lernen; 

surganap, lehren; 

surmoso S., Augenwimper; 

sûže S., Pferdeschopf.

sûnap S., süzen; 

sûlganap S., setzen; 

sudaso S., Blutader; 

susul NU., T., susla Ch., cucul S.,
Feuerbrand; 

sû S., Milch; 

sûkse, abgehauener Baumstamm,
Stumpf; 

sûl S., Schwanz, Ende, Schluss; 

sûnese S., Seele; 

sûder S., Schatten; 

sûbê S., die beiden äussersten Rip-
pen; 

sûbelnep S., einfädeln; 

zair NU., T., Ch., zair, S., Eis-
brei; 

zaka NU., zaxa Ch., T., zaxa S.,
1) Rand, Kante, 2) Kragen;

ör zaka, Morgenröthe.

udeše zaka, Abendröthe.

zakalna NU., zaxalna Ch., T., za-
xalna S., es wird Tag, eig. es
randet, auch ur zaxalna T.,
der Morgen randet.

zagahan NU., zagahan(n) T., Ch.,
zagoso S., Fisch; 

zagahane nâduj, Laichmonat =
Mai.

zahanap Ch., verschneiden; vgl. 

zahahan, verschnitten (von grossen
Thieren).

zan NU., T., Ch., zan S., Glaube;

zala NU., T., Ch., zalâ S., Hahnen-
kamm; 

zalan NU., zalan(n) T., gerade, ein-
fach; 

zalahaj, Dem.

â NU., T., Ch., zâlû S., *jung*; 𐎠𐎡𐎢𐎣

gâ zalgâ, zalgâ zalgâ, *häufig*; von 𐎠𐎡𐎢𐎣
ohne Unterlass.

genam NU., zalgenap T., Ch.,
zalgenap S., *schlucken*; 𐎠𐎡𐎢𐎣

anam NU., zaranap T., Ch., za-
ranap S., *deportiren, verwei-*
sen; 𐎠𐎡𐎢𐎣

zaragalnam NU., *richten*; vergl. 𐎠𐎡𐎢𐎣

zaragalase, *Richter*.

in, *irgend einer*; 𐎠𐎡𐎢𐎣

e NU., T., zari T., zêr S., *Renn-*
thierochse; 𐎠𐎡𐎢𐎣

alnam NU., zaʔalnap T., Ch., za-
ʔalnap S., *kauen*; 𐎠𐎡𐎢𐎣

anam NU., zananap T., Ch., za-
nanap S., *drohen*; 𐎠𐎡𐎢𐎣

am NU., zânap T., Ch., zânap S.,
anweisen; vergl. 𐎠𐎡𐎢𐎣

ahar NU., T., zabahur Ch., zap-
ser S., 1) *Spalte, Riss*, 2) *Baum-*
schicht, 3) *Zwischenraum* Ch.; 𐎠𐎡𐎢𐎣

âlnam(p) NU., T., *fasten, Fasten-*
speise geniessen.

zabe, *kleines Boot*; 𐎠𐎡𐎢𐎣

ze, zê, Interjection der Ermunte-
rung; 𐎠𐎡𐎢𐎣

zêgen NU., zêgen(n) T., Ch., zêge S.,
Vielfrass; 𐎠𐎡𐎢𐎣

zêrde NU., T., Ch., zêrde S., 𐎠𐎡𐎢𐎣
roth;

zet T., Ch., zes S., *Kupfer*; 𐎠𐎡𐎢𐎣 𐎠𐎡𐎢𐎣

zetke NU., zûtkô T., *Zugnetz*.

zedegene NU., T., *Erdbeere*; 𐎠𐎡𐎢𐎣

zep NU., *Unschuld*.

zeptê, *unschuldig*.

zeben NU., zebeg(n) T., zebegen Ch.,
zebege S., *Lenoc*; 𐎠𐎡𐎢𐎣

zeblenâm(p) NU., T., *zusammengehen,*
zusammengelegt werden.

zeblûlnâm(p), *zusammenlegen*.

zeme T., zeme S., *Schuld*; 𐎠𐎡𐎢𐎣

zemetê, *schuldig*; 𐎠𐎡𐎢𐎣

zeme ugê, *unschuldig*.

zirû NU., T., zirû S., *eigensinnig*.

zôk T., Ch., zôk S., *Essen*; 𐎠𐎡𐎢𐎣

zôglanap T., zôgolnap Ch., 𐎠𐎡𐎢𐎣
essen;

zokolnam NU., zoxolnap T., Ch.,
jucken; 𐎠𐎡𐎢𐎣 *beissen*.

zol NU., T., zol S., *Glück*; 𐎠𐎡𐎢𐎣

zoltê NU., zoltôi T., zoltê S.,
glücklich; 𐎠𐎡𐎢𐎣

zolgonam NU., zolgonap T., zolgonop
Ch., *begegnen, begrüßen;*

zolgoudenam, *sich begegnen;*
zorgan, zorgân, *sechs;*

zorgadeki, *der Sechste;*

zorgagat, zorgot, *zu sechs;*
zorgâlan, *alle sechs;*

zornam NU., zornap T., Ch., zornap
S., *schnitzen;*

zorôn, zorût, zorût, *absichtlich;*

zon, *Volk*, Pl. zot, § 59; 1

zôdâ NU., zôdei, zôdoi T., *Karausche.*

zobanam NU., zobanap T., zobonop
Ch., zobanap S., *sich plagen,*
quälen;

zomgol Ch., zomgôhon Ch., zongûhun(n)
T., *Span;*

zôkê NU., zôkei T., zôxei, zôxê Ch., zô-
kê S., *Schmanthaut, Schmant.*

zôge NU., zugei Ch., *Wespe;*
Biene.

zôlön NU., T., Ch., zôlön S.,
weich;

zôlökön NU., T., zôlökön S., *Dem.*

zôse NU., zôsi T., zôri Ch., T., zô
S., *Sache, Waare* NU., *Eige-*
thum, Besitzthum T.;
Kosten, Unterhalt.

zônöp Ch., *nomadisiren;*

zugalam NU., zugalam Ch., zuga-
nap S., *sprechen, sich unter-*
halten;

zugin Ch., *einfach;* nur.

zug NU., T., Ch., zug S., *Sommer*

zuhunam NU., zuhunap Ch., zu-
sanap S., *den Sommer zubrin-*
gen;

zuhulug NU., zuhulug(n) T., Ch.
zosalan S., *Sommerstation;*

zulu NU., zula T., Ch., zula S., *Lich-*
Wachlicht;

zulganap Ch., *rupfen, raufen;*

zulnam, zulunam NU., zulanap T., zu-
lanap S., *schaben.*

zalber NU., *Schabinstrument.*

zulberdenam NU., *schaben.*

zûra, zûra, *während, unterwegs;*

zuranam NU., zuranap T., Ch., zora-
nap S., *zeichnen, Striche zu-*
hen;

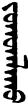
zuruhug, *Strich.*

zun, zun, *hundert*; 𐎠𐎡𐎢𐎣
 zûuam NU., zûnap T., Ch., zûnap S.,
beissen; 𐎠𐎡𐎢𐎣
 zudaŋ, zudeŋ NU., zudeŋ T., *niedriger*
Berg Rücken.
 zusaŋ NU., T., Ch., zuzaŋ S.,
dicht; 𐎠𐎡𐎢𐎣
 zumuru NU., *Itis*; T., *eine Hasen-*
art (Lagomys).
 zumbara Ch., *kleines Nagethier*.
 zumbara S., *Zieselmaus (Arctomys*
Spermophilus Eversmanni).
 zugei T., zugei (gê) Ch., zugê S.,
Biene, Wespe; 𐎠𐎡𐎢𐎣
 zugêr, *aber*; 𐎠𐎡𐎢𐎣
 Zugde, *Karagasse*.
 zuŋ (zun) NU., T., Ch., zû S., *Na-*
del; 𐎠𐎡𐎢𐎣
 zuŋ NU., zuŋ(n) T., Ch., zuŋ S.
(Schriftsprache), links; 𐎠𐎡𐎢𐎣
 zun, *Osten*; zunteki, *östlich*.
 zur T., Ch., zur S., *Gemse, wilde*
Ziege; 𐎠𐎡𐎢𐎣
 zurkuŋ NU., zurkuŋ(n) T., Ch., zurxe
S., Herz; 𐎠𐎡𐎢𐎣
 zurkuŋ aldanam, *faullenzen*; 𐎠𐎡𐎢𐎣
 𐎠𐎡𐎢𐎣 *feige werden*. 𐎠𐎡𐎢𐎣
 zurkuŋ ugê, *faul (eig. herzlos)*;
 𐎠𐎡𐎢𐎣 𐎠𐎡𐎢𐎣 .

zurkutê T., *fleissig*.
 zurkelnäp T., zurkelnep Ch., *sich*
bemühen, sich eifrig bemühen.
 zutkô T., *Zugnetz*.
 zudeŋ NU., T., Ch., zudeŋ S., 𐎠𐎡𐎢𐎣
Traum;
 zudelnäm NU., T., zudelnep S.,
träumen; 𐎠𐎡𐎢𐎣
 zurp, zurp, muŋ zurp, tere zurp, zurp tere,
sicherlich; 𐎠𐎡𐎢𐎣
 cai, S., *Thee*; 𐎠𐎡𐎢𐎣
 cak, *Zeit*; 𐎠𐎡𐎢𐎣
 caxalai S., *Mövenart*; 𐎠𐎡𐎢𐎣
 caxelgâ S., *Blitz*; 𐎠𐎡𐎢𐎣
 caxelna S., *es blitzt*; 𐎠𐎡𐎢𐎣
 caxur S., *Kiesel, Feuerstein*; 𐎠𐎡𐎢𐎣
 cagaŋ S., *weiss*; 𐎠𐎡𐎢𐎣
 capcagaŋ, *sehr weiss*; 𐎠𐎡𐎢𐎣
 caina, *es tagt*; 𐎠𐎡𐎢𐎣 *weiss werden*.
 cailganap, *weissen*; 𐎠𐎡𐎢𐎣
 cagarik S., *Ring von Eisen, Kupfer*;
 𐎠𐎡𐎢𐎣
 caŋ S., *Cymbeln, Becken*; 𐎠𐎡𐎢𐎣 vom
 tib. 𐎠𐎡𐎢𐎣 *Kupfer*? 𐎠𐎡𐎢𐎣
 caŋasnap S., *dürsten*; 𐎠𐎡𐎢𐎣

câraso S., *Papier*; 
câse S., *fort*. 
cana S., *Schneeschuh*; 
câna S., *hinten*; 
câtxolan S., *satt*; 
câda bijede, *jenseitshin, jenseits*. 
casanap S., *sich satt essen*; 
casnap S., *satt sein*. 
caso S., *Schnee*; 
capşernap S., *blinzeln*; 
capşenap S., 1) *hauen*, 2) *mähen*; 
capşeso S., *Span*; 
cabedar S., *Fuchs mit weisser Mähne und weissem Schweif*; 
caba S., *Leim*; 
cabûdanap, *leimen*; 
camcal S., *Baumzeichen*. 
ceŋ S., *Preis*; 
ceŋnenep S., *schätzen*; 
ceceŋ S., *klug*; 
cembe S., *Tuch*; 

cixe S., *gerade*; 
cinkir S., *blau*; 
cicek S., *Blume*; 
cicik, *geimpfte Blatter*. 
cibir S., *rein*; 
cô S., *hinein*. 
cok S., *Kohle*; Jak. *чox*;  *Funke*.
cok S., *Frohsinn, Heiterkeit*; 
Glück, Wohlstand.
coktê, *heiter*.
coxox S., *Stirn*; 
côxor S., *getiepert*; 
coxenap S., *schlagen*; 
corxerû S., *Haselhuhn*. 
conxo S., *Fenster*; 
comonop S., *werfen*; 
cömögö S., *Knochenmark*; 
cuktâ, *zusammen*; 
cûxa S., *Blase*; 
cuglan S., *Versammlung*; 
cuglanap, cuglarnap S., *sich versammeln*; 
cuglûlnap, *versammeln*; 

S., Hecht; 	Kalm. 	zalgenap S., verschlucken; 
S., zerrissen; 		zaranap S., 1) deportiren, 2) ver- kaufen; 
., kernig, fest; 		zaʒelnap S., kauen; 
S., Feuerbrand; 		zananap S., drohen; 
e S., Steinschmatz (<i>Saxicola</i> <i>Oenanthe</i>).		zânap S., anweisen; 
S., Knäkente (<i>Anas querque-</i> <i>dula</i>); 		zasanap S., verbessern; 
Riemen zum Festbinden der Vorderfüsse; 	Kalm. 	gasarnap S., sich bemühen.
., Eisbrei; 		zapsar S., Riss, Spalte; 
S., 1) Kante, 2) Kragen; 		ze S., Interjection der Ermahnung; 
alna, es randet, wird Morgen.		zêge S., Vielfrass; 
nailze S. (Schriftspr.), Kreuz;		zêr S., Rennthierchse; 
		zêrde S., roth; 
ap S., jucken; 		zes S., Kupfer; 
o S., Fisch; 	Kalm. 	zebege S., Lenoc; 
er zagoso, Karausche.		zeme S., Schuld; 
., Gewohnheit; 		zemetê, schuldig; 
., Hahnenkamm; 		zirû S., eigensinnig. 
., jung; 	Kalm. 	zibir S., Flügel; 
zalgâ, häufig.		zôk S., Essen; 
		zôglanap, essen; 

zol S., <i>Glück</i> ; 𐰣𐰆𐰪	zup S. (Schriftsprache), <i>links</i> ; 𐰣𐰆𐰪 Kalm. 𐰣𐰆𐰪
zoltê, <i>glücklich</i> ; 𐰣𐰆𐰪	zup S., <i>Zauber</i> ; 𐰣𐰆𐰪
zoronap S., <i>zeichnen, Striche machen</i> ; 𐰣𐰆𐰪	zugnenep S., <i>zaubern</i> ; 𐰣𐰆𐰪
zornap S., <i>schnitzen</i> .	zur S., <i>wilde Geis, Gemse</i> ; 𐰣𐰆𐰪
zosalap S., <i>Sommerstation</i> ; 𐰣𐰆𐰪	zurxe S., <i>Herz</i> ; 𐰣𐰆𐰪 Kalm. 𐰣𐰆𐰪
zobonap S., <i>sich quälen, sich in Schweiß bringen</i> ; 𐰣𐰆𐰪	zurxetê, <i>fleissig</i> .
zôkê S., <i>Schmanthaut</i> . 𐰣𐰆𐰪	zurxelnep S., <i>sich bemühen</i> .
zôlôṅ S., <i>weich</i> ; Dem. 𐰣𐰆𐰪𐰣𐰆𐰪𐰣𐰆𐰪	zus, <i>schwacher, gleichmässiger Regen</i> ; 𐰣𐰆𐰪
zôri S., <i>Besitz, Eigenthum</i> ; 𐰣𐰆𐰪 nach	zudeṅ S., <i>Traum</i> ; 𐰣𐰆𐰪 Kalm. 𐰣𐰆𐰪
Kowalewski Kos ten,	zudelnep S., <i>träumen</i> ; 𐰣𐰆𐰪
Unterhalt.	zup, <i>sicher, gewiss</i> ; 𐰣𐰆𐰪
zuk S., <i>nur</i> ; 𐰣𐰆𐰪 Kalm. 𐰣𐰆𐰪	muy zup, <i>sehr</i> . 𐰣𐰆𐰪
zugin S., <i>einfach</i> .	
zugalnep S., <i>sich unterhalten</i> ; 𐰣𐰆𐰪	bainal, <i>nämlich</i> , § 184.
zug S., <i>Sommer</i> ; 𐰣𐰆𐰪	bainam NU., bainap T., Ch., S.,
zusanap, <i>den Sommer zubringen</i> ; 𐰣𐰆𐰪	<i>stehen, dasein</i> ; 𐰣𐰆𐰪
zula S., <i>Wachslight</i> ; 𐰣𐰆𐰪	bailganam(p), <i>stellen</i> ; 𐰣𐰆𐰪
zulanap S., <i>schaben</i> .	
zulgânep S., <i>pflücken, raufen</i> ; 𐰣𐰆𐰪	baisa NU., T., Ch., <i>hoher Fels</i> ; 𐰣𐰆𐰪
zônâp S., <i>beissen</i> ; 𐰣𐰆𐰪	<i>steil</i> ; 𐰣𐰆𐰪
zuzap S., <i>dicht</i> ; 𐰣𐰆𐰪	baiza, <i>immerhin</i> .
	baka NU., baxa T., Ch., <i>Frosch</i> ;
zumbara S., <i>Zieselmaus (Arctomys</i>	Jak. 6aṣa (Tat. бага).
<i>Spermophilus Eversm.)</i> .	baktai Ch., baktê S., <i>schlecht</i> .
zû S., <i>Nadel</i> ; 𐰣𐰆𐰪	bagâ, <i>wenig</i> ; Dem. bagâsik; 𐰣𐰆𐰪
zûk S., <i>Seite</i> ; 𐰣𐰆𐰪	baha NU., T., Ch., basa S., <i>noch</i> ;
zûḡi, zûḡê S., <i>Biene</i> ; 𐰣𐰆𐰪	bahaṣigi, basaṣigi, <i>auch noch</i> ; 𐰣𐰆𐰪

bajen NU., S., bajin(ŋ) T., bajen Ch.,

reich; 

baidenam NU., baiženap T., bajenap Ch., baiženap S., *reich werden*; 

bajer NU., T., Ch., bajar S., *Freude*;



bajartai S., *froh*; 

bajar uĝe, *freudenlos*.

bajerlanam(p) NU., T., Ch., bajarlanap S., *sich erfreuen*; 

balagan, *Nothlager*; s. Jak. балаған.

balgaso S., balgahan Ch., 1) *kleines Vorrathshaus*, 2) *Holzjurte*;  *Stadt, Dorf*.

balnap Ch., *zwingen*;  *tadeln, stechen*.

balte NU., balta T., Ch., S., *grosser Hammer*; 

baran NU., baran(ŋ) T., *alles*; Jak. бары.

barun NU., T., barun Ch., 1) *rechts*, 2) *Westen* Ch.; 

baruntaiki, baruntaixi Ch., *westlich*.

ardamnanap T., S., *prahlen*; 

baŕeldan NU., baŕeldan(n) T., baŕeldän Ch., baŕeldä S., *Ringen*.

baŕeldenam NU., baŕeldenap T., baŕeldanap Ch., S., *ringen*; 

baŕenam NU., baŕenap T., S., 1) *halten*, 2) *fangen*; 

baŕur NU., baŕul T., S., Ch., *Handgriff, Schaft*; 

bānam NU., T., *seine Nothdurft verrichten*; 

bāhan, *Koth*.

batagana NU., T., *Mücke*; Ch., S., *Fliege*; 

bātŋanap T., S., *zwingen*;  *verringern, klein machen*.

basagan NU., basagan(n) T., basagan Ch., bacaga S., 1) *kleines Mädchen*, 2) *Kind* NU.; 

baza NU., T., Ch., baŋa S. (Tat. бада), *Schwager*; 

bābē NU., babei T., bābē S., bābai Ch., *Vater*.

bābogai NU., T., *Bär*.

beksirge T., *Nachteule*.

behe T., *Gürtel*; s. bühü; 

behelnäp, *sich gürteln*.

behelünäp, *umgürten*.

beje NU., biji T., S., Ch., 1) *Körper*, 2) *selbst*; 

bele NU., bule Ch., bule S., <i>Familie</i> ; 𐌲𐌺𐌹𐌸	berē NU., biri T., Ch., bere S., 1) <i>Frau des Sohnes</i> ; 2) <i>Frau des jüngern Bruders</i> ; 𐌲𐌺𐌹𐌸
beletē, beltē NU., buletē Ch., bu- letē S., <i>zur Familie gehörig</i> ; 𐌲𐌺𐌹𐌸	berēg NU., birgī(n) T., S., birigen Ch., <i>Frau des ältern Bruders</i> ; 𐌲𐌺𐌹𐌸
bēlē NU., S., bēlei T., Ch., <i>Hand- schuh</i> ; 𐌲𐌺𐌹𐌸 (Tat. mēlei).	bedernām NU., bedernāp T., beder- nep S., bidernep, biderenep Ch., <i>suchen</i> ; 𐌲𐌺𐌹𐌸
belek T., S., Ch., <i>Geschenk, Gast- geschenk</i> ; 𐌲𐌺𐌹𐌸	besegēg NU., <i>klein</i> ; 𐌲𐌺𐌹𐌸
beleglenāp T., S., belegelenep Ch., <i>schenken</i> ; 𐌲𐌺𐌹𐌸	bi, <i>ich</i> ; 𐌲𐌺𐌹𐌸
belēg NU., bilēg(n) T., belēg S., be- len Ch. (Tat. bilēn), <i>fertig</i> ; 𐌲𐌺𐌹𐌸	bike T., bixe S., bexe Ch., <i>Dinte</i> ; 𐌲𐌺𐌹𐌸
belednām NU., bilednāp T., bele- denep Ch., belesnep S., <i>be- reiten</i> ; 𐌲𐌺𐌹𐌸	bihelek NU., T., Ch., bislak, bisalak S., <i>Fingerring</i> ; 𐌲𐌺𐌹𐌸
belge NU., belege Ch., 1) <i>Zeichen</i> , <i>Fleck</i> , 2) <i>Ziel, Schiessziel</i> Ch.; 𐌲𐌺𐌹𐌸	biji T., S., Ch., 1) <i>Körper</i> , 2) <i>selbst</i> ; 𐌲𐌺𐌹𐌸
belgednām NU., <i>zeichnen, mer- ken</i> ; 𐌲𐌺𐌹𐌸	bilēg T., <i>fertig</i> ; 𐌲𐌺𐌹𐌸
beldegeg NU., <i>Hoden</i> .	bilednāp T., <i>bereiten</i> ; 𐌲𐌺𐌹𐌸
beḷū Ch., beḷū, biḷū S., <i>Schleif- stein</i> ; 𐌲𐌺𐌹𐌸	biri T., S., Ch., <i>Frau des Sohnes oder jüngern Bruders</i> ; 𐌲𐌺𐌹𐌸
beḷūdnep, beḷūdenep, <i>schlei- fen</i> ; 𐌲𐌺𐌹𐌸	birke T., birxe S., Ch., <i>kühn</i> ; 𐌲𐌺𐌹𐌸
berke NU., birke T., birxe S., Ch., <i>kühn</i> ; 𐌲𐌺𐌹𐌸 <i>steil, schwer</i> .	birgī(n) T., S., birigen Ch., <i>Frau des ältern Bruders</i> ; 𐌲𐌺𐌹𐌸
	bisēkaḡ NU., bisīkaḡ(n) T., bisīxan Ch., biēīxan S., <i>sehr klein</i> , <i>sehr wenig</i> ; 𐌲𐌺𐌹𐌸
	biše NU., biši S., 1) <i>ein anderer</i> , 2) <i>ausser</i> ; 𐌲𐌺𐌹𐌸

bisik NU., T., Ch., bičik, *Schrift*; 

bišenäm NU., bišenäp T., bišenep Ch., bičenep S., *schreiben*; 

bišése NU., bišési T., Ch., bičëci S., *Schreiber*; 

bok, *Unreinlichkeit, Schmutz*; 
boxollenap S., Ch., *häufen*; 

bogoni T., Ch., bogone S., *kurz*; 

bogonixaŋ(n) T., bogonixan Ch., bogonexaŋ S., bogonišik T., bogonešik S., *Dem.*; 

bohogo NU., T., Ch., bocogo S., *Schwelle*;  

bôholdê NU., bôxoldei (-dê) T., *dienstbarer Geist der Schamanen*.

bolet NU., T., bolot S., Ch., *Stahl*; 

bolnam NU., bolnap T., S., bolnop Ch., *werden, reif werden*; 

bôlte NU., *grosse Haarflechte*; 
Schnur, Bündel. 

bolto Ch., S., *alles*; 

boldek NU., T., boldok S. (?), *Hügel, Höhe, Rasenhügel*; 

boldektê NU., T., *hügelig*.

bolbošigi, *oder*;  *wenn auch*.

bołenam NU., bołenap T., bołonap T., S., Ch., *aufhören*; 

boro T., bur Ch., *Lehm*;  

boro Ch., S., *Regen*; 

borolže Ch., *Tanne*. 

borôdahaŋ NU., borôdohon Ch., *Unwetter*; s. burgaŋ.

borgonso S., borgôsogoi Ch., *Zapfen von Nadelgehölz*; 

bônam NU., T., S., Ch., 1) *festbinden* (ein Schuh- oder Strumpfband), 2) *erwürgen*; 

bôdelga(o) NU., T., bôlto Ch., bôlta S., *Schuh- oder Strumpfband*; 

bôt (Tat. bôs) NU., bot T., S., Ch., *trächtig*.

botxul Ch., T., bosxul S., *Flüchtling*; 

bodenam, 1) *aufstehen* (vom Fall), 2) *aus dem Bett aufstehen*, 3) *fortgehen* NU.; 

bodnap T., bodonap Ch., bosnap S.

bodo NU., T., *Blatter*; 

bosanap Ch., bocânap S., *zurückkehren*; 

bosânap Ch., bocagânap S., <i>zurückwenden</i> ; 	buluk NU., T., bulak Ch., S., <i>Quelle</i> ; 
bôma, <i>Pest, Ansteckung</i> ;  <i>Beule, Pestbeule.</i>	bulûke NU., bulûtza T., S., Ch., <i>Floh</i> (ob aus dem russ. блоха?).
bô T., S., NU., Ch., <i>Schaman</i> ; 	buluŋ NU., buluŋ(n) T., S., Ch., <i>Ecke, Winkel</i> ; 
bôlenäm NU., bôlenäp(e) T., S., Ch., <i>zaubern</i> ; 	buluŋer NU., buluŋer T., buluŋir Ch., S., <i>Schmutz</i> ; 
bökö NU., T., bōxö S., Ch., <i>fest</i> ; 	buluŋertê NU., buluŋertê T., buluŋirtei S., Ch., <i>trübe, schmutzig</i> ; 
bökelnäm(p) NU., T., bōxelnep S., bōxölnep Ch., <i>befestigen</i> ; 	bulgairlanam(p), <i>gerben.</i>
bölök T., S., bułuk Ch., T., <i>Uluss, kleiner Uluss</i> (T.); 	bulguŋ NU., bulguŋ(n) T., bulga S., bulgan Ch., <i>Zobel</i> ; 
bôldenäm NU., bôldenäp T., S., Ch., <i>speien</i> ; 	bulseŋ NU., bulsig(n) T., Ch., bulciŋ S., <i>Wade</i> ; 
bu (bû) NU., T., S., bû Ch., <i>Büchse, Flinte</i> ; 	bulsu Ch., <i>Klumpffeil</i> ; <i>vergl. stumpf.</i> 
bûdenam(p) NU., T., bûdanap S., Ch., <i>schliessen</i> ; 	bulânânu NU., bulânânu T., S., Ch., <i>fortnehmen</i> ; 
buku NU., buxa T., S., Ch., <i>Stier</i> ; (Tat. buga); 	bulâldenam NU., bulâldenap S., Ch., bulâsaldanap S., <i>zanken, streiten</i> ; 
bukul NU., buxul T., boxol S., Ch., <i>Heuschöber, Heuhaufen</i> ; 	bur Ch., <i>Lehm</i> ; s. boro.
bukullenam NU., buxullenap T., boxollenap S., Ch., <i>hütten</i> ; 	buru NU., S., <i>Schuld</i> ; (Tat. brô); 
	burutai, <i>schuldig.</i>

bûral NU., T., bûral S., Ch., *hellyrau*,
von gemischtem Haar; རུ་ར་ལ།

burkuṅ NU., burxaṅ(n) T., S., Ch.,
Gott; རུ་རྒྱལ།

burgaṅ S., *Schneegestöber*; Jak. бург-
хән; s. borôdahaṅ.
burgaltê, *stühmend*.

burgâso S., burgâhaṅ(n) Ch., *Weiden-*
gebüsch; རུ་རྒྱལ་སོ།

burgui NU., T., S., Ch., *Bohrer*.
burguidnam(p) NU., T., S., bur-
guidanap Ch., *bohren*.

burgun (ob gleich bulguṅ, Zobel?).
baga burgun, *der dritte Monat*.
jixe burgun, *der vierte Monat*.

burgûsa S., bargôhon Ch., *Mücke*.
burêgar S., burzeger Ch., *lockig*; རུ་རྒྱལ་རྩེ།

bûnam NU., bûnap T., S., Ch., *herab-*
klettern, herabsteigen; རུ་རྒྱལ་པ།

bûlṅanam(p), *herablassen, herab-*
nehmen, abladen, aus-
spannen; རུ་རྒྱལ་པ་པ།

budek T., Ch., *Farbe*; རུ་རྒྱལ་པ།

budenam NU., būdenap T., buda-
nap S., Ch., *schmieren, fär-*
ben; རུ་རྒྱལ་པ།

busulnam NU., busalnap T., Ch., bu-
calnap S., *kochen*; རུ་རྒྱལ་པ།

bum, *hunderttausend*; རུ་ (aus dem
tibetischen རུ་མཚོ་).

bûke T., *Seite*.

bukêlṅenäm NU., buxêlṅenep S.,
Ch., *auf der Seite liegen* (vom
Baume); རུ་རྒྱལ་པ། *Biegung*.

bukûti, bukûli T., buxûti, buxûli Ch.,
buxetê S., *ganz*; རུ་རྒྱལ་པ།

buksugur T., bukêugur S., buxutur,
büksugur Ch., *Buckel*; རུ་རྒྱལ་པ།

büksugurtê T., buxuturtei Ch.,
bucklig.

bügenäp T., Ch., *zustopfen*; རུ་རྒྱལ་པ།

buhû NU., behe T., böhö Ch., buşê
S., *Gürtel*; རུ་རྒྱལ་པ།

buhelnäm NU., behelnäp T., bö-
hölnep Ch., buşelnep S., *sich*
gürten; རུ་རྒྱལ་པ།

buhelûlnäm NU., behelûlnäp T.,
böhölûlnep, böhölûlenep Ch.,
buşûlnep S., *umgürten*; རུ་རྒྱལ་པ།

bûle Ch., bułê S., *Familie*; རུ་རྒྱལ་པ།

buletê Ch., bułetê S., *zur Familie*
gehörig.

bųtäg NU., bułen(ṅ) T., bułen Ch.,
bułen S., *heiss* (von Wasser);
འཕྲུལ་པ། Dem. bułákäṅ.

buri, buri S., Ch., *gänzlich*;

bürgi, *Sattelbogen*, (vorderer);
bürgüt, *Adler*;

bürxek Ch., *bewölkt, trübe*;

Burät NU., Burät Ch., S., *Burjäte*.
büse NU., büse S., büsi, *Knopf-*
band, Schlinge;

büsenäm(p), büselnep S., *zukunft*.
bütenäm NU., bütenäp T., bütenep
S., Ch., *bedecken, zustopfen,*
ausfüllen;

bütêlgä T., S., *Deckel*;

büten NU., büten(n) T., büten S.,
ganz, heil;

büdun NU., büdun(n) T., S., büdun
Ch., *dick*;

büdurnäm NU., büdurnäp, büdurnep
T., S., büdurnep Ch., *dick*
werden;

ma NU., me S., *Interjection der*
Aufforderung.

maixai Ch., *Kopfhaut*;

maktenam NU., maktenap T., S.,
lieben;
maktanap Ch., *loben*.

mâxai T., magnai Ch., *Stirn*;
maixai Ch., *Kopfhaut*.

magat, *freilich*;

Maṇat NU., *Russe*.

maṇehaṇ NU., maṇehun(n) T., *Lauch*
Kalm.

maṇir, maṇer S., *Steppenlauch*.
maṇehaṇ hara, *Lauchmonat (Juni)*
mal, *Vieh*; (Tat. bal);

maṣiṇ Ch., malēi(e) S., *Hirt*;

mal baragûlaxo, *Brautgeld, Ka-*
lym.

malgai NU., T., malagai T., S., Ch.
Mütze;

maltanam(p), *graben*;

maran T., *Abhang*; vergl. Jak.
pān, *Berg*.

margāsi, *morgen*;

martanam NU., T., S., Ch., *ver-*
gessen;

maši, *sehr* (Schriftsprache);
maṇai, *unser*, s. § 88;

manan NU., manan(n) Ch., T., *man-*
S., Nebel;
manatê, *nebelig*.

ananam(p), *Vieh hüten*; NU., T.,
S., Ch., *bei Nacht hüten*;

manur NU., manuši T., *Hirt*;

atanam(p) NU., T., S., Ch.,
biegen;

acaglanap S., masaglanap Ch.,
fasten;

eakaŋ NU., mexaŋ(n) T., Ch., maxa
S., mexaŋ Ch., *Fleisch*;
Kalm.

meakatê NU., mexatai T., *von*
Fleisch;

eagan, *tausend*;

eke NU., T., meze S., Ch., *Be-*
trügerei;

mekelnäm NU., mekelnäp T., me-
xelnep S., Ch., *betrügen*;

alexê S., melexei Ch., *Frosch, eine*
grössere Art (Ch.);

eleheŋ NU., mölöhöŋ(n) T., mölöhöŋ
Ch., mösö S., *Eis*;

melehetê NU., mölöhötê, mölöhötê
T., mösötê S., *eisig*.

elkenäm NU., mülkenäp T., S.,
mülkenep Ch., *kriechen*;

arenep S., *nagen*.

meran NU., maran(n) T., *Abhang*.
mena NU., minâ T., *Peitsche*;

menâdenam NU., minâdnep T.,
peitschen;

meneheŋ NU., meneheŋ(n), mönöhöŋ
T., *Gefäss*.

menernäm, *schweigen*; *stumpf*
werden.

mende NU., T., S., mendö Ch., *ge-*
sund;

mender NU., möndör Ch., T., S.,
Hagel;

mendenäm NU., mendenäp T., meg-
denep Ch., *sich beeilen*;
in Bewegung sein.

medenäm(p), *wissen*;

misit NU., T., misig Ch., mîce(i) S.,
die Plejaden; Kowalew-
ski p. 2016 betrachtet
dieses Wort als Plural von
Affe; meiner Ansicht
nach ist es jedoch eine
Corruption des tibetischen
མྱེན་ཅུག, das, rasch ausge-
sprochen, wie min-žu
lautet.

minâ T., *Peitsche*;

minâdnep T., *peitschen*;

moihag NU., moihag(n) T., moihog
Ch., *Traubenkirsche* (*Prunus*
Padus); vergl. Jak. моиногон,
schwarze Johannisbeere;

mokeg NU., mokeg(n) T., moke S.,
mokeg, mozig Ch., *Kauharz*;
Kalm.

moko, *stumpf*;

mogoi, *Schlange*; Kalm.

Moŋol NU., T., S., *Mongole*;

môreŋ NU., more T., S., moriŋ Ch.,
Pferd;

môretê NU., moretei T., S., mû
Pferden;

moſkenam NU., moſkenap T., Ch.,
muſkenap S., *winden, drehen*;

monoso S., *Traubenkirsche* (*Pru-*
nus Padus);

monzôkoi NU., *Gründling* (*Cyprinus*
Gobio);

moden NU., modon Ch., T., modo
S., *Baum*;

modetê NU., modotoi Ch., T., S.,
vom Baume;

mögôrsô S., mögôrôhôn Ch., *Knor-*
pel;

möŋuŋ NU., möŋuŋ(n) T., mögôn Ch.,
mönö S., *Geld*;

saga möŋuŋ NU., T., *Silber*.

mölöhöŋ(n) T., mölöhöŋ Ch., *Eis*;

môre, *Rand*;

môreheŋ NU., môreheŋ(n) T., mö-
gôrsô S., mögôrôhôn Ch., *Knor-*
pel;

mörö S., Ch., *Schulter*;

mörgönäm(p), *beten*;

möſkenäm(p), *anspornen*; aus-
forschen.

mönö, münö, *jetzt*;

mönö sagar, münö cagar, *sogleich*.

mönöhöŋ T., *Gefäß*.

mëndör Ch., T., S., *Hagel*;

mösö, S., *Eis*;

mösötê, *eisig*.

mû (mu), mûkai, mûxai NU., T., S.,
schlecht;

mûtkanam NU., mûtzanap T., S.,
Ch., müsanap T., *tadeln*;

ıkurnam(p) NU., T., moxarnap S.,
moxorənap Ch., *rollen* (intran-
sitiv).

mukurûlaum NU., muxurûloap T.,
moxorûlnap S., Ch., *rollen*.

ugû NU., mugui T., *Keil* (zum
Spalten);

uŋ S., *richtig*;

uŋö T., meŋe S., Ch., *Geburts-*
fleck;

mûkenäp T., S., mûkenep Ch.,
kriechen;

mûtenäm NU., moltalnap S., multal-
nap Ch., *ausspannen*;

mûr S., *Spur*;

mûrö S., *Schulter*; Kalm.

mûrgûlnep S., mûrgûlnep T., mûr-
gûlenep Ch., *trauen, einseg-*
nen;



DEUTSCH-BURJÄTISCHES
WÖRTERVERZEICHNISS.

vend, ʋdesə NU., ʋdesi, ʋdesə T.,
 S., ʋdesi Ch.
vendröthe, ʋdesə zaka NU.
er, zuger; xari.
hang, merəŋ NU., marəŋ(n) T.
kleiden, taiɫnam NU., taiɫnap T.,
 S., Ch.
laden, bûɫganam(p).
reissen, tahalnam NU., tahalnap T.,
 Ch., tasalnap S.; handânam NU.,
 handânap T., Ch., sandânap S.
scheuerung, xarši Ch.
schneiden, târenam NU., târenap
 T., S., tairanap Ch.
sengen, kûkulnam NU., xûxalnap
 T., xuixalnap Ch., S.
nichtlich, zoʔon, zoʔût NU., T.,
 Ch., zoʔût S.
rocknen, aršenam NU., aršenap T.,
 aršanap Ch., arçenap S.
sehen, hukulnam(p) NU., T., Ch.,
 sugulnap S.
hselhöhle, hugo NU., hûga T., Ch.,
 sugu S.
ut, naiman.
Acht nehmen, kemagalnam NU.,
 kemagalnap T., kimagadnap Ch.,
 gamnanap T., S., Ch.
in Acht nehmend, kemagaŋ.
in Acht genommen, kemagatê

achtzig, najin.
ackern, kakalnam NU., xagalnap T.,
 S., xaxalnap, xaxalanap Ch.
Ader, huduhəŋ NU., hudahəŋ(n) T.,
 hudahan Ch., sudaso S.; şirbe-
 həŋ NU., şurböhöŋ Ch., şur-
 möhöŋ(n) T., şurbösö S.
Adler, bürğüt; xayardı T.
ähnlich, şipi.
Airan, köröŋö NU., T., xöröŋö S.
alle, barəŋ NU., barəŋ(n) T., bolto
 Ch., S.
allein, gâksa NU., gaksa T., gakca
 S.; gansa T., Ch., S.
alt, köksəŋ NU., T., xöksəŋ Ch. (von
 Menschen und Thieren); kû-
 şəŋ NU., xûşəŋ T., Ch., xû-
 çəŋ S. (von Dingen).
Alle, hamagaŋ NU., hamagaŋ(n) T.,
 Ch., samagaŋ S.
altern, etelnäm NU., ötölnep T., S.,
 ötölnep, ötölenep Ch.
Ameise, şorgoldəŋ NU., T., şorgol-
 zəŋ Ch., şorgölze S.
anderer, bişə NU., bişi S., nöğö S., Ch.
Anfang, anxaŋ, anxaŋ Ch., S.
anfangs, tırın.
anfeuchten, norgonam NU., norgonap
 T., S., Ch., deptênäm NU.,
 deptênäp T., deptênep S., Ch.

anfüllen, dūrgeṇām(p).

Angelhaken, gakûṭe NU., xaxûṭe Ch., S., kelmâ T.

angeln, gakûldenam NU., xaxûldanap Ch., S., kelmâdnam T.

ankleiden, emednām NU., umuḍnāp T., ömösneḡ S., ömödneḡ, öm-döneḡ Ch.

sich ankleiden, kupselnam NU., xupselnap T., xupcelnap S.

annehmen, kölöhölnām NU., kölöhölnāp T., xölösölnep S., xölöhölnep Ch.

anrufen, dūdenam NU., dūdenap T., dūdanap T., Ch., S.

anschwellen, s. *schwellen*.

anspornen, möskenām NU., möške-nāp T., S., Ch.

Ansteckung, bōma.

antreiben, naṭenam NU., naṭanap T., soxenap Ch.

anweisen, zānam NU., zānap T., Ch., zānap S.

Anzug, s. *Kleid*.

anzünden, ahānam NU., ahānap T., Ch., nosōnop (ein Licht) Ch., nocōnop S.

arbeiten, ködelnām NU., xödelnāp T., Ch.

Arbeiter, kölöhönse NU., kölöhönşi(sin) T., xölöhönçi Ch., xölösönçi S.

ärgern, sich, gemśenām NU., gemśenāp T., S., Ch.

arm, jadaka NU., jadamar T., jadamak S.; ugeitē T., Ch., ugētē S.

arm sein, ugērnām NU., ugērneḡ, ugēreneḡ S., ugērnāp T.

Aermel, kansui NU., xansui T., xansui Ch., xancui S.

Armvoll, tebere NU., tebere, teberi T., tebere S., teberi Ch.

Asche, ujogaṇ NU., uneheḡ(n) T., unese S.

Aesche (*Salmo Thymallus*), kaderan NU., xadaraṇ(n) T., xadaran, xaderan Ch., xadar S.

Athem, ūjel NU.; ūkel T., ūxel Ch., S. *athmen*, ūjeluam NU., ūkelnap T., ūxelnap S., uxelauap Ch.; ametkanam NU., amitxanap T., Ch., amesxanap S.

athmen lassen, ūjelganam NU.

auch, sigi NU., T., Ch., ċigi S.

auch noch, bahasiḡi.

Auerhahn, hoir NU., T., Ch., soir S., xura, T., xuru Ch.

auf, dēre.

aufhängen, elgeṇām, ölgönöp T., S., Ch.

aufheben, örgönām NU., örgönāp T., örgöneḡ S., Ch., dānap Ch.

aufhören, boṭenam NU., boṭenap T., boṭonap T., S., boṭonop Ch.

aufmachen, iḡixatanap T., iḡigexatanap S.

aufpacken (auf ein Pferd), aśenam NU., aśanap T., Ch., aśanap S.

aufrützen (die Haut), irenām NU., jirenāp S., jerenep Ch., S.

aufstehen, bodenam NU., bodonop Ch., bodnap T., bosnap S.

aufthauen, šolbernap T., kailenam NU., xailenap T., S., Ch.

auftrennen, udernam NU., udarnap T., S., udarnap Ch.

aufwachen, herenām NU., hereneḡ Ch., serenep S.

aufwecken, heṛūlnām NU., heṛūlnep Ch., serēnep S.

ge, nideŋ NU., nūdeŋ(n) T., Ch.,
nūde S.
genbrauen, nitkā NU., nitke T.,
nitxe Ch., xumuxxe S.
genwimper, hormehēŋ NU., hor-
mehēŋ(n) T., hormehen Ch.,
surmoso S.
seinandernehmen, handānap T., Ch.,
sandānap S.
sfüllen, bütēnep Ch.
sgehen, garnam NU., garnap T.,
S., garanap Ch.
sgleiten, kalternam NU., xaltur-
nap T., xalkernap S., xalternap,
xaltirnap Ch.
ausgleiten machen, kalterfūlnam
NU., xalturfūlnap T., xalkerfūl-
nap S., xaltirfūlnap Ch.
slöschen, unterfūlnam NU., unterā-
nap T., S., Ch.
spressen, sūpternam NU., šapter-
nap T., Ch., šopternap S.
lsruhen, amar NU., T., Ch., amor S.
lsruhen, amarnam NU., amarnap
T., Ch., amornap S.
sschlagen, hinten, itkelnām NU.,
itenāp, iternāp T., ūtxelnep, ūt-
xelenep Ch., ūskelnep S.
sschütteln, gūbenām NU., gūbenāp
T., S., Ch.
sser, biši; gazā, gažā.
sspannen, mūltenām NU., moltal-
nap S., multalnap Ch.; būlga-
nap T.
ssziehen, sugulnap S.
st, huku NU., huke T., xuxe Ch.,
suxe S.
stloch, uŋe NU., uŋi(e) T., S.,
uŋi Ch.

Axtrücken, ōmsek NU., ōnsek T.,
uŋzūk S.
Bach, gorkoŋ NU., gorxoŋ(n) T.,
gorxon Ch., goŋexo S.
baden, sich, šuŋanap Ch., S., šuŋo-
nap, umbānap S.
Balalaika, kur NU., xur T., jataga S.
bald, ūtūr, tūrŋuŋ NU., tūrŋuŋ(n) T.,
Ch., tūrgeŋ S.
Band, buše, NU., buče S.
Bär, bābogai NU., T., xarguruhuŋ(n)
T., xar gōrōsō S., xara gōrō-
hōn Ch.
der grosse Bär, doloŋ ōbūgōt NU.,
dolon ōbōgōt T., doloŋ ōbōgōt
S., Ch.
Bärin, otokoi NU.
Barsch, alagana, algana NU., T., S.,
šargādē, šargādai S.
Bart, hakał NU., haxul T., Ch., sa-
xal S.
Bauch, koto NU., xoto T., Ch., gūzēn
Ch., gūzē S.
Bauchgurt, oloŋ NU., olom T., S., Ch.
Baum, modoŋ NU., modoŋ T., Ch.,
modo S.
Baumkrümmung, goko NU., goxo
T., S., Ch.
Baumrinde, koltahaŋ NU., xoltohoŋ(n)
T., xoltohon Ch., xoltoso S.;
(feine) kałahaŋ NU., xałahaŋ(n)
T.; s. *Häutchen*.
Baumsaft, šuŋuŋ Ch., nalke, nalke
NU.
Baumschicht, uje NU., T., S., ūji
Ch., zabahar NU., T.
Baumstumpf, sūksek NU., tūgesek
T., tōgōsōk Ch., tugucul S.

<i>Baumwolle</i> , xubun S.	<i>Bekannter</i> , taæl.
<i>Baumzeichen</i> , samsal NU., T., Ch., camcal S.	<i>belebt</i> , amede NU., amida T., amedui S., Ch., amidi, amidui Ch.
<i>bedecken</i> , kusenam NU., xusenap T., Ch., xucenap S.; butênäm NU., butênäp T., butênep Ch., S.	<i>bellen</i> , kusenam NU., xusenap T., xucenap S., xusanap Ch.
<i>beeilen</i> , sich, mendenäm NU., mendenäp T., megdenep Ch., jaranap S., Ch.	<i>bemerkbar</i> , adektê NU., T., adaktai Ch., adektê S.
<i>beendigen</i> , düdnam NU., düdnap T., dühanap Ch., düsnap S.	<i>bemerken</i> , adeglenam NU., adeglanap T., adaglanap Ch., adeglanap S.
<i>beerdigen</i> , xadagalnap T., S., Ch.	<i>bemitleiden</i> , xaramnanap, xairlanap T., S., Ch.
<i>Beere</i> , ulägana NU.	<i>bemühen</i> , sich, zütkenep NU., zütkenep Ch., tunkelnäm NU., zurxelnep, zasarnap S., zurkelnäp T., zurkelnep Ch.
<i>befehlen</i> , gênäm NU., gênäp T., Ch., S.	<i>Berberisbeere</i> , taşorgana NU.
<i>befestigen</i> , nânam NU., nânap T., S., Ch., kadenam NU., xadanap T., Ch., S., bökelnäm(p) NU., T., böxelnep S., bōxölnep Ch.	<i>bereiten</i> , belednäm NU., bilednäp T., belednäp Ch., belesnep S.
<i>befürchten</i> , kemsêrnäm NU., kezeglenäp T., kânanap Ch.	<i>bereuen</i> , gemsênäm NU., gemsênäp T., S., Ch.
<i>begegnen</i> , zolgonam NU., zolgonap T., zolgonop Ch.; uktanam NU., uktanap T., S., Ch.	<i>Berg</i> , grosser, kada NU., ûla Ch., S. kleiner, ûla NU., T., xada S., Ch. unbewaldeter, gube Ch.
<i>sich begegnen</i> , zolgoldenam NU., ûlsanap Ch.	<i>bergig</i> , ûlatê NU., ûlatai T., S.
<i>begleiten</i> , udesênäm(p) NU., T., Ch., udenep S., Ch.	<i>Bergrücken</i> , niedriger, zudaŋ, zudeŋ NU., T., gube S.
<i>Begräbnisplatz</i> , xûsen Ch.	<i>Bergthal</i> , delga NU., zalga T., Ch., žalga S.
<i>begreifen</i> , oilganam NU., T., S., oilgonap Ch.	<i>beschämen</i> , isigenep, isenep Ch.
<i>begrüssen</i> , zolgonap Ch.	<i>beschmieren</i> , kirtênäp NU., xirtênep Ch.
<i>beide</i> , xojûlan.	<i>sich beschmieren</i> , kirtenep NU., xirtenep Ch.
<i>beinahe</i> , arai.	<i>beschneiden</i> , kaiselnam NU., xaiselnap Ch., T., xaiðelnap S.; târenam NU., târenap T., S., tairanap S., Ch.
<i>Beinling</i> , godeŋ NU., godeŋ(n) T., godon Ch., xoloso S.	<i>besessen</i> , öböstei Ch.
<i>beissen</i> , kazenam NU., xazanap T., xazanap Ch., xazanap S.; zûnam NU., zûnap T., Ch., zûnap S.	<i>Besitz</i> , zôri S., zôsi T.

besprützen, sesirnäm NU., sesernep Ch., sacarnam S.
beten, mörgönäm NU., mörgönäp T., S., Ch.
betrüben, sich, hanârkanam NU., hanârzanap T., Ch., sanârzanap S.
betrügen, mekelnäm NU., mekelnäp T., mexelnep S., Ch.
Betrügerei, meke NU., T., mexe S., Ch.
betrunken, hoktu NU., hoktû T., soktû S.
Bett, oron NU., oron, oron T., oron Ch., oro S.; dibitker NU., dibitkir T., debetxer Ch., debesxer S.
betteln, gûrensêlnam NU., gûrensêlnäp T., guirenselnep Ch., guirencelnep S.
betten, dibidnäm(p) NU., T., debednep Ch., debesnep S.
Beutel, sondoi NU., T., arsul Ch., arçul S.
bewahren, kadagalnam NU., xadagalnep T., S., Ch., kûndelnäm NU., kûndelnäp T., xûndelnep S., Ch.
bewirthen, kûndelnäm NU., kûndelnäp T., xûndelnep Ch., S.
bewölkt, burxek Ch., ûlê NU., T., ûletê T., ûletei Ch.
bezahlen, tõlönäm NU., tõlönäp T., Ch., S.
bezungt, keletê NU.
Bibergeil, kundetka NU., õgõlei T., Ch., õgõlê Ch.
biegen, matanam NU., matanap T., S., Ch., êigenep; bûkêlgenäm NU., buxêlgenep S., Ch. (von Holz).

biegsam, xatagar Ch., xatagar S.
Biene, ketegene NU., kedegene T., S., gedegenen Ch.; zûgei, zûgê T., Ch., zûgê, zûgûi S.
binden, kuţenam NU., kuţenäp T., xuţenep S., Ch.; ujenam NU., ujenap T., Ch., S., bônâ(p) NU., T., S.
beide Vorderfüsse, tuşanap T., S., Ch.
beide Vorderfüsse u. einen Hinterfuss, şudurlenäp T., şederlenäm NU., cödörlenep S.
einen Vorder- und einen Hinterfuss, örölsenep S., örölednâp Ch., T.
Birke, kuhuţ NU., xuhuţ(n) T., Ch., xusu S.
Birkenkörbchen, hûlgo NU.
Birkenrinde, uţöhöţ NU., uţöhöţ(n) T., uihen Ch., uiso S.
Birkhuhn, xuru Ch.
bis, kûrter, kûrtere.
bitten, goinam, guinam NU., guinap T., Ch., S.
bitter, gaşuţ.
Blase, sûko NU., sûxo Ch., sûxa T., cûxa S.
blasen, uţênäm NU., uţênäp T., S., Ch.
Blatt, namşe NU., nama, namşi T., napşuhun Ch., napçe S.
Blatter, bodo NU., T., nûrê Ch. (natürliche), sisik Ch. (geimpfte), cicik S.
Blatternarbe, s. *Gesichtsfleck*.
blau, kôkô NU., T., xôxô S., Ch., cinkir S., hâral NU., T., Ch., sâral S.
Blaubeere, nereheţ NU., neröhöţ(n) T., nerehuţ Ch., nere S.

- Blechinstrument*, saŋ NU., Ch., caŋ S.
Blei, tûluguŋ NU., tûlguŋ(n) T., Ch., tûlga S.
bleiben, ɣldenep S., Ch.
blind, hokor NU., hoxor T., xoxor Ch., soxor S.; ɣde ɣgei.
blinzeln, sapşelnam NU., sapşelnap T., Ch., sapşenap T., capşernap S.
Blüz, sakelgaŋ NU., T., saxelgaŋ, saxelgaŋ Ch., caxelgâ S.
es blüzt, sakelna NU., T., saxelna, saxelgâlna Ch., caxelna S.
Blume, urugui NU., urgui S., sisek Ch., cicek S.
Blut, şuhuŋ NU., Ch., şuhuŋ(n) T., ɔso S.
blutig, şuhutê NU., şuhutai T., Ch., ɔsotoi S.
Boden, iror NU., oŋor T., S., Ch.
Bogen, numuŋ NU., nomoŋ(n) T., nomoŋ Ch., nomo S.
Bogensehne, köpşe NU., köpşi, köpşe T., Ch., xöpçi, xupçi S.
bohren, burguidnam NU., burguidnap T., burguidanap Ch., S.
Bohrer, burgui.
Boot, oŋoso Ch., oŋoco S., kaiba NU., xaiba T., zabe Ch.
Branntwein, arke, arke NU., arki T., araki Ch., araxi, araxe S.
braten, şaranam(p).
Bratspiess, şoro.
braun, hâral NU., T., Ch., sâral S.
Brautgeld, adûhu bareka NU., adû barulxa T., mal bargûlaxo Ch., S.
brechen, emdenâm NU., emdenep Ch., S., imdenep T.; kululnam NU., xugulnap T., xogolnap S., xolnap Ch.
breit, û NU., ûda, ûzagai T., uŋem S., erguŋ Ch., S.
Bremse, hono NU., T., Ch., sono S.
brennen, dörnâm NU., dörnâp T., S., dörönep Ch.
Brennholz, tûlâŋ NU., tûlêŋ(n) T., tûlêŋ Ch., tûle S.
Brett, xaptagai Ch., karşe NU.
Brot, kilêma NU., T., talxa S., talxaŋ Ch.
Brotkante, şiksik NU.
Brücke, kûrgâ NU., kûrge T., Ch., gûr S.
Bruder (älter), aka NU., axa T., Ch., S.
(jünger), du NU., T., dî S., Ch.
Bruder der Frau, kurdû NU., T., xurdû S., xuridû Ch.
Brunnen, kudek NU., xudek T., xodek Ch., xodok S.
Brust, ôpsuŋ NU., T., ôpsôn Ch., upôû S.
Brustgrube, ajulxai, aibelxai Ch.
Brustkorb, kemerdek T.
Brustlatz, elgepşe NU.
Brustwarze, kökûŋ NU., T., xöxôn(ŋ) Ch., xöxö S.
Buckel, tuŋduŋur NU., buksuŋur T., Ch., bukcûŋur S., buxutur Ch.
bucklig, tuŋduŋurtê NU., buksuŋurtê S., buxuturtei Ch.
Bündel, aşâŋ NU., aşan T., Ch., acâ S.
bunt, alek NU., alak T., S., Ch.; eŋâŋ NU., iŋêŋ(n) T., eŋêŋ S., eŋêŋ(ŋ) Ch.
bunt machen, eŋâlnâm NU., iŋêlnâp T., eŋelenep S., Ch.
Burjât, Burât NU., T., Burât Ch., S.

Busen, eber NU., ubur T., öber S., Ch.
in den Busen stecken, ebertelnäm
 NU., uburtelnäp T., öbertelnep
 S., Ch.

Butter, tohoŋ NU., tohoŋ(n) T., toso S.

castriren, zahanap Ch., aŋelganam(p)
 NU., T., aŋilganap S.

castrirt, zahahaŋ Ch., aŋelgahaŋ(n)
 NU., T. (von grossen Thie-
 ren); ŋimkehen(ŋ) T., Ch. (von
 kleinen Thieren).

Ceder, kuŋa NU., xuŋa T., S., xuŋe Ch.

Chinese, Kitat NU., T., Xatāt S.,
 Xatāt Ch.

Dachs, dorogoŋ NU., dorgoŋ(ŋ) T.,
 Ch., dorgo S.

dahin, tiŋi, tiŋi.

Dämmerung, xarān Ch., xaraŋ(n) T.,
 xarā S.

Dampf, ūr Ch., ur T., S.

dann, tikedē, tixedē, tuḍuḍide.

Darm, geteheŋ NU., getehun Ch.,
 gedehāŋ(n) T., gedese S., gū-
 deheŋ.

Daumen, erkē NU., irkei T., erxē S.,
 erxī, erki Ch.

Daunen, nōŋun NU., nōrul T., san-
 darū Ch.

davonlaufen, guŋisenāp NU., guŋināp
 T., guŋinēp S., Ch., tirlgelnep Ch.

Decke, kōndele NU., T., kōnzelo Ch.,
 xundil S.; kuselga NU., xu-
 celga S., xuŋelga Ch.

Deckel, kapkak NU., xapxak T., S.,
 Ch., buṭēlgā T., S.

denken, hananam NU., hananap T.,
 Ch., sananap S.

denkend, oitē NU., oitōi T., S.

deportiren, zaranam NU., zaranap T.,
 Ch., zaranap S.

dicht, ötkōŋ NU., ötkōn Ch., ötkōŋ(n)
 T., zusaŋ NU., T., Ch., zuzaŋ S.

dick, buḍuŋ NU., buḍuŋ(n) T., S.,
 buḍun Ch., utxuŋ S.

dick werden, buḍūrnām NU., bu-
 dūrnāp T., S., Ch., buḍūrnep
 Ch.

dieser, ene, iere, Pl. tede.

Dinte, karlur NU., bike T., bixe S.,
 bexe Ch.

doch, xari.

Dohle, tuŋ, tun-turak NU., tuŋ(n) T.,
 tuŋ Ch., alak tu S.

es donnert, teŋere doŋodna, nergene.

Dorf, tirlgeŋ NU., tirlgēŋ(n) T. (grosser
 Uluss), tura Ch.

dort, tende; *von dort*, tendehe.

drehen, moŋkenam NU., moŋkenap T.,
 Ch., muŋkenap S.; tomonam,
 tomanam NU., tomonap T., S.,
 Ch.; orbūlnap T., orbūlnop S.,
 Ch.

sich drehen, iŋenām T., ergenām(p)
 NU., Ch., S.

drei, gurban.

dreissig, guŋin, gucin.

dreschen, nanŋenam NU., nanŋenap
 T., Ch., nanŋenap S.

drohen, zananam NU., zananap T.,
 Ch., zanānap S.

drücken, kapŋenam NU., xapŋenap T.,
 Ch., xapŋenap S.; daranam NU.,
 daranap T., S., Ch.

du, ŋi, ŋe, ŋi, ŋe.

dunkel, s. schwarz.

Dünger, ŋipke NU., T., Ch., ŋipxe S.

dünn, narəŋ NU., Ch., narıŋ(n) T.,
narıŋ S.; nimegeŋ NU., nime-
geŋ(n) T., nimegeŋ Ch., S.;
şıŋeŋ(n) NU., T., S., Ch., şı-
ŋekän NU.

dünn werden, naređnam(p) NU.,
T., Ch., narisnap S.

durch, xodo, şopto.

durchbrechen, tahatadnap Ch.

dürr, xūrai T., Ch., S.; s. *trocken*.

dürsten, sankadnam NU., çaŋasnap S.

eben, tekşe, tekşi; gileger NU., giti-
ger T., S. (vom Felde).

ebnen, tekselnäm(p); ilbenäm NU.,
T., ilbenep S., Ch.

Eke, xalba; siksik; buluŋ NU., bu-
luŋ(n) T., S., Ch.

Ei, ömdegäŋ NU., öndegän(ŋ) T., öñ-
dögö S., öndögön Ch.

Eier legen, ömdegelnäm NU., öñ-
degelnäp T., öndögölnep S., öñ-
dögölenep Ch.

Eichhorn, kermäŋ NU., T., xermen
S., xerme Ch.

fliegendes, zirke, dirke NU., zirke
T., zirki, zirxi Ch., žirxe S.

Eichhörner fangen, kermeselnäm(p)
NU., T., xermeselnep Ch., xer-
meşelnep S.

Eichhornnest, xurel T., xorel Ch.

Eidechse, gulmer NU., gulber T.,
gurbil S.

eigensinnig, zirü NU., T., žirü S.,
kerzoga Ch.

Eigentum, žōri S.; zōsi T.

eilen, şamdenam NU., şamdenap T.,
şamdanap Ch., S.

Eimer, hūlga T., Ch., xunuk S.

ein, nigen, negen.

einäugig, kelar T., xoxer Ch.; s. *blind*.

einfach, eltek NU., ūltuk T.; zugin
Ch., žugıŋ S., zaləŋ NU., T.

einfädeln, hūbelnäm NU., hūbelnäp
T., Ch., şūbelnep S.

eingehen, ornam NU., ornap T., or-
nop S., oronop Ch.

einhausen (mit den Zähnen), ömkä-
näm NU., ömkenäp T., ömxö-
nep S., ömxönöp Ch.; (einen
Pfahl) şānam(p) NU., T., Ch., S.

einholen, kuşenäm NU., kuşenäp T.,
Ch., xuičenep S.

einsam, s. *allein*.

einschlafen, noirehenam(p) NU., T.,
noirsenap S.

einschläfern, noirehūlnam(p), NU.,
T., Ch., noirsūlnap S.

einschlagen, kadenam NU., xadanap
T., S., Ch.

einsegnen, murgūrnep S., murgūle-
nep Ch.

einweichen, deptēnäm NU., deptēnāp
T., deptēnep S., Ch.

Eis, meleheŋ NU., mölöhöŋ(n) T.,
mölöhöŋ Ch., mösö S.

Eisbrei, zair NU., T., Ch., žair S.

eisig, melehetē NU., mölöhötē T.,
mölöhötē Ch., mösötē S.

Eisen, temer NU., tumer T., tumar
Ch., tömör S.

eisern, temertē NU., tumertē T., t-
mörtö S.

Eiter, idēre NU., idār, idēre T.,
idēre S., idēre S., Ch.

Elennthier, kandagai NU., xandagai
T., Ch., S.

Elennweibchen, iğäŋ NU.

Ellbogen, tokonok NU., T., Ch., to-
xoi S., Ch.

Elter, šāzagai NU., T., šāzagai Ch.,
šāzagai S.

empfangen, uktanam(p), s. *begegnen*.

emporklettern, abernam NU., aber-
nap T., abirnap Ch., S.

emporklettern lassen, aberūlnam
NU., aberūlnap T., abirūlnap
Ch., S.

Ende, uzur NU., T., Ch., uzur S.;
hūl Ch.

endlich, hūlde.

eng, uitag, uitag NU., T., uitag S.,
ultan Ch.

Ente, nogohon NU., T., Ch., nogoso S.
Anas Boschas, sono S.

Anas clangula, šogodek NU., T.,
Ch., šogodok S.

Anas querquedula, širke NU., šur-
koi T., šurkui Ch., ouxui S.

Enterich, hono NU., T., Ch., sono S.
entgegen, tusā, ōdō.

er, ōhōn.

Erdbeere, zedegene NU., T., guzēl-
žergene Ch., guzēlžergene S.

Erde, gazer NU., T., gazar Ch., gazer
S., šabur (*schwarze Erde*) NU.

erfreuen sich, bajarlanap S., ajegla-
nam NU., ajiglanap T., ajagla-
nap Ch.

erfrieren, kōldenām NU., kōldenāp T.,
xōldenep S., Ch.

ergreifen, šurnām NU., šurnāp T., Ch.

erheben sich, ōndēnām NU., ōndē-
nāp T., ōndūnep S., Ch.

erkennen, taženam(p).

erlöschen, unternām NU., untārnāp T.,
S., tūtaranap Ch.

erlöschen machen, unterūlnām NU.,
unterānap T., S., Ch.

ermüden, esenām NU., esenēp Ch.,
isenāp T., ecēnāp S.

erneuern, šinelnām NU., šinelnāp T.,
Ch., šenelnep S.

erreichen, kusenām NU., kusenāp T.,
Ch., xucenep S.; kurnām NU.,
kōrnāp T., xōrnep Ch., S., xur-
nep S.

erschrecken, urgānām NU., urgēnep
T., S., Ch. (vom Pferde);
transit. urgānām NU., urgē-
nāp T., urgēnep S., Ch.

ertragen, dānam NU., dānap T.,
Ch., S.

erwachen, herenep NU., herenāp Ch.,
serenep S.

erwachsen, ōnder, ōndur NU., T.,
S., ōndōr Ch.

erwürgen, bōnam NU., T., S.

Espe, ulāhaḡ NU., ulāhaḡ(n) T., ulā-
hau Ch.

essen, idenām NU., idenāp, idenāp
S., Ch., idenāp T.; idēlenām
NU., idēlenep Ch., idēlenāp,
idelnāp T., idelnep, idelnep S.,
šilēnām NU.; zōglnap T., zō-
golnop Ch., zōglnāp S.

Essen, zōk T., Ch., zōk S.

etwa, gu; § 182.

Eule, šarsubug NU., šara subug Ch.,
šara šubū S., beksirge T.

fahren, tūnam(p) NU., T., Ch., S.

fahren, stromabwärts, urūdnām NU.,
urūdnāp T., urūdanap S., Ch.

stromaufwärts, ōgānam NU., ōkō-
nōp T., ōksōnep S., Ch.

- Falke**, karsaga NU., xarsaga T., Ch., xarcaga S.; sonxor S., naşeq NU., naşeq Ch.; kerôsôgoi NU., T. (kleiner).
- fallen**, unanam NU., unanap T., S., Ch.
- fällen**, unaganam NU., uñanap Ch., unagānap S., Ch.
- fallen**, eblūlnep S., ebelūlnep Ch.
- sich fallen**, eblenep S., ebelnep Ch.
- Familie**, aimak; bele NU., bule Ch., bule S.
- zur Familie gehörig**, aimaktê NU., aimaktai S., Ch.; beletê, beltê NU., buletê Ch., buletê S.
- Fang**, aṇnalgā NU., agnalgā T., S., Ch.
- fangen**, aṇnanam NU., agnanap T., Ch., S.; barenam NU., barenap T., S.
- Farbe**, tūreṇ NU., budek T., Ch., şere Ch., şer S.
- färben**, budenam NU., budenap T., budanap S., şigdenep Ch.
- farzen**, uṇonam NU.
- fasten**, zabālnam NU., zabālnap T.; masagalnap Ch., macaglanap S.
- faul**, kaşeq NU. (von Pferden); xaşeq(n) T., Ch., S. (im Allgemeinen); zırkū ugê.
- faullenzen**, zırkō aldanam.
- Faust**, nodergo NU., noderga T., nodergo S., Ch.; atka NU., atxa T., atxo Ch., S. (Handvoll).
- Feder**, ödeṇ NU., ödeṇ(n) T., ude S., gūrahan T., Ch., gūrsa S.
- fegen**, kamanam NU., xamanap T., S., Ch.
- fehlgreifen**, emdūrnām NU., imdūrnāp T., gendenep Ch., S.
- fehlgreifen lassen**, emdūrnām NU., imdūrnāp T.
- fehlschiessen**, aldenam NU., aldanap T., S., Ch.
- Feile**, kūrê NU., xūrê, xūrai T., S., Ch.
- feilen**, kūrēdnām NU., xūrēdnām T., xūredanap S., xūraidnap Ch.
- Fels**, hoher, balsa NU., T., Ch., xapcagai S.
- kleiner**, kapsagai NU., xapsagai Ch., xapcagai S.
- Fenster**, şagābar NU., T., conxo S.
- Ferse**, ôhōgê NU., T., ôsōgê S.
- fertig**, beleṇ NU., bi.ṇ(n) T., beleṇ S., belen Ch.
- fest**, katu NU., xatu T., S., Ch., bōkō NU., T., bōxō S., Ch.
- festbinden**, kuṭenam NU., kuṭenāp T.; xuṭenep S., Ch. (mit Riemen); bōnam(p) NU., T., S. (mit Bänder); ujenam(p) (knüpfen).
- festbleiben**, nāldenām NU., nāldenap T., nāldanap S., Ch.
- festknöpfen**, topşelnām NU., topşelnap T., Ch., topşelnap S.
- Festlichkeit**, kurem NU., xoreṇ T., Ch., xorim S.
- Fett**, ôkōṇ NU., T., ôxōn Ch., ôxō S.
- geschmolzenes**, korgoṇ NU., xorgoṇ T.
- fett**, targāṇ NU., targūṇ T., S., Ch.
- fett werden**, targalnām NU., targulnap T., S., Ch.
- feucht**, noitūṇ NU., T., noitōṇ S., Ch.

Feuer, gal.

Feuer anmachen, nosônam NU.,
nosônap T., Ch., nosônop Ch.,
nocônap S.
Feuerbrand, susul NU., T., susla Ch.,
cucal S.
Feuersbrunst, tûimer S.
Feuermarder (*mustela Sibirica*), ho-
loŋo NU.
Feuerstahl, kete NU., kite T., xete
S., Ch.
Feuerstein, sakur NU., T., sakur T.,
cakur S.
Feuerstelle, golomto Ch.
Fichte, nârahaŋ NU., narahang(n) T.,
nârahaŋ Ch., naraso S.
Filz, ihigâ NU., ihigei T., isiĝê S.,
heĝî, higî Ch.
finden, olnam NU., olnap T., S., Ch.
Finger, kurguŋ NU., xurguŋ(n) T.,
xurgun(ŋ) Ch., xurû S.
Fingerring, bihelek NU., T., Ch.,
bislak, bisalak S.
Fisch, zagahaŋ NU., zagahuŋ(n) T.,
Ch., zagoso S.
Fischflossen, herbeä NU., herbê T.,
Ch., serbê S.; kalakai NU.,
xalaxai T., S., xalâxai Ch.
Fischrogen, tûreheŋ NU., tûreheŋ(n)
T., tûrehuŋ Ch., tûresô S.
Fischschuppen, xaŝerahang(n) T., xa-
ŝarahan Ch., xaĉersô S.
Flechte, bôlte NU., gezege T., Ch.,
gezege S.; hantek, sâze NU.
flechten, ĝurenâm NU., ĝurenâp T.,
S., Ch.
fleissig, zurkutê T., ĝurxetê S.
Fleisch, meakaŋ NU., mexaŋ(n) T.,
Ch., maxa S., mexaŋ Ch.

fleischlich, meakatê NU., mexatai Ch.
Flick, kalâhaŋ NU., xalâhaŋ(n) Ch.,
nyhôsô S.; hobôder (von haari-
gem Fell) NU.; urteheŋ (von
Tuch oder haarlosem Pelz)
NU., T., urtese S., ôdeheŋ T.
(vom Schaafpelz).
flicken, xalanap T., Ch., kalanam NU.,
nuxenep S.
Fliege, jelâhaŋ NU., ilâhaŋ(n) T., ilâ
S., ilâhan Ch.; batagana Ch., S.
fliegen, nidnâm Ch., nidnâp T., nid-
nep Ch., nisnep S.
fließen, urodam NU., urodam T.,
uradnap Ch., urosnap S.
Flinte, bu NU., T., S., bū Ch.
Floh, bulûke NU., bulûtxa T., S., Ch.
Flüchling, katerzaŋ NU., xaterzaŋ(n)
- T., Ch., xâterzaŋ S., botxul
Ch., T., bosxul S.
Flügel, žiber, dîber NU., žiber, žibir
S., daŝe Ch., daŝi S.
Fluss, gol.
Fluthwasser, haip T.
fort, sâŝa NU., T., Ch., câŝe S.
fortgehen, bodenam, bodnam NU.,
bodonop Ch., bodnap T., bos-
nap S.; oŝenam NU., oŝenop Ch.,
oŝenop S.
fortnehmen, bułânam NU., bułânap
T., Ch., S.
forttragen, abâdenam NU., abâŝenap
T., abâĉenap S., abâŝinap Ch.
fortziehen, uŝelnam NU., urlenap T.,
uŝelanap Ch., uŝelnap S.
Frau, izî NU., gergen, girgen T.,
gergen Ch., gergeŋ S.
des ältern Bruders, beŝeŋ NU.,
birgiŋ(n) T., S., birigen Ch.;

Frau des jüngeren Bruders, bere NU., biri T., S., Ch., bere S. (auch *Frau des Sohnes*).
freien, xudarnap T., xelcenep S., kellesenäm NU.
Freiwerber, kude NU., xude, xuda T., xuda S., Ch.
freilich, magat.
fremd, kûnei T., xunî S., xûnei Ch.
Freude, bajar NU., T., Ch., bajar S.
freuen, sich, bajarlanam (p); hairxanap T.
Freund, tala T., S., Ch., inäk T., enäk NU., S., inak Ch.; eldem NU.
friedlich, nomugug NU., nomogog T., S., nomoxog S., Ch.
frieren, dâranam NU., dâranap, dâranap T., S., Ch.
zu Eis, körnäm NU., kurnäp T., xörnep Ch., xurnep S.
gefroren, köröhög NU., kuruğug T., köröhön Ch., xuruseğ S.
frieren machen, körgönäm NU., kurgönäp T., S., körgönäp, xörgönäp Ch.
froh, ajektê NU., S., ajiktê T., ajaktai Ch.; bajartai, âstê, cektê S.
froh sein, ajeglanam NU., ajiglanap T., ajaglanap Ch.
Frohsinn, ajek NU., S., ajik T., ajak Ch., âse, cok S.
Frosch, baka NU., baxa T., Ch., melexê S., melexei (eine grössere Art) Ch.
früh, erte, irte.
früher, urde NU., urda S., urä T.
früherer, urdehe NU., urdaki T., urdaxi S., Ch.; urêke, urêno NU., uräki, uräni T.

Frühling, kabar NU., xabar T., S., Ch.
den Frühling zubringen, kabari-
 lenam NU., xabarzenap T., xabazenap Ch., xabarzenap S.
Fuchs, unugug NU., unegog (n), T., unegen Ch., unego S.
Füllen, unugug, unogog NU., unagag (n) T., unagan Ch., unaga S.
fünf, taban.
fünfszig, taben.
für, tula, töle.
Furcht, ailga NU.
fürchten, sich, ainam NU., ainap T., S., Ch.
furchtsam, aimtagai NU., T., S., aimaxai T., aimxai S., Ch.
Fürst, darga NU., T., dargo S., salenja Ch.; kağ NU., xag (n) T., xân (n) Ch.
Fuss, köl NU., T., xöl Ch., xöl S.
zu Fuss, jabagağ, jabagar.
Gabel, asa NU., T., Ch., aca S.
Galle, hölöhög NU., hölöhög (n) T., hölöhön Ch., sölösö S.
galoppiren, xatarnap T., Ch., xacet-
 nap S., xarânap T., xarainap S., Ch.
Gans, galug (n) T., galû S., galug Ch.
ganz, bütog NU., bütog (n) T., bütog S.; buquli, buquli T., buquli (-li) Ch., buxete S.
gänzlich, bufi, bûre S., Ch.
Gast, ailseg (n) NU., ailsin T., Ch., ailseg S.
Gaumen, tağalê NU., tağalei T., tağalai S., Ch.
gebühren, garganam NU., garganap T., S., Ch.

geboren werden, garnam NU.,
garnap T., S., garanap Ch.
Geball, kuselga NU., xusan(n) T.,
Ch., xucâ S., xusan Ch.
geben, ögönäm NU., ögönäp T., ögö-
nep S., örgönöp Ch.
gieb! as NU., T., asa Ch.
Geburtsfleck, muñö T., meşe S., Ch.
Gebüsch, şölböhög NU., T., Ch., şil-
müşe S.
Gedanke, oiq NU., oin(ŋ) T., oi S.
Gefährte, nökör NU., nükür T., nū-
xur S., Ch.
Gefäß, torko NU., torxo T., S., Ch.;
əba S., haba Ch.; mənəhəŋ
NU., mənəhəŋ(n), mönöhög T.,
gefrieren, s. *frieren*.
gegen, tuşâ.
gehen, jabanam NU., jabanap T., S.,
Ch.; garnam (Berg auf) NU.
fortgehen, oşenam NU., oşenap Ch.,
oşenap S.
Gehege, xoro Ch., xure S.
Geheul, uţelga NU.
Gehirn, tarke NU., tarki T., tarke,
tarxe S., ūrak-tarxi Ch.
gehört, öbertê NU., T., öbürtê T.,
ebertê S.
Geis, s. *Ziege*.
Geist, dienstbarer, bôholdê NU., bô-
xoldei, bôxoldê T.
geizig, karu NU., xarû T., Ch., xep-
sek Ch., xepcek S.
Gelächter, inădeŋ NU., inădeŋ(n) T.,
Ch., inăde S.
gelb, şara.
Geld, möğuy NU., möğuy(n) T., mö-
ğön Ch., möğö S.
Gemse, zur Ch., T., zur S.

genug, kūrö, kūrê.
gerade, seke NU., şike T., cixe S.,
zalaŋ NU., T.
geräumig, xöseŋ S.
gerben, eldeuäm NU., ildenäp T., al-
denep S., Ch.; bulgairlanam
NU., bulgairlanap T., S., Ch.
Geruch; ūnir NU., T., ūner Ch.,
ūnur S.
Gesang, duŋ NU., T., dun(ŋ) Ch.,
dû S.
Geschenk, goilgo T., guilga NU., be-
lek T., S., Ch.
Geschlechtslied, weibl., ūtuguy NU.
Geschmack, amteŋ NU., amten T.,
amtan(ŋ) Ch., amta S.
Geschöpf, ametaŋ NU., S., amitan
T., Ch.
Geschwulst, kadeder NU., xabader T.,
xabadar Ch., S.; şêkaŋ NU.,
şixay(n) T.; xatki Ch., xä-
tegi S.
Gesicht, bur NU., T., S., nur, nûr
Ch.; şeräi NU., sarai T., şä-
rai S.
Gesichtsfleck, nürä NU., nürö T.,
nürö S., nürê Ch.
gesonnen sein, sananap S.
gestern, ösögölder, öcögder.
gesund, mende NU., T., S., mendö
Ch.
gewiss, zup S.
gewöhnen, ~~sich~~ dadnam NU., dad-
nap T., dadanap Ch., dənnap S.
Gewohnheit, zaŋ S.
giessen, atkanam NU., atxanap T.,
Ch., asxanap S.
Kugeln giessen, şutkanam NU.,
şutxanap T., Ch., şutxanap S.

glänzen, hairenam NU.
Glas, sâţaş NU., sâţaş T., şil S., Ch.
Glasperlen, hobohon(n) T., hobohon Ch., sobot S., sikirîhşu NU.
glatt, gilur NU., Ch., gilur T., S.
Glaube, zaş T., NU., Ch., zaş S., saşş S.
glauben, itigenäm NU., itigenäp T., S., itigenep S., itigenep Ch.
gläubig, itigeltê NU., S., itigeltê T., S., itigeltei Ch.
gleichwie, şû, adali, del.
Glied, uje NU., T., S., şji Ch.
Glocke, konkenur NU., xonxo S., Ch., şaşenur NU.
kleine Glocke, şenkenur NU., şaşenur, şinkenur T., xonxenur, honkinur Ch., xonkenur S.
Glockengeläut, şiji S.
Glück, zol NU., T., şol S., almak NU.
glücklich, zoltê NU., zoltai T., zoltê S.; amartai, amarşan Ch., almakê NU.
Gold, alteş NU., alten T., altan Ch., - alta S.
golden, altetê NU., T., altatai S., Ch.
Gott, burkuş NU., burşan(n) T., S., Ch.
Grab, kûşş NU., xûşş(n) T., xûşe S., darâ T.
graben, kuşolnam NU., xuşolnap T., Ch., xuşelnap S.; maltanam NU., maltanap T., S., Ch.
Gras, ôbôhşş NU., nogon(n) T.
grasreich, ôbôhôtê NU., T., ôbôsôtê S., nogotê T.
Greis, ôbûşşş NU., ôbôşşş(n) T., S., Ch.
gross, ike NU., jike T., jixe S., Ch.

Grube, nûkuşş NU., T., nûxe S., nûkuşş Ch.
grün, nogon NU., nogon(n) T., nogo S.
Gründling, monzôkoi NU.
Gurgel, kôlê NU., xôlei, xôloi T., xôlor S., Ch.
Gürtel, bûşşş NU., behe T., bôhşş Ch., bûşe S.
gut, haşşş NU., haşşş(n) T., Ch., saşşş(n) S.; haiter NU., T., Ch., saiter S.; jahala NU., T., Ch.; lap.
Haar, ûhşşş NU., ûhşşş(n) T., ûhşşş Ch., ûşşş S.
ein Haar, horhon NU.
Haarflechte, s. *Flechte*.
Haase, tûlê NU., tûlei T., tûlai S., Ch.
weisser, şandagaşş NU., şandagaşş(n) T., Ch., şandaga S.
Lagomys, zumuru T., oxotno Ch., ogotnê S.
Habicht, s. *Falke*.
habsüchtig, karu NU., xarû T., Ch., kepsek NU., T., xepsek Ch., xepcek S.
haften, nâldenam NU., nâldenap T., nâldanap S., Ch.
Hagel, mender NU., môndôr Ch., T., S.
Hahnenkamm, zala NU., T., Ch., şalâ S.
Haken, degâ NU., degê T., S., Ch.
Halfte, uturkai; xaxat Ch., xaxas S.; ôrôlô, ôrôle T., Ch., teşş S., Ch.
Halfter, zelê, delê NU., T., zolê Ch., şolo S.; noktu NU., nokta T., nokto S., Ch.
Hals, kûşşşş NU., kûşşşş(n) T., xûşşşş Ch., xûşşşş S.

Halsknochen, töböŋei NU., töböŋi T., töböŋe(i) S., töböŋi Ch.
halten, baŋenam NU., baŋenap T., S.
Hammel, kusa NU., xusa T., Ch., irge Ch., xuca S.
Hammer, *grosser*, balte NU., balta T., S., Ch.
kleiner, alaka NU., alxa T., alxo Ch., S.
Hand, gar.
offene, totxo Ch., tosxo S.
geschlossene, atxo Ch., S., s. *Faust*.
Handfläche, ałajay NU., ałegan(ŋ) T., S., ałaga S., Ch.
Handgriff, baŋur NU., baŋul T., S.
Handschuh, bēlē NU., S., bēlei T., Ch.
Handzeichen, tamagaŋ NU., tamaga T., S., Ch.
Hanf, entelek, eltenek NU., ūltenek T., oloso S., olohon Ch.
hängen, hanzenam NU., hanzenap T., sanženap S.
Harke, tarmur NU., T., Ch., tar-mul S.
harken, tarmanam NU., tarmanap T., S., Ch.
hart, s. *fest*.
Harz, daberakai NU., daberxai T., S., Ch.
zum Kauen, mokeŋ NU., mokeŋ(n) T., moxe S., moxeŋ, moxiŋ Ch.
Haselhuhn, kidū NU., T., xudū S., kudū T.
Hass, aduzuhuy NU.
hassen, aduzenam NU., gōsolnap T., sōlanap Ch., sōlnap S.
Hauch, amey NU., amin (amen) T., ame S., amin(ŋ), amen, Ch.

hauen, sapsenam NU., sapsenap T., sapsanap Ch., capcenap S.; so-kenam NU., sokenap T., soxo-nap Ch., coxenap S.
Haufen (*Heu*), bukul NU., buxul T., boxol S., Ch.
häufen, bukullenam NU., buxullenap T., boxollenap S., Ch.
häufig, zalgā zalgā NU., T., Ch., zalgā zalgā S.
Haus, ger NU., S., Ch., gir T.
zu Hause, girte; *von Hause*, girehe.
Hausbesitzer, gertē NU.
Hauswirthin, gerin kuŋ NU., girin kuŋ T., gerin xuy S., gergen Ch.
Haut, arahaŋ NU., arahun Ch., T., arhuŋ T., arasu, araso S.; da-gatka NU., dagatxa T., Ch., S.
abziehen, xūlnap T., S., Ch.
Häutchen, kałahaŋ NU., xałahaŋ(n) T., xałahan Ch., xałaso S.
Hecht, surkai NU., surxai T., Ch., curxai S.
Heil, almak, s. *Glück*.
heilen, emnenām(p) NU., Ch., imne-nep T., emcelenep S.
Heilmittel, em NU., S., Ch., im T.
heimlich, wūdagar, wūzi
heirathen, gerlenām NU., girlenāp T., gerlenep S.
heiss, kaluŋ NU., xaluŋ(n) T., xaluŋ S., Ch.; bułāŋ NU., bułen(ŋ) T., bułeŋ S.
heitzen, tułenām NU., tułenāp S., Ch., tułenep S.
helfen, tuhulnam, tuhuloldenam NU., tuhulnap, tuhuloldenap T., tu-hulnap Ch., tosəlnap S.
hell, segāŋ NU., selmek Ch., sarūl S.

<i>hellbraun</i> , hâral NU., T., Ch., sâ- ral S.	<i>hinten</i> , xoina T., S., Ch., koina NU., dalda, câna S., sâna NU., T., Ch., arada, arodo.
<i>Hengst</i> , azerga NU., T., azarga Ch., azarga S.	<i>hinter</i> , arada, arodo, sâna, câna, dalda.
<i>herablassen</i> , bûlganam NU., bûlganap T., S., Ch.; orûlnam NU., orûlnap T., S., orûlonop Ch.	<i>hinterer</i> , koitê NU., xoito T., S., Ch.; koineke NU., xoinaxi T., S., xoinaxi, xoinaki Ch.
<i>herabgleiten</i> , holdernam NU., holder- nap T., Ch., solžernap S.	<i>Hinterlist</i> , zik, dik NU., zik T.
<i>herabsteigen</i> , bûnam NU., bûnap T., S., Ch.; ornam NU., ornap T., S., oronop Ch.	<i>hinterlistig</i> , ziktê, diktê NU., ziktê T.
<i>herausziehen</i> (<i>aus der Scheide</i>), hu- kulnam NU., hugulnap T., Ch., sugulnap S.	<i>hinterlistig sein</i> , ziglenâm NU., ziglenâp T.
<i>Herbst</i> , namar NU., T., S., Ch.	<i>Hintertheil</i> , xoina; ara NU., T., S.
den <i>Herbst</i> zubringen, namarile- nam NU., namartēnap T., Ch., namarženap S.	<i>hinzufügen</i> , nemânâm NU., nemenâp T., nemenep S., Ch.
<i>herbstlich</i> , namartai NU., T., S.	<i>Hirsch</i> , bugu NU., bugo T., bogo S., Ch.
<i>Herz</i> , zûrkun NU., zûrkun(n) T., Ch., zûrxo S.	<i>Hirt</i> , manur NU., manusi T., malči(e) S., malsiņ Ch.
<i>Heu</i> , öböhöng T.	<i>hoch</i> , önder, öndür NU., T., S., öñ- dör Ch.
<i>Heugabel</i> , asa NU., T., Ch., aca S.	<i>Hoden</i> , beldegeg NU.
<i>houlen</i> , ûtenam(p) NU., T., S., Ch.	<i>Hof</i> , kûrâ NU., kûre T., xasâ S., Ch.
<i>Heuschrecke</i> , tarsa NU., tarsâ S., Ch., tarôâ S.	<i>Höhle</i> , agui.
<i>hier</i> , ende, isi, insi.	<i>holen</i> , asernam NU., asernap T., aser- nap Ch., acernap S.
<i>hierher</i> , naša, ende, isi, insi.	<i>hören</i> , šagnanam, šagnanam NU., šag- nanap T., Ch., čagnanap S.
<i>Himmel</i> , teğere NU., teğere, teğeri T., S., teğeri, oktorgoi Ch.	<i>Horn</i> , öber NU., T., öbur T., eber S.
<i>hinaus</i> , gazâ NU., T., Ch., gazâ S.	<i>Huf</i> , turuņ NU., turuņ, turun T., Ch., turû S.
<i>hindern</i> , emdûrûlnâm NU., imdûrûl- nâp T., toktônâp NU., toktô- nap T., S., Ch.	<i>Hügel</i> , boldek NU., T., dobo S., Ch., dobuņ(n) T.
<i>hinoin</i> , docê NU., T., Ch., docê S., sô NU., T., cê S.	<i>hügelig</i> , boldektê NU., T., dobotoi T., Ch.
<i>hinken</i> , dokolnam NU., doxołnap T., dogolnap S., Ch.	<i>Hund</i> , nokoi NU., noxoi T., S., Ch.
	<i>hundert</i> , zun NU., T., Ch., zun S.
	<i>Hunger</i> , eloņ NU., uluņ T., ôlōņ(n) S., ôlōn Ch.

- hungern*, eletnām NU., ūlōdenāp T.,
ölōsnep S., öldōnep Ch.
hungrig, eledeheg NU., ūlōdōhōg T.,
ölōshelēg S., öldōhōn(ŋ) Ch.,
ite NU.
hüpfen, s. *springen*.
hurtig, turguṅ NU., turguṅ(n) T., Ch.,
turgeṅ S.
husten, kanānam NU., xanānap T.,
S., Ch.
Husten, kanādeṅ NU., xanādeṅ(n) T.,
xanādan(ŋ) Ch., xanādā S.
hüten (*Vieh*), mananam NU., mananap T., S. (bei Nacht); adūlnap (bei Tage).
ich, bi.
Itis, hologo T., Ch., sologo Ch., zumuru NU.
immer, nahanda.
immerhin, baiza.
innen, von, sōgoho.
Innere, das, doter NU., dotor T., S., Ch.
Insel, olterik NU., S.
irgendeiner, zarin, kensīgi, kensiji, xensiji.
irgendwann, xežečigi.
irgendwo, xānasigi.
irren, sich, gendenāp S., Ch.
jagen, aṅuanam NU., agnanap T., Ch., S., kōnāp T., (*Vieh treiben*) tūnam(p) NU., T., S.; s. *verjagen*.
Jäger, aṅūse NU., aṅūsi T., aṅūci S.
Jahr, zūl, dīl NU., Ch., T., žūl S.
jedoch, jabašigi
jetzt, mōnō, mūnō.
jenseits, sāda bijede, cāda bijede.
jenseitsher, sāda, cāda bijehe.
Johannisbeere, *schwarze*, kuldīrgene NU., ukuri-mūdeṅ(n) T., uxuri mūde S., uxurē-mūden Ch.
rothe, ulāgana S., Ch.
jucken, zokolnam NU., zoxolnap T., Ch., žagatnaap S.
jung, zalū NU., T., Ch., žalū S.
Jurte (*aus Holz*), baigaso S.
kacken, bānam(p) NU., T.
Kalb, tugul NU., T., Ch., togol S.
kalben, tugullenam(p) NU., T., Ch., togollenap S.
Kälte, xujuteṅ NU., T., xujiteṅ Ch., S.
Kamelweibchen, iṅe Ch., T., iṅi T., S.
Kamm, ham NU., T., Ch., sam S.
kämmen, hamnanam NU., hamnanap Ch., T., samnanap S.
Kante, zaka NU., zaxa Ch., T., žaxa S.
Karagasse, Uraṅkaṅ NU., Žugde T.
Karausche, zōdē NU., zōdei, zōdoi, T., ūxer žagoso S.
kauen, zatalnam NU., zatalnap T., Ch., žažolnap S.
kaufen, kudeldē abanam NU.
Kauharz, mokeṅ NU., mokeṅ(n) T., moxe S., moxēg, moxiṅ Ch.
kaum, arai.
Kehle, s. *Gurgel*.
kehren, kamanam NU., xamānap T., S., Ch.
Keil, mugū NU., mugui T.
Kennzeichen, adek NU., T., adak Ch., adek S.; tamagaṅ NU., tamaga T., S., Ch.; s. *Zeichen*.
kernhaft, sula NU., Ch., sula T., culo S.

Kerze, s. Licht.

Kette, ginze NU., T., Ch., ginze S.

Kiesel, sakur NU., T., sakur T., cakur S.

Kind, basagañ, kôkôï NU., kûkôñ(n) T., xûxen, xûgen, Ch., S.

Kinn, xaser T., xacer S., xaser, xasar Ch.

Kinnlappen, kasapce NU., xasapci T., xasapci Ch., xacapci(e) S., ce-xepce S.

Kiste, grosse, abdera NU., abder, abdar T., S., xanza Ch.

kleine, ukuk NU., uxuk T., uxek S., Ch.; xairsek T., Ch., xaircek S.

in die Kiste legen, ukuglenam NU.

Klafter, alde NU., alda, alde T., S., Ch.

klar, segañ NU., selmek Ch., sarûl S.

Klaue, kumuhun NU., komohon(n) T., komohon Ch., xomoso S.

Kleid, goje Ch., S., xupsalañ(n) T., xupcaso, xupcan S., xupsahan Ch.

klein, besegañ, bisékañ NU., bişikañ(n) T., bişikxan, bāxan Ch., bişikxan S.

klopfen, habanam NU., habanap Ch., T., sabanap S.

(intrans.) nergenām NU., nergenāp T., S., nirgenep Ch.

(trans.) nērūlnām NU., nērūlnāp S., T., nērūlnep Ch.; sokenam NU., sokenap T., coxenap Ch., coxenap S.

klug, hanatē NU., T., sanatē S., se-señ NU., T., Ch., cecañ S.

Klumpffeil, godele NU., godele(i), godeli T., S., bulsu Ch.

Knabe, kōbun NU., kōbun(n) T., xōbun S., xōbun(n) Ch.

kneifen, simkenām NU., simkenāp T., Ch., cimenep S.

Knie, ōbdek NU., S., ōbedek T., Ch. *Kniescheibe*, toiq.

Knoblauch, goigohon NU., gōgohon T., gōgot S., gōgol Ch.

Knochen, jahañ NU., jahañ(n) T., Ch., jaso S.

Knochenmark, semegāñ NU., semegañ(n) T., Ch., cōmōgō S.

knöchern, jahatē NU., jahatai T., jasotē S.

Knopf, topse NU., topse(i) T., Ch., topce S.

Knopfband, s. Schlinge.

Knorpel, mōrehen NU., mōrehen(n) T., mōgōrsō S., mōgōrōhōñ Ch.

Knoten, ujelga NU., Ch., ujā S.

knüpfen, ujenam NU., ujenap S., Ch., T.

knurren, arkernam NU., arkirnap T., Ch., arxirnap S.

kochen, busulnam NU., busalnap T., Ch., bucalnap S. (intr.), sananam NU., sananap T., Ch.; cananap S.

Köcher, kopte NU., xopta, xopte T., xopto Ch.

Kohle, kō NU., T., xō Ch.; sok NU., cok S. (*glühende*).

kommen, irenām NU., irnāp T., jerenep, jernep S., jerenep Ch.

können (nicht), jadanam NU., jadanap T., S., Ch.

Kopf, tologoi NU., T., S., Ch., tarxi Ch.

Kopfhaut, kûko NU., xûxa T., xûixa S., xûxo Ch.

Koppe, boldek S.
Körper, beje NU., bije T., S., Ch.
Koth, bâhañ NU.
krachen, doğodnam(p).
krächzen, dūgarnam(p) NU., T.
Kraft, kuşen NU., T., xuşen Ch.,
 xuşe S., şināñ NU., şinen Ch.
kräftig, kuştê NU., T., xuştei(tê) Ch.,
 xuşê S.; şinâtê NU.
Kragen, zaka NU., zaxa Ch., T.,
 zaxa S.
Krähse, turak NU., turlak T., S., Ch.
krähen, doğodnam(p) NU., T., Ch.
Kranich, tokoşuñ NU., toxoşuñ(n)
 T., Ch., togoşu S.
krank, öbestê NU., T., öböşintei Ch.,
 öböçtê S.
krank sein, öbednām(p) NU., T.,
 öbödenep S., Ch.
Krankheit, öbeşeg NU., öbeşig(n) T.
 öböçig S.
kratzen, habardenam NU., habarda-
 nap T., Ch., sabardanap S.
Kreuz, kereäsä NU., kerêse T., za-
 galmailže S.
kriechen, melkenām NU., mülkenāp
 T., S., mülkenep Ch.
Krieg, daiñ NU., daiñ(n) T., S.,
 dain Ch.
Krieg führen, daildenam(p) NU.,
 T., daildanap S., Ch., dailalde-
 nam NU., dailaldenap T., dai-
 laldanap Ch., S.
Kropf beim Vogel, ūte NU., S.,
 ūten(ñ) T., ūli Ch.
Kruste, jara NU., T., S.
Kugel, topşe NU., topşe(i) T., Ch.,
 topçe S., homon Ch.

Kugeln giessen, şutkanam NU., şutxa-
 nap T., Ch., şutxanap S.
Kugelform, xalip Ch., xep S.
Kuh, uñāñ NU., uñeg T., uñen Ch.,
 uñê S.
kühn, berke NU., birke T., birxe
 S., Ch.
Kupfer, zet T., Ch., NU., zes S.
Kurgan, köhö.
kurz, okor NU., bogowî T., Ch., bo-
 gowe S.
küssen, ozenam(p) NU., T., uñesnep
 S., uñdenep Ch.
lächeln, kükennām, kükennām NU.
lachen, iñāñ NU., iñēñap T., S.,
 Ch.; (laut) elgekatanam NU.,
 ihexatanap T., ihexegatanap S.
laden, humolnam NU., homolnap T.,
 Ch., somolnap S.
Ladstockholz, iregai T., jaragai NU.,
 S., Ch.
lahm, dokoloñ NU., doxolon Ch., do-
 xolon(n) T., dogoloñ S.
lahm sein, dokolnam NU., doxol-
 nap T., dogolnap S., Ch.
Lamm, kuşogon NU., xuşegon(n) T.,
 xuşaga S., xuşagan Ch.
Landrücken, haridek NU., T., Ch.,
 saridek S.
Landwind, imilsen T., emêrşen NU.,
 dêres dabar S., dêrexî halkin Ch.
lang, utu NU., uta T., Ch., orto S.
länglich, utakañ NU., utaxañ T., Ch.,
 ortoxon S., utaşik NU., T., Ch.,
 ortoşek S.
längs, utaşê, utanârar NU., utaşik T.,
 Ch., ortişig S.
längst, öwe(i) NU., T., S., öwi Ch.

- Lappen*, s. *Flick*.
Lärchenbaum, šineheŋ NU., šunō-
 hōŋ(n) T., šunōsō S.
Lärm, sūjaŋ NU., sūjaŋ(n) T., Ch.,
 sūjā S.
lärmən, sūjenam NU., sūjenap T., S.,
 Ch.; sūjeldenam NU., sūjelde-
 nap T., S., Ch.; nergenām NU.,
 nergenāp T., S., nirgenep Ch.
Lauch, maŋehaŋ NU., maŋehuŋ(n) T.,
 maŋir S.
laufen, guinām NU., guināp T., S., Ch.,
 guisenam NU., tirlgelnep Ch.
im Galopp, katernam NU., xatar-
 nap T., xaternap, xadernap S.,
 xatarnap Ch.
Läuſling, katerzaŋ NU., xaterzaŋ(n)
 T., Ch., xaterzaŋ S., botxul Ch.,
 T., boxul S.
Laut, aner NU., anir T., S., Ch.;
 dūraŋ NU., dūraŋ(ŋ) T., dūraŋ
 Ch.; ŋiŋi(e) S.; s. *Ton*.
lauten, anernam NU., anirnap T.,
 Ch., S.
läuten, dūritkanam NU., dūritxanap T.,
 šinxinenep Ch., ŋiŋinenep S.
Leben, amēŋ NU., amin (amen) T.,
 amin, amiŋ, amen Ch., ame S.
Leber, elgeŋ NU., ilegeŋ(u) T., e-
 lēge Ch., ilege, ilege S.
lecken, dołōnam NU., dołōnap, dołō-
 nop T., S., Ch.
ledig, hulu NU., hula T., Ch., sula T.
leer, kōhoŋ NU., xōhoŋ(n) T., xōhoŋ
 Ch., xōsoŋ S.; hokor NU., ho-
 xor T., Ch.
legen, tēnām NU., tēnāp T., xēnep S.,
 xenep Ch., tabenam(p) NU., T.,
 S., Ch.
- lehren*, hurgonam NU., hurganap T.,
 Ch., surganap S.
Lehm, tōtka NU., boro T., bur Ch.,
 šabar S.
leicht, kōŋōŋ NU., kōŋōŋ, xōŋōŋ Ch.,
 xūŋuŋ S., guŋguŋ T.
leiden, dānam(p) NU., T., Ch., S.
Leim, sabuŋ NU., Ch., sabuŋ(n) T.,
 cabu S.
leimen, sabūdnam NU., sabūdnap T.,
 Ch., cabūdnap S.
Leiter, s. *Treppe*.
Lende, guje NU., guje T., S., Ch.
Lenoc (*Fisch*), zebuŋ NU., zebuŋ(n)
 T., zebuŋ Ch., zebuŋe S.
lernen, burnam NU., hurnap T., Ch.,
 surnap S.
lesen, dūdenam NU., dūdenap T., dū-
 danap Ch., S.; tōlanam NU.,
 tōlanap T., tōlonop S., Ch.
Licht (*Wachskerze*), zulu NU., zula
 T., Ch., zula S.; diŋ Ch., S.
 (*Talglicht*).
lieben, maktenam(p) NU., T., S., ina-
 glanap Ch.
Liebling, eldem NU., ināk T., inak
 Ch., enāk NU., S.
liegen, keptenām NU., keptenāp T.,
 xeptenep S., Ch.
Lilienzwiebel, harāna NU., kōbehōŋ(n)
 T., tōbōhōŋ Ch.
link, halgai NU., Ch., T., salagai S.,
 zuŋ NU., zuŋ(n) T., Ch., zuŋ S.
Lippe, urul NU., T., S., ural Ch.
loben, haišānam, hairkūlnam NU., hai-
 šānap T., Ch., saišānap S., mak-
 tanap Ch.
Loch, kakarkai NU.; nukuŋ NU., T.,
 nuxē S., nuxuŋ Ch.; šūrkai NU.

ein Loch machen, nukulnäm NU., nukulnöp T., nukelnep Ch., S.
löcherig, xaxarxai T., Ch., xagarxai, nukutê, nukutê S.
Locken, kitermar NU., kitermar T.
sich locken, kiternam NU., kiternap T.
lockig, kiterhäg NU., kiterahag, kiterûxai T., sirbêhäg, sirbeger NU., burôegar S., burteger Ch.
Löffel, kalbaga NU., xalbaga T., S., Ch., halbaga T.
losbinden, tailnam NU., tailnap T., S., Ch.
loslassen, aldenam NU., aldanap T., S.; tabenam NU., tabenap T., S.
losreißen, sich, taharnam NU., taharnap T., Ch., tasarnap S.
Luchs, silûhug NU., silûhug(n) T., Ch., silûse S.
Lüge, kudel NU., xudel T., xudal S., Ch.
lügen, kudelselnam NU., xudelselnap T., xudalselnap Ch., xudalcelanap S.
Lunge, ûske NU., uski T., ûski Ch., uski, ûske S.
Maass, kem NU., kem, kemzur T., xem, xemzur Ch., xemže, xemzur S.
machen, kenäm NU., kenöp T., xenep Ch., xênep S.
Mädchen, ôkeg NU., ôkin(y) T.; uxin Ch., uxig, uxeg S.; basagag(n) T., basagan Ch., bacaga S.
Magen, xoto T., Ch., guzên Ch., gužê S.

mager, turunko NU., turunxai T., Ch., turanxai S.
mähen, sapšenam NU., sapšenap T., sapšanap Ch., capšenap S.
mahlen, nokonam NU., nokonap T., S., Ch.
Mähne, deleheg NU., delöhöy(n) T., delehyn Ch., del S.
Mann, ere NU., S., Ch., ire T.
Märchen, onotkag NU., uleger T., S., Ch.
— *erzählen*, onotkalnam NU.
mästen, saxanap S.
Mastvieh, saxa mal S.
Maus, kulguna NU., xulgana T., S., Ch.
Meer, dalê NU., dalei T., dalai S., Ch.
Mehl, talkag NU., talxag(n) T., talxag Ch., goril S.
melken, hânânu NU., hânâp Ch., T., sânâp S.
Mensch, kug NU., kug(n) T., xug S., Ch.
Messer, kitogo NU., xotogo T., xutaga S., Ch.
Messing, gûte NU., S., Ch., gûte T.
miethen, kölöhölnäm NU., kölöhölnöp T., xölösölnep S., xölöhölnep Ch.
Miethling, kölöhönse NU., kölöhönsi T., xölöhönse Ch., xölöhönsei S.
Milch, hug NU., hun Ch., uhug(n) T., sù S.
nach dem Kalben, ûrak.
bei der Aيرانbereitung zurückbleibende, ârsa NU., T., Ch., ârsa S.
Milchbranntwein, köröngö NU., T., xöröngö S.
Milchsieb, sur.

Million, saje, saji.

Milz, deŭŋ NU., deŭŋ(n) T., deŭŋ Ch., deŭŋ, diŭŋ S.

mischen, kutkanam NU., xutxanap T., S., Ch.

sich mischen, kutkarnam NU., xutxarnap T., Ch.

Mitgift, inze NU., inzi, inze T., inzi Ch., inde, inze S.

Mitleid, karam NU., xaram T., S., Ch.

Mitleid haben, karamnam NU., xaramnanap T., Ch., S., xairlanap T., S., Ch.

mitleidig, karamtê NU., xaramtai, xairtai T., S., Ch.

Mittag, ūde Ch.; öderei teg Ch.

Mittagsruh halten, öderlenäp T., ūdelnep Ch.

Mitte, dunda NU., T., Ch., S., tegdunda NU., T., S., teg, tegdunda Ch., S.

mittelmässig, dundur NU., T., S.

Mitternacht, höäin teg Ch.

mittlerer, dundeda NU., dundada, dundaki T., dundaxi S., Ch.; tegdundeki NU., T., tegdundaxi(e) S.

Monat, hara NU., Ch., sara S.

Die Namen der Monate sind:

1. gurun-hara NU., *wilder Ziegenmonat* (weil die Hörner im Januar wachsen); sagan-hara T., *weisser Monat*.

2. bugu-hara NU., *Hirschmonat* (weil der Hirsch im Febr. gefangen wird); ulan-zudun T.

3. kusa-hara NU., *Widdermonat* (weil sich die Schaafe dann begatten); бага burgun T.

4. ulan zudun-hara NU., *rother Bergmonat* (weil der Schnee schmilzt und die Berge roth werden); jike burgun T.

5. zagahane nâdaŋ-hara NU., *Fischlaichmonat*; gaei-hara T., *der heisse Monat* (wegen d. Hitze).

6. mangleh-hara, *Lauchmonat*, kun-hara T.

7. gane-hara NU., *der wilde Monat* (wegen der starken Hitze); hote-hara.

8. gurun-hara NU., *der Ziegenmonat* (weil sich die Ziegen paaren); hobe-hara.

9. bugu-hara NU., *der Hirschmonat* (weil sich die Hirsche paaren); ölden hara T.

10. kermise-hara NU., *Eichhornmonat*; uleri-hara T.

11. бага burgun (eig. bulgun?) NU.; gurun-hara T., *Ziegenmonat*.

12. ūre-hara NU., *Nestmonat* (weil die Thiere wegen der Kälte in ihre Nester kriechen); buga-hara T.

Mond, s. *Monat*.

Mondring, kureŋ NU., kureŋ(n) T., xureŋ Ch., xureŋ S., Ch.

Mongole, Mongol NU., T., S.

Moor, sokoi NU., soxoi T., namak Ch., namok S.; naŭur T., Ch. (*ein wasserreicher*).

moorig, sokoitê NU., soxoitê T., namaktê Ch., namoktê, naŭurtê S.

Mooss, köpkun NU., köpkö T., xöpxö S., xöpxön Ch.
Mord, alalga Ch.
morgen, margâsi.
Morgen, öglä NU., öglö T., S., öglö(n) T.
Morgenfrost, zabar Ch.
Morgenröthe, kirân, öglöni kirân NU., keran(n) T., xirân Ch., xerâ S., ör zaka NU.
die Morgenröthe zeigt sich, xirâlna Ch., kirâlna NU., keralna T., zakalna NU., zaxalna T., Ch., zaxalna S., ur zaxalna T.
Mörser, ur NU., T., ür S.; Ch.
Moschusthier, küdere NU., küderi, küderi T., xüderi S.
Möve, kala NU., xala T., Ch.; saka NU., caxalai S.
Mücke, burgûsa S., bargôhon Ch., batagana NU., T.
Mühle, têrme NU., T., S., Ch.
Mund, amañ NU., aman(ŋ) T., Ch., ama S.
mündlich, kurtê NU., T.
Mutter, eke NU., ike T., exe S.
eigene Mutter, ebê NU., ibi T., izi Ch., iŋi S.
Mutterbruder, nagasa NU., T., nagocho Ch., nagoco S.
Mutterschwester, nagasa NU., nagoso Ch.
Mütze, malgai NU., T., malagai T., S., Ch.
Nabel, kujöhön NU., kujöhön(n) T., kuibön Ch., xuisö S.
Nackensehne, siê NU., T., S.

Nachbar, ail NU., T., Ch., S.
Nacht, hōni NU., Ch., hōni(e) T., xōni Ch., sōne(i) S.
nacht, nesegön NU., nusegön (-gän) T., nusugun Ch., nucögön S.
Nadel, zun(n) NU., T., Ch., zû S.
Nagel, kadâhan NU., xadâhan(n) T., Ch., xadâso S.
am Finger, kumuhun NU., komohon(n) T., komohon Ch., xomoso S.
nagen, kerenâm NU., kerenap T., kerenep (von Thieren), ximel-nep (von Menschen) Ch., merenep S.
nah, oire NU., oiro T., S., Ch.
nahbelegen, oirki NU., T., oirxi, oirŋ S., oirîn(n), oirexi Ch.
nahen, oirtanap S., oirtonap Ch.
näher, ojenam NU., ojenap S., Ch.
nähren, tedênâm NU., tezênâp T., Ch., tezênep S.; idûlnep Ch.
Name, nere NU., S., nire T., Ch.
nämlich, binal, xamum, xajem.
Narbe, nưä NU., nưrô T., nưrô S., nưrê Ch.
narbig, nưrätê NU., nưrôtê T., nưrôtê S., nưrêtei Ch.
Narr, tenek.
Nase, kamar NU., xamar T., S., Ch.
Nasenflügel, tana Ch.
nass, noitun NU., T., noiton S. Ch.
Nebel, manañ NU., manañ(n) Ch., T., mana S.
nebelig, manatê NU., T., S., Ch.
nehmen, abanam NU., abanap T., abnap S.
nennen, nerlenâm NU., nirlenâp T., nerlenep S., nirlenep Ch.

Nessel, kalakai NU., xalaxai T., S.,
xalāxai Ch.

Nest, ūr NU., ūr S., Ch., ūrgai T.;
ūreŋxai (auf der Erde, im
Wasser), ūr T. (im Baume).

Netz, gulme NU., gulme T., S., Ch.,
zetke NU., zŭtkö T.

Zugnetz, gopčur S.

neu, šine NU., šine T., Ch., šine,
šene S.

neulich, tēseguŋ, tēmende, usuguŋ.

neun, jöhön, jühön, jösön.

neunzig, jiren.

nicht, uĝē NU., T., S., uĝei T.

nicht nur — *sondern auch*, gansašigi
biši — xarišigi.

niederreißen, sandānap S.

Niederung, ekši NU., žalga Ch., T.,
žalga S.; okseŋ NU., okco S.

niedrig, namter NU., T., napter S., Ch.

niesen, naitanam, naitaganam NU.,
naitanap, naitugānap T., naitā-
nap S., naitainap Ch.

niesen machen, naitagūlnam NU.,
naitugūlnap T., naitagūlnap S.,
naitaigūlnap Ch.

noch, baha NU., T., Ch., basa S.

nomadisiren, nūnām(p) NU., T., nū-
nep Ch., S., zōnöp Ch.

Norden, kibaraŋ NU., xoito Ch., aro
Ch., S.

Nordseite, aro Ch., S., xoito zuk S.

Noth leiden, uĝernām NU., uĝernep
S., uĝerenep Ch., uĝernāp T.

nöthig, kerekte NU., T., xerektei Ch.,
xerekte S.

nöthig haben, kereglenām NU.,
kereglenāp T., xereglenep S.,
xeregelnep Ch.

Nothlager, otek NU., otok Ch., T.,
balagaŋ S.

nüchtern, elur NU., ilur (elur) T.,
Ch., erul S.

nur, zuk S.

Nuss, hamarahaŋ, hamarhaŋ NU., ha-
marxaŋ(n) T., hamar Ch., sa-
mar, samarxaŋ Dem., S.

Nussschaale, kōmurgē.

oben, dēre.

nach oben, dēse.

Ochs, ere kur.

öde, s. *leer*.

oder, bolbošigi, ali, aligehe, ölögehe,
ulegehe.

Ofen, sol NU., T.

öffnen, nēnām NU., nēnāp T., nēnep
Ch., nēnep S.; tailnam(p) NU.,
T., Ch., S.

sich öffnen, nērnām NU., nēdenāp
T., nēgdenep S., nēgdenep Ch.

Oheim, Vaterbruder, abaga.

Mutterbruder, nagasa NU., T., na-
goso Ch., nagoco S.

ohne, uĝē NU., T., S., uĝei T.

Ohr, šikeŋ NU., šikeŋ(n) T., šixeŋ
Ch., čixe S.

Ohrlappen, šigepši Ch., čixepče(i) S.
kasapče NU., xasapči T. (an
der Mütze).

Ohrring, grosser, ēmek; kleiner, hixä
T., xixe Ch., šixe(ä) S.

Osten, zūn.

östlich, zūntēki.

Otter, kaŋuŋ NU., xaŋuŋ(n) T., Ch.,
xaŋu S.

schwarze Otter, kara kaŋuŋ NU.,
xara xaŋuŋ T., Ch., xara xaŋu S.

- Papier*, sârahay NU., sârahay, sârahon T., Ch., câraso S.
- Pappel*, kailâhay NU., xailâhay(n) T., xailâhan Ch., ulâso S.
- Pauke*, kegerek Ch., xegerek S.
- Peitsche*, mena NU., minâ T., taşur S., Ch.
- peutschen*, menâdenam NU., minâdenap T., taşurdanap S., Ch. naţenam NU., naţanap T.
- Pelz*, degel NU., T., S., dêl S.
- Pelzflick*, hoböder NU.
- Pelzrand am Mannspelz*, köbö Ch., T., xöbö S.
- am Weiberpelz*, kâza Ch., xâze T., keâze NU.
- Pest*, bôma.
- Pfahl*, gatahay NU., gatahun Ch., gadaso S., xapşelga T.
- Pfeife*, dâhay NU., dâhan(η) T., gâhan Ch., gansa S.
- pfeifen*, iskernâm NU., T., iskernep S., Ch., iskerenep Ch.
- Pfeifensiel*, horur NU., xatxur T., xorul Ch., sorul S.
- Pfeifensielmundstück*, horul T.
- Pfeil*, humuη NU., homon T., homon Ch., somô S., godeli Ch. (*Eisenpfeil*).
- Klumppfeil*, godeţe NU., godeţe(i), godeli T., S., bulsu Ch.
- Pferd*, mofrey NU., more T., S., moriη Ch.
- getiegetes*, sôkur NU., sôxor T., Ch., côxor S.
- von gemischtem Haar*, bûrul NU., T., bûral S., Ch.
- hellbraunes mit schwarzer Mähne und schwarzem Schweif*, kulu NU., xula T., S., Ch.
- Schweissfuchs*, koa NU., xonor Ch.
- Fuchs mit weisser Mähne und weissem Schweif*, sabeder NU., T., Ch., cabedar S.
- schwarzgraues*, kökö NU., T., xöxö S., Ch.
- isabellfarbenes*, hâral NU., T., Ch., sâral S.
- Pferdehaar*, kelâhay NU., kelgâhay(n) T., xelgâhan Ch., xalgaso S.
- Pferdeheerde*, adûhuη NU., aduη(n) T., adun Ch., adugu (adu) S.
- Pferdeschlinge*, dêhâη NU., dêhân(η) T., dêhen Ch., dêse S.
- Pferdeschopf*, hûze, hûde NU., hûze T., Ch., sûze S.
- pflücken*, uţtênâm NU., uţtênâp T., uktênep, zulganap Ch., zulgânap S.
- Pfütze*, haip NU., saiba S.
- Phoenix*, garodî S.
- pissen*, sênâm.
- plagen*, erûlnâm NU.
- sich plagen*, tulgenâm NU., tulgenâp T., Ch., toţenap S.; zobanam NU., zobanap T., zobonop Ch., zobanap S.
- Plejaden*, mişit NU., T., mişîη Ch., miće, mići S.
- Plüsch*, s. *Sammet*.
- prahlen*, hairkanam NU., hairxanap Ch., sairxanap S., bardamna-nap T., S.
- Preis*, seη NU., T., Ch., ceη S.
- den Preis bestimmen*, segnenâm, segnenâm NU., segnenâp T., cegnenep S.
- Preiselbeere*, ulâgana NU., T., âţerso S., âţerhon(η) Ch.

pressen, kapsenam NU., xapsenap T.,
Ch., xapçenap S.

Priester, laba NU., lama T., Ch.

Pulver, şore NU., T., dare, dari Ch.,
dare(i) S.

Putz, kupsahap NU., xupsahap(n) T.,
goje(i) Ch., S.

sich putzen, hupselnap T., goje-
nap Ch., S.

quälen, s. *plagen*.

Quappe, gutar.

Quelle, buluk NU., T., bulak Ch., S.;
(*im Moor*) örkö NU., T., ırxö S.

quer, kundulup.

Rabe, kereä NU., kirê T., Ch., xirê.

Rad, möre.

Rand, xazû NU., T., Ch., xazû S.

Rasenhügel, boldek Ch.

Rauch, unep NU., utan(η) T., utan
Ch., utâ S.

vom Waldbrand, unar T., S.

rauchen, unednam NU., utâdanap T.,
Ch., S., utanap T., S., Ch.

Pfeife, tatanam, s. *ziehen*.

rauchig, unetê NU., utâtai T., Ch.

Rebhuhn, torxarû, torxeru Ch., tor-
kerû T., corxerû, xudû S.

Rechen, s. *Harke*.

recht, barup NU., T., barun Ch.

Regen, kuru NU., xura T., boro Ch.,
S.; boro xura S. (Schriftspr.);

gleichmässiger, *schwacher*, çus S.

fortwährender, uhê Ch.

es regnet (*fortwährend*), uhêrene
Ch.

reiben, urenäm(p) NU., T., urenep
S., Ch.

sich reiben, urenenäm NU., uren-
denap T., S., Ch.

reich, bajep NU., S., bajin(η) T.,
bajen Ch.

reich werden, baidenam NU., bai-
zenap T., bajezenap Ch., bai-
zenap S.

reifen, bolnam NU., bolnap T., S.,
bolnop Ch.

Reihe, êlçe S., êlçen Ch.

Reiher, s. *Taucher*.

rein, aɾup NU., aɾun(η) T., Ch.,
aɾun, cibir S.

reinigen, aɾûlnam NU., aɾûlnap T.,
Ch., aɾûlanap S.; aɾelganam
NU., aɾelganap T., S., aɾilga-
nap S.

Reisig, şölböhög NU., T., Ch., şil-
mûse S.

Reittasche, ûta NU., T., Ch.

in die Reittasche stecken, ûtal-
nam(p) NU., T., S., ûtala-
nap Ch.

Rennthier, sagan.

Rennthierkuh, öläkseɣ NU., öläk-
sin(η) T., öläkciɣ S.

Rennthierochse, zare NU., T., zari
T., çêr S.

Reuse, gur NU., T., Ch., xodôdo S.

richten, şûnâp T., zaragalnam NU.

Richter, şûbersi T., şûkci(e) S., za-
ragalâse NU.

richtig, çup, muɣ.

riechen, umkelnam NU., unednâp T.,
undenep Ch., unednep S.

riechend, unirtê NU., T., unertê Ch.,
unırtê S.

Riemen, bur NU., T., Ch., sur S.
für beide Vorderfüsse, tuşa T., S.

<i>Riemen für beide Vorderfüsse und einen Hinterfuss</i> , şudur NU., eşdör S.	<i>roth werden</i> , ulainam(p) NU., T., S.
<i>für einen Vorder- und einen Hinterfuss</i> , öröl S., öröle Ch., T.	<i>roth machen</i> , ulailganam(p) NU., Ch.
<i>Rindvieh</i> , uker NU., T., uxur Ch., uxer S.	<i>Rothauge (Cyprinus rutilus)</i> , ulâi-den.
<i>Ring (am Finger)</i> , bihelek NU., T., Ch., bislak, bisalak S.	<i>Rotz</i> , niheŋ NU., nuhuŋ T., nohoŋ Ch., noşo S.
<i>von Eisen, Kupfer u. s. w.</i> , tödögö NU., saxarik Ch., cagarik S.	<i>Rücken</i> , nurugun NU., nurgun(n) T., nurgun Ch., nurû S.
<i>ringen</i> , baeldenam(p) NU., T., baeldanap S., Ch.	<i>Rückenstück (am Pelz)</i> , ara NU., T., S.
<i>Ringen</i> , baeldan NU., baeldân Ch., baeldan(n) T., baeldâ S.	<i>Ruder</i> , helbe NU., Ch., halbaga T., setur S.
<i>rinnen</i> , urodam(p) NU., T., Ch., urosnap S.	<i>rudern</i> , tatanam(p).
<i>Rippe</i> , kaberga NU., xaberga T., S., xabahun Ch.	<i>rufen</i> , urenam NU., urenap T., Ch., S.
<i>die beiden untersten</i> , hubê NU., T., xubê Ch., şubê S.	<i>Rufen</i> , uraŋ NU., uran(ŋ) T., ureŋ S., urel Ch.
<i>Riss</i> , zabahar NU., T., gaba S., Ch., şapsar S.	<i>Ruhe</i> , amar NU., T., Ch., amor S.
<i>roden</i> , tuimerdenâm(p) NU., T., S., Ch.	<i>rühren</i> , ködelgenâm NU., ködelgenâp T., xödelgenep S., Ch.; kömdenâm NU.
<i>roh</i> , tûkê NU., tûkei T., tûxei, tûxê Ch., tûxê S.; noituŋ NU., T., noitoŋ S., Ch.	<i>sich rühren</i> , ködelnâm NU., ködelnâp T., xödelnep S., Ch.; kömdernâm NU.
<i>rollen</i> , mukurnam(p) NU., T., moxarnap S., moxořenap Ch.	<i>Russ</i> , tortek NU., tôrok T., tortok S., iheŋ NU., ihin, ihiŋ T., ihen Ch., tôhoŋ T., tôş S., xô S., Ch.
<i>rollen machen</i> , mukurûlnam NU., muxurûlnap T., moxořûlnap S., Ch.	<i>Russe</i> , Maŋat NU., Orot T., Oros S.
<i>roth</i> , ulaŋ NU., ulaŋ(n) T., ulâŋ S., ulân Ch.	<i>rüsten</i> , <i>sich</i> , tökörnâm NU., tökörnâp S., töxörnep S., Ch., töxörenep S.
<i>(vom Haar)</i> , zêrde NU., T., Ch., şêrde S.	<i>Sache</i> , zôşe NU., zôşi T., zôri T., Ch., şôri S.
	<i>säen</i> , sasanam NU., xajenap T., S., xajanap Ch.
	<i>Säge</i> , kirô NU., T., xirô Ch., S.
	<i>sagen</i> , kelenâm NU., kelenâp T., xelenep Ch., S.

- sägen*, kirôdnäm NU., kirôdnäp T.,
xirôdenep S., xirôdnep Ch.
Saite, kelâhaŋ NU., kelgâhaŋ(n) T.,
xelgâhan Ch., xupce(i) S.
Salz, dabahaŋ NU., dabahan(ŋ) T.,
Ch., dabaso S.
salzen, dabahalam(p) NU., T., Ch.,
dabasalnap S.
salzig, dabahatê NU., T., Ch., da-
basatê S.
Sammet, kileŋ NU., T., xileŋ S.,
xilen Ch.
Sand, eleheŋ NU., ulôhôn(ŋ) T., ele-
hun(ŋ) Ch., elesu, ihesu S.
Sarg, kûrsek NU., xûrsek T., Ch.,
xur S.
satt, satkalag NU., satxolog T., Ch.,
catxolog S.
satt sein, sadnam NU., sadnap T.,
Ch., casnap S.
sich satt essen, sahanam NU., sa-
hanap T., casanap S.
Sattel, emêl NU., S., Ch., imêl T.
Sattelbogen, bûrge.
Sattelkissen, debehe NU., debehen T.,
debehun Ch., depse S.
satteln, emêllenäm NU., emêllenäp
S., Ch., imêllenäp T.
sauer, gaşuŋ.
sauer werden, gaşalam(p) NU.,
T., S., Ch.
säuern, gaşalganam(p) NU., T., S.,
Ch.
Brot säuern, itkenäm(p) NU., T.,
itxenep Ch., etxenep S.
saugen, kökônäm(p) NU., T., xöxö-
nep S., Ch.
säugen, kökülnäm(p) NU., T., xöxül-
nep S., Ch., xöxülenep Ch.
- mit dem Saughorn*, ugzenam(p)
NU., T., Ch., ugženap S.
Saughorn, ugze NU., Ch., ugze(i) T.,
ugže(i) S.
Saum, kormoi NU., xormoi T., S.,
Ch.
Schaaf, koner NU., xoner T., xo-
nen Ch., xone S.
Schaafhürde, dal T., S.
Schaafpelz, ôdeheŋ T., xudôsö S.,
xudôhôn Ch.
Schaafwolle, nôhon Ch., nôhon(n) T.,
nôso S.
Schaale, ajaga, ajega.
Schabeisen, zulber, zuber NU., xarul
T., S., Ch.
schaben, kuhunam NU., kuhunap T.,
kohonop Ch., xosonap S.: zul-
nam, zulunam NU., zulanap T.,
zulanap S., zulberdenam NU.
Schaft, ise NU., isi, ise T., S., isi
Ch., başur NU., başul Ch., S.
an Stiefeln, dırunkö NU., döröŋkö
S., dırunki T., döröŋkö Ch.
Schaman, bô NU., T., S., Ch.
Schamanenstab, horibi Ch.
schämen, sich, isenäm NU., isinap T.,
içinep S., isinep Ch.
schamhaft, isimtegê NU., T., isim-
tegei T., içimtegê S.
Schamhaftigkeit, isidek.
schändlich, isirtê NU., T., içirtê S.
scharf, kurse NU., xurse T., xursa
Ch., xurca S.
schärfen, kursedenam NU., kursede-
nap T., xursatxanap Ch., xur-
casxanap S.
Schatten, hûder NU., hûder T., Ch.,
sûder S.

Schaufel, kurze NU., T., Ch., xurze S.
Schaukel, dēdignur NU.
schaukeln, intr., dēdignānām NU.,
trans. dēdignūlnām NU.
Schaum, kōhōg NU., kōhōg(n) T.,
Ch., xōsō S.
schaumig, kōhōtē NU., xōsōtē S.
Scheere, kaiše NU., xaisi(e) T., Ch.,
xaiše S.
scheeren, kaiselnam NU., xaisē'nap
T., Ch., xaičelnap S.
Scheide, kui NU., xui T., S., Ch.
Scheidewand, xarsi Ch.
schelten, karānam NU., xarānap T.,
S., Ch.
schenken, goilgolnam NU., belegle-
nāp T., S., belegelenep Ch.
sich schenken lassen, guilgulnap T.
Scherz, kolser NU., xolser T., xol-
ser S., sok, alā Ch.
scherzen, kolserelnam(p) NU., T.,
alālanap, alārzanam S., alār-
nap, alārzanap, soglonop Ch.,
soglanap T., S.
scherzhaft, kolsertē NU., sōktē T.,
soktoi, alātai Ch., alātē S.
schicken, ilgānām NU., ilgēnep S.,
Ch.
schief, kazagai NU., xazagai T., xa-
zagai S.
schiefäugig, kalber NU., kelar T.,
xalar S., xeler Ch., xasagai.
schliessen, būdenam NU., būdenap T.,
būdanap S., Ch.
schinden, kūlnam NU., xūlnap T., S.,
Ch., upsenām(p) NU., T., up-
cenep S.

Schlaf, noir.
schlafen, untanam(p) NU., T., Ch.,
S., noirehenam(p) NU., T.,
noirsenap S.
schlagen, sokenam(p) NU., T., soke-
nap Ch., coxenap, coxenap S.,
hōgānām NU., hōgānāp T., xō-
gōnōp Ch.
Schlange, mogoi.
schlecht, mu, mū NU., T., S., mū-
kai NU., mūxai T., S., Ch.,
ober NU., obor T.; baktē S.,
baktai Ch.
schleifen, kairegdenam NU., xaireg-
denap T., xairegdanap S.; be-
lūdneq, be'lūdenep Ch., S.; s.
schärfen.
Schleifmühle, tērme NU.
Schleifstein, kairek NU., xairek T.,
S., be'lū Ch., bi'lū, be'lū S.
schleppen, černep, čirnep S., širnām
NU., širnāp T., širnep Ch.
schliessen, s. *beendigen*.
Schlinge, ureka NU., urexa T., S.,
urexa, urexa Ch., buše NU.
mit der Schlinge fangen, urekad-
nam NU., urexadnap T., ure-
xadanap S., urexadanap Ch.
Schlitten, šaraga NU., šarga Ch., T.,
čarga S.; örgōn NU., Ch., ör-
gōn(n) T.
Schlittenkufe, urū S.
Schlucht, žalga S.
schlucken, zalgenam NU., zalgenap
T., Ch., žalgenap S.
schlummern, hatenam NU., hatenap
Ch., T., saženap S.

schlupfrig, kalterûlkai NU., xalturûxai T., xalkerxai, xalkerûxai S., xaltirxai Ch.; gilur NU., Ch., gilur T., S.

Schluss, uşur NU., T., Ch., uşur S. *schmackhaft*, amtetê NU., T., am-tatai Ch., amtatê, amtetê S.

schmal, s. *eng*.

Schmant, zôkê NU., zôkei T., zôxei, zôxê Ch., zôkê S.

Schmanthaut, örmä NU., örmö T., S., Ch.

Schmeissfliege, kûzeş NU.

schmelzen, kailenam NU., xailenap T., xailanap S., Ch. (*Eis*) *Schnee*.

Trans. bukudarnam NU., orotxanap, orosxanap S., xailûlanap Ch.

Schmetterling, erbâkê NU., irbêkei T., erbêxê S., erbêxei Ch.

Schmiedezange, ölerbe NU., ölerbe T., örlêbe S.

schmieren, tûrkönäm NU., tûrkenäp T., tûrxenep S., tûrxenep Ch.; budenam NU., budenap T., budanap Ch., S.

Schmuck, cemek S.

schmücken, sich, s. *sich putzen*.

Schmutz, şabur, bok NU., T., S., Ch.; buluşer NU., buluşer T., buluşir S., Ch.

schnüzen, sich, şînäm(p).

Schnee, sahaş NU., sahaş(n) T., Ch., caso S.; kömnek NU., T., köbenek Ch. (*auf Baumzweigen*).

Schnee und Regen, haip NU., saiba S., şalbak T., S., Ch.

Schneegestöber, borôdahaş NU., borôdohon Ch., burgaş S.

Schneeschuh, saua NU., T., Ch., cana S.

Schneide, ire NU., S., iri T., Ch., jere(i) S.

schneiden, otolnam NU., otolnap T., S., otolonap Ch.

schnell, utur, s. *bald*.

Schnepfe, tuiba NU., totogolşe S., totogolşeş Ch., utogolşeşin T.

schneiden, zornam NU., zornap T., Ch., zornap S.

schnupfen, umkelnam NU.

Schnur, seidene, utuhuş, utohuş NU., utahaş(n) T., utahan Ch., utaso S.

schreiben, bişenäm NU., bişenäp T., bişenep Ch., bişenep S.

Schreiber, bişese NU., bişêsi T., Ch., bişêci S.

schreien, dûdanap S.

schreiten, alkanam NU., alxanap T., alxanap, alxonop S., Ch.

Schrift, bişik NU., T., Ch., bişik S.

Schritt, alka NU., alxa T., alxo S., Ch.

Schuhband, bôdelga, bôdelgo NU., T., bôlto Ch., bôlta S.

Schuhschaft, tûrâ NU., tûre, tûri T., tûri S., Ch.

Schuhsohle, ula.

Schuld, buru NU., S., zeme T., zeme S.; öreş NU., ören(n) T., öri Ch., uring S.

— *einfordern*, öreşäm NU., örenäp T.

schuldig, burutai S., Ch., zemetê T., zemetê S.; öretê NU., T., öritei Ch., uring S.

Schulter, êm NU., êmä T., mörö S.,
Ch., mürö S.

Schulterblatt, dala.

Schuppe, kaşerahap NU., xaşerahap(n)
T., xaşarahan Ch., xaşerso S.

schütteln, şelgânâm NU., şelgênâp
T., S., Ch.

sich schütteln, şelgelnâm NU., şel-
gernâp T., S., Ch.

schwach, hulu NU., hula T., Ch.,
sula S.

Schwager, xurđû S., xuridû Ch.; baza
NU., T., Ch., baza S.

Schwalbe, karâsagai NU., xarâsagai
T., Ch., xarâcagai S.

Schwan, xoŋ Ch., S., şubun NU.,
sagan şubun(n) T.

schwanger, getehetê NU., gedehôtê
S., gûdehetê T., getehûtei Ch.,
gedesetê S.

Schwanz, hul NU., hûl T., xûl Ch.,
şûl S.

Schwanzriemen, kuderga NU., xu-
derga T., S., Ch.

schwarz, kara NU., xara T., S., Ch.
ganz schwarz, kapkara NU., xap-
xara T., S., Ch.

schwarz werden, karlanam NU.,
xarlanap T., S., Ch.

schwärzen, karlûlnam NU., xarlûlnap
T., Ch., S.

Schwefel, daberxai NU., daberxai T.,
S., Ch.

schweigen, menernâm NU.

Schwein, gakai NU., gaxai T., S., Ch.

Schweiss, kölöhön NU., kölöhön(n) T.,
Ch., xölösö S.

Schweissdecke, tokum NU., toxom T.,
S., Ch.

Schwelle, bohogo NU., T., Ch., bo-
cogo S.

schwellen, kabednam NU., xabadanap
T., xabadnap Ch., xabasnâp S.

schwemmen, oimalnam NU.

schwenden, s. roden.

schwer, kundö NU., T., xöndö Ch.,
xundö S.

Schwert, helme NU., T., Ch., selme S.

Schwester, ältere, egeşe NU., igişî,
T., egeşî Ch., egeşe S.

jüngere, du NU., T., dū S., Ch.

Schwiegersohn, kureŋ NU., kureŋ(n)
T., kureŋen Ch., xureŋ S.

Schwiegermutter, kadem eke NU.,
xadem ike S., xadam exe S., Ch.

Schwiegervater, kadem NU., xadem,
xadam T., S., xadam Ch.

schwimmen, oimanam NU.

schwitzen, kölernâm(p) NU., T., Ch.,
xölernep S.

— *machen*, şobonop S.

sechs, zorgân NU., T., Ch., zorgân S.

sechzig, zarân NU., T., Ch., şaran S.

See, nur NU., T., nûr S., Ch.

Seele, hûneheŋ NU., hûnehen Ch.,
hûneheŋ(n) T., şunese S.

Segel, kûtkur NU., T., xûtxur S.

sehen, karanam NU., xaranap T., S.;
ûzenâm(p) NU., T., Ch., ûze-
nep S.

Sehne, şirbeheŋ NU., şurböhön Ch.,
şurbösö S., şurmöhön(n) T.

sehr, deŋ, diŋ, neŋ, niŋ; maşi; tere
zup; şup, muŋ şup S.

seicht, gujiŋ S., göjen NU., guigun
T., gujexun S., guixun Ch.

Seidenstoff, torgoŋ NU., torgon(n) T.,
Ch., torgo S.

Seite, kemerdek NU., buke T., xazû S., xazû NU., T., Ch., zûk S., xaberga Ch.; örölä NU., örölö(e) T., öröl S.; gazer NU., T., gazar Ch., gazër S.
Seitenriemen für zwei Füße, örölä NU., örölö(e) T.
selbst, beje NU., bije T., S., Ch., ör, örö.
selten, xomor.
Senkung, s. *Niederung*.
Sense, kadur NU., xatur T., Ch., xazur S.
setzen, hülgonam NU., hülganap Ch., T., sülganap S.
Sichel, kadur NU., xadur, S., Ch.
sicher, zup, zup; mûş zup, tere zup.
Sieb, haksur Ch., şiksûr T., S., şil-kur NU.; s. *Milchsieb*.
sieben, şilkenäm NU., şiksenäp T., S., haksenap Ch.
sieben, dolön(ŋ).
siebenzig, dalan.
Silber, saga möŋuŋ NU., T.
Silbertanne, xasûra Ch.
singen, dülnam NU., dülnap T., S., Ch., dülänap Ch.
sitzen, hûnam NU., hûnap T., Ch., sûnap S.
so, tigezi, tigezi.
sogleich, mönö sagar, münö cagar.
Sohle, ula.
Sohn, köbûş NU., köbûş(n) T., xöbûş(n) Ch., xöbûş S.
Sojote, Hojeŋ NU., Hojet T., Sojet, Sois S.
solcher, îme, îme.
Sommer, zuŋ NU., Ch., zuŋ S., nazer T.

den Sommer zubringen, zûbunam NU., zûbunap Ch., zûsanap S., nazerlenap, nazerzenap T.
Sommerstation, zûhuluŋ NU., zûhuluŋ(n) T., Ch., zûsalaŋ S.
Sonne, naraŋ NU., naraŋ(n) T., Ch., nara S.
Sonnenstrahl, tujaŋ NU., T., Ch., tujâ S.
sonnig, naraîê.
soviel, tedûi, têdû, tûdin; ûdûi.
Spalte, s. *Riss*.
spalten, kakalnam NU., xagalnap T., S., xaxalnap Ch.
sich spalten, kakarnam NU., xagarnap T., S., xaxarnap Ch.
Span, sapsédahaŋ NU., sapsûhaŋ Ch., capéso S.; zomgol, zomgôhoŋ Ch., zoŋûhun(ŋ) T.
Spanne, höm NU., T., Ch., sôm S., tô T., S., Ch.
spät, oroi.
Spaten, xurze S.
später, xożem T., Ch., xożem S., xoito T., S., Ch.
Speer, zeda, deda NU., zada T., Ch., zâda S.
Speichel, şileheŋ NU., şulöhöŋ(n) T., Ch., şölösö S.; nolmohöŋ NU., nolmohöŋ(n) T., nolboso S.
Speicher, s. *Vorrathskammer*.
speien, nolmanam NU., nolmanap T., nolbonap S., Ch.; bôldenäm(p) NU., T., Ch., S.
Speise, ide, ide S., ideŋ(n) T., iden Ch., idelgä NU., idelgä T., idêlgä, idêlge S., idêlge Ch.
Spiegel, gerel.
Spiel, nâdaŋ.

spielen, nâdenam NU., nâdenap T., nâdanap Ch., nâsnap S.
Spierspflanze, kargana NU., xuxai, huxai T., Ch.
Spinne, âgai NU., xašik T., Ch., xačik S.
spinnen, êrenâm(p).
Splint, nalke T., nalki Ch.
springen, kařanâm NU., xařanap T., xarainap S., Ch.
Spur, mûr.
Stab, tulgur Ch., horibe NU., horbi, horbe T., soribe S.
Stahl, bolet NU., T., bolot S., Ch.
Stall, s. *Gehege*.
stampfen, habanam NU., habanap Ch., T., sabanap S.; nidenâm NU., nûdenâp T., nûdenep Ch., S.; (vom Ross), debehênâm NU., T., debehênep Ch., depsenep S.
Stärke, sinâj NU., sinêj Ch.; s. *Kraft*.
statt, tula.
Staub, tôhoj T., tôs S., tortek NU.
Staubperle, hubuhuj NU., hobohog(n) T., Ch., sobot S.
stehen, bainam(p).
stehlen, kulûnam NU., xulûnap T., S., Ch.
Steigbügel, dôrô NU., Ch., dÛrô T., S.
steil, ekse NU.
Stein, suluj NU., suluj(n) T., Ch., čolû S.
steinig, sulutê NU., sulutai T., čolûtê S.
Steinschmatz (*Saxicola Oenanthe*), sôste NU., sÛsagâlžêj Ch., cÛcâlžê S.
Steiss, konzôhoj NU., xonzôhoj(n) T., Ch., xonsôso S.

Stelle, gazer NU., T., gazar Ch., gazer S.
stellen, bailganam(p).
Steppe, ker NU., T., tala T., S., Ch.; gobi (schöne); nogo (an einer Flusskrümmung) Ch.
steppig, talatai Ch., kertê NU., T.
Steppeninsel, aral Ch., S.
Steppenlauch, maŋir Ch., maŋer, maŋir S.
Steppensenkung, xotogor Ch.
sterben, ukenam NU., ũkenâp T., ũxenep S., Ch.; kosernam NU., xosernap T., xosornap Ch., xočernap S.
Stern, odoj NU., T., odon T., Ch., odo S.
Stiefel, gotohoj NU., godohoj(n) T., gotol, gutul S.
Stiefelschaft, dÛrÛnkô NU., dÛrÛnkei T., dôrônko Ch., dôrÛxô S.
Stiefmutter, xoito exe Ch., koitê ebe oder eke NU.
Stiefsohn, koitê kôbuŋ NU., koitê basagaŋ.
Stiefvater, koitê bâbê NU.
Stiel, s. *Schaft*.
Stier, buku NU., buxa T., S., Ch.
Stimme, duj NU., T., dun(ŋ) Ch., dû S., aŋer NU., aŋir T., S., Ch.
stinken, aŋenam NU., aŋelanap, ankelanap S.
Stirn, soko NU., coxo S., doxo Ch., mâxai T., magnai Ch.
Stock (zum *Ballspiel*), hebe
stossen, nidenâm NU., nûdenâp T., nûdenep S., Ch.; tulkenâm NU., tulkenâp T., tulxenep S., tulxinep Ch.

- stottern*, kelekêlnäm NU., kelekêlnäp T., Ch., êrenep S., Ch.
stotternd, kelekê, kelegei NU., xelegei S., kelêkei T.
streichen, ilbenäm NU., ilbenäp T., ilbenep S.
streiten, kereldenäm NU., xereldenäp T., xereldenep S., Ch.; bułâldenam(p) NU., bułâldanap S., Ch., bułâsaldanap S.
streuen, atkanam NU., atxanap T., Ch., asxanap S.
Strich, zuruhıj NU.
Strick, argamê NU., argamêi T., S., Ch.
Strumpf, oimahaj NU., oimahaj(n) T., oimahon Ch., oimaso S.
Strumpfband, bôdelga(o) NU., T., bôlto Ch., bôlta S.
Strumpfschaft, tıxâ NU., tıxê(i) T., tıxî S., Ch.
Stube, turu NU., tura T.
stumm, kelekê NU., kelêkei T., xelegei S., kelexgei Ch., amugui T.
stumpf, moko.
Stute, gıj NU., T., gıj Ch., gıj S.
suchen, bedernäm NU., bedernäp T., bedernep S., bidernep, bidere-nep Ch.
Süden, urda Ch.
Südseite (eines Berges), öber S., Ch.
Sumpf, s. Moor.
sumpfig, sokoitê NU., soxoitê, na-lırtê T., namoktê S.
Sünde, nıgıj.
sündig, nıgıltê NU., T., S., nıgıltıj, nıgıltêi Ch.
sündigen, nıgıllenäm NU., nıgıllenäp T., S., Ch.
- Suppe*, sılej NU., sılej T., sılej şulö Ch.; kirmose NU., kermose T., kermasa (*Gedärmsuppe*) Ch., xermaca S.
süss, amtaıkan, amtêkan NU., amtêxaj S., amtaıxaj Ch.
tadeln, mıtkanam NU., mıtıxanap T., S., Ch., mıtşanap T.
Tag, öder, ödur NU., ödur T., öder T., S., Ch.
den Tag zubringen, öndenäm NU., öntenep Ch., öntenäp T., öngenep S.
es tagt, saina NU., T., Ch., caina S.
Taimen, tulu NU., tula T., S., Ch.
Talg, s. Fett.
Talglicht, dıj S.
Tanne, kasıruj NU., xasıra T., xacur S., borolze Ch.
Tante, nagasa, izi NU., nagoso S.
Tasche, kalâhaj NU., xalâhaj(n) Ch., nıhôsö S.
Tasse, takse NU., taksi T., ajaga, *ajega.
taub, dıleş NU., dılei T., dıli Ch., dıli S.
Taucher, ukur NU.
Tausch, helgaj NU., helgen(n) T., selgen S., andaldaj NU.
tauschen, helgenäm NU., helgenäp T., Ch., selgenep S.; andaldanam NU., andaldanap T., andaldanap Ch.
tausend, meajan.
zehntausend, bum.
Teufel, ukudel NU., T., uxudel Ch., şıtkır T., Ch., cıtxır S.
Thau, şıderaj NU., şıder T., Ch., öik S.

Thee, sai NU., T., Ch., cai S.
Theer, daberkai NU., dabexai T., S., Ch.
Theil, kube NU., xobi T., S., Ch.
theilen, kubânam NU., xubânap T., S., Ch.
sich theilen, xubârnap Ch.
theuer, kundö NU., T., xundö S., xöndö Ch.
Thier, s. *Geschöpf*.
Thierlager, âr NU., nôxoi S.
Thon, s. *Lehm*.
Thräne, nolmohoj NU., nolbohøj Ch.
Thür, âden NU., T., âden Ch., âde S.
Thürhaken, goko NU., goxo T., S., Ch.
tief, guj NU., gujzegei T., gujzuei Ch., gujsegê S.
Tochter, ökej NU., ökin(ŋ) T., uxin Ch., uxex S.
Tod, ukel NU., ukel T., uxel S., Ch.
Todschlag, aladek NU., alalsan(ŋ) T., alalsan Ch., alağa S., Ch.
todt, ukuhoj NU., ukehâj T., uxesej S., uxehen Ch.
töden, alanam(p).
Ton, duj NU., T., dun(ŋ) Ch., dû S.
tönend, dûtê; dûratê NU., T., žigîtê S.
trächtig, bôt NU., bot T., S., Ch.
tragen (*auf dem Rücken*), uŋgölnäm(p) NU., T., uŋgelnep S., uradenep Ch.
tränken, ūlganam(p).
Traubenkirsche (*Prunus padus*), moihaŋ NU., moihaŋ(n) T., moihoj Ch., monoso S.
trauen, irênäm NU., murgûlnep S., murgûlnep T., murgûlenep Ch.
sich trauen lassen, irêlgenäm NU.
Traum, zudej NU., T., Ch., žudej S.

träumen, žudelnäm NU., T., žudelnep S.
treffen, *nicht*, aldanap Ch.
trennen, halgânam(p) NU., Ch., T., salgânap S.
sich trennen, halnam(p) NU., T., halanap Ch., salanap S.
Treppe, aberûlga NU., giskur T., Ch., giskegur S.
treten, giskenäm NU., giskenâp T., giskenep S., Ch.
trinken, ûnam NU., ûnap T., S., Ch.
Trinker, arkenşe NU., araxe arkinsi T., arakinsi Ch., araxence S.
trocken, kataxaŋ NU., xatahan Ch., xatahaŋ(n) T., xatasej S., xûrai T., S., Ch.; s. *mager*.
— *werden*, katanam NU., xatanap T., S., Ch.
— *machen*, katânam NU., xatânap T., S., Ch., arşenam NU., T., arşanap Ch., arşenap S.
Trommelstock, toiber NU., T., toibur Ch.
trübe, buluŋertê NU., buluŋertê T., buluŋirtei S., Ch.; tumaxaitê T., kehektê NU. (*bewölkt*).
Tuch, segme NU., seme T., sembi Ch., cembe S.
grobes Tuch, žipkû, âipkû NU., T., žipxuŋ S.
Tuchlappen, urtehej NU., T., urteses.
Tunguse, Kamnagaŋ NU., Xamnağaŋ(n) T., Ch., Xamnagaŋ S.
überall, xânasigi.
überflüssig, ulu NU., T., ilû Ch., ilû, iû S.
überkochen, sirgenäm(p).

übermorgen, nögöder.
übernachten, konanam NU., xononap T., S. Ch.
Überschwemmung, ujir.
überwintern, ebeldenäm NU., ebel-zenäp S., ɸbɸlzenäm T., ögöl-zenep Ch.
Ufer, erge NU., Ch., S., igi T.
steiles, gaŋa NU., T., S., Ch., nuraji T.
Ulme, xailäso S.
Uhuss, kolboŋ NU., bölok T., S., bɸlɸk, tɸrgəŋ T.
um, herum, toren, toireŋ.
umdrehen, ieldenäp T., ergeldenäm NU.
sich umdrehen, ergenäm NU., iɸenäp T., ergenep S., Ch.
umfassen, tebernäm NU., tebernäp T., tebernep S., Ch.
umgehen, tōrenam NU., tōrenap T., toiranap S.; ergenäm NU., iɸenäp T., ergenep S., Ch.
umgürten, bɸhelɸlnäm NU., behelɸlnäp T., böhöɸlnep, böhöɸlɸlenep Ch., bɸsɸlnep S.
sich —, bɸhelnäm NU., behelnäp T., böhölnep Ch., bɸselenep S.
umkommen, ukenam NU., ɸkenäp T.
umringen, tōkōrōlnäm NU., tōkōrōlnäp T., tōxōrōlnep Ch., tōgōrōlnäp, toirōlnap S.
umstellen, ɸrelɸlnam NU., ɸrlɸlnap T., ɸrelɸlnap S., ɸrelɸlanap Ch.
umstülpen, kömerɸlnäm NU., kömerɸlnäp T., xömerɸlnep Ch., S.
umtauschen, s. *tauschen*.
umzäunen, kɸrelnäm NU., kɸrelnäp T., xɸrelnep S., xɸrēlnep Ch.

umziehen, ɸrelnam NU., ɸrelnap S., ɸrlenap T., ɸrelanap Ch.
unbeständig, uimar.
unlängst, haji, saji.
unreif, tɸkē NU., tɸkei T., tɸxei, -xē Ch., tɸxē S.
Unreinlichkeit, bok.
Unschuld, zep NU.
unschuldig, zeptē NU., zame ɸgē T.
unser, manai.
untauglich, ober NU., obor T.
unten, nach unten, dōse, dōro.
Unterarm, toxoi S., Ch.
unterhalten, sich, zugalnäm NU., zugalnep Ch., T., zugalnep S., kelesenep Ch.
untertauchen, suŋonam NU., suŋonap T., Ch., soŋonap S.
Unwetter, borōdabaŋ NU., borōdohon Ch., burgaŋ S.; xujen(ŋ) T., kibaran Ch., kibaran(ɸ) T., ɸheŋ NU., ɸhē Ch., ɸheɸ(n) T.
Urin, sōhəŋ NU.
Vater, esegä NU., esege Ch., isigä T., ecege S.
eigener, babē NU., S., babei T., bābai Ch.
Vaterbruder, abaga.
verbessern, ɸasanap S., jahanam NU., zahanap Ch.
verbrennen, galdenam NU., galdenap T., galdanap S., Ch.
verderben, (trans.) emdenäm NU., emdenep S., imdenäp T., gutānap S., Ch., ablanam(p) (durch Gift und geheime Künste); (intr.) emdernäm NU., imdirnāp T.

vereinsigen, sich, nîlnäm NU., nîlnäp T., nîlenap S., Ch., eblenap S., ebelnep Ch.
verfaulen, ūzenām(p) NU., T., Ch., ūzenap S. (von weichen Dingen); ömökernām(p) NU., T., ömöxirnap S., Ch. (von harten Dingen).
verfault, ömöke NU., ömöki T., ömöxi S., Ch.
verfehlen, aldenam NU., aldanam T., aldanap S.
vergebens, demî.
vergessen, martanam(p).
vergoldet, altetê NU., T., altatai S., Ch.
verhindert werden, emdûrnām NU., imdûrnäp T.
verirren, tôrûlnām(p) NU., T., tôrûlnep S., Ch.
sich —, tîrenām NU., tîrenäp T., tîrenep S., Ch., imdûrnäp T.
verkaufen, kudeldenam NU., xudeldenap T., xudaldanap S., Ch., zaranap S.
verlassen, ôkenam NU., orkenap T., orxenop Ch., S.
verlassen, sich, s. glauben.
verlieren, gênām NU., gênäp T., S., Ch.
sich verlieren, gêrnām(p).
verrückt, tenek; ganek NU.
verrückt machen, erûlnām NU., irûlnäp T.
versammeln, suglûlnam NU., suglûlnap T., Ch., cuglûlnap S.
sich —, suglenam NU., suglenap T., suglanap Ch., cuglanap S.; suglernam NU., suglernap T., suglarnap Ch., cuglarnap S.

Versammlung, suglaŋ NU., suglaŋ(n) T., Ch., cuglaŋ S.
verschlucken, zalgenap S.
verschneiden, s. castriren.
verschwenden, ūrinām NU., ūrinep Ch.
Verschwender, xolsirtai Ch.
Verschwendung, xolsir Ch.
versinken (in Schlamm), sabardenam(p).
verspäten, sich, oroitanam(p) NU., T., S., oroitonap Ch.
versprechen, sich, xelcenep S.
Verstand, hanap NU., T., Ch., sanâ S., uxaŋ Ch.
verständlich, hanatê NU., T., sanâtê S., oitê NU., T., S., oitai S.
verstecken, nûnam NU., nûnap T., S., Ch.
sich verstecken, korgolnam NU., xorgolnap T., xorgonap S.; korgodenam NU., xorgodnap T., Ch., xorgosnap S.
versuchen, tursenam NU., tursenap T., Ch., tursâp S.
vertauschen, aksunap S., aksanap Ch., andaldanam(p) NU., Ch., anduldanam T.
vertreiben, ūldenep S.
Verwahrungsplatz, araŋa NU., T., Ch.
auf vier Stützen, dal T., S.
Verwandter, urek NU., T., tîrel S., tîrel Ch.
verweisen, zaranam NU., zaranap T., Ch., zaranap S.
verwunden, jarlanam NU., jarlanap T., sarxatûlnap Ch.
sich verwunden, sarxadnap Ch.

verwundet, jaratê NU., T., šarxatai Ch., šarxatasen S.
verwundern, sich, gaixanam(p).
Vetter, ujête(i).
Vieh, mal; *gemästetes*, šaxa mal S.
viel, olon, olog.
Vielfrass, zêgen NU., zêgen(n) T., Ch., zêge S.
vier, durbôn.
vierzig, dôšin, dôcin.
Violine, xur S., Ch.
Violinsteg, tepke NU., T., Ch., tepxe S.
Vogel, šubun NU., šubun(n) T., Ch., šubû S.
kleiner, šubukai NU., šubuxai T., šubûxan Ch.
Vogelkropf, ûle NU., S., ûlen(g) T., ûli Ch.
Vogelnest, s. *Nest*.
Vogelschnabel, kuşun NU., xoşun T., S., xoşun Ch.
Vogelzehe, haber NU., habar T., Ch., sabar S.
Volk, ulut NU., T., Ch., ulus S.
voll, dûrun NU., T., dûren S., dûren Ch.
voll machen, dûrgenäm NU., dûrgenâp T., S., Ch.
voranfahren, urdornap Ch.
vorbeischiessen, todnam(p).
Vorderer, urde NU., urda S.; urdehe NU., urdaki T., urdaxi S., Ch.
Vordersteven, kuşun NU., xoşun T., S., xoşun Ch.
Vorgebirge, kuşun NU., xoşun(n) T., S., xoşun Ch.
Vorrathshaus, araja NU., T., Ch., balgaso Ch.

vorspannen, köllenäm NU., köllenâp T., xöllenen Ch., S.
Waare, et NU., Ch., it T., zôşe NU.
wachen, karanam NU., xaranap T., S., Ch.
Wachs, lap.
Wachslight, zulu NU., zula T., Ch., zula S.
wachsen, ôdnäm NU., ôdnâp T., urgonap Ch., usnep S.
Wade, bulşen NU., bulşin(n) T., Ch., bulôin S.
Wadenknochen, šilbe.
Wagen, tergen NU., terge T., S., terege Ch.
während, zûra, zûra.
wahrlich, uney, mun S.
Waise, eneşen NU., unuşun T., ônôcen S., ônôşen Ch.
Wald, oi S.
Waldfeuer, tujimer NU., T., Ch., S.
waldig, oitoi S.
wälzen, kölberûlnäm NU., kölberûlnâp T., xölberûlnep S., Ch.
sich wälzen, kölbernäm NU., kölbernâp T., xölbörnep S., Ch., nalenam NU.
Wand, kana NU., xana T., S., Ch.
wandern, nûnäm NU., nûnâp T., nûnep Ch., S.
Wange, kaser NU., xaser T., xacer S., xasar, xaser Ch.
wann, kezê, xeşe.
Wanze, kaptagai NU., xaptagai S.
warm, dulag NU., dulag(n) T., dulân S., Ch., dulân Ch.; kalun NU., xalun(n) T., S.

wärmen, kalānam NU., xalānap T., S., Ch., ūrlanam NU., xōlsōnep Ch., xōlcōnep S.
sich wärmen, kalenam NU., xalenap T., xalanap S., Ch.; kōlsenām NU., kōlsenāp T., xōlsenep Ch., xōlcōnep S.
Warze, ūḡ NU., ūn (ḡ) T., ūn Ch., ū S.
warten, kuṭēnām NU., kuṭēnāp T., xṭēnep S., Ch.
was, juṇ, juṇ.
waschen, ugāuam NU., ugānap T., S., Ch.
sich waschen, ugārnam(p) NU., T.
Wasser, uhuḡ NU., uhuḡ(n) T., uhan Ch., oso S.
Wassergeist, uhunēke NU., uhunaiki, iziḡ T., uhanai Ch., osonoi S.
waten, oimanam NU., umbanap S., Ch.
Wechsel, s. *Tausch*.
wechseln, andaldanam NU., andaldanap T., andaldanap Ch., aksunap S., aksanap Ch.
wecken, herūlnām NU., herūlnep Ch., serēnep S.
weder — *noch*, ṣigibiṣi — ṣigibiṣi.
Weg, kargui NU., xargui T., S., Ch.
wegen, tula.
Weib, izi, eme NU., T., Ch., ime T.
Frau, gergen T., gergeḡ S., exener Ch., S., ixener T.
altes Weib, hamagaḡ, NU., T., Ch., samagaḡ S.
weich, zōlōḡ NU., T., Ch., zōlōḡ S.
Weide, isēheḡ NU., ūsōhōn T., burgāhaḡ(n) Ch., burgāso S.
grosse Weide, ūsōhōn(n) Ch.

weiden (*das Vieh*), adūlnap (bei Tage), mananap (bei Nacht).
Weihe (*Falco milvus*), eleā NU., ilē T., iḥē Ch., S.
weinen, uilanam(p) NU., T., Ch., S.
weinen machen, uilagalnam NU., uilalnap T., uilūlnap S., Ch.
Weinen, uilalga NU., T., S., Ch., uilaḡ T., S.
weiss, sagaḡ NU., sagaḡ(n) T., Ch., cagaḡ S.
ganz weiss, sapsagaḡ NU., T., Ch., capcagaḡ S.
weissen, sailganam(p) NU., T., Ch., cailganap S.
weit, kolo NU., xolo T., S., Ch., ū NU., s. *breit*.
weitbelegen, koloke NU., xoloki T., xoloxi(e) S., Ch.
welcher, atin, atī; jamar.
Welle, dolgeḡ NU., dolgin, dolgeḡ T., dolgin(n) Ch., dolgi(e) S.
wellig, dolgetē NU., dolgetoi, dolgitoi T., S., Ch.
Welt, jirtensō S.
wenden, eṣūlnām NU., orbūlnap T., orbūlnop S.
wenig, бага NU., T., S., Ch., biṣixanḡ, biṣixanḡ; ūsō, ūcō
selten, xomor.
wenn auch, ṣigi, ṣigi.
wer, ken (keḡ), xen, xen.
wer immer, kenṣigi, kenṣiji, xenṣiji.
werden, bolnam NU., bolnap T., S., bolnop Ch.
wersfen, kajanam NU., xajanap T., S., xajanap Ch.
Heu werfen, hōrlōnep; somanam NU., somonap T., comonop S.

- sich werfen, auf eine Seite*, kal-behernam NU., xalbehernap T., xalbasurnap S.
- Wespe*, zöge NU., zügei T., gedegene Ch.
- Westen*, barun Ch.
- westlich*, baruntaixi Ch.
- Wette*, halkəŋ NU., halkin(n) T.
- Wetter*, s. *Wind*.
- Wettrennen*, uəldəŋ NU., uəldəŋ(n) T., uəldan Ch., uəldā S.
- wettrennen*, uəldanam(p).
- Widder*, xusa Ch., xuca S.
- wie*, jāzi, jāzi.
- wie viel*, kedui, xedui, kudin.
- wieder*, dakeŋ NU., daki, daxi S., Ch., sene, šine.
- wiederholen*, dakegdenam NU., dakegdanap T., daxegdanap S., daxenap Ch.
- Wiege*, ölgē NU., T., ölgē S.
- wiehern*, insagānam NU., T., Ch., incagānap S.
- Wiese*, nuga NU., T., nogo Ch., nogo S.
- wild*, gane, gani NU.
- Wild*, *Wildpret*, aŋ NU., T., S., gö-rôhōŋ(n) NU., T., Ch., gö-rô-sō S.
- Wind*, halkəŋ NU., halkin(n) T., xalkin Ch., salke(i) S.; zabar T., žabar S.
- winden*, moškenam(p) NU., T., Ch., muškenap S.; s. *zwirnen*.
- Winkel*, buləŋ NU., buləŋ(n) T., S., Ch., šiksik NU., xalba S.
- winken*, dalalnam(p) NU., T., S., dalalnap, dalalanap Ch.
- Winter*, ebel, öbel NU., ubul T., öbul T., S., ögöl Ch.
- den Winter zubringen*, öbelzenām NU., öbölzenāp, ubulzenāp T., öbulzenep S., ögölzenep Ch.
- Winterlager*, öbelzāŋ NU., öbelzān(n), öbulžē S., ögölzen Ch.
- wirbeln*, ergeldenām NU., ireldenāp T.
- Wirbelwind*, xui S., xoi Ch.
- Wirth*, itəŋ NU., T., izen Ch., ezen(n) S.
- Wirthin*, gerin kuŋ NU., girin kuŋ T., gerin(n) xuŋ S., gergen Ch.
- wissen*, medenām NU., medenāp T., medenep S., Ch.
- wo*, xāna; ali.
- wohin*, xaiši.
- wozu*, junde.
- Woge*, s. *Welle*.
- es wogt*, dolgelna NU., T., Ch., S., dolgilana Ch.
- Wohlfahrt*, s. *Glück*.
- Wohnung*, autok S., Ch.
- Wolf*, šono NU., T., Ch., čono S.
- Wolke*, ūleŋ NU., ūleŋ(n) T., ūlen Ch., ūle S.
- Wolle*, nôhon NU., nôhon(n) Ch., T., nôso S.
- wollen*, durtēp NU., durtēp, durtaip T., S.
- Wort*, kūr NU., T., uge T., Ch., S.
- Wunde*, jara NU., šarxa T., Ch., S.
- wunderbar*, ziktē T.
- wundern, sich*, gaixanam(p).
- Wunsch*, duruŋ NU., duruŋ(n) T., duran(n) Ch., durā S.
- wünschen*, durlanam(p) NU., T., S., duralnap Ch., durtēp NU., durtēp, durtaip T., S.
- wünschenswerth*, duratai Ch.
- Wurm*, korkoi NU., xorxoi T., S., Ch.

Wurzel, ʊmdöhöŋ NU., ʊmdöhön T.,
 ʊndehen Ch., ʊndösö S.
zählen, tölänam NU., tölänap T., töl-
 onap S., Ch.
zanken, bułâldenäm NU., bułâsaldan-
 ap S., bułâldanap S., Ch., ar-
 sanap T.; kereldenäm NU., ke-
 reldenäp T., xereldenep S., Ch.
Zapfen (von Nadelgehölz), somsogoi
 T., borgonso S., borgôsogoi Ch.
Zauberei, joro NU., zuŋ S.
zaubern, jorolnam, bôlenäm NU., bô-
 lenäp T., S., bôlönep Ch., zuŋ-
 nenep S.
Zaubertrommel, kese NU., T.
Zaum, kazar NU., xazar T., Ch.,
 xazar S.
Zeh, kurguŋ NU., xurguŋ(n) T.,
 xurû S., xurgu(n) Ch.
zehn, arban.
Zeichen, belgä(e) NU., temdek NU.,
 S., Ch., tendek T., tamagaŋ
 NU., tamaga T., S., Ch.
zeichnen, beldgednäm NU., temdegle-
 năp S., tendeglenăp Ch., tama-
 galnam(p) NU., T., S., Ch.
Striche ziehen, zuranam NU., zu-
 ranap T., Ch., zoronap S.
zeigen, ʊzûlnăm NU., ʊzûlnăp T.,
 ʊzûlenep Ch., ʊzûlnep S.
Zeit, sak T., Ch., cak S., kem NU.
Zelt, s. Haus.
Zeltstange, uruse NU., ʊhê T., uâ
 S., Ch.
zerbrechen, emdenep Ch., kukulnam
 NU., xugulnap T., xogolnap S.,
 xoxolnap Ch.; (intrans.) ku-
 kurnam NU., xugurnap T., xo-
 gornap S., xoxornap Ch.

zergehen, s. *schmelzen*.
zerknüttern, ʊgenăm NU., ʊgenăp T.,
 ʊgenep S., Ch.
zerreißen, tahatatanap T., tasatatanap,
 tasalnap S., tahalnap Ch., han-
 dānam(p) NU., T., Ch., sandā-
 nap S., kakafenam NU.
 Intr. xakarnam NU., xagarnap T.,
 S., xaxarnap Ch.
zerrissen, sûrxai T., Ch., cûrxai S.
zerschneiden, keršenăm NU., keršenăp
 T., xersenep Ch., xerčenep S.
Ziege, kûre NU., jamaŋ.
wilde, görôhöŋ NU., T., görôhön
 Ch., görôsö S.; xûrai Ch., zûr
 T., zûr S.
Ziegenbock, jamaŋ NU.
wilder, guruŋ NU., guruŋ(n) T.,
 gurâ S.
Ziegenhaar, horhon Ch.
ziehen, širnăm NU., širnăp T., šir-
 nep Ch., černep S.; tatanam(p)
 NU., T., S., Ch.
Ziel (beim Schiessen), belege Ch.
Zieselmaus (*Arctomys spermophilus*
 Eversm.), zumbara S.
Zinn, sagan tûluguŋ NU., - tûluguŋ(n)
 T., Ch., cagan tûlga S.
zittern, šisirnăm NU., šisirnăp T.,
 Ch., čicernep S.
Zobel, bulguŋ NU., bulgaŋ(n) T.,
 bulga S., bulgan Ch.
zögern, hâtanam NU., hâtanap Ch.,
 T., sâtanap S.
Zorn, sukul NU., suxuŋ T.
heftiger Zorn, ʊr T., S.
in Zorn gerathen, sukuldenam NU.,
 suxuldanap Ch., suxuldenap T.,
 ûrlanap S., ûralnap Ch.

in Zorn versetzen, sukuldûlnam
NU., suxuldûlnap T., Ch., ûr-
lûlnap S.
zornig, sukultê NU., suxultê(ai), ûr-
tai(ê) T., S.
Zugnetz, s. Netz.
zuknöpfen, buşenäm NU., buşelnep
Ch., buşelnep S.; topselnam(p)
NU., T., Ch., topçelnap S.
Zunder, ûla NU., T., S., Ch.
Zunge, kelen NU., kelen(n) T., xele
S., kelen Ch.
zürnen, ûrlanap T., S., ûralnap Ch.
zurückhalten, toktônâ(p) NU., T.,
S., Ch.
zurückkehren, bosanap Ch., bocânâp,
tekernäm(p) NU., T., Ch., te-
xernep S.
zurückkehren machen, tekerûlnäm
NU., tekerûlnâp T., texerûlnep,
bosânâp Ch., bocagânâp S.
zurücklassen, ɣlânäm NU., ɣlenâp T.,
ɣlênep S., Ch.
zusammen, suk, suktâ, cuktâ.
zusammenlegen, zebîlûnâ(p) NU., T.
sich —, zeblenâ(p) NU., T.

zusammentreiben, mîlûlnäm NU., mî-
lûlnâp T., mîlûlnep S., Ch.
zuschliessen, kânam NU., xânâp T.,
S., Ch.
geschlossen werden, kânam
NU., xâgdenâp T., S., Ch.
zuschneiden, eskenäm NU., iskenâp
T., eskenep S., Ch.
zustopfen, butênâ(p) NU., T., bu-
tênep S., buçlenâp T., Ch.
zu viel, ɣlû, ɣlûmze.
zuvorkommen, todnam(p) NU., T.,
tûrû nep S., Ch.
Zwang, şakaŋ NU.
zwanzig, xoŋin, xoŋen.
zwei, xojer, xojir.
Zweig, asa NU., T., Ch., aca S.
zwingen, şakanam NU., bâtxanâp T.,
S., bâlnâp Ch.
zwirnen, mîtkânâp NU., mîtkenâp T.,
mîtxenep S., Ch., tomonam(p)
NU., T., S., Ch., tomanam NU.
Zwischenraum, kôrdunde NU., xô-
rundê T., xôrunda S., xôrondo,
Ch.; zabahar Ch., gapsar S.
— *zwischen den Beinen*, ala T., S.

SPRACHPROBEN.

I. Nishneudinsche Mundart.

Kopte mini ojorta
xoreŋ gurbuŋ humuŋ;
abaga tûne abis!
Sege mergen bi
tere gazer oŝenam.
Abdera mini ojorta
arbuŋ gurbuŋ humuŋ;
abaga tûne abis!
Sege mergen bi
tere gazer oŝenam.
Ukuk miŋi ojorta
oloŋ humuŋ;
abaga tûne abis!
Sege mergen bi
tere gazer oŝenam.

Auf dem Boden meines Köchers
(sind) dreiundzwanzig Pfeile;
Oheim, nimm dieselben!
Sege mergen ich
gehe in jenes Land.
Auf dem Boden meiner Kiste
(sind) dreizehn Pfeile;
Oheim, nimm dieselben!
Sege mergen ich
gehe in jenes Land.
Auf dem Boden meines Kastens
(sind) viele Pfeile;
Oheim, nimm dieselben!
Sege mergen ich
gehe in jenes Land.

Jo jo galde! ene ödör hoktup,
jo jo galde! margâs hoktu bolkop;
jo jo galde! nõgö ödör hoktu bolkop;
jo jo galde! kuŕumda jabakap,
jo jo galde! hoktu bolkop.

Hei, mag's verbrennen! heute bin ich trunken,
" " " morgen werde ich trunken sein;
" " " übermorgen werde ich trunken sein;
" " " auf das Gastmahl werde ich gehen,
" " " werde trunken werden.

II. Selenginsche Mundart.

Sechzig burjätische Räthsel, mitgetheilt von Galsang Gombojew.

Bei den transbaikalischen Burjäten ist es Sitte, dass man sich nach dem frugalen Mahl bei jungen Eheleuten versammelt, um die langen und langweiligen Winterabende durch Spiele verschiedener Art, namentlich durch das Räthselspiel zu verkürzen. Zu diesem Zwecke theilen sich die Anwesenden ohne Unterschied des Geschlechts in zwei gleiche Hälften und kommen darüber überein, wie viel mal es jeder Hälfte erlaubt sei, die Lösung des von der andern aufgegebenen Räthsels zu versuchen. Darauf geht man an das Aufgeben der Räthsel, wobei man die einmal festgesetzte Zahl der Antworten einhalten muss; wird das Räthsel nicht gelöst, so muss die Hälfte, der das Räthsel aufgegeben war, eins ihrer Mitglieder ausliefern, sowie auch die siegende Hälfte das Recht behält ein neues Räthsel aufzugeben. Bei der Auslieferung der einzelnen Spielenden der besiegten Hälfte schreitet die siegende Hälfte zum Verkauf des Ausgelieferten und bietet ihn mit folgenden Worten aus:

Tailak tailak temênês,	Für ein erwachsenes Kamel,
tabuŋ ūta badânâs,	für fünf Ranzen Badân *),
dunŋ dunŋ ūxerês,	für ein vierjähriges Rind,
durbun ūta badânâs,	für vier Ranzen Badân,
gunaj gunaj ūxerês,	für ein dreijähriges Rind,
gurbun ūta badânâs,	für drei Ranzen Badân,
seterxei zûnes,	für eine abgebrochene Nadel,
semerxei xadagâs,	für ein unbefranstes Seidentuch,
teimu neretŋ imu xuni	N. N (eig. der sobenannte) diesen Menschen
xudaldaŋi bainap,	bin ich verkaufend,
apxu durtai xun bainu?	ist ein Mensch da, der Lust zu kaufen hat?

Zu andern Zeiten, als an den Winterabenden, ist das Räthselaufgeben verboten, da man das Vorurtheil hat, dass das Vieh dann Miss-

*) *Badân* ist der mongolische Name für eine Art Steinbrech (*saxifraga crassifolia*), die, wie Pallas: Nachrichten über die mongol. Völkerschaften Bd. I. S. 181 lehrt, zu den Theesurrogaten gehört.

geburten werfe. Es heisst: onisxa bu xelektui, mali tulı maiga boxo garxo, *sprechet nicht Räthsel, die Jungen des Viehs gehen krummbeinig und schwerfällig hervor.*

Von den Räthseln der Burjäten, die sich zum Theil den Räthseln anderer Völker nähern, zum Theil aber ganz eigenthümlicher Natur sind, wollen wir hier eine Anzahl mittheilen.

1. mısın dère mıñın ajaga, *auf dem Eise eine silberne Schaafe. — sara, der Mond.*
2. urtu xıñ oroi dëğyr aldalba, *auf dem Scheitel mass ein langer Mensch mit den Armen. — tenerin oidal, die Milchstrasse, eig. des Himmels Naht oder Weg.*
3. xarxodo oirxan bolboçige, nexexede nexdeşe uğê, *ist es beim Schauen auch nahe, holt man's beim Jagen nicht ein. — soloño, der Regenbogen.*
4. ama uğê bolôt dûtai, aldar uğê bolôt nertê, *ohne Mund mit Stimme versehen, ohne Ruhm mit einem Namen begabt. — xadain dūra, das Echo.*
5. uğlô dırbô, edır dunda xojir, udesi gurba, *am Morgen vier, am Mittag zwei, am Abend drei. — xıñ, der Mensch.*
6. jirsın aılçın sudu uğê, alsan xone jasu uğê, *der gekommene Gast ist zahlos, das geschlachtete Schaaf ist knochenlos. — nırai, der Neugeborene. Zum Verständniss ist hinzuzufügen, dass, wenn ein Gast erscheint, gewöhnlich zu seiner Bewirthung ein Schaaf geschlachtet wird, so dass «das geschlachtete Schaaf» hier von der Mutterbrust als der Speise des neugeborenen Gastes gebraucht wird.*
7. dobo dère dolon nıxe, *auf dem Hügel sind sieben Löcher. — nır, das Gesicht.*
8. ajagadu alak bulak, *in der Schaafe Kunterbuntes. — nido, das Auge.*
- 8^a. barixudu barım xırxı uğê bolôt, tabixadu tal dırin, *beim Ergreifen füllt es nicht den Griff, beim Loslassen wird die Steppe bedeckt (erfüllt). — nido, das Auge.*
9. burxan xıxet burgasâr nâstek, *Gottes Kinder spielen mit Weidenzweigen. — sormoso, die Augenwimpern.*
10. xonxorıo xorin jamâ, *in der Grube zwanzig Ziegen. — sudu, die Zähne.*

11. xadain cāna zērde mori soiltotoi, *hinter dem Berge steht ein rothes Pferd in Dressur.* — xeles, *die Zunge.*
12. ūlin cāna tūlain xeptese, *hinter dem Berge ist des Haasen Lager.* — silnei xoŋxor, *das Nackengrübchen.*
13. jabugu ūgê bolôt xultê, nisxu ūgê bolôt dalitê, *obwohl es nicht geht, hat es Füße, obwohl es nicht fliegt, hat es Flügel.* — nirūni jasu, *der Wirbelknochen.*
14. edur girtê, sūni gazā, *bei Tage zu Hause, bei Nacht draussen.* — gar, *der Arm.* Weil der Arm am Tage im Aermel steckt, bei Nacht nicht.
15. noidei xūxet nogōn torgour terlektê, *Herrenkinder in grünen seidenen Gewändern.* — dītū, *die Milz.*
16. muncugur xūxen muŋun dêltê, *ein rundes Mädchen in silberner Kleidung.* — būro, *die Nieren.*
17. urdās jirsin durbun xūni, xojiræ daxutai, xojiræ daxu ūgê, *von Süden kamen vier Männer, zwei derselben im Pelzkleide, zwei ohne Pelzkleid.* — ebūr ēike, *die Hörner mit den Ohren.* Es ist zu bemerken, dass daxu einen Pelz bedeutet, dessen Fellseite nach aussen gekehrt ist.
18. xoito ūūrin xulusu saixan, urda nūrin deresu saixan, *des nördlichen Sees Schilf ist schön, des südlichen Sees Pfriemgras ist schön.* — morini del sūl, *Mähne und Schweif des Pferdes.*
19. oidal ūgê bolôt zūideltê, *obwohl ohne Naht, doch streifig.* — mali erên, *Buntheit des Viehs.*
20. nomor ulān somor cagan, *hat einen rothen Bogen, einen weissen Pfeil.* — deleg, *die Euter.*
21. jak nomo jason xupcītê, *ein kurzer Bogen mit Knochensehne.* — Der untere Markknochen des Vorderbeins (ulna); er heisst bei den Burjäten xaretu cumuŋu, *der Gastknochen*, weil er geehrten Gästen vorgesetzt wird; doch darf ihn kein Fremder von niederem Stande verzehren. Mit Kletten (gilagana) angefüllt, wird dieser Knochen an der Jurte aufgehängt, weil er so gegen Wölfe schützt.
22. nejone bōldō xonoba, *sein Herr übernachtete bei dem Knecht.* — noxoi, *der Hund.* Wenn der Hund schläft, so steckt er die Schnauze unter den Schwanz, der als Knecht gilt, während die Schnauze der Herr ist.
23. xoŋ xoŋ dūtê, xonduloi dēre xotogotê, *es hat eine Stimme Chong, Chong, auf dem Hintern hat es ein Messer.* — noxoi, *der Hund.*

24. buŋ buŋ guidultê, buŋir buŋir cogondoi, *es hat einen Lauf Bung, Bung, einen krausen Sprung.* — tûlai, *der Haase.*
25. gazarin doro šara tos, *unter der Erde gelbe Butter.* — tarbaga, *das Murmelthier.*
26. dêrêš bûsaŋ šige, degnul dêr toktosiŋ šige, xurca xutagar ottolsong šige, xurein usôr uxasaŋ šige, *wie vom Himmel gefallen, wie auf einen Rasenhügel niedergelassen, wie mit einem scharfen Messer beschnitten, wie mit Regenwasser gewaschen.* — ûndugû, *das Ei.*
27. tek tek gešxedeltê, texîn sârin gutultoi, alâk bulak daxutai, altiŋ uraga ċirebe, *es hat einen Gang Tek, Tek, es hat Stiefel aus Hammelleder, es hat einen kunterbunten Pelz, es zieht einen goldnen Strick nach sich.* — saŋâgai, *die Elster.*
28. xilar xûxen tejir nebt xarba, *ein schielendes Mädchen sah durch den Himmel.* — zagsun, *der Fisch.*
29. taldu taŋirgar eřên buxa, manaidu maiga cõndei, *auf der Steppe ist ein haarloser bunter Ochse, bei uns ein krummbeiniger Passgänger.* — milxei, *der Frosch.*
30. egeċi dû xojir eŋ cocû, *zwei Schwestern sind gleich an Wuchs.* — xalga, *die Thüre.*
31. xarmûc emgen xamurtâ xinsû uċê, *ein habsüchtiges Weib hat keinen Geruch in der Nase.* — cûrga, *das Schloss.*
32. edur xoiši, şuni orokşi, *bei Tage nach Norden, bei Nacht nach Süden.* — urxû, *die Zeltkappe.*
33. cânâš ċine ñodorgon ŋaŋiċe baina, *hinter dir ballt es die Faust.* — xanîn ûdêr, *Wandklammer aus Leder, welche zur Befestigung des Holzgerippes der Jurte dient.*
34. xara jamâ ċagandai, cagan jamâ ċagandai, *eine schwarze Ziege läuft, eine weisse Ziege läuft.* — togondo ûle nûŋe baina, *am Kessel wandert die Wolke.* Es bezieht sich dies auf den Kesselruss (= schwarze Ziege), auf welchem bei herannahendem Frost das Feuer (= weisse Ziege) zu laufen pflegt.
35. dabša dabša baiŋi dalda orobo, *näher und näher rückend verschwindet es.* — cucal, *Feuerbrand.*
36. xubxur xone xep̄te xep̄te baiŋi targulba, *ein graues Schaaŋ ward bei dem Liegen fett.* — ûnesû, *die Asche.*
37. bâxan nûrto badma cecek, *in einem kleinen See eine Lotusblume.* — ŋula, *die Lampe.*

38. anjaxu amatai bolbačigi, žalixu xđloi uęđ, *obwohl es einen offestehenden Mund hat, hat es keinen schluckenden Schlund.* — xaiči, *die Scheere.*
39. orok ęosak uraęan ċirin ęugdaba, *es lief eine graue Geis ein Seil nach sich schleppend.* — ęđ, *Nadel, auch tebene, grosse Ledernadel.*
40. ũlin cāna oęircak, xadain cāna xąircak, *hinter dem Berge Verwirrung, hinter dem Felsen Unordnung.* — xųęunų (ein kleiner Strick, der zum Anbinden der Kälber und Schaafe dient).
41. alcejaxadu bulęjaxu, *bei dem Auseinanderziehen rundet es sich.* — topči, *der Knopf.*
42. Galba ęazar dołoba, *Galba leckte die Erde.* — gutulin ulā, *die Stiefelsohle.* Galba ist ein beliebiger Eigenname.
43. jak milxei naiman sandāsutai, *ein Sumpffrosch mit acht Sehnen.* — emēl, *der Sattel.*
44. egeči dū xojir nūr nūrē xaralcadak uęđ, *zwei Schwestern sehen einander nicht ins Gesicht.* — emēlin būrga, *Sattelbogen.*
45. cāmās bičxąj bolđt, cāmaige xaięe orxiba, *was es auch kleiner als du, warf es dich fort.* — dųrđ, *Steigbügel.*
46. būxų xųj xojir dirte, *ein starker Mann mit zwei Kissen.* — nomo, *der Bogen.*
- 46^a arbagarxan xųbųj arbaņ xųj tetē, *ein kleiner Knabe ist zehn Männern gewachsen.* — nomo, *der Bogen.*
47. borokči xone buręiginā buręiginā baięi bōsbo, *ein graues Schaafe ward, während es sich drehte, trüchtig.* — ērūl, *die Spindel; vergl. hiezu No. 35.*
48. xaixodo mųr uęđ, xatxoxodo cōs uęđ, *sucht man's, hat es keine Spur, sticht man's, hat's kein Blut.* — oęoco, *das Boot.*
49. manai ęazānās utā ęarči, maęusin tolgoido ęal asba, *von unserem Hofe ging Rauch hervor, auf dem Kopfe des Kobolds haftete Feuer.* — ęanza, *die Pfeife.*
50. muitugur uęđ mųrguldōndu durtai, mųnoxe xojir xųxet airelin xokto durtai, *eine hornlose Kuh liebt es zu stossen, zwei so eben dagewesene Jungfrauen lieben Quarkreste.* — tamxe tatxo, *Tabakschnupfen.* Der Airul (airaęul) ist eine Art comprimierter Milch, die man in Gestalt von Käse isst.
51. xancuin uęųrtų xara bulaga, *an dem Ende des Aermels ein schwarzer Zobel.* — torxo, *das Gefäß, das zur Bereitung des Milchbranntweins dient und aus dem eine armförmige Röhre führt.*

52. nairalʒin modo, naimag miḡan salatai, salâ buri ûrtê, ûr undugutê, *der Baum Nairaldshin mit achttausend Zweigen, an jedem Zweige ein Nest, in jedem Neste Eier.* — xosi, *die Ceder.*
53. altiḡ abât, abderiḡ xaiʒe orxiba, *das Gold nahm er, die Schachtel warf er fort.* — samur, *die Nuss.*
54. garxaḡ gazarâs, galʒûrxaḡ dêrêš, uxuxûni xuduktu, ugîrxaḡ taldu, *es hat sein Entstehen aus der Erde, wird rasend von oben, kommt um im Brunnen, vergeht auf der Steppe; oder auch garxaḡ gazarâs, deg-dexea dêres, ûmxirxaḡ taldu, es hat sein Entstehen aus der Erde, es erhebt sich von oben, verfällt auf der Steppe.* — xamxûl, *Salzkraut (Salsola).*
55. ei bos, bi sûnap, *steh du auf, ich setze mich.* — mur, *die Spur;* (wird gesagt mit Rücksicht darauf, dass die Hinterfüsse der Thiere in die Spuren der Vorderfüsse treten).
56. Burgut buseḡ gêbe, *Burgut hat seinen Gürtel verloren.* — girin sûre, *die Kibitkenspur.* Burgut, ursprünglich in der Bedeutung *Adler*, hier ein Eigenname, der wegen der Allitteration gewählt ist.
57. iʒîḡ torusun eʒêḡ dêsuige ebxeʒi bolxu ugê, *der von der Mutter gewundene bunte Strick lässt sich nicht zusammenknüpfen.* — xargui, *der Weg.*
58. urtu xûḡ unaganû delduis xurba, *ein langer Mensch erreichte nicht die Mähne des Füllens.* — xargui oder ʒam, *der Weg.*
59. axai gexu ugê jûmigi axai gebe, *man nannte Dinge axai (Mutter), die nicht axai (Mutter) sind.* — Bezieht sich auf Wörter, die auf axai ausgehen, z. B. gaxai, *Schwein*, curxai, *Hecht*, bolcîsxaḡ, *Drüse*, ʒarâxaḡ, *kleine Fische*, maḡutxaḡ, *Ungeziefer.*
60. abdâ xurbûbi, iʒidê is xurbûbi, *ich erreichte den Vater (aba), nicht erreichte ich die Mutter (iʒi).* Bezieht sich darauf, dass bei dem Worte aba die Lippen sich schliessen, was wegen des mangelnden Lippenlauts bei iʒi nicht der Fall ist.

Schamanengebete.

Die Opfer sind zweifacher Art: Gussopfer (sacalga) und Dienstopfer (kerek, eig. *Noth*, *Erforderniss*). Bei Ausgiessung des Branntweins beginnt der Schaman, die Schaale in der Hand haltend, also:

Seg! seg! seglen gebe semegère,	Da! da! anhaltend sagend heimlich,
ААА ААА ААА ААА ААА ААА " "	
seg! xajan gebe xamagâra,	da! streuend sagend allgemein,
ААА ААА ААА ААА ААА ААА " "	
seg! delin baixu tengri nojan!	da! ausgedehnt seiender Himmel-Herr!
ААА ААА ААА ААА ААА ААА " "	
seg! delgen baixu ulgen daida!	da! weitgestreckter Erden-Raum!
ААА ААА ААА ААА ААА ААА " "	
seg! barûlama jeren xat!	da! südwestliche neunzig Fürsten!
ААА ААА ААА ААА ААА ААА " "	
seg! jehôn cagân ebuget!	da! neun weisse Greise!
ААА ААА ААА ААА ААА ААА " "	
seg! Buřât Bulgât xojari	da! Burjat und Bulgât beide
ААА ААА ААА ААА ААА ААА " "	
seg! budân bûtu budargaban,	da! Hirse gleich sich zerstreugend,
ААА ААА ААА ААА ААА ААА " "	

seg! bulak bütü debergehen,

da! Quellengleich übersprudelnd,

ਅਸੀਂ ਇਸ ਤਰ੍ਹਾਂ ਆਪਣੇ ਆਪ ਨੂੰ " "

seg! Buxa nojan *) bâbai manai!

da! Bucha-Nojan unser Vater!

ଆଜି ଭାବେ ମଧ୍ୟ ଶେଷ ହେବ ।

seg! Budan xatun*) ibî manai!

da! Budan-Chatun unsere Mutter!

“ ॐ नमो भगवते वासुदेवाय ॥ ”

seg! tûni nâna doratxada

da!· darauf anrufend

ਅਸੀਂ ਅਜੇ ਵੀ ਜਾਂਦੇ ਹਾਂ ਕਿ ..

seg! simai gezi duradaba!

da! zu dir sagend flehe ich!

ਅੰਤ ਵਿਚ ਇਹ ਸਚਾਈ ਹੈ "

seg! ecegejin çini otxa gezi... bilei;

da! deines Vaters Stamm war also...

.. עתה יבין כי יסודות המדינה הם יסודות חיים

seg! ekejin čini otxa gezi... bilei,

da ! deiner Mutter Stamm war also...

[illegible]

seg! ecege ćini... bilei,

da! dein Vater war...

.. ציטענדיג און זיך אריין

seg! eke ćini... bilei

da! deine Mutter war...

॥ श्री गुरुभ्यो नमः ॥

seg! ene bejejin čini nere... bilei,

da! dies war dein eigner Name...

.. עתה נהיה נא חסידים

*) *Bucha Nojan* und sein Weib *Budan Chatwn* waren die beiden ersten Menschen. Sie wollten das Menschengeschlecht vermehren und schnitten menschliche Figuren aus Papier. Dies geschah in einer Jurte. Damit der Teufel die neugeschaffenen Menschen, deren Körper ganz behaart war, nicht verdürbe, wurde der Hund, der ganz unbehaart war, zur Wache ausgestellt, damit der Teufel nicht in die Jurte komme. Der Hund vergass seiner Pflicht. Der Teufel drang durch eine Wandspalte in die Jurte und verdarb die so eben Geschaffenen, indem er sie verunreinigte. *Bucha Nojan* und *Budan Chatwn* wussten nicht was sie anfangen sollten, griffen nach einem Schabmesser und wollten die Menschen rein schaben, dabei aber schabten sie alle Haare von denselben, mit Ausnahme der empfindlicheren Stellen. Den Hund aber bedeckten sie zur Strafe seiner Dummheit mit den verunreinigten Haaren.

Bei dem dritten Gusse wird also gesungen :

Seg! urda bolba xân kûnei,	Da! zuerst war *) der Menschenfürst,
ᠠᠭᠤ ᠪᠣᠯᠪᠠ ᠬᠠᠨ ᠬᠠᠨᠢ	
seg! xoina bolba xân daidujin,	da! dann war der Fürst der Erde,
ᠬᠣᠶᠢᠨ ᠪᠣᠯᠪᠠ ᠬᠠᠨ ᠳᠠᠢᠳᠠᠵᠢᠨ	
seg! xada buri xâdut bilei,	da! waren aller Berge Fürsten,
ᠬᠠᠳᠤ ᠪᠦᠷᠢ ᠬᠠᠳᠤᠲᠤ ᠪᠢᠯᠡᠢ	
seg! buta buri burxat bilei,	da! waren aller Rasenhügel Götter,
ᠪᠤᠲᠤ ᠪᠦᠷᠢ ᠪᠦᠷᠬᠠᠲᠤ ᠪᠢᠯᠡᠢ	
seg! öndör xadain dûᠶâ barâsin,	da! mit dem Echo hoher Berge ein-
ᠥᠨᠳᠦᠷ ᠬᠠᠳᠠᠢᠨ ᠳᠤᠶᠠ ᠪᠠᠷᠠᠰᠢᠨ	herfahrend,
seg! örgön dalain selge barâsin u. s. w.	da! mit der Kühle weiter Meere ein-
ᠥᠷᠭᠦᠨ ᠳᠠᠯᠠᠢᠨ ᠰᠡᠯᠭᠡ ᠪᠠᠷᠠᠰᠢᠨ ᠤ ᠰ. ᠠ ᠤ	herfahrend.
ᠠᠭᠤ ᠪᠣᠯᠪᠠ ᠬᠠᠨ ᠬᠠᠨᠢ ᠪᠠᠷᠠᠰᠢᠨ	

Dann wird der Branntwein tropfenweise aufs Feuer gegossen und dabei gesungen :

Ecege, ecege, Malan tengri **),	Vater, Vater, Malan Tengri,
ᠡᠴᠡᠭᠡ ᠡᠴᠡᠭᠡ ᠮᠠᠯᠠᠨ ᠲᠡᠩᠭᠢ	
eke, eke Jören tengri,	Mutter, Mutter, Jören Tengri,
ᠡᠬᠡ ᠡᠬᠡ ᠵᠣᠷᠢᠨ ᠲᠡᠩᠭᠢ	
ecege Malan tengrijin otxon kubun,	Des Vaters Malan Tengri jüngster
ᠡᠴᠡᠭᠡ ᠮᠠᠯᠠᠨ ᠲᠡᠩᠭᠢᠵᠢᠨ ᠣᠲᠬᠣᠨ ᠬᠤᠪᠤᠨ	Sohn,
Sagadai ebügen, Saxalu xatun,	Greis Sagadai, seine Gattin Sachalu,
ᠰᠠᠭᠠᠳᠠᠢ ᠡᠪᠦᠭᠡᠨ ᠰᠠᠬᠠᠯᠤ ᠬᠠᠲᠤᠨ	

*) D. h. zuerst wurde geopfert dem Menschenfürsten.

**) *Malan tengri* soll bedeuten «glatzköpfiger Tengri».

kepten ulêhen, keren sâtâhan,	die ihr liegend blaset, nagend an-
ᠤᠯᠡᠬᠡᠨ ᠤᠯᠡᠬᠡᠨ ᠤᠯᠡᠬᠡᠨ	zündet,
gal Bului-Chan, Guli xatun,	Feuer Bului-Chan, seine Gattin Gulji
ᠭᠠᠯ ᠪᠤᠯᠤᠢ ᠴᠠᠨ ᠭᠤᠯᠢ ᠬᠠᠲᠤᠨ	(Messing),
boro xurgan daxatu,	mit dem Pelz aus grauem Lammfell,
ᠪᠣᠷᠣ ᠬᠤᠷᠭᠠᠨ ᠳᠠᠬᠠᠲᠤ	
borlon xurgan takiltu,	mit dem Opfer eines jährigen Lammes,
ᠪᠣᠷᠯᠠᠨ ᠬᠤᠷᠭᠠᠨ ᠲᠠᠬᠢᠯᠲᠤ	
untaxadu ûlain einen bolhan	die ihr beim Schlafengehen einem
ᠤᠨᠲᠠᠬᠠᠳᠤ ᠤᠯᠠᠢᠨ ᠪᠣᠯᠬᠠᠨ	Berge gleich werdet,
botxodu boldogin einen bolhan	beim Aufstehen einem Rasenhügel
ᠪᠣᠲᠬᠣᠳᠤ ᠪᠣᠯᠳᠣᠭᠢᠨ ᠪᠣᠯᠬᠠᠨ	gleich werdet,
adûtai bajan bolga	Möge er reich an Heerden werden,
ᠠᠳᠤᠲᠠᠢ ᠪᠠᠵᠠᠨ ᠪᠣᠯᠭᠠ	
açitai önör bolga u. s. w.	an Nachkommenschaft gesegnet wer-
ᠠᠴᠢᠲᠠᠢ ᠣᠨᠥᠷ ᠪᠣᠯᠭᠠ ᠤ ᠰ. ᠠ ᠰ.	den.
ᠠᠴᠢᠲᠠᠢ ᠠᠨ ᠠᠨᠠᠭᠠ ᠪᠣᠯᠭᠠ	

Die zweite Art des Opfers (kerek) besteht in Darbringung eines Thieres. Bei der Tödtung desselben benetzt der Schaman seinen Stab (zodô), schwingt ihn vor dem Kopfe und singt:

Amini tola anza,	Für das Leben ein Ersatz,
ᠠᠮᠢᠨᠢ ᠲᠣᠯᠠ ᠠᠨᠵᠠ	
bejejin tola belek;	für den Leib ein Geschenk;
ᠪᠡᠵᠡᠵᠢᠨ ᠲᠣᠯᠠ ᠪᠡᠯᠡᠭ	
xûda nâsa, xûtxara câsa,	Vetter her, Unheil fort,
ᠬᠤᠬᠠ ᠨᠠᠰᠠ ᠬᠤᠬᠠᠷᠠ ᠴᠠᠰᠠ	
tyrd axôs tyrd!	

Buru dûtxa bôdû zeme,	Ruft man schlecht, so hat der Scha-
ᠪᠦᠷᠦ ᠳᠦᠲᠦ ᠪᠣᠳᠦ ᠵᠡᠮᠡ,	man die Schuld,
buru barixa bafaşindu zeme;	bereitet man schlecht, so hat der Be-
ᠪᠦᠷᠦ ᠪᠠᠷᠢᠬᠢ ᠪᠠᠶ᠋ᠰᠢᠩᠳᠦ ᠵᠡᠮᠡ,	reiter die Schuld,
zûb baisâr burîzi garxa burxaşuldu zeme	ist alles gut bereitet und gehen (die
ᠵᠦᠪ ᠪᠠᠢᠰᠠᠷ ᠪᠦᠷᠢᠵᠢ ᠭᠠᠷᠬᠠ ᠪᠦᠷᠬᠠᠰᠤᠯᠳᠦ ᠵᠡᠮᠡ	Götter) fort, so haben
ᠵᠦᠪ ᠪᠠᠢᠰᠠᠷ ᠪᠦᠷᠢᠵᠢ ᠭᠠᠷᠬᠠ ᠪᠦᠷᠬᠠᠰᠤᠯᠳᠦ ᠵᠡᠮᠡ	sie die Schuld.
tyrd axôş tyrd!	
ögönhe kûgen ôtkêhe xurdan!	(Gehe) leichter als eine Feder, schnel-
tyrd axôş tyrd!	ler als ein Pfeil.

Hat der Schaman seine Ekstase überstanden und ist der in ihn gefahrene Geist heraus, so erfleht er Glück für den Veranstalter des Opfers mit folgenden Worten:

Xurui xurui xuruila!	Her, her, herbei!
xuruilxada bileile xutuk keşik xuruilba	bei dem Herbeirufen erbittet man Glück
	und Gnade,
delizile baixula teŋri nojanxa xuruilba	von dem Herrn des ausgedehnten Him-
	mels erbittet man,
delgezi baixula ulgenkeni daidaxa —	von dem weitausgestreckten Erden-
	Raume —
barûlazi baixula jeren xâdxa —	von den südwestlichen 90 Fürsten —
jehônkeni caganla ebûgedxe —	von den neun weissen Greisen —
Buxu nojan bâbaja boinogaha —	von unserm Vater Buchu Nojan —
Budan xani xatunla ibije umaigaha —	von dem Leibe unserer Mutter Budan
	Chatun —
tûni nâna bileile,	dabei war (der Name des angeflehten
	Geistes)
xurulxada bileile neretu kundûle.	bei dem Herbeirufen war NN. in der
	Quer.

Utu nahai xuruilba,	Langes Leben erbittet man,
ᠤᠲᠤ ᠨᠠᠬᠠᠢ ᠬᠦᠷᠦᠯᠢᠪᠠ,	
udân zargal —	Dauernden Wohlstand erbittet man,
ᠤᠳᠠᠨ ᠵᠠᠷᠭᠠᠯ —	

tô zusân arhuji,	eine Haut, die eine Spanne dick,
ᠲᠤᠵᠠᠨ ᠠᠷᠬᠤᠵᠢ ᠠᠷᠬᠤᠵᠢ ᠠᠷᠬᠤᠵᠢ ᠠᠷᠬᠤᠵᠢ	ein eisenfestes Leben
tömör buqu amiji	
ᠲᠣᠮᠣᠷ ᠪᠤᠬᠤ ᠠᠮᠢᠵᠢ ᠠᠷᠬᠤᠵᠢ ᠠᠷᠬᠤᠵᠢ	erbittet man ;
xuruilba ;	
ᠬᠣᠰᠡᠬᠤᠢ	
keregi kuşêkui,	des Opfers Wirksamkeit,
ᠬᠡᠷᠭᠢ ᠬᠤᠰᠡᠬᠤᠢ ᠠᠷᠬᠤᠵᠢ ᠠᠷᠬᠤᠵᠢ	
kete zajân orxoji,	des Lebens Schützung
ᠬᠡᠲᠡ ᠵᠠᠵᠠᠨ ᠣᠷᠬᠣᠵᠢ ᠠᠷᠬᠤᠵᠢ ᠠᠷᠬᠤᠵᠢ	erbittet man ;
xuruilba ;	
ᠲᠠᠶᠠᠯᠢ ᠲᠠᠷᠠᠭᠤᠢ	
taxali taraxui,	der Seuchen Verscheuchung,
ᠲᠠᠶᠠᠯᠢ ᠲᠠᠷᠠᠭᠤᠢ ᠠᠷᠬᠤᠵᠢ ᠠᠷᠬᠤᠵᠢ	
ulberi edegekigi	der Krankheiten Heilung
ᠤᠯᠪᠦᠷᠢ ᠡᠳᠡᠭᠡᠭᠡᠭᠢ ᠠᠷᠬᠤᠵᠢ ᠠᠷᠬᠤᠵᠢ	erbittet man ;
xuruilba ;	
ᠠᠳᠤᠲᠠᠢ ᠪᠠᠵᠠᠨ ᠪᠣᠯᠬᠣᠵᠢ	
adütai bajan bolxoji	Heerden-Reichthum
ᠠᠳᠤᠲᠠᠢ ᠪᠠᠵᠠᠨ ᠪᠣᠯᠬᠣᠵᠢ ᠠᠷᠬᠤᠵᠢ ᠠᠷᠬᠤᠵᠢ	erbittet man ;
xuruilba ;	
ᠠᠳᠡᠲᠠᠢ ᠣᠨᠣᠷ ᠪᠣᠯᠬᠣᠵᠢ	
açitai öñör bolxoji	zahlreiche Nachkommenschaft
ᠠᠳᠡᠲᠠᠢ ᠣᠨᠣᠷ ᠪᠣᠯᠬᠣᠵᠢ ᠠᠷᠬᠤᠵᠢ ᠠᠷᠬᠤᠵᠢ	erbittet man ;
xuruilba ;	
ᠢᠯ ᠬᠣᠷᠢᠢ	
il xurui !	schneller her !

Burjätische Lieder.

1 *).

Xanasa naši jiresen xara coxur xaptusun,
xamok ʒoni topčilokči xan;
mani ezen ece jiresen iřen coxur carsu,
ene buğudı amitani abarakči ezen xan mani,
ure xamok mani xairalokči.

Von dem Fürsten ist hierher ein schwarzgesprenkeltes Brett gekommen,
das ganze Volk fasst der Fürst zusammen;
von unserm Herrn ist ein buntgesprenkeltes Papier gekommen,
alle diese Wesen erhält der Herr, unser Fürst,
stets unser aller sich erbarmend.

2 *).

Agojin cagan čeluni
aktein toro baranale;
ajār tandekijin nıqıri
cegeʒin gonik baranale.

Den Aginschen weissen Stein
zertritt der Huf des Rosses;
den fern befindlichen Freund
reibt der Gram des Herzens auf.

3.

Kemnixe borgosine naxolxaʒı baineze,
Xule baxen, beje mini arxine dugulsaba;
dalan najin adondoni ʒaroa ʒerde belële,
abe tōne bariči kökö čine mordonai.

*) Aus dem von Spassky herausgegebenen «Sibirischen Boten» (Сибирскій Вѣстникъ) Jahrgang 1824, Theil I., Heft 3—4, S. 54. No. 3 aus Joh. Georg Gmelins Reise durch Sibirien B. III., S. 370.

urdo zaxên terme dêne öpçi ulan xujikbe,
eže tône bariçi, kögö čine mordonai.
bařon talař xobdone 3er zebe belêle,
abe tône gargaiže, kögö čine mordonai.

Die Weiden von Kemniche *) schwanken hin und her,
Chule baxen! **) meinen Körper erwärmte der Brantwein,
unter siebzig und achtzig Pferden ist ein rother Passgänger,
Vater, fange ihn, dein Sohn setzt sich aufs Pferd.
In der vordern Jurte ist auf dem Gestell ein voller, rother Panzer,
Mutter, nimm ihn heraus, dein Sohn setzt sich aufs Pferd.
Auf der rechten Seite ist in der Kiste eine Rüstung,
Vater, nimm sie heraus, dein Sohn setzt sich aufs Pferd.

*) Der Name einer Localität; bei Gmelin fälschlich: *auf dem Flusse*.

**) Xule baxen eig. *junges* (noch nicht zum Reiten gebrauchtes) *Füllen*, hier ein
Personenname; Gmelin hat: *junger Mensch*.



Berichtigungen.

Man lese Seite 5 Zeile 3 von unten: *Moschusthier* statt *Erdhaase*;
 S. 6 Z. 12 v. oben: im Auslaut statt im Anlaut; S. 16 Z. 12 v. u.
 zodô statt žodô, Z. 11 v. u. zodôho statt žodôho, Z. 4 acâ statt aca; S. 21
 Z. 3 v. o. xatusik, xatu statt xatûsik, xatû; S. 27 Z. 2 v. u. tûai statt
 tûai; S. 32 Z. 6 v. o. enûnei, enûntê statt enûnei, enûntê, Z. 7 v. o.
 edûai statt edûai; S. 35 Z. 21 v. o. mit dem Charakter ûl, ûl, jûl, jûl;
 S. 37 Z. 4 v. u. entstanden, kann; S. 65 Z. 9 v. u. apxa bizep statt
 apxa bizep; S. 76 Z. 2 v. u. xazû statt xazu; S. 88^b Z. 6 v. u. ałâtê
 statt ałatê; S. 89^a Z. 5 v. u. 𐎧 statt 𐎧; S. 90^a Z. 1. v. o. acâ
 statt aca, Z. 2 v. u. adektê st. 𐎧 adekti 𐎧; S. 92^a Z. 1 v. o. eled-
 nâm statt eletkâm; S. 93^b Z. 5 v. u. imîlseḡ statt imêlseḡ; S. 94^a Z. 2
 und 4 v. o. 𐎧 𐎧 statt 𐎧 𐎧, S. 94^b Z. 10 v. o. iłexatanap statt
 iłixatanap; S. 95^a 𐎧 𐎧 95^a 𐎧 𐎧 Z. 12 v. o. isirtê statt isirti; S. 96^a
 Z. 2 v. u. oirkono statt oiri kono; S. 98^b Z. 4 v. o. ölgönöp
 statt ölgönap; S. 99^b Z. 3 v. o. ödörei teḡ statt ödöreitiḡ; S. 103^b Z. 6
 v. o. uřxa statt uřxax, Z. 12 v. o. T. statt S.; S. 104^a Z. 7 v. o.
 unednam statt uetkanam, Z. 6 v. u. utanârar, utâsik statt utanârai, utâsin;
 S. 104^b Z. 12 v. u. uřehen statt uķehen; S. 105^a Z. 14 v. o. ujir
 statt ujik; S. 105^b Z. 5 v. o. ultuk statt ultuk; S. 106^a Z. 4 v. u.
 unertê statt unerte; S. 107^b Z. 2 v. o. xailâso statt xailoso, Z. 8 v. o.
 xairegdenap statt xairegdanap, Z. 1 v. u. xaxarxai statt xaxarkai; S. 110^a
 Z. 8 v. o. xaterḡaḡ statt xâterḡaḡ; S. 110^b Z. 2 v. u. xazar statt xazar;
 S. 111^b Z. 11 v. o. *halbklar* statt *gelbklar*; S. 112^a Z. 9 v. o. kirê
 statt kire, Z. 1 v. u. *wenn* statt *wann*; S. 112^b Z. 3 v. u. keptenâp
 statt ketenâp; S. 113^a Z. 6 v. o. kemagalnam statt kamagalnam, Z. 16
 v. o. xerâ statt xera; S. 117^a Z. 3 v. o. T. statt NU.; S. 119^a Z. 9
 v. o. kûrge statt kûrge, Z. 5 v. u. kûrê statt kûrêlâ; S. 119^b Z. 2 v. u.
 kananap statt xananap; S. 120^a Z. 3 v. o. xâze statt kâze, Z. 9 v. o.
Nagel statt *Vogel*; S. 120^b Z. 13 v. o. T., Ch. statt T., S.; S. 121^a
 Z. 13 v. o. xalkerûlnap statt xalkerâlnap; S. 122^a Z. 8. v. u. xazûḡar
 statt xazugar; S. 123^a Z. 13 v. o. xasagai statt xasagui; S. 123^b Z. 9
 v. u. xabadar statt xabadur; S. 126^a Z. 10 v. u. xopta T., xopto Ch.;
 S. 126^b Z. 7 v. u. xölsönep statt xölsenep; S. 128^a Z. 11 v. u. xuraga
 statt xuragu; S. 129^b Z. 3 v. u. xaze statt xaze; S. 130^a Z. 7 v. u.

garanap statt garap; S. 131^b Z. 10 v. o. guilga statt guilgu; S. 133^a Z. 1 v. o. guigun statt guigun, Z. 4 v. o. guisenäm statt guisenäp; S. 134^a Z. 6 v. o. saženap statt xaženap; S. 134^b Z. 17 v. o. samarxaŋ statt samarhaŋ, Z. 2 v. u. serēnep statt xerēnep; S. 135^a Z. 6 v. u. soribe, sorbe S.; S. 136^b Z. 12 v. o. Ader statt Acker; S. 139^b Z. 13 v. o. šilūhūŋ statt šilūhūŋ; S. 140^b Z. 7 v. u. šono statt šōno; S. 141^a Z. 5 v. u. und S. 142^b Z. 9 v. u. *Kugeln giessen*; S. 141^b Z. 10 v. o. šurmöhön statt šurmöhön, Z. 15 v. o. šunösö statt čunösö; S. 142^a Z. 2 v. o. *sechzig*, Z. 8 v. o. dēda statt dēdo, Z. 9 v. u. dīpkū statt dīpku; S. 148^b Z. 4 v. o. teŋeri statt teŋer; S. 149^a Z. 4 v. u. togoŋu statt togoŋa; S. 149^b Z. 8 v. u. *Rebhuhn* statt *Haselhuhn*; S. 152^b Z. 1 v. o. tūmer T., tūmur Ch., Z. 7 und 8 v. o. dailaldenam, dailaldenap, dailaldanap; S. 153^b Z. 4 v. o. dāberkai NU., dāberxai; S. 155^b Z. 8 v. o. dūritxanap T., Z. 12 v. o. kōrdunda statt kōrdunda; S. 156^b Z. 1 v. o. saišānap statt saišanap; S. 157^b Z. 3 v. o. sananap statt sanananap; S. 158^a Z. 16 v. o. samnanap statt samanap; S. 158^b Z. 9 v. o. serbē statt serbe; S. 159^a Z. 13 v. u. cūcālze statt cūcūlze; S. 159^b Z. 1 v. o. suktā statt sukta; S. 161^a Z. 6 v. u. zapsar statt zapser; S. 162^a Z. 4 v. o. zorgān statt zorgan, Z. 12 v. o. zōdē statt zōdā; S. 162^b Z. 7 v. u. zulber statt zalber; S. 163^a Z. 13 v. o. zugei statt zugei; S. 164^a Z. 7 v. u. cabu st. caba; S. 164^b Z. 14 v. o. *Rebhuhn* statt *Haselhuhn*; S. 165^a Z. 7 v. u. zagadnanap statt zagatnap; S. 168^b Z. 16 v. o. bije statt biji; S. 171^b Z. 9 v. o. buķūgūr statt buķūgūr; S. 172^a Z. 2 v. o. būrge statt būrgi; S. 173^a Z. 6 v. o.  statt ; S. 174^b Z. 8 v. o. mōrehen statt mōrehen, Z. 9 v. o.  mōgōrsö statt mōgōrsö.

Ausserdem ist in einigen Fällen das Pronominalsuffix der ersten Person an einzelnen Zeitwörtern verwechselt worden; es ist demnach zu ändern: Seite 90^b Z. 12 v. u. asarnap Ch.; S. 96^a Z. 6 v. u. oilgonop Ch.; S. 104^b Z. 5 v. o. udernam NU.; S. 105^b Z. 12 v. u. ūregdenäp; S. 118^a Z. 7 v. o. kutkarnam, xutxarnap; S. 149^a Z. 6 v. o. temdeglēnep S.

Nachzutragen sind für das Wörterbuch S. 123^a vor xapxak: xap, *Seehund* und S. 142^a vor zūtkenep: zōdō Ch., zōdō S., *Silbertanne*. S. 119^b ist kūndelnäm u. s. w., *bewirthen*, unter kūndō, *schwer, theuer*, und S. 129^b xūndelnep unter xūndō zu setzen, da der Begriff des Bewirthens aus dem Begriff des Ehrens, Hochachtens und dieser aus dem Begriff «schwer, theuer» hergeleitet wird.